



1 Glossar

Achsel = Schulter

als bald = sobald

Alwegen = immer (auf allen Wegen)

außwendig = von außen

Austrit = Ausfall

Bloeißlich = gerade so, knapp, eben so

Dieweil = während(dessen)

durch streicht = durchgeschnitten, durchgeschlagen

Erholung = manchmal: Vorbereitung

Eusserste = vordersten

Fuergemalt = dargestellt

Fürsich = nach vorne

Fuß = je nach Zusammenhang, aber zumeist: Das ganze Bein oder zumindest der Unterschenkel, aber nie nur der Fuß

Gerader Versatzung = das Rappier wird aufrecht mit stehender Spitze geführt.

geschwinde = eine Fechtzeit

Gürtel = Solar Plexus

halber schneid = Kurze Schneide

hebt an = beginnt

Leger = Hutten

mit gleicher klingen = mit wagerechter Klinge

mit treten = mit den Füßen, mit Schrittarbeit



rueren = berühren = Anbinden (bin ich nicht sicher)
Schlimen = schrägen (schlim = schräg)
stracken Arm = der Arm ist leicht angewinkelt, also nicht ganz ausgestreckt. Halt eben stark.
Überort = überkopf ?? oder mit dem Ort nach oben?
uberort = von oben
Übersich = oben
Übersich = senkrecht (Ort zeigt zum Himmel oder zum Boden, wenn es sich auf die Haltung des Rapiers bezieht)
überzwerch = oben quer
Überzwerch = quer
Undersich = unten
Wehr = Waffe, Rappier

2 Inhaltsverzeichnis

1	Glossar	1
2	Inhaltsverzeichnis	2
3	Verzeichnis der Stücke	7
4	Inhalt des Fechtens mit dem Rappier Und nach welcher Ordnung das getan und beschreiben wird	12
5	Von der Teilung des Mannes und der Wehr und von ihrem Gebrauch	17
6	Von den Hutten und Lagern im Rappier	25
6.1	Oberhut und der Ochse	26
6.1.1	Die Oberhut zur Linken	28
6.2	Unterhut.....	29
6.2.1	Gerade Unterhut	30
6.2.2	Unterhut zu den Seiten	30
6.2.3	Unterhut zur rechten Seite	31
6.2.4	Unterhut zur Linken.....	31
6.3	Eisenport	32



6.4	Pflug	34
6.5	Langort	35
7	Von der Einteilung der vier Haue und wie diese unter den jeweiligen Umständen genutzt und gegen den Gegner gefochten werden	38
7.1	Oberhaue.....	39
7.1.1	Schädelhau / Oberhau	42
7.1.2	Dämpfhau.....	47
7.1.3	Schielhau	53
7.1.4	Der Schräge Oberhau	56
7.1.5	Kreuzhau.....	62
7.1.6	Doppelte Rundstreich.....	65
7.1.7	Halshaue.....	70
7.2	Fußhau und vom Mittelhau	72
7.2.1	Handhaue.....	74
7.2.2	Doppelhau.....	76
8	Von den Stichen	79
8.1	Der Oberstich.....	80
8.2	Gesicht Stich.....	82
8.3	Gurgelstich	86
8.4	Herzstich.....	89
8.5	Gemächtstich.....	92
8.6	Verkehrter Stich.....	94
8.7	Doppelter Stich	98
8.8	Verführter Stich.....	101
8.9	Fliegender Stich.....	103
9	Eine gute Lehre und Regel, wie man Haue in Stich und Stiche in Haue verwandelt	107
9.1	Stich in Hieb verwandeln	110
10	Von der Verführung.....	114
10.1	Das Verführen mit der Waffe	115
10.2	Das Verführen mit Gebärden.....	118



11	Vom Versetzen und wie vieles, was im Rappier sonderbar ist, für anderen Waffen gebraucht wird.....	128
11.1	Absetzen	129
11.2	Abschneiden.....	130
11.3	Dämpfen.....	131
11.4	Durchgehen.....	135
11.5	Verhängen.....	137
11.6	Sperren.....	140
11.7	Ausschlagen mit hängender Klinge	141
11.8	Außnehmen mit Kurzer Schneide.....	143
12	In diesem Kapitel wird das Wechseln, Nachreisen, Bleiben, Fühlen, Zucken und Winden behandelt	145
12.1	Durchwechseln ohne Bindung aus dem Vor.....	145
12.2	Durchwechseln ohne Bindung aus dem Nach.....	147
12.3	Umwechseln: Durchwechseln in der Bindung	148
12.4	Nachreisen	148
12.4.1	Nachreisen, wenn er ausholt	148
12.4.2	Nachreisen, wenn er sich verhaut.....	150
12.4.3	Nachreisen, wenn er sich aus der Bindung lösen will	152
12.4.4	Bleiben, Zucken, Wenden	153
13	Von den Schritten	156
14	Der zweite Teil zum Rappierfechten	156
15	Wie Du von einer Hut in die Andere wechselst	157
15.1	Aus den Hutten Angreifen und Verteidigen	160
15.2	Austreten und in den Langort absetzen.....	167
15.3	Abwechseln: Huttenwechsel zum Reizen.....	168
16	Wie Du aus der geraden Versatzung fechten und Dich beschützen sollst.....	170
16.1	Versetzen aus der Geraden Versatzung	171
16.2	Wie Du Dich gegen den, der Dich mit Schlägen überwinden will, verhalten sollst	176
16.3	Wie Du dem, der Dir von unten zuhaut, aus der geraden Versatzung begegnen und nachsetzen sollst	178
16.4	Wie Du von oben versetzen und unter seiner Waffe hineinstechen sollst.....	180
16.5	Wenn er Deinen Auffall versetzt	184



16.6	Wie Du gegen den, der Dir den ersten Stich ausschlagen will, Durchwechselln und zur anderen Seite stechen sollst.....	186
16.7	Wie Du die Stiche verzuckst, wenn Du eine andere Blöße angreifen willst und wenn er dann diesen Angriff versetzen will, wie Du dann wieder die Blöße angreifen sollst, die Du als erstes angegriffen hast.	188
16.8	Wie Du, während er schlägt, nachstechen sollst	189
16.9	Wie Du die Stiche Deines Gegners abfangen und nachschlagen sollst	191
16.10	Wie Du Dich gegen die Unterhaue mit Nachschlagen verteidigen sollst	194
16.11	Ein anderes Stück: Wie Du mit einem Stich von unten nachreisen sollst.....	196
16.12	Wie Du ihn durch zwei Mittelhaue aus der Versatzung angreifen und dann stechen sollst.....	197
16.13	Wie Du ihm Versetzen, Dämpfen und nachfechten sollst.....	200
16.14	Wie Du Dich gegen die Verführung mit Hieben und Stichen verhalten sollst	204
16.15	Wie Du Deinem Gegner, wenn er ungestüm schlägt, verfehlen lassen und nachfechten sollst	210
16.16	Wie Du gegen einen Gegner, der im Vor nicht angreifen will fechten sollst	212
16.16.1	Wie Du ihm begegnen sollst, wenn der seine Waffe zur linken Seite und zu weit nach unten führt	216
16.16.2	Wie Du ihm, wenn er seine Waffe zu sehr zu Seite führt, zufechten sollst	217
16.16.3	Wie Du gegen den, der seine Waffe zu weit zur rechten Seite führt, verhalten sollst	218
16.16.4	Ein anderes Stück gegen denjenigen, der seine Waffe zu seiner rechten Seite führt.....	220
16.16.5	Stück, mit denen Du ihn angreifen kannst, wenn er in der geraden Versatzung steht.....	222
17	Rechte Oberhuten.....	233
17.1	Wie Du mit einem aus der Oberhut zugleich hinein stechen sollst	233
17.2	Wie Du seine Klinge von Dir wegschneidest und nachfechten sollst.....	236
17.3	Wie Du ihn mit Verhänden ausnehmen und nachfechten kannst	238
17.4	Wie Du seine Klinge von Dir wegschneiden und nachfechten sollst.....	240
17.5	Wie Du ihn mit Verhängen ausnehmen und nachfechten sollst	242
17.6	Wenn er weder schlagen noch stechen will, wie Du fehl-stechen, ausnehmen und nachstechen sollst	247
17.7	Sperren.....	249
18	Linke Unterhuten.....	251
18.1	Wie Du aus der Unterhut zur linken Seite außnehmen und nachstechen sollst	251
18.2	Wie Du aus der Unterhut ausnehmen und von unten Nachfechten sollst.....	255
18.3	Ein anderes Stück, dass auf seinen rechten Oberschenkel zielt	257
18.4	Wie Du aus der linken Unterhut durchgehen sollst.....	258



18.5	Wie Du ihn oben aufreißen und im Herabfahren durchschlagen und von der anderen Seite stechen sollst	259
18.6	Wie Du ihm alle Stich aus der linken Unterhut versetzt	261
19	Linke Oberhuten	263
19.1	Zwei gute Stiche aus beiden Ochsen zufechten.....	264
19.2	Wenn er auf das Nach wartet	266
20	Wie Du aus der rechten Unterhut, die auch Nebenhut genannt wird, fechten sollst	267
20.1	Wie Abschneiden und Nachfechten sollst	269
20.2	Wie Du mit Deiner Klinge unter seiner druchgehen sollst.....	272
20.3	Wie Du aus der Unterhut alle Hiebe und Stiche Deines Gegners von beiden Seite kreuzweise von Dir wegschlagen und nachschlagen sollst.....	274
20.4	Wie Du ihm seine Klingen nach oben ausschlagen und durch einen Mittelhau schwächen und mit einem Oberhau dämpfen und schnell nachstechen sollst.....	276
20.5	Wie Du ihm mit hängender Klinge ausschlagen und nachstechen sollst.....	278
20.6	Wie Du mit den Hauen von einer Seite zur Anderen umwechseln sollst	280
20.7	Wie Du ihm im Hineinstechen durchwechseln sollst.....	282
20.8	Wie Du ihm seine Klinge mit einem Gegenhau abweisen und nachstechen sollst.....	285
20.9	Wie Du ihm seinen Hieb ausschlagen und durch seinen Fuß hauen sollst	286
20.10	Wie Du ihm den Stich verzucken und mit Verhänden aus der Unterhut fechten sollst	287
21	Stücke aus dem Pflug	290
21.1	Wie Du zu beiden Seiten durchwechseln und innen zur Brust stechen sollst.....	291
21.2	Ein Anders Stück aus dem Absetzen	293
21.3	Drei ineinander laufende Stiche, mit denen Du Dich gut üben kannst.....	295
21.4	Wie Du ihm hineinstechen, den Oberstich in einen Unterstich verkehren sollst.....	297
22	Vom Einlaufen.....	299



3 Verzeichnis der Stücke

Stück 1 Schädelhau	42
Stück 2 Schädelhau aus seinem Verhauen	45
Stück 3 Dämpfhau gegen Hieb	47
Stück 4 Fortsetzung Stück 3	49
Stück 5 Dämpfhau aus der Eisenport gegen Hieb	51
Stück 6 Schielhau gegen den Oberhau	53
Stück 7 doppelter Schräger Oberhau (Kreuzhau)	56
Stück 8 (funktioniert nicht)	59
Stück 9 Der Wehrstreich	60
Stück 10 Der Wehrstreich 2	60
Stück 11 Sperren	61
Stück 15: Doppelter Rundstreich	65
Stück 16 Halshau	70
Stück 17	72
Stück 18: Handhau	74
Stück 19: Doppelhau	77
Stück 20: Oberstich	80
Stück 21: Gesichtstich	82
Stück 22	85
Stück 23: Gurgelstich	87
Stück 24: Herzstich	90
Stück 25: Gemächtstich	92
Stück 26: Gemächtstich	93
Stück 27: Verkehrter Stich	94
Stück 28: Verkehrter Stich	97
Stück 29: Doppelter Stich	98



Stück 30: ein anderer Stich.....	99
Stück 31.....	100
Stück 32: Verführter Stich.....	101
Stück 33.....	102
Stück 34: Fliegender Stich.....	103
Stück 35: Hieb in Stich.....	108
Stück 36: Stich in Hieb 1.....	110
Stück 37 Stich in Hieb 2.....	111
Stück 38 Versetzen und Stich.....	111
Stück 39 Verführung aus dem Zornhau.....	116
Stück 40 Verführer aus der Eisenport.....	120
Stück 41.....	121
Stück 42.....	126
Stück 43.....	127
Stück 44 Absetzen.....	129
Stück 45 Abschneiden.....	130
Stück 46 Dämpfen.....	132
Stück 47 Durchgehen.....	135
Stück 48: Verhängen.....	139
Stück 49:Sperrn 1.....	140
Stück 50: Ausschlagen 1.....	142
Stück 51: Ausschlagen 2.....	142
Stück 52: Ausnehmen mit Kurzer Schneide.....	143
Stück 53 Nachreisen wenn er ausholt.....	148
Stück 54: Nachreisen, wenn er von unten nach oben wechelt.....	149
Stück 55: Nachreisen, wenn er sich verhaut.....	150
Stück 56: Wenden.....	153
Stück 57: Wenn er durchsticht.....	154
Stück 58: Hutwechsel.....	160
Stück 59.....	167



Stück 60.....	168
Stück 61.....	169
Stück 62.....	171
Stück 63.....	174
Stück 64.....	179
Stück 65.....	180
Stück 66.....	182
Stück 67.....	184
Stück 68.....	186
Stück 69.....	188
Stück 70.....	189
Stück 71.....	191
Stück 72.....	192
Stück 73.....	196
Stück 74.....	197
Stück 75.....	200
Stück 76.....	210
Stück 77.....	212
Stück 78.....	215
Stück 79.....	215
Stück 80.....	216
Stück 81.....	217
Stück 82.....	218
Stück 83.....	220
Stück 84.....	223
Stück 85.....	224
Stück 86.....	225
Stück 87.....	227
Stück 88.....	228
Stück 89.....	230



Stück 90.....	231
Stück 91.....	233
Stück 92.....	236
Stück 93.....	238
Stück 94.....	240
Stück 95.....	242
Stück 96.....	245
Stück 97.....	247
Stück 98.....	249
Stück 99.....	251
Stück 100.....	251
Stück 101.....	253
Stück 102.....	253
Stück 103.....	255
Stück 104.....	257
Stück 105.....	259
Stück 106.....	260
Stück 107.....	261
Stück 108.....	263
Stück 109.....	264
Stück 110.....	265
Stück 111.....	266
Stück 112.....	268
Stück 113.....	269
Stück 114.....	273
Stück 115.....	274
Stück 116.....	274
Stück 117.....	276
Stück 118.....	278
Stück 119.....	280



Stück 120.....	282
Stück 121.....	285
Stück 122.....	286
Stück 123.....	287
Stück 124.....	288
Stück 125.....	290
Stück 126.....	292
Stück 127.....	293
Stück 128.....	295
Stück 129.....	298
Stück 130.....	299
Stück 131.....	299



<p>L r</p> <p>INHALT DES FECHTENS IM RAPPIER/ UND IN WAS ORDNUNG SOLCHES DAR GETHON UND BESCHRIEBEN WIRT. CAP. 1</p> <p>SOviel das Rappierfechten welches jetziger Zeit ein sehr notwendige und nützliche Übung ist / anlanget / ist kein zweyffel das es bey den Teutschen / ein newe erfundene unnd von andern voelkern zu uns gebrachte uebung ist /</p> <p>dann obwol bey unsern voreltern in ernstlichen sachen / gegen dem gemeinen feinde / das stechen auch zugelassen / so haben sie doch solches in schimpflichen uebungen nicht allein nit</p>	<p>50 r</p> <p>4 Inhalt des Fechtens mit dem Rappier Und nach welcher Ordnung das getan und beschreiben wird</p> <p>KAPITEL 1</p> <p>Soweit es das Rappierfechten anbelangt, das in der heutigen Zeit, eine sehr notwendige und nützliche Übung ist, besteht kein Zweifel, dass es für die Deutschen eine neu erfundene und von anderen Völkern zu uns gebrachte, Übung ist.</p> <p>(...) Obwohl das Stechen bei unseren Vorvätern, im ernstesten Fechten gegen den (...) Feind zugelassen war, so haben sie es doch im sportlichen Üben nicht zugelassen und auch nicht zwischen</p>	
---	--	--



<p>zugelassen / sondern auch solches in keinen weg iren zusammen geschworen Kriegsleuten / oder andern so ausserhalb des gemeinen feindts zwitraechtig zusammen gerathen / gestatten woellen</p> <p>/ welches dann noch heutiges tags bey ehrlichen Kriegsleuten / unnd anderen Burgerlichen Teutschen gehalten werden solle /</p> <p>Derhalben were das Fechten im Rappier ein uberfluß / wo nicht durch beywonnunge frembder voelcker / das stechen wie auch vil andere sitten so den alten Teutschen unbekandt / bey uns eingewurzelt weren /</p> <p>Dieweil aber solche froembde gebrauch sich bey uns von tag zu tag an vilen orten mehren / ist nun mehr auch von noeten gewesen / das uns nicht allein solche außlendiche und frembde gewonheit der voelcker offenbar unnd bekandt seyen / sondern das wir uns</p>	<p>verschworenen Kriegsleuten oder anderen Menschen die in Zwietracht aneinander geraten sind, erlauben wollen.</p> <p>So soll es auch noch am heutigen Tag bei ehrlichen Kriegsleuten und anderen bürgerlichen Deutschen gehalten werden.</p> <p>Deshalb wäre das Fechten mit dem Rappier überflüssig, wenn es nicht durch hier wohnende fremde Völker, genau wie viele andere Sitten, die den alten Deutschen unbekannt waren, bei uns eingewurzelt worden wäre.</p> <p>Da sich solche fremden Sitten, bei uns an vielen Stellen von Tag zu Tag weiter ausbreiten, ist es also notwendig geworden, dass nicht nur solche ausländischen und fremden Gewohnheiten der Völker (...) bekannt sind, sondern dass wir uns sie üben, da</p>	
---	--	--



<p>deroselbigen nicht weniger als sie (so viel zu notwendiger gegenwehr dienslich) ueben und geschickt machen</p> <p>/ auff das wir ihnen (wann es von nöten sein wirt) uns zu beschirmen desto fuglich begegnen und obsigen koennen.</p> <p>Derhalben will ich mir das Rappierfechten / so vil ich von gedachten völkern erlernt unnd</p>	<p>sie für die Verteidigung nützlich sind.</p> <p>So dass wir uns vor Ihnen, wenn es nötig ist, umso besser beschützen und sie besiegen können.</p> <p>Deshalb will ich, das Rappierfechten, und das was ich von den diesen Völkern erlernt und</p>	
	<p>50 v</p> 	
<p>Ll r</p>	<p>51r</p>	



<p>urch tegliche uebung selbes erfahren / wie mann sich in solche oder dergleichen Wehr schicken sol / ordentlich anzeigen und beschreiben /</p> <p>damit nun solches dem lernenden zu mehrerin nutz moecht volbracht werden / hab ich erstlich ein stuck nach dem andern / ein jedes in sonderheit in solcher ordnung erkleren woellen /</p> <p>nemlich im anfang dieweil der Mann ferner und anders dann biß her getheilt wirt / derselbigen nutz und gebrauch / sampt der Wehr theilung anzeigen /</p> <p>als dann auch lehren wie mann die Leger / Haeuw / Stich / mit sampt ihren umbstenden ins werck richten soll /</p> <p>Demnach wie mann die Haeuw in Stich und die Stich in Haeuw verwandeln /</p> <p>Item die verführen / recht treten / auch wie mann sich aller hand versatzung gebrauchen sol / ordentlichen und verständlichen darthun /</p>	<p>... durch tägliche Übung selber erfahren habe, (...) ordentlich darstellen und beschreiben.</p> <p>Damit das, zum Nutzen des Lernenden vollbracht wird, werde ich ein Stück nach dem Anderen in seinen Besonderheiten erklären.</p> <p>Am Anfang werde ich darstellen, wie der Mann, anders als bisher, geteilt wird. Ich werde den Nutzen dieser Teilung zusammen mit der Teilung der Waffe aufzeigen.</p> <p>Anschließend stelle ich dar, wie man die Huten, Haue und Stiche richtig machen soll.</p> <p>Danach, wie man die Haue in Stiche und die Stiche in Haue verwandelt.</p> <p>Ausserdem werde die rechten Schritte vorführen und den Gebrauch der Versatzungen zeigen.</p>	
--	---	--



<p>und das alles soll im ersten theil gehandelt und verricht werden /</p> <p>Als dann will ich die uebung an ihr selbes / wie man solche bisher gelehrte stuck gegen dem widerpart Fechten soll / im andern theil zu handeln fuernemen /</p> <p>und zum eingang (mit einer notwendigen nuetzlichen lehr) wie mann uber ort auß einem Leger gegen dem andern Abschneiden / Absetzen / und zum verühren anreiten (auch aus eine in das ander abwechseln sol) meinen anhab nehmen /</p> <p>demnach mit der gemeinen und geraden versatzung das fechten beschreiben / und dieweil man aber mit einem jeden Hauw / Stich / oder mit versetzen in der ob erzelten Leger ein verfellet / verfehret / oder abkommen muß /</p> <p>so will ich (ehe dann ich mit obgemelter versatzung zu end kome) anzeigen und lehren / wie du dich aus deren einem jeden (so du in vollem lauff deines</p>	<p>Und das alles wird in dem ersten Teil des Buches zum Rappier gemacht.</p> <p>Danach will ich die Übungen zeigen und wie man die gelehrten Stücke gegen den Widerpart fechten soll.</p> <p>Den Anfang will ich mit einer nützlichen Lehre darüber machen, wie man, mit den Ort, aus einer Hut den Anderer reizt zum Abschneiden, Absetzen und Verrühren und die Handhabe dagegen.</p> <p>Danach werde ich das Fechten aus den Geraden Versatzungen beschreiben und wie man mit jedem Hau, Stich oder mit Versetzen in den oben erzählten Lagern ein Verfallen, Verwehren oder abkommen muss.</p> <p>Und so will ich, bevor ich mit den oben genannten Versatzungen zu Ende komme noch darstellen, wie Du Dich aus allen, wenn Du im Verlauf Deines Fechtens in einer Versatzung</p>	
---	---	--



<p>Fechtens in deren eins ankomen wehrest) behendiglich wider erholen / unnd ihme damit du nicht ubereilet werdest) begegnen kanst /</p> <p>und demnach mit einfuehrung vil geschwinder und fortheiliger lehren und stucken die gerade versatzung beschliessen / auch letztlich ein kurze lehr / wie man sich zur not einer beywehr (als da sind Dolchen / Kapen und der gleichen) gebrauchen sol / hinan hencken /</p> <p>Derwegen verhoff ich / wann du die Wehr in die hand nehmen und mit aufmercken lesen wirst /</p>	<p>angekommen bist, schnell wieder erholen und dem Gegner begegnen kannst, bevor er schneller ist als Du.</p> <p>Und nach Einführung vieler und schneller Lehren und Stücke zur Geraden Versatzung, wird zum Schluss noch ein Kapitel angehängt, im dem erklärt, wie Du eine Beiwehr, z.B. einem Dolch, Mantel und ähnliches gebrauchen sollst.</p> <p>Deswegen hoffe ich, dass wenn Du dieses Werk in die Hand nimmst und aufmerksam liest,</p>	
<p>LI v</p> <p>du werdest solches in gemelter ordnung beschrieben woll verstehn und dir nutz machen können</p> <p>VON DER THEILUNG DES MANNNS / UND DER WEHR / UND VON IHREM GEBRAUCH.</p>	<p>51 v</p> <p>Du alles gut verstehst und Dir zum Nutzen machen kannst.</p> <p>5 Von der Teilung des Mannes und der Wehr und von ihrem Gebrauch</p>	



CAP. 2.	KAPITEL 2	
<p>OBwol bisher von der theilung des Manns so vil gehandelt / also das sich ein jeder auch in dieser Wehr leichtlich darnach richten koendte /</p> <p>so hat es mich doch fuer notwendig angesehen / von der selbigen nach gelegenheit des Rappiers / dieweil solches im gebrauch von andern teutschen Wehren unterscheiden / alhie weitleuffiger auff solche weiß zu handlen /</p> <p>damit du nachgesetzte Haeuw gegen des Manns leib hoch oder nider / mit mehrem verstand dester sicherer fuehren lernen koendest /</p> <p>und helt sich mit der theilung also /</p> <p>der Mann wirt gleichfals wie hievor mit einer auffrechten Lini in Linck und Recht unterscheiden /</p>	<p>Obwohl bisher von der Teilung des Mannes so viel geschrieben wurde, dass sich jeder auch bei dieser Waffe leicht danach richten könnten, halte ich es</p> <p>trotzdem für notwendig, die Teilung des Mannes so wie sie für das Rappier sinnvoll ist, zu zeigen. Denn diese Teilung unterscheidet sich erheblich von der Teilung anderer Deutscher Waffen,</p> <p>Damit Du die hohen und tiefen Haue gegen den Körper des Mannes sicherer führen kannst, je mehr Du verstehst.</p> <p>Und so ist die Aufteilung also:</p> <p>Der Mensch wird in einer aufrechten Linie, senkrecht durch die Körpermitte gehend, in links und rechts aufgeteilt.</p>	



<p>derselbigen Lini aber werden noch zwei andere gleiche aufrechten Lini zugesellet / mit welchen beide die Rechte und Lincke achsel an den seiten herab durch schnitten werden /</p> <p>zum andern so wirt er auch mit dreyen Schlimen hangenden Lini ubereck in vier theil abgeteilt und unterscheiden /</p> <p>also das die erste Lini anhebt auf seiner lincken Achsel hart am Hals / streicht fernern über das obertheil seiner Brust / und endet sich under seinem Rechten arm /</p> <p>Die ander hebt an oberhalb seiner Lincken hüfft / und durchstreicht Schlimms seinen Bauch / endet sich demnach am anfang seines rechten Schenckels /</p> <p>Die dritte aber hebet an in der dicke seines Lincken schenckels / und endet sich auff der andern seiten bey seinem lincken Knie /</p>	<p>Es gibt aber zusätzlich noch zwei weitere senkrechte Linien, von denen die rechte und die linke Achsel durchschnitten werden.</p> <p>Zum Anderen wird er mit drei schrägen hängenden Linien in vier Teile aufgeteilt:</p> <p>Die erste schräge Linie beginnt an seiner linken Achsel an seinem Hals, geht über den oberen Teil seiner Brust und endet unter seinem rechten Arm.</p> <p>Die zweite schräge Linie beginnt oberhalb seiner linken Hüfte und durchstreicht schräg seinen Bauch und endet am Anfang seines rechten Schenkels.</p> <p>Die schräge Dritte beginnt an seinem linken Oberschenkel und endet auf der rechten Seite an seinem linken Knie.</p>	
---	--	--



<p>wann du nun disen zugegen von der andern seiten auch drey Lini ubereck / schlims durch den Mann auff jetz gemelte weiß herzeuchst / so finden sich kreuz auff solche form wie</p>	<p>Wenn Du jetzt Dir jetzt von der jeweils anderen Seite auch drei schräge Linien denkst, dann entstehen Kreuze in der Form, wie</p>	
<p>LII r du solches hernach fuergemalt sehen wirst /</p>	<p>52 r Du sie später dargestellt sehen wirst.</p>  <p>Außerdem findest Du noch drei weiter Linie quer durch den Menschen, die den Mann wieder in vier Teile aufteilen.</p>	



<p>eben desgleichen werden auch zum dritten noch drey andere Lini überzwerch durch den Man (dadurch der selbige abermals in vier theil abgetheilet wirt) gezogen.</p> <p>Diese bisher gelehrte theilung dienen dir erstlich und fuernemlich dazu / das du dich nach solchem mit des leibs bewegungen zu deinen Haeuwen / die du dann entweders nach seinem obern oder undern leib herfuehrest / wissest unterschiedlichen nach noturfft anzuschieken /</p> <p>dann wann du deine Haeuw sie geschehen von Oben / Schlims / überzwerch / oder von Unden gegen seinem obern theil her fuehrest / so mußtu mit deinem leib auch aufrecht und hoch bleiben /</p> <p>auff das dein Achsel sovil dein lenge zugibt dem obernteil / nach welchem gehauwen oder gestochen wirt gleich stande /</p>	<p>Nach dieser Teilung sollst Du Dich mit Deinen Hauen bewegen. Die Haue sollst Du dann entweder zu seinem oberen oder unteren Leib führen und jeweils nach den jeweiligen Situationen verwenden.</p> <p>Wenn Du die Hiebe von oben, schräg, quer oder von unten gegen seine obere Körperteilung führst, so musst Du Deinen Leib aufrecht und hoch halten.</p> <p>So dass Deine Schulter auf der oberen Linie ist, zu der gehauen oder gestochen wird.</p> <p>Wenn Du einen Hieb zu seinem Unterleib führst, dann muss Deine Schulter nicht auf dieser niedrigeren Linie sein.</p> <p>Denn je niedriger Du haust um so mehr musst Du Deinen Oberkörper nach unten</p>	
--	---	--



<p>welche mit den andern Haeuwen die du gegen seinem undern leib fuehrest / nicht geschehen soll /</p> <p>sonder jhe niderer du hauwst / jhe mehr du mit deinem obern leib nider gesenckt komen solt /</p> <p>welches dann mit tretten zu wegen bracht werden muß / wie du dessen in haeuwen hernach weiter bericht finden wirst /</p> <p>dann so du zu den haeuwen welche du gegen seinem obern leib zu hauwen fuer hast / mit deinem Leib nider komen wolltest / so wurde hiermit dein streich verkürzt /</p> <p>desgleichen wann du wolltest unden hauwen / und mit deinem leib aufrecht unnd hoch bleiben / so wurde dardurch dein Hauw nit allein verkuerzt /</p> <p>sondern gebest hiemit auch deinen obern leib ganz bloß dar.</p>	<p>absenken.</p> <p>Dieses Absenken machst Du mit Schrittarbeit, wie es bei den Hauen später dargestellt wird.</p> <p>Denn wenn Du bei Schlägen, die Du gegen seinen oberen Leib führen möchtest, Deinen Körper weiter absenkst, dann verkürzt Du dadurch Deine Hiebe.</p> <p>Wenn Du aber nach Unten hauen möchtest und mit Deinem Körper aufrecht und hoch bleibst, dann werden Deine Hiebe dadurch nicht nur verkürzt, sondern Du lässt damit auch Deinen Oberkörper ungeschützt.</p> <p>Die Waffe wird hier genau so aufgeteilt, wie beim Schwert, Nämlich In vier gleiche Teile. An dieser Teilung kannst Du lernen, wie Du Dich, abhängig davon ob Du nah oder fern bist, verhalten sollst und mit welchen Stücken Du den jeweiligen</p>	
---	---	--



<p>Die Wehr aber wirt hie nicht anders getheilt / dann hievor im Schwerdt auch beschehen / nemlich in vier gleiche theil / an welchen theilungen du lernen kanst wie du dich / du seyest nah oder fern bey dem Mann halten / unnd waserley stuck du dich in einem jeden theil zufechten gebrauchen solt.</p> <p>Also wann du im Fechten so nahet bey ihm bist / das du ihm das eusserste theil seiner klingen mit deinem eussersten bloeißlich im bandt erlangen kanst / so magstu als dann wol umschweiffige</p>	<p>Teilen des Mannes zufechten sollst.</p> <p>Wenn Du also beim Fechten so nahe bei ihm bist, dass Du den vordersten Teil seiner Klinge gerade so im Band erreichen kannst, so kannst Du gut umherschweifend</p>	
<p>Haeuw und stich /</p> <p>es sey mit verfuehren oder sonst andern verzuckten haeuwen / gegen ihm Fechten / dann aber wird er dir wol (dieweil du mit deiner Wehr herumb fahren wurdest) zur Bloeiß ein tringen wollte /</p> <p>so kan er dich doch nicht ereilen / dieweil du eben so bald mit deinem</p>	<p>52 v</p> <p>Hauen und Stechen.</p> <p>Du kannst entweder mit Verführen oder anderen verzuckten Hauen gegen ihn fechten. Dann wird er, während Du mit Deiner Waffe herum fährst, zu einer Deiner Blößen eindringen wollen.</p> <p>Aber er kann Dich nicht erreichen, weil Du mit Deinem herfliegenden Streich</p>	



<p>herfliegenden streich / als er mit seinem nach tringen fertig sein kanst /</p> <p>wan ihr aber einander neher komen seid also / das beide klingen in der mitte im band zusammen ruehren / als dann soltu in keinen weg umbhauwen / noch ohne sonderlichen vorthail von seiner klingen abgehn / dann so bald du von seiner klingen abgehn wurdest / so kan er dich im nachreisen ereilen /</p> <p>sondern fleiß dich der stuck / welche an seiner klingen gefochten koennen werden /</p> <p>und merck fleissig wo er sich verhauwen oder sonst Bloessen wuerde / das du ihm nach tringest /</p> <p>kompstu aber noch neher / also das du mit deiner mitlen klingen in die mitte der seinen angebunden hast /</p> <p>so biß behend mit Greifen Ringen unnd Werfen / dann do hastu kein ander mittel / du trestest dan zuruck von ihm.</p>	<p>fertig bist, bevor er mit seinem Nachdringen fertig sein kann.</p> <p>Wenn ihr euch aber näher gekommen seid, so dass beide Klingen in der Mitte im Band zusammen kommen, dann sollst Du auf keinen Fall umhauen oder dich ohne einen besonderen Vorteil aus dem Band lösen, sonst erreicht er Dich mit Nachreisen.</p> <p>Dann sollst Du die Stücke verwenden, die im Band gefochten werden.</p> <p>Und merke, wo er sich verhaut oder auf andere Art eine Blöße gibt, so dass du nachdringen kannst.</p> <p>Kommst Du aber noch näher, so dass Du mit Deiner mittleren Klinge in der Mitte seiner Klinge angebunden hast,</p> <p>dann verlasse Dich lieber auf das Greifen und Werfen, denn Du hast keine anderen Möglichkeiten, es sei denn Du trittst von ihm zurück.</p>	
--	--	--

<p>VON DEN HUTEN UND LEGERN IM RAPPIER. CAP. 3.</p> <p>DEr Leger im Rappier werden fürnemlich fünffe gezeht / deren dann ein jedes (wie es fuersich selbs gerad vor dir) also auch zu beyden seiten gemacht und zuwegen bracht wirt / welche ich dir wie sie genent und volracht sollen werden / der ordnung nach sezen und erkleren / wie volget.</p>	<p>6 Von den Hutten und Lagern im Rappier KAPITEL 3</p> <p>Im Rappierfechten gibt es fünf Hutten, die zu beiden Seiten ausgeführt werden.</p> <p>Wie dieser genannt und gemacht werden, werde ich im Folgenden erklären.</p>	
		
<p>LIII v</p>	<p>53 v</p>	<p>Rechter Ochse</p>

Oberhut sampt den Ochsen.

Die Oberhut wird zu den seiten auff zweyerley weiß angesehen und gemacht /

nemlich ein mal zum stich / das ander mal zum Hauw /

zu deren schick dich also.

Standt mit dem rechten Fuß vor / halt dein gefäß neben deiner Rechten hoch fuersich übersich zur seiten ausgestreckt / aller dings wie das grosser Bild in der Figur B. zur rechten außweiset /

6.1 Oberhut und der Ochse

Die Oberhut wird zu den beiden Seiten und auf zweierlei Art gemacht.

Einmal zum Stich und das andere Mal zum Hieb.

Mache es also so:

Stehe mit dem rechten Fuß vor und halte Dein Gefäß neben deiner rechten Seite, hoch vor und über Dich zur Seite ausgestreckt. Genau so, wie das auf dem großen Bild in der **Figur B** auf der rechten Seite dargestellt ist.



Nach der normalen Rapier Terminologie ist das eine Prime.

also das dein vorderer ort das ist die
spitz gegen des Mans gesicht stande /

das wirt also der Ochß /
darumb das du mit deinem Wehr in
solchem Leger ein stich von Oben
trauwest / genandt /

dann der Ochß ist an ihme selber nichts
anders dann ein stich von Oben /

wann du nun die Wehr mit deinem gefäß
(also wie gelehrt) mit ubersich zur seiten
außgestrecktem Arm behaltest / unnd
aber die kling nicht fürsich gegen dem
Mann / sonder von dem Mann hinder die
auffstreckst / so heißt diß die Oberhut
zum streich / wie das ander die Oberhut
zum stich.

Oberhut zur Lincken.



Lasse Dein vorderer Ort, das ist die
Spitze deines Rapiers, auf das Gesicht
des Gegners zeigt.

Das ist also der **Ochs**,
da Du aus dieser Position am besten
einen Stich von oben machen kannst.

Denn der Ochs selber ist nicht anderes
als ein Stich von oben.

Wenn du jetzt die Waffe, wie dargestellt,
mit dem Gefäß mit über Dir und zur Seite
ausgestreckten Hand hältst, die Klinge
aber nicht vor dich gegen den Gegner,
sondern hochstellst, dann heißt das die
Oberhut zum Streich, genau wie die



<p>STandt mit dem rechten Fuß wie nechst vor / halt dein Wehr mit dem gefäß hoch neben deiner Lincken / mit übersich außgestrecktem arm / also das die spitz abermals dem Mann gegen seiner Rechten inn sein gesicht stande /</p> <p>so stehestu recht in der Oberhut des Ochsen zur Lincken.</p> <p>Behaltestu aber dein gefaefß also neben deiner lincken übersich, unnd fuersich außgestrecktem arm / so stehestu abermal in der Oberhut zum streich / neben deiner Lincken gleich wie vor zur Rechten /</p> <p>Auch wirt die Oberhut gerade vor deinem gesicht /</p> <p>mit übersich und fuersich außgestrecktem Arm / das die spitz auch übersich fuersich ausstand volbracht /</p> <p>doch zu keinem stich sonder nur zum</p>	<p>andere Position die Oberhut zum Stich genannt wird.</p> <p>6.1.1 Die Oberhut zur Linken</p> <p>Stehe mit dem rechten Fuß vor, wie bisher. Halte aber Deine Waffe jetzt mit dem Gefäß hoch auf deiner linken Seite. Halte dabei Deinen Arm ausgestreckt, so dass die Spitze auf die rechte Seite des Gegners und gegen sein Gesicht zeigt.</p> <p>Dann stehst Du in der Oberhut des Ochsen zur Linken.</p> <p>Lässt Du Dein Gefäß so auf Deiner linken Seite über Dir und mit aufrecht gehaltener Waffe, dann stehst Du wieder in der Oberhut zum Streich auf Deiner linken Seite, genau wie auf der Rechten.</p>	<p>Das wäre dann eine hohe Quad.</p>
---	---	--------------------------------------



<p>hauw / wiewol derselbige auch in ein stich verwandelt werden kan /</p> <p>Also hastu die Oberhut zur Rechten und Lincken / zum stich unnd streich / deßgleichen auch gerad vor dir ubersich auß.</p>	<p>Außerdem gibt es die Oberhut vor Deinem Gesicht,</p> <p>Mit über Dir und vor Dir ausgestrecktem Arm. Dabei steht die Spitze senkrecht über und vor Dir.</p> <p>Diese Hut wird nur zum Hieb verwendet, obwohl sie auch in einen Stich verwandelt werden kann.</p> <p>Es gibt also die Oberhut zur Rechten und zur Linken, zum Stich und zum Streich. Außerdem mit wagerechter und mit senkrechter Klinge.</p>	
<p>LIII r</p> <p>Underhut.</p> <p>Die Underhut spreit sich auch unden herumb zu dreyen malen /</p> <p>nemlich gerad vor dir / und zu beiden üseiten /</p>	<p>54 r</p> <p>6.2 Unterhut</p> <p>Von der Unterhut gibt es drei Varianten.</p> <p>Nämlich gerade vor Dir und zu beiden Seiten.</p>	<p>Rechte Unterhut</p> 

die gerade aber ist nichts anders dann
das ende eines geraden Oberhauws /

wie dann die zu den seiten das ende der
schlimmen Zornhaeuw sind /

dann du kompst mit deiner Wehr nach
ende des gemelten Oberhauws also /
das dein kling langst vor dir ausgestreckt
mit dem vordern ort auff die Erden gegen
dem Mann /

und dein gefaeß mit ausgestrecktem
Arm und nachgehendem leib / wol vor
deinem gebogenen knie auch zur erden
gesuncken gehalten werde /

wirt anders selten zu einer Hut oder wart
gebraucht.

6.2.1 Gerade Unterhut

Die gerade Unterhut ist nichts anderes,
als das Ende eines geraden Oberhauws
(durch die mittlere senkrechte Linie).

6.2.2 Unterhut zu den Seiten

Die Unterhuten zu den Seiten sind der
Endpunkt eines schrägen Zornhauws.

Denn Du kommst, mit Deiner Waffe, am
Ende eines Oberhauws so aus, dass
Deine Klinge, lang vor Dir ausgestreckt,
mit dem Ort auf die Erde gerichtet ist,

und Dein Gefäß mit ausgestreckten Arm
und nachgehendem Körper, genau vor
Deinem gebogenen Knie, zu Boden
gesunken, gehalten wird.

Diese Hut wird nur nach dem Ende eines
Hiebes **gen**utzt.

Linke Unterhut (Figur links)



Unterhut zur Rechten.

IN dise Hut schicke dich also /

stand mit deinem rechten Fuß vor / halt
dein Wehr mit hangendem stracken arm
auswendig deines Rechten schenckels
neben dir /

laß die spitzen das ist der vordern ort
außwärts vor dir auff der erden lige /
aller dings wie solches an dem grossern
Bild in der Figur D. zusehen /

6.2.3 Unterhut zur rechten Seite

Begib Dich also so in diese Hut:

Stehe mit Deinem rechten Fuß vor und
halte Deine Waffe mit hängendem,
starkem Arm, außen neben Deinem
rechten Oberschenkel.

Lasse den Ort auswärts vor Dir zur Erde
gerichtet.

Genau, wie auf dem großen Bild in der
Abbildung D zu **sehen**.

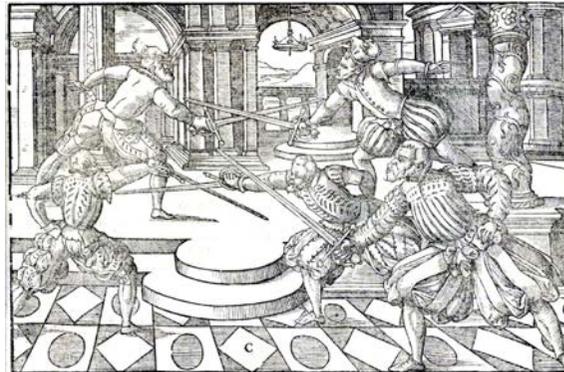


6.2.4 Unterhut zur Linken

So, wie ich Dir die Unterhut zur rechten



<p>wie du nun von der Underhut zur Rechten gelehrt bist / also verstand auch von der Underhut zur Lincken /</p> <p>doch das du den rechten Fuß alwegen vorsezest / so stehestu allderings wie vom Wechsel im Dusacken gesagt / und hastu es recht gemacht.</p> <p>Eisenport.</p> <p>ZU deren schicke dich also / stand mit dem rechten Fuß vor wie alwegen /</p> <p>halt dein Wehr mit fuersich hangendem stracken Arm vor deinem rechten Knie / also das die Spiz fuersich auff gegen des Mans gesicht stande / wie das Bild in hienach gedruckter Figur so mit dem Buchstaben C. verzeichnet ausweiset/ /</p>	<p>Seite beschrieben haben, funktioniert auch die Unterhut zur linken Seite.</p> <p>Halte den rechten Fuß immer vorgesetzt. Dann stehst Du so, wie Du im Wechsel beim Dusakfechten.</p> <p>6.3 Eisenport</p> <p>Die mache so: Stehe mit dem rechten Fuß vor wie immer.</p> <p>Halte Deine Waffe Dir mit hängendem starken Arm vor Deinem rechten Knie, so dass die Spitze, vor Dir aufgerichtet, gegen das Gesicht des Mannes zeigt, wie das auf der folgenden Abbildung C zu sehen ist.</p>	<p>Eisenport</p>  <p>Betrachten wir beide Bilder zur Eisenport genau, dann sehen wir, dass der Ort etwas über dem Kopf des Fechters steht.</p>
--	---	---



Daraus lassen sich zwei verschiedene Schlüsse ableiten:

- 1) Der Gegenfechter ist sehr groß oder er steht sehr hoch. Das halte ich für quatsch.
- 2) Der Ort des Rappier ist nicht auf das Gesicht des Gegenfechters gehalten, sondern etwas höher. Das halte ich für richtig.

Auch fechttechnisch macht das meiner Meinung nach Sinn.

Die Bedrohung durch einen Stich besteht auch wenn der Ort etwas höher gehalten wird und die Bedrohung mit dem Schädelhau wird damit glaubwürdiger (siehe Stück 1 und Stück 2)

In der Rappier Terminologie hätten wir hier eine Terz

wirt darumb Eisenport genant / dieweil du in diesem Leger vor deines gegenparts stichen und haeuwen /

gleich wie hinder einer eisenen thür nicht allein wol verwart / sonder auch dein gegenpart hierauß mit allerley stucken sicher betrengen kanst /

so du anders die Wehr in diesem Lager sampt den stucken / ein jedes zu seiner gelegenheit recht fuehrest /

du kanst auch dein wehr in solcher form behalten / und gegen der Rechten und

Diese Hut wird darum Eisenport genannt, weil Du aus dieser Hut alle Stiche und Hiebe abwehren kanst,

so als ob Du, wie hinter einer eisernen Tür, gut geschützt stehst. Du kannst Deinen Gegner aus dieser Hut mit vielen Stücken bedrängen.

Du kannst Deine Waffe aus dieser Hut für viele Stücke entsprechend, der jeweiligen Umstände gut führen.

Du kannst Deine Waffe auch in dieser Form halten und gegen die rechte und linke Seite verzucken.



<p>Lincken seiten verzucken / oder zur seiten gleich so wol als gerad von dir führen /</p> <p>Also hastu die Eisenporten gerad vor dir / und zu beyden seiten.</p>	<p>Du kannst Deine Waffe sowohl zu den Seiten, als auch gerade vor Dir führen. So hast Du drei Varianten: die Eisenpforte gerade vor Dir und zu beiden Seiten.</p>	
<p>LIII v</p> <p>Pflug.</p> <p>DEr Pflug ist an unselber nicht anders dann ein understich /</p> <p>aber zu einem Läger / brauch den also / stand mit dem rechten fuß / wie bißher vor /</p> <p>halt dein wehr mit oberzwerchem Kreitz underhalb für dein rechten Knie / das im halten des wehrs dein daumen über das kreitz heraus auff der fleche der klingen lige /</p> <p>welche flech dann ubersich gegen dir / die ander undersich von dir gegen der erden gekert stehn solle.</p>	<p>54 v</p> <p>6.4 Pflug</p> <p>Der Pflug ist nicht anderes als ein Unterstich.</p> <p>Als Hut machst Du ihn so: Stehe mit dem rechten Fuß vor.</p> <p>Halte Deine Waffe mit querstehendem Kreuz unterhalb, innen an Deinem rechten Knies, so dass Du, beim Halten der Waffe, Deinen Daumen über das Kreuz heraus, auf der Fläche der Klinge liegen hast,</p> <p>so dass die eine Fläche oben in Deine Richtung zeigt und die Andere nach unten von dir weg zur Erde.</p>	



<p>Zu solchem stand / soltu mit den fuessen weit von einander / und mit dem vordern Knie / wol undersich gebogen stehen / auff das der leib dem wehr nach wol fürsich darüber hang /</p> <p>auch soll die spiz fürsich wol gegen des Manns bauch außgestreckt werden /</p> <p>solches Laeger wirt auch zu beiden seiten / nemlich zur Rechten und Lincken / wie die eysen Porten ins werck gericht.</p> <p>Lang Ort.</p> <p>DAs Lang ort im Rapier ist das End aller stich / die do lang von dir beschehen /</p> <p>dann alle stich welche sich im antreffen nicht im langen ort enden / seind zu kurz / verstand fliegende stich /</p>	<p>In dieser Hut sollst Du mit den Füßen weit auseinander und mit dem vorderen Knie unter Dir gebogen stehen, so dass Dein Körper, der Waffe nachfolgend über den Knie hängt.</p> <p>Die Spitze wird nach vorne gegen den Bauch des Gegners gerichtet.</p> <p>Diese Hut wird auch zur rechten und zur linken Seite gemacht, genau wie Eisenpforte.</p> <p>6.5 Langort</p> <p>Der Langort im Rappier ist das Ende aller Stiche.</p> <p>Denn alle Stiche, die nicht im Langort enden sind zu kurze. Es sind fliegende Stiche.</p>	
--	--	--



<p>Was aber belanget verkertte / oder sonst andere abgekürzte stich / die können wol ausser dem Langen ort vollbracht werden / doch so fern / das du bald wider von solchen in das Lange ort verwendest</p> <p>/ Dises Laeger wirt auch dreymal versezt / nit nach der zwerch zur seiten auß / sonder nach der lenge des auffrechten Manns /</p> <p>nemlich das erst Lang ort erstreckt sich gegen seim gesicht / das ander gegen seinem gürtel / das dritte gegen seinem bauch oder gemecht.</p> <p>Zu solchem Langen ort in gemein schicke dich also /</p> <p>stand mit dem rechten fuß vor wie allwegen /</p>	<p>Allen Stiche, die nicht gerade gehen, z. B. Verkehrte oder anders abgekürzte Stiche ... können wohl ausserhalb des Langorts gemacht werden, doch solltest Du schnell wieder in den Langort wechselst.</p> <p>Diese Hut wird auch auf drei verschiedenen Arten gemacht. Aber nicht quer zu den beiden Seiten, sondern in drei verschiedenen Höhen, abhängig davon wohin der Stich zielt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Der erste Langort richtet sich gegen sein Gesicht.• Der zweite gegen den Gürtel.• Der dritte gegen seinen Bauch oder das Gemächt. <p>Begibt Dich also in den Langort:</p> <p>Stehe mit dem rechten Fuß vor.</p> <p>Halte Dein Rappier mit maximal ausgestrecktem Arm gegen das Gesicht des Mannes, so dass der Ort und Deine</p>	
--	---	--



<p>halt dein wehr mit ausgestrecktem arm zum lengsten gegen deß Mans gesicht / also das allwegen dein Achsel dem ort / zu welchem du gestochen / in gleicher hoehe stand /</p> <p>wann du nuhn deine stich gegen seim gesicht fürest / so darffestu nicht zu weit treten /</p> <p>sondern ist genug / wann du allein so sehr trestest / das sich dein oberer leib wol dem stich nach uberhencke / auff das du mit deiner Achsel / nicht zu nider kommest /</p> <p>Wann du aber zum gürtel oder noch niderer stechen wilt / so mustu mit den fuessen also weit treten auff das dein Achsel dem ort dahin du gestochen hast gleich nider stand /</p> <p>aber hievon findestu hernach weittern bericht.</p>	<p>Schulter auf der Höhe sind zu der Du gestochen hast.</p> <p>Wenn Du nun den Stich gegen sein Gesicht führst, so darfst Du keinen zu großen Schritt machen.</p> <p>Es ist weit genug, wenn Du so trittst, dass sich Dein Oberkörper dem Stich nachgehend nach vorne hängt, so dass Du mit Deiner Schulter nicht nach unten gehst.</p> <p>Wenn Du aber zum Gürtel oder noch tiefer stechen möchtest, dann musst Du mit den Füßen weit auseinander treten, so dass Deine Schulter, der Stelle an die Du gestochen hast, gegenüber steht.</p> <p>Auch dazu findest Du später noch weitere Erklärungen.</p>	
<p>LV r</p>	<p>55 r</p>	



<p>VON EINTHEILUNG DER VIER HAEUW / AUCH WIE DIE MIT IHREN UMBSTENDEN INS WERCK GERICHT / UND GEGEN DEM MANN GEFOCHTEN SOLLEN WERDEN.</p> <p>CAP. 4.</p> <p>Dleweil an ihm selber nicht mehr dann vier Haupthaeuw (wie nun oft gemelt) seind / und aber sich in diser eben so wol / als in bisher verrichten Wehren / vil andere mehr Haeuw zutragen und gefochten werden /</p> <p>so wil ich dir gemelte vier haeuw zu beiden seiten / auch hoch und nider nach außweisung der ob angezeigten Linien eintheilen /</p>	<p>7 Von der Einteilung der vier Haue und wie diese unter den jeweiligen Umständen genutzt und gegen den Gegner gefochten werden</p> <p>KAPITEL 4</p> <p>Obwohl es an sich nur vier Haupthaeue gibt, wie schon oft beschrieben, werden hier, genau wie bei anderen Waffen, viele Hiebe gefochten.</p> <p>So will ich Dir diese vier Hiebe zu beiden Seiten, und hoch oder tief, nach den obe´n genannten Linien einteilen.</p>	<p>Zu den Hieben</p> <p>Meyer Hiebe sind immer ein Spiel mit Energien.</p> <p>Die Energie, die Du von seiner Klinge bekommst, nutzt Du für einen Angriff auf ihn. Das ist weich.</p> <p>Zu der Energie, mit der er auf Dich schlägt, gibst Du Energie dazu, so dass seine Waffe außer Kontrolle gerät. Das ist hart. Die Energie, die Du dadurch erhältst nutzt Du für einen Angriff. Das ist weich.</p> <p>Bei vielen Techniken addieren sich Geschwindigkeiten zusammen, die zwangweise dazu führen, dass Du die Hiebe im Training abbremsen musst, um Deinen Partner nicht zu verletzen.</p> <p>Ein Hieb mit einem Rappier ist vollkommen anders, als ein Hieb mit einem Schwert.</p> <p>Schlägst Du mit einem Schwert, dann führst Du den Hieb mit dem Ort. Du</p>
--	---	---



<p>und damit du aller haeuw ein grüntlichen bericht haben moegest / dich unterweisen und lehren / wie solche unterschiedlichen gegen des Mans leib hoch und nider angeschickt und volbracht sollen werden /</p> <p>Und zum ersten so werden aus dem Oberhau dreyerley haeuw gemacht und genomen /</p> <p>under welchen dan der erste gerade von oben nider der mittelsten auffrechten Lini nach zum Kopff gehauwen / und schedelhauw oder hirnschlag genant wirt</p> <p>/ Der ander aber wo du im herab hauwen die hand verkerest also das du mit halber oder hinder schneide antriffst / wirt Schielhauw genant /</p>	 <p>Damit Du von allen Hieben ein gutes Verständnis bekommst, möchte ich Dir zeigen, wie diese Hiebe hoch und tief in unterschiedlicher Form gegen den Gegner ausgeführt werden.</p> <h3>7.1 Oberhau</h3> <p>Zunächst werden wir aus dem Oberhau dreierlei Hiebe machen.</p> <p>A) Von diesen geht der Erste gerade von oben herunter, der <i>mittleren senkrechten Linie folgend</i> zum Kopf. Er wird Schädelhau oder Hirnschlag genannt.</p>	<p>denkst mit dem Ort.</p> <p>Ein Hieb mit einem Rappier wird vollkommen anders geführt. Du denkst mit dem Gefäß. Die Klinge ist etwas, was hinterherläuft, wie eine Kette. Du schleuderst die Waffe mehr und Du achtest streng darauf, dass diese Schleuderbewegung nicht zum Stillstand kommt, weil sonst die Klinge außer Kontrolle kommt.</p> <p>Es wird sehr viel aus dem Handgelenk gearbeitet. Dein Gefäß bleibt nach Möglichkeit innen, also auf der Zentrallinie und am besten vor Deinem Kopf, bzw. über Deinem Kopf. Wenn Du nach unten schlägst, dann lasse das Gefäß auch über Deinem Kopf und beuge den Körper tiefer.</p> <p>Dein Gefäß bewegt sich nie weiter als ein paar Zentimeter aus der Zentrallinie heraus. Alles was Du fechtest wird also mit dem Gefäß vor Deinem Körper und nur ganz wenig nach rechts und links gefochten.</p> <p>Die Bewegungen Deines Gefäßes sind möglichst klein. Deine Klinge bewegt</p>
--	--	---



<p>Demnach wirt der dritte (so er im herab hauwen zu den beiden seitten Lini / auff nach geschriebene art gefuehret wirt) Dempffhauw geheissen.</p> <p>Weiter so wirt der ander Hauw auch nach außweisung der schlimen hangenden Lini / zu drey malen unterschiedlichen hoch und nider gehauwen /</p> <p>under welchen der erste und oeberste achselhauw und wehrstreich /</p> <p>der andere Hueffthauw /</p> <p>der drit Schenckelhauw genant wirt.</p> <p>Eben desgleichen wirt der Mittel oder uberzwerch hauw / auch zu dreien orten gegen des Mans leib durchfuehret /</p> <p>welche dann auch mit dreien</p>	<p>B) Der Zweite, bei dem Du im herunter Schlagen die Hand verkehrst, so dass Du mit der halben oder hinteren Schneide triffst wird Schilhau genannt.</p> <p>C) Entsprechend wird der Dritte, wenn er im herunter schlagen zu den beiden Seitenlinie, in der nachfolgend beschriebenen Art, geführt wird, Dempfhau genannt.</p> <p>D) Außerdem wird der vierte Hieb, entsprechend der schräg verlaufenden, hängenden Linien in drei verschiedenen Höhen herab gehauen.</p> <p>D.1) Der erste (der auf die oberste Linie zielt), wird als Schulterschlag (Achselhau) oder Wehrstreich bezeichnet.</p> <p>D.2) Der Andere (auf der mittleren Linie) Hüfthau.</p> <p>D.3) Der Dritte wird Schenkelhau genannt.</p>	<p>sich wie ein Kette hinter dem Gefäß her.</p> <p>Da Meyer mit den Energien des Gegenfechters spielt, werden viele Stück erst dann klar, wenn Du einen Gegenfechter hast, der reagiert und Dir Energie gibt.</p> <p>Erst wenn Du dieses Spiel mit Energien erfahren hast und Dir bewusst wird, was weich ist, kannst Du Meyer fechten.</p> <p>Solange Du im Schwertfechten festhängst, wird sich Meyer Dir nicht erschließen.</p> <p>Meyer ist geschickt. Meyer ist hinterhältig. Aber Meyer ist niemals starr.</p> <p>Alles was hier geschlagen wird, wird mit offener Hand und mit lockerem Handgelenk gefochten. (Mit Ausnahme des Dämpfhaues). Meyer braucht keine Kraft, weil er das Rappier schleudert, nicht damit schlägt.</p> <p>Er bevorzugt schneidende Schläge, bei denen die Klinge über den Körper oder die Waffe des Gegners gezogen wird (z.B. beim Wehrhau), keine hackenden, durchschlagenden Schläge.</p>
--	---	---



<p>unterschiedlichen namen benamset / nemlich Halß / Gürtel und Fußhauw /</p> <p>die Underhauwe aber / werden eben durch die Lini übersich</p>	<p>Ebenso wird der Mittelhau oder Querhau auch zu den Höhenlinien gegen den Gegner geschlagen.</p> <p>Dieser Querhau wird entsprechend auch mit drei unterschiedlichen Namen benannt. Sie hießen: Halshau, Gürtelhau und Fußhau.</p> <p>Die Unterhaue werden ebenfalls durch diese Linien ,,</p>	<p>Der Körper, des Fechters, der bei einem Schwert für die Kraftentwicklung notwendig und nützlich ist, ist bei einem Rappier sinnlos. Die ganze Kraft kommt aus dem Schleuern der Waffe und damit aus der Geschwindigkeit.</p> <p>Die machen mit einem Rappier auch wenig Sinn, denn die geringe Masse eines Rappiers bewirkt zu wenig.</p> <p>Aber ein Rappier liebt es mit Energie aufgeladen zu werden und diese Energie in Schwung umzusetzen. Ein Rappier muss laufen und im Fluss bleiben.</p>
<p>LV v</p> <p>gehauen / durch welche die Oberhauw von Oben herab gerad oder schlims geführt seind worden / ohn alle sonderliche namen aufgenommen / was von fligeln und scheydlen gesagt wirt.</p> <p>Also verstehestu nun das dise vier haeuw / ob sie wol von die zuhauwen in ihrer art einerley bleiben / so werden sie doch im hinhauwen jhe nach dem du die hoch oder nider gegen</p>	<p>55 v</p> <p>... von unten herauf geschlagen, wie die die Oberhaue von oben herab, gerade oder schräg geführt werden, ohne dass sie mit besonderen Namen bezeichnet werde, , was von Flügeln und Scheiteln gesagt wird</p> <p>So verstehst Du jetzt, dass diese vier Haue, auch wenn sie beim Zufechten in ihrer Art gleich bleiben, doch im Zuschlagen je nachdem ob Du sie hoch oder tief gegen seinen Körper</p>	



<p>seinem leib führest / mit den namen nach den glidern oder ihrer würckung geendert /</p> <p>nun wil ich dir all haeuw so auß disen genomen / ordentlich nach einander setzen und erkleren also.</p> <p>Der erste Schedelhauw oder Oberhauwe.</p> <p>WAs ein Oberhauw an ihne selber seye / bistu biß anhero im Schwerdt und Dusacken genugsam bericht /</p> <p>wil derohalben jetzt allein leren wie er zugebrauchen / und zu was gelegenheit er nuetzlich und dienstlich anzeigen /</p>	<p>führst, mit den Namen entsprechend der Körperteilen auf die sie zielen, bzw. ihrer Wirkung benannt werde.</p> <p>Jetzt werde ich Dir also jeden dieser Hiebe einzeln erklären.</p> <p>7.1.1 Schädelhau / Oberhau</p> <p>Als erstes den Schädelhau oder Oberhau.</p> <p>Was unter einen Oberhau an sich zu verstehen ist, ist Dir ja bereits im Schwert und im Dusak ausreichend beschrieben worden.</p> <p>Ich will deswegen nur lehren, wie er zu gebrauchen und zu welchen Gelegenheiten der Schädelhau nützlich ist.</p> <p>Stück 1 Schädelhau</p>	<p>Stück 1: Schädelhau</p>
---	--	-----------------------------------



<p>also steht einer vor dir in der Eysenport oder gerader Versatzung / so schick dich im zufechten auch also /</p> <p>von dannen hebe dein Wehr mit außgestrecktem arm gerad übersich / doch also das dein Wehr in solchem auffheben vor dem gesicht bleibe /</p> <p>und merck under des welche seiten er dir am bloesten /</p> <p>zu der selben seiten hauwe schnits weiß / gerad von oben also nahet bey seiner klingen /</p> <p>das es scheint als woltest du ihme vornen auff die spitz hauwen hinein /</p> <p>spring behend zur andern seiten / und zucke dein Wehr wider übersich gegen der selben seiten (auff welche du gesprungen bist)</p> <p>zum streich / und hauwe behend auch zu derselben ein geraden Oberhauw / nahet an seiner klingen schnits weiß</p>	<p>Wenn also einer vor Dir in der <i>Eisenport</i> steht oder der geraden Versatzung, dann stelle Dich im Zufechten genau so.</p> <p>Hebe dann Dein Rappier mit ausgestrecktem, geradem Arm hoch, so dass Deine Waffe während des Hochhebens vor Deinem Gesicht bleibt.</p> <p>Achte während dessen darauf, auf welcher Seite er sich entblößt.</p> <p>Hauwe zu dieser Seite gerade von oben möglichst nahe an seiner Klinge herunter.</p> <p>Das sieht so aus, als wolltest Du ihn vorne auf die Spitze seines Rapiers schlagen.</p> <p>Springe schnell zur anderen Seite und zucken Deine Waffe wieder nach oben, zu der Seite zu der Du gesprungen bist.</p> <p>Und führe dann zu dieser Seite einen geraden Oberhau, nahe an seiner Klinge und gerade von oben nach unten.</p>	<p>Der Schädelhaut lebt davon, dass das Gefäß hoch und vor den Kopf gehalten wird und Dich so beschützt.</p> <p>Du fällst in den Ausfall und hebst gleichzeitig das Rappier.</p> <p>Du hebst also die Hand und lässt den Körper gleichzeitig fallen.</p> <p>Das war der erste Schlag.</p> <p>Den zweiten Schlag machst Du, indem Du Dein Gefäß unter seiner Klinge zu Dir hin rollen lässt und einen zweiten weiteren (tieferen) Ausfall zur Anderen Seite machst.</p> <p>Dabei versetzt Du nur den vordern Fuß um ca. 5 cm.</p> <p>Es gibt hier zwei Ansichten: Christian sagt und vieles spricht dafür, dass der erste Hieb ein Verführer ist und erst der zweite Hieb trifft.</p>
---	---	--



<p>durch nider /</p> <p>in solchem Hauwe solltu mit den fuessen im treten weit von einander komen / und das vorder Knie wol fürsich gebogen haben / auff das sich dein oberleib mit dem Hauw wol fürsich undersich sencke / also das dein Wehr so vil möglich mit gleicher klingen zur erden fall /</p> <p>fahr behend wider auff mit deinem Wehr / in das lang ort zur versatzung /</p> <p>ziech under des dein vordern fuß wider zu dir / unnd kom mit deinem</p>	<p>Bei diesem Hau sollst Du mit den Füßen, während Du einen Schritt machst, weit auseinander kommen und das vordere Knie weit nach vorne biegen, so dass sich Dein Oberkörper, mit dem Hieb nach vorne und unten senkt. Mache es so, dass Dein Rappier, so weit wie möglich mit gerader Klinge zur Erde fällt.</p> <p>Fahre schnell wieder mit Deiner Waffe hoch in den Langort um Dich zu schützen.</p> <p>Ziehe unterdessen Deinen vorderen Fuß wieder zu Dir und komme mit</p>	<p>Stück Nr. 1</p> <p>Er</p> <p>Aus dem Vor</p> <p>Du</p> <p>und dann den rechten Fuß wieder zurück ziehen – wie beim Säbelfechten</p>
---	---	--



<p>LVI r</p> <p>leib wider auffrecht /</p> <p>aber in dem du dich also aufrichdest / so sencke dein Wehr mit dem gefeß undersich in die Eisenport /</p> <p>so stehestu wie anfangs /</p> <p>unnd so vil von disem Hauw im Vor / im Nach aber merck dise gelegenheit</p> <p>So ewer zween im zufechten beide in die vorgemelte Hut oder versatzung komen weren / und wüerst alda gewahr / das dein gegenfechter mit Hauwen zu erst fertig ist /</p> <p>so nim war in dem er her hauwet / so zucke dein vorderen rechten fuß zuruck / biß an den Lincken /</p>	<p>56 r</p> <p>Deinem Körper wieder aufrecht.</p> <p>Senke während Du Dich aufrichdest Dein Gefäß wieder nach unten in die Eisenport.</p> <p>So stehst Du wie am Anfang.</p> <p>Soviel zu diesem Hieb im Vor. Achte auch im Nach auf ein gute Gelegenheit.</p> <p>Stück 2 Schädelhau aus seinem Verhauen</p> <p>Wann immer Beide im Zufechten in die genannte Hut oder Versatzung kommen und Du merkst, das Dein Gegenfechter Dich zuerst treffen wird,</p> <p>ziehe Deinen rechten Fuß bis zu dem Linken zurück.</p>	<p>Zu Stück 2: Schädelhau aus seinem Verhauen</p> <p>Christian hat mir hier gestrichen: "heben Dein Schwert so, dass Dein Ort zum Himmel zeigt."</p> <p>Beim Ausprobieren hat sich gezeigt, dass das recht sinnvoll ist.</p>
---	---	---



<p>und fahre zugleich in solchem zu ruckziehen deines fordern fus / mit ausgestrecktem Wehr übersich / vor deinem gesicht in die Hoehle /</p> <p>und laß ihn also mit seinem Hauw vor dir fehl gegen der erden verfallen /</p> <p>oder ob er schon antrifft / das er nicht mehr dann dein gefeß erlangen moege /</p> <p>als bald nun sein hauw vor deinem gefeß fuer über kommen ist / so Hauwe mit einem zusprung deines Rechten fuß schnits weiß von Oben nider zu seinem Kopff /</p> <p>und das soll behendiglich zugehn / auff das dein hauw treffe / ehe dann sein Hauw ganz zur erden gesunken ist.</p> <p>Demnach komme wider in die versatzung wie nechst gelehrt.</p>	<p>Während Du den vorderen Fuß zurück ziehst, hebst Du die ausgestreckte Waffe nach oben vor Dein Gesicht.</p> <p>Lasse seinen Hau also vor Dir fehl gehen und seine Klinge nach unten fallen.</p> <p>Oder, wenn er schon trifft, mache das so, dass er nur Dein Gefäß erreichen kann.</p> <p>Wenn nun sein Hau vor Deinem Gefäß vorüber gekommen ist, dann schlage mit einem Zusprung Deines rechten Fußes gerade von oben schneidenderweise zu seinem Kopf.</p> <p>Das muss schnell gemacht werden, damit Dein Hieb trifft, bevor sein Hieb ganz um Boden gesunken ist.</p> <p>Kommen danach wieder in die Versatzung, wie als nächstes vorher gelehrt.</p>	<p>Hier wird Überlaufen genutzt. Die Verwendung ist genau wie beim Scheitler im Langen Schwert.</p> <p>Stück Nr. 2</p>
--	---	--



<p>Dempffhau.</p> <p>Wie es sich nun im Fechten begibt / das du jetzt Vor / dann Nach hauwest / also schickt es sich oft das ihren zwen zugleich hauwen /</p> <p>derohalben weil oben der Dempffhau solcher ursach halben aus dem obern genommen wirdt / wil ich dir den selbigen auff solche wis dargeben /</p> <p>nemlich also / wann du ersihest das dein gegenmann auff dich hauwen wil von seiner Rechten / es geschehe dann schlims / uberzwerch oder von Unden / so merck eben in dem er sein Wehr auff zeucht zum hauwe / so zucke zugleich auch dein Wehr ubersich / in solchem auffziehen spring behend</p>	<p>7.1.2 Dämpfhau</p> <p>Wie es im Fechten kommen kann, dass Du zuerst im Vor und dann im Nach haust, kommt es oft vor, das ihre Beide zugleich haut.</p> <p>Weil der Dämpfhau aus diesem Grund aus dem Oberhau gemacht wird, werde ich Dir erklären wie man ihn macht, am Beispiel, dass er von seiner Rechten haut.</p> <p>Stück 3 Dämpfhau gegen Hieb</p> <p>Egal ob er von der rechten Seite einen Schräghau, Querhau oder Unterhau schlägt, merke Dir: sobald er seine Waffe zum Hieb hebt, zucke zugleich Deine Waffe hoch und springe während Du Deine Waffe hochhebst schnell ...</p>	<p>Zum Dämpfhau</p> <p>Der Dämpfhau wird wirklich gerade zur Schulter geschlagen.</p> <p>Meyer verwendet hier das gleiche Prinzip, wie ich f. d. Zornhau. Die Klinge landet nämlich genau auf dem Kopf des Gegners.</p> <p>Wir haben es hier mit einem Versetzen und Verletzen zu tun – auch wenn Meyer uns das nicht verrät. Die Technik entspricht dem Zornhau Ort.</p> <p>Zu Stück 3: Dämpfhau gegen Hieb</p> <p>Die Schritte sind mal wieder nicht weiter als 5-10 cm nach rechts oder links zum ausweichen.</p> <p>Tritt nicht zu tief, sonst kommst Du für</p>
--	---	--

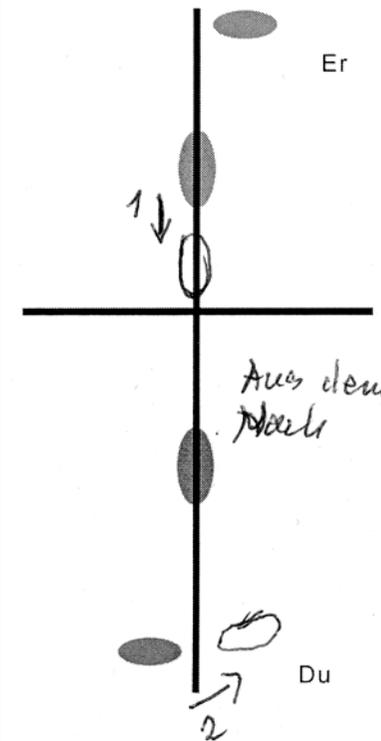


		<p>den zweiten Dämpfhau nicht mehr schnell genug zurück.</p>
<p>LVI v</p> <p>aus dem seinen / gegen seiner Lincken seiten /</p> <p>und fuehre deinen Oberhau in dem sein hau herfleugt gegen seiner rechten Achsel /</p> <p>also das dein gefäß im herab fahren / deiner klingen etwas vorgang / auch das du im treten mit den fuessen weit voneinander komest / auff das dein oberer leib dem hauwe wol nach gesenckt werde /</p> <p>wie oben auch gesagt / so wirstu ihn entweder auff sein rechten Arm / oder auff die stercke seiner klingen treffen /</p> <p>mit solchem Hauw soltu ihm sein klingen zu grundt dempfen / und ihn also schwechen /</p> <p>das du ihm wol ein Hauw oder stich geben kanst / eh dann er sich wider</p>	<p>56 v</p> <p>... aus seinem Hieb, gegen seine linke Seite.</p> <p>Führe Deinen Oberhau gegen seine rechte Schulter, während sein Hau auf Dich zufliegt.</p> <p>Mache es so, dass Dein Gefäß im herab fliegen, Deiner Klinge voraus läuft und so, dass Du Deine Füße mit dem Tritt weit auseinander stellst, so dass Dein Oberkörper dem Hieb folgende nach unten gesenkt wird.</p> <p>Wie oben bereits gesagt, wirst Du ihn entweder auf seinem rechten Arm oder auf der Stärke seiner Klinge treffen.</p> <p>Mit diesem Hau sollst Du seine Klinge zum Boden dämpfen und ihn so schwächen.</p> <p>So kannst Du ihn entweder schlagen oder stechen, bevor er sich von dem</p>	<p>Die Bewegung hat etwas davon, als wolltest Du mit dem Gefäß einen Nagel in die Wand hauen.</p> <p>Dieser Schlag ist nur hart.</p> <p>Die Linien, die Meyer nennt stimmen.</p> <p>Sie stimmen aber nur, wenn der Gegner in der typischen Rappierstellung steht.</p> <p>Sonst gilt: Du schlägst nach seiner rechten Schulter innen oder nach seiner rechten Schulter außen.</p> <p>Tritt er zu weit heraus und zur Seite, dann musst Du den Winkel nach außen vergrößern und triffst nicht seine Schulter, sondern schlägst einfach nach seinem Arm. Dann haben wir aber einen Handhau und keinen Dämpfhau mehr.</p>

erholet /

Schlag wieder erholt.

Stück Nr. 3 Dämpfung



Stück 4 Fortsetzung Stück 3

Wenn er sich aber schnell unter Deiner



<p>Wo er sich aber so bald under deiner klingen wider herfuer arbeiten würde / und dir mit hauwen so eilends nachringen / also das du ihn ohngefohr zur bloesse nicht Fechten kanst / so tritt behend zwifach aus gegen seiner Rechten seiten / unnd zucke neben deiner Lincken seiten wider zu einem Oberhauw /</p> <p>fuehre also denselbigen in dem er herhauwet / aussen uber seinem Rechten arm gegen seiner lincken Achsel /</p> <p>so triffestu abermals entweder von oben nider den Rechten Arm / oder sein kling wie vor / von der andern seiten /</p>	<p>Klinge wieder hervor arbeiten sollte und Dich sofort wieder mit Hieben angreift, so dass Du ihn nicht angreifen kannst,</p> <p>dann tritt zweifach zu seiner rechten Seite aus und zucke neben Deiner linken Seite, erneut zu einem Oberhau.</p> <p>Führe diesen Oberhau als Dämpfhau, indes er zu Dir schlägt außen über seinen rechten Arm gegen seine linke Schulter.</p> <p>Dann triffst Du erneut, von oben nach unten, seinen rechten Arm oder seine Klinge von der anderen Seite.</p>	<p>Stück 4: Fortsetzung Stück 3</p> <p>Tritt zweifach bedeutet: Rechter Fuß und dann linker Fuß auf die gleiche Linie stellen.</p>
---	--	---



<p>Auch wirt der dempffhaw auff solche weiß volbracht /</p> <p>schicke dich in die Eisenporten vor dir / unnd in dem er auffzeucht / es seye von Rechter oder Lincker seyten zum streich / so erhebe behendiglich dein Wehr / und Hauwe zugleich mit ihm oben auff die stercke seiner klingen /</p> <p>doch also das dein klingen im herab faren deines Hauws übersich außstehe / unnd dein gefaß undersich gegen dir hang /</p> <p>Hauw also auff alle seine haeuw dir er auff dich thut / beide von Rechter und Lincker / mit außgestrecktem Arm / und nider gesencktem leib /</p> <p>welches dann mit weit von einander stehen geschehen kan /</p> <p>so lang biß du ihn fuelest genugsam geschwecht sein / das du ihm eh er auff</p>	<p>Stück 5 Dämpfhau aus der Eisenport gegen Hieb</p> <p>Der Dempfhau kann auch so gemacht werden:</p> <p>Begibt Dich in die <i>Eisenport</i>. Wenn er aufffährt, egal ob er zur rechten oder zur linken Seite schlagen will, erhebe schnell Dein Rappier und schlage zugleich mit ihm, oben auf die Stärke seiner Klinge.</p> <p>Mache es so, dass wähen Dein Hau herab fährt, Deine Klinge im herab fahren nach oben steht und Dein Gefäß nach unten hängt.</p> <p>Schlage also auf alle Hiebe, die er gegen Dich führt mit ausgestrecktem Arm und tief abgesenktem Körper. Dabei ist es gleichgültig ob er von Rechts oder von Links schlägt.</p> <p>Dabei musst Du die Füße weit auseinander stellen.</p>	<p>Stück Nr. 4 Folget zueck Nr. 3</p> <p>Er</p> <p>Du</p> <p>Stück 5: Dämpfhau aus der Eisenport gegen Hieb</p>
--	--	---



<p>kompt und sich wider erholt / zur Bloeiß fechten koennest /</p> <p>in disem allem merck jhe nider er seine haeuw auff dich führet / jhe niderer du mit deinem obern Leib durch weit treten kommen solt /</p> <p>auff das dein Knopff im Hauwen wol gegen der erden gesenckt werde / also das du ihm alle seine haeuw recht mit deiner Eisenport</p>	<p>Mache das so lange, bist Du fühlst, dass er so weit geschwächt ist, dass Du ihn, bevor er sich wieder erholt hat und erneut angreifen kann, zu einer Blößen fechten kannst.</p> <p>Merke Dir dabei: Je weiter unten Dein Gegner Dich angreift, je tiefer musst Du mit Deinem Körper, durch ein weites Auseinanderstellen der Beine, kommen.</p> <p>Mach es so, dass Dein Knauf während Du schlägst zur Erde gerichtet ist, so dass Du seine Hiebe mit Deiner Eisenport ...</p>	<p>Stück Nr. 5</p>
<p>LVII r</p>	<p>57 r</p>	



<p>treffest / hoch oder nider / jhe nach dem er seine haeuwe fuehret.</p> <p>Nun volget der dritte nemlich Schielhauw / welches ist ein Oberhauw mit verkehrter hand also.</p> <p>Schielhauw.</p> <p>GEhoert gegen die / so mit außgestrecktem Arm steiff vor ihrem gesicht zuversetzen bleiben /</p> <p>dann du treibest ihn mit solchem auß seiner versatzung ubersich /</p> <p>disen Hauw threib also / wann du dein gewehr mit ausgestrecktem arm fuer dir ubersich in die Oberhut gezogen hast zum streich / und er fuehret under dessen ein hauw gegen deinem leib /</p>	<p>... triffst. Hoch oder tief – je nachdem wie er seine Haue führt.</p> <p>Nun folgt der dritte Hieb. Der Schilhau, der ein Oberhauw mit verkehrter Hand ist.</p> <p>7.1.3 Schielhau</p> <p>Der Schielhau wird gegen die Fechter genutzt, die ihre Rappier, mit ausgestreckten steifen Arm, zum Versetzen halten,</p> <p>denn mit dem Schilhau treibst Du diese Fechter, aus ihrer Versatzung, nach oben.</p> <p>Stück 6 Schielhau gegen den Oberhau</p> <p>Nutze diesen Hau auch, wenn Du Dein Rappier mit ausgestrecktem Arm, vor Dir und hoch in die Oberhut bewegt hast um zu schlagen und Dein Gegner</p>	<p>Zum Schielhau:</p> <p>Hier gilt wieder: Schütze Dich mit Deinem Gefäß.</p> <p>Stück 6: Schielhau gegen den Oberhau</p> <p>Du hebst zu Ausholen höchsten bis in die rechte Oberhut. Wenn Du Dein Gefäß in die rechte Oberhut hebst,</p>
---	--	---



<p>von welcher seiten es seye /</p> <p>so tritt du auff die ander seiten von seinem hauw / und Hauwe von Oben nider auff die stercke seiner Klingen /</p> <p>doch also das du im herab fahren dein Hand verwendest / auff das du nicht mit Langer / sonder etwas mit kurtzer schneid / oder flech auff sein klingen treffest /</p> <p>als bald und in dem die gewehr zu samem rühren / wo du anderst ihn mit dem eussersten theil deiner klingen mit kurzer schneid nicht getroffen hast / so stich an seiner Klingen fuer dir hinein zu seinem gesicht /</p> <p>in solchen hinstechen verwende die Lang schneid undersich / also das du nach ende des stichs im langen ort standest /</p>	<p>währenddessen einen Hieb gegen Deinen Körper führt, egal von welcher Seite er Dich angreift.</p> <p>Tritt auf die andere Seite von seinem Hieb und schlage von Oben auf die Stärke seiner Klinge.</p> <p>Wende Deine Hand, während Deine Klinge auf ihn herunter fährt, so dass Du, nicht mit der Langen -, sondern mit der kurzen Schneide (oder mit der Fläche) auf seine Klinge triffst.</p> <p>Sobald die Waffen zusammen treffen und wenn Du ihn mit Deiner Schwäche der Kurzen Schneide noch nicht getroffen hast,</p> <p>so steche an seiner Klinge entlang, im Band nach vorne zu seinem Gesicht.</p> <p>Während dieses Hineinstechens, wendest Du die Lange Schneide nach unten, so dass Du am Ende des Stiches im Langort stehst.</p>	<p>öffnest Du ihm die Mittellinie und die wird er nutzen um zu stechen, denn das will er in der Geraden Versatzung.</p> <p>Wenn er Dir dabei nachreist, kannst Du das getrost ignorieren, weil Du seinen Stich wegschillerst.</p> <p>Er kann sich wirklich nur über einen Wechsel in den Ochs retten. Sonst wird er getroffen.</p> <p>Der Hieb wird mit eher ausgestrecktem Arm ausgeführt.</p> <p>Das Risiko bei einem Schildhau besteht darin, dass er unter Deinem Hieb durchwechselt. Weil er die Gefährlichkeit des Angriffs nicht begreift. Das ist zwar eine recht dumme Idee, weil Du ihn bestimmt triffst. In soweit ist Durchwechseln gegen einen Schildhau ziemlich dumm. Aber es ist auch für Dich dumm, denn ihr werdet beide getroffen.</p>
--	--	---



<p>in der verkehrung der haeuw aber merck dise Regel.</p> <p>Hauwet er von seiner Rechten gegen deiner Lincken / unnd du wilt ihme mit einem Schielhauw darauff fallen /</p> <p>so verkehr dein Hauw im hauwen außwärts / die halb schneid von dir undersich /</p> <p>fuehret er aber sein Hauw von seiner Lincken gegen deiner Rechten / so verkehr dein hand im herab Hauwen einwärts gegen deinem leib / die halb schneid undersich /</p> <p>und gilt gleich ob du mit der flech oder halber schneid an sein klingen kommest /</p> <p>doch jhe neher beyde stercke zusammen</p>	<p>Für das Verkehren aber beachte:</p> <p>Haut er <i>von seiner rechten Seite</i> zu Deiner linken Körperseite und Du willst auf diesen Schlag mit dem Schilhau fallen,</p> <p>dann verkehre Deinen Schlag nach außen, so dass die Kurze Schneide nach unten zeigt.</p> <p>Führt er aber seinen Hieb <i>von seiner linken Seite</i> gegen Deine Rechte, so verkehre Deine Hand im herunterschlagen nach innen gegen Deinen Körper. Die Kurze Schneide zeigt dabei auch nach unten.</p> <p>Es ist gleichgültig, ob Du mit der Fläche oder mit der Kurzen Schneide an seiner Klinge anbindest.</p> <p>Aber je näher ihr bei der Stärke zusammen ...</p>	<p>Stück Nr. 6</p>
<p>LVII v</p> <p>kommen / ehe er dein schwach oder eusserste theil deiner klingen hinder der</p>	<p>57 v</p> <p>... kommt, bevor Dein Schwäche, bzw. der erste Teil Deiner Klinge hinter der</p>	

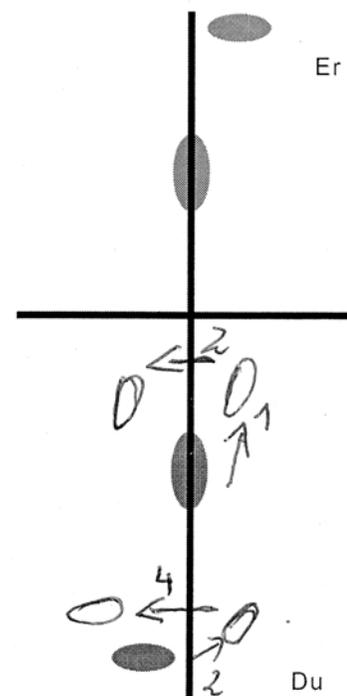


<p>seinen antrifft.</p> <p>Oberhau schlims.</p> <p>Dlser Hauw hat im Rappier zwen namen / nemlich Zornhau unnd Wehrstreich /</p> <p>Zornhau heist er / wann du solchen hauw ohne hindernus im Vor zum leib hauwest /</p> <p>wie du aber disen Hauw jhe nach dem er sein Wehr fuehret / nuetzlichen zu sein Bloeß fechten solt / wuerstu auß nachfolgenden Exemplen abnemen koennen /</p> <p>also / fuehret er sein Wehr unden / so hauw ihm behend und unversehens oberhalb seiner Wehr schlims durch sein gesicht / unnd demnach behend wider von der andern seiten dargegen /</p>	<p>seinen auftrifft, umso besser ist das.</p> <p>7.1.4 Der Schräge Oberhau</p> <p>Dieser Hieb hat im Rappier zwei Namen: Zornhau und Wehrstreich</p> <p>Zornhau heißt er, wenn Du ihn ohne Hindernis, im Vor, zu seinem Körper schlägst.</p> <p>Wie Du diesen Hieb, je nachdem, wie er sein Rappier führt, zu seiner Blöße fechten sollst, wirst Du aus den nachfolgenden Beispielen entnehmen.</p> <p>Stück 7 doppelter Schräger Oberhau (Kreuzhau)</p> <p><i>Wenn er sein Rappier unten führt, dann schlage, ihm schnell und unerwartet, oberhalb seines Rappiers schräg durch sein Gesicht und danach schnell erneut von der anderen Seite dagegen.</i></p>	<p>Dieser schräge Oberhau wirkt wie ein Zornhau.</p> <p>Na ja, vielleicht können wir auch nur einen Zornhau. Auf jeden Fall versetzt und verletzt das Ding ganz toll ☺</p> <p>Warum Meyer das nicht schreibt, kann ich allerdings nicht sagen.</p> <p>Interessanter Weise sind die Schritte zum herausgehen mal wieder nur 5- 10 cm. Dann kann man mit diesen Ding auch versetzen und verletzen.</p> <p>Stück 7: doppelter Schräger Oberhau (Kreuzhau)</p> <p>Es gibt zwei mögliche Alternativen, in Abhängigkeit von seiner Reaktion.</p> <p>Das Stück erfolgt aus dem Vor.</p>
--	---	---



		<p><u>Stück 7 A</u> Du gehst mit einem Aufall nach rechts nach vorne (1) und ziehst dann das hinter Bein nach rechts nach (2). Für den zweiten Schlag versetzt Du den rechten vorderen Fuß etwa 5 cm nach links (3) und den linken Fuß nach rechts (4) – Du machst eine neue Linie auf.</p>
--	--	---

Stück Nr. 7a



Grundsätzlich ist es auch möglich einfach nur (1) und (2) zu machen und Dir den zweiten Doppelschritt zu sparen. Aber das sieht besser aus und entspricht mehr Meyers Grundsatz: zu jedem Schlag gehört ein Schritt.



<p>fuehret er aber sein Wehr hoch / so Hauw im underhalb seinem Wehr auch</p>	<p>Stück 8 (funktioniert nicht)</p> <p><i>Führt er sein Rappier hoch, so schlage im unterhalb seiner Waffe ebenfalls schräg durch seinen Leib.</i></p>	<p><u>Stück 7 B</u></p> <p>Ist von der Fußarbeit etwas anders, wenn er vor Deinem ersten Schlag zurück weicht.</p> <p>Beachte dabei: Machst Du den ersten Schlag zum Mann und nicht nur zur Waffe, dann muss er zurückweichen, weil er sonst getroffen wird. Das ist fechterich besser.</p>
---	---	---



<p>schlims durch seinen leib / und das behend wie vor /</p> <p>als dann von der andern seiten dargegen / und das ist vom Zornhauw /</p> <p>Wehrstreich aber heist er wann du mit solchem hauw seine Haeuw und stich von dir abweisest /</p> <p>dann er hauwe oder steche von Oben was er woelle / so nimpts diser schlimme Oberhauw (so du in durch sein gesicht und gegen seiner hand fuehrest) hinwegk /</p>	<p>Und dann von der anderen Seite dagegen.</p> <p>Das war der Zornhau.</p> <p>Wehrstreich aber heißt der Hieb, wenn Du mit so einen Schlag, seine Hiebe und Stiche von Dir abweist.</p> <p>Stück 9 Der Wehrstreich</p> <p>Dabei ist es gleichgültig, was er von oben schlägt oder sticht, denn dieser schräge Oberhau versetzt von oben, wenn Du ihn durch sein Gesicht schlägst oder gegen seine Hand.</p> <p>Stück 10 Der Wehrstreich 2</p>	<p>Stück Nr. 7b</p> <p>The diagram shows a vertical rapier blade with a horizontal crossguard. Five circles are marked on the blade, numbered 1 to 5. Arrows point from these circles to the right. Circle 1 is on the blade below the crossguard, with an arrow pointing right and slightly up. Circle 2 is at the hilt, with an arrow pointing right. Circle 3 is above the crossguard, with an arrow pointing up. Circle 4 is on the crossguard, with an arrow pointing up. Circle 5 is above the crossguard, with an arrow pointing up and left. The label 'Er' is to the right of circle 3, and 'Du' is to the right of circle 2.</p> <p>Zu Stück 8 (funktioniert nicht)</p>
--	---	--



Hauwet er dir aber niderer / nemlichen
zu der mittin deines leibs / so fuere dein
hauw auch nider schlims gegen seiner
hand / also das du im sein klingen
antreffest /

hauwet er dir aber noch niderer /
nemlich zu deinen fuessen / so Hauwe
mit gesencktem leib und hangender
klingen auch gegen seinen fuessen /
so geben die klingen im zusamen treffen
unden ein kreutz / wie in diser Figur
welche mit dem Buchstaben B.
verzeichnet zusehen /

Schlägt er aber tief, also zur Mitte Deines
Körpers, dann führe Diene Hiebe auch
tief und gegen seine Hand, so dass Du
seine Klinge triffst.

Stück 11 Sperren

Schlägt er Dich aber noch tiefer, als zu
Deinen Füßen, dann schlage mit
abgesenktem Körper und hängender
Klinge gegen seine Füße.

Dann bilden die Klingen im
Zusammentreffen ein Kreuz, wie das in
der **Abbildung B** zu sehen ist.



So ganz hat dieses Stück sich uns nicht
erschlossen.

Das Pobleum macht der erste Schlag.
Im Grunde komme ich ungefährdet an
seinen Unterarm. Aber nicht an seinen
Körper. Mir ist absolut unklar, wie und
wieso ich unter halb seiner Wehr
angreifen soll.

**Ich halte dieses Stück für ein Schaustück
und weigere mich dazu etwas Näheres
zu schreiben.**

Stück 9: Der Wehrstreich
Aus dem Nach

auß disen zweyen Zornhaeuwen kompt
der Kreutzhauw /

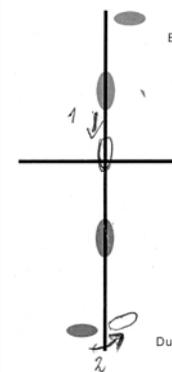
nemlich wann du deren zwen von beiden
seiten gegen einander fuehrest / hoch
oder nider / wie die drey kreutz an dem
Bild in nachgetruckter Figur anzeigen.

7.1.5 Kreuzhau

Aus diesen beiden Zornhauen kommt
der **Kreuzhau**.

Von einem Kreuzhau sprechen wir, wenn
Du von diesen schrägen Zornhauen zwei
Schläge, von rechts und von links, hoch
oder niedrig, schlägst. Genau so, wie es
die drei Kreuze auf dem Bild in der unten
stehenden Abbildung zeigen.

Stück Nr. 9+10



Stück 11: Sperren

Siehe Hierzu auch Stück 49

Letztlich so soltu auch dise zwen schlimme
Zornhaeuw hoch oder nider / von beyden
seiten durch

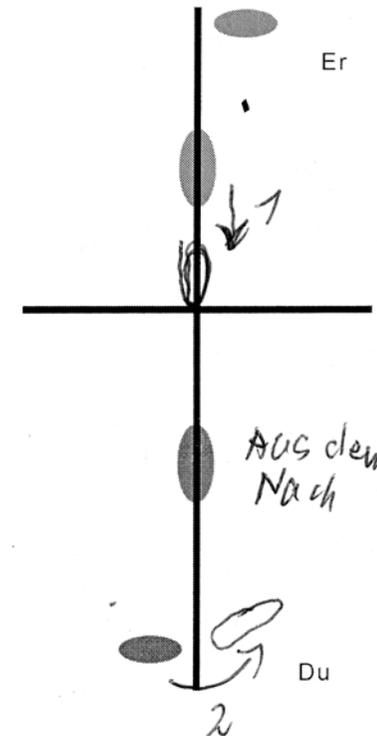


Z
o
r
n
h
a
e
u
w

Lerne diese zwei schrägen Zornhaue,
hoch oder tief von beiden Seiten durch

...

Stück Nr. 11 Sperren

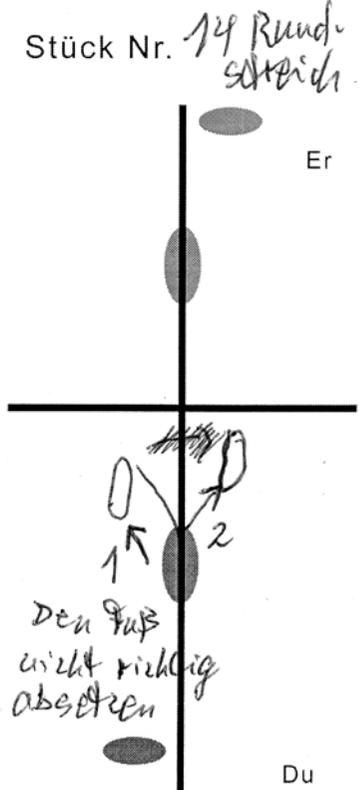


Du kannst dabei auch den vorderen
rechten Fuß etwas zurück ziehen. Dann
trifft er Dich nicht.



		<p>Zum Kreuzhau</p> <p>Das Gefäß bleibt bei dem Kreuzhau vor dem Kopf. Die Hiebe werden aus dem Handgelenk geschlagen.</p> <p>Ich möchte den Kreuzhau ausprobieren gegen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Dämpfhau- Querhau- Zornhau <p>Jeweils locker geschlagen und mit Schritten.</p> <p>Ich glaube ich kann in allen drei Fällen die Energie des Gegenschlages nutzen für den zweiten Schlag.</p>
--	--	--



<p>LIX v</p> <p>Doppel Rundstreich.</p>	<p>59 v</p> <p>7.1.6 Doppelte Rundstreich</p> <p>Stück 12: Doppelter Rundstreich</p>	<p>Stück Nr. <i>14 Rundstreich</i></p>  <p>Er</p> <p>Du</p> <p>Stück 15: Doppelter Rundstreich</p> <p>Der doppelte Rundstreich ist auch ein</p>
--	--	--



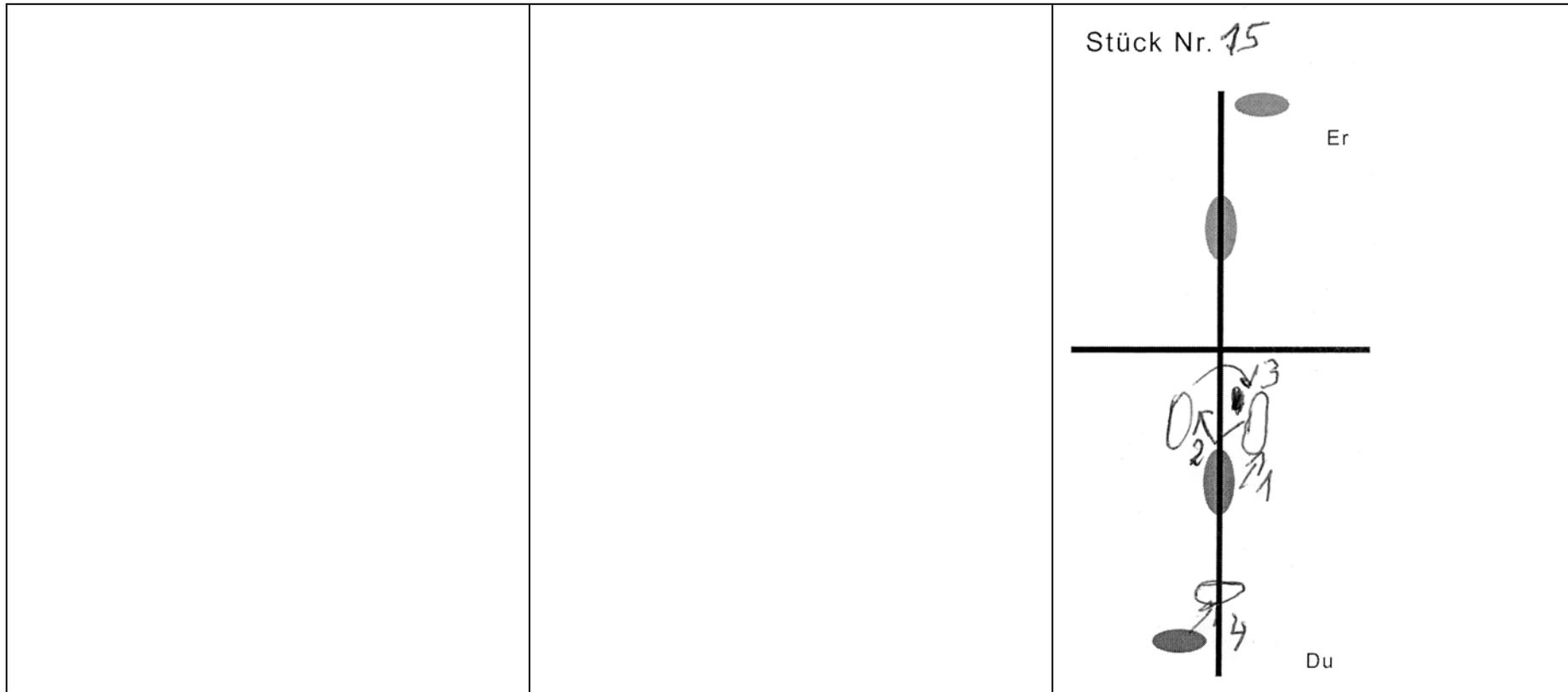
<p>ZU dem schicke dich also /</p> <p>Hauwe den ersten überzwerch von deiner Rechten gegen seinem gesicht /</p> <p>laß aber disen nit antreffen /</p> <p>sonder zucke dein gefäß im herhauwen zwischen dir und im / gegen deiner Lincken in die selbige Hut des Ochsen /</p> <p>und wende die rechte seiten wol gegen deiner Lincken dem gefes nach /</p> <p>aber in disem ort soltu kein augenblick verharren / sonder in dem selbiegn übersich zucken so sencke deinen kopff undersich /</p> <p>und Hauwe den andern umb deinen kopff gegen seiner Rechten seiten überzwerch der mitte oder Achsel zu /</p> <p>doch das solcher hauw auch nit durch / sonder nur biß an sein versatzung (so er die fürgewendt het) komme /</p>	<p>Mache den so:</p> <p>A) Schlage den ersten Schlag oben quer von Deiner rechten Seite gegen sein Gesicht.</p> <p>Lass diesen Hieb aber nicht auftreffen.</p> <p>Zucken Dein Gefäß im zuschlagen, zwischen Dir und ihm, zu Deine Linke Seite in die Hut des <i>Ochsen</i>.</p> <p>Und wende die rechte Seite gegen Deine Linke dem Gefäß nach.</p> <p>Du sollst dabei keinen Augenblick verharren, sondern sofort nach oben zucken und Deinen Kopf nach unten senken.</p> <p>B) Und schlage den zweiten Schlag um Deinen Kopf zu seiner rechten Seite – oben quer und der Mitte oder Schulter zu.</p> <p>Doch schlage diesen Hieb auch nicht durch, sondern nur bis zu seiner Versatzung, soweit er diese rechtzeitig ausführt.</p>	<p>Verführer. Und Du kannst hier auch lernen, wie Du Hiebe in Stiche verwandelst und um gekehrt. Meyer greift hier zwei folgenden Kapiteln vor. Aber er zeigt keinen besonderen Schlag.</p> <p>Das ganze ist nach meiner Meinung eher als Übung zum "Schlagen lernen" gedacht, denn als Technik der Praxis.</p> <p>Der Gegner kann in der Zeit, in der Du diese Spielchen machst ziemlich viele komische Sachen machen, die Dich umbringen.</p> <p>Da zu jedem Hieb ein Schritt gehört, musst Du drei Schritte machen, weil Du drei Hiebe machst, aber: Die ersten beiden sind nur "Pseudoschritte", die lediglich dazu dienen Gegner zu einer Reaktion zu bewegen.</p> <p>Sieh also zu, dass Dein Gewicht nicht vollständig auf dem vorderen Bein liegt.</p> <p>Du kannst eine hierbei sehr gut lernen: Führe den Schlag am Gefäß, wie eine</p>
---	--	--



<p>und fahr also in solchen Hauw mit deinem gefäß abermals übersich gegen deiner Rechten / I</p> <p>aß dein klingen zu ruck wider umbfahren /</p> <p>und Hauw den dritten erst volkomen von deiner Rechten überzwerch durch sein fueß /</p> <p>Mit den triten aber halt dich also / zu den ersten zweyen Mittelhaeuwen /</p> <p>setz dein rechten Fus nur ein wenig furt / doch nicht fast auf die erd / sonder erhole oder nim eben mit solchem trit das gewicht /</p> <p>auff das du mit demselbigen fus dester statlicher zum dritten hauw fuert treten kanst /</p> <p>dann so baldt der Fus im ersten trit die erden rühret / soll er wider erhebt / und mit dem dritten hauw furt gesetzt werden,</p>	<p>Fahre also während Du schlägst mit Deinem Gefäß abermals von oben zu Deine rechte Seite.</p> <p>Lasse Deine Klinge im zurück gehen wieder herumfahren</p> <p>C) und schlage den dritten Hieb vollkommen von Deiner rechten Seite oben quer durch seinen Unterschenkel.</p> <p>Mit dem Schritten aber verhalte Dich so wie mit bei den ersten zwei Mittelhauen.</p> <p>Setze Deinen rechten Fuß nur ein wenig vor, jedoch nicht fest auf die Erde, sondern erhoben. Oder nimmt mit diesem Schritt das Gewicht (auf das hintere Bein).</p> <p>So dass Du mit diesem Fuß umso besser zum dritten Hieb vortreten kannst.</p> <p>Denn sobald der Fuß mit dem ersten Schritt die Erde berührt, soll er sich wieder erheben und mit dem dritten Hau fortgesetzt werden.</p>	<p>Kette, mache Dir keine Gedanken was die Klinge macht. Bewege einfach nur das Gefäß.</p> <p>Auch hier wandert Dein Rappier vor Dir vor Dir:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) von rechts nach links 2) von links nach rechts 3) von rechts nach links <p>Ich erkenne hier kein Kreisen des Schlags um den Kopf, sondern nur ein vor mir hin und her wandern der Klinge. Die Klinge bewegt sich dabei wie ein Scheibenwischer vor mir und mein Gefäß schützt mich.</p>
--	--	--



<p>Dise drey haeuw / solt du auch in einem zug / gleich einem aufrechten S. mit zweyen tritten behendig vollfuehren /</p> <p>zu dem soll auch der letzte haw am sterckesten / unnd gantz durch gehauwen werden /</p> <p>der andern zweyen sol keiner durch / sonder mur biß an die bloeß / und von denselbigen wider umb gezuckt werden /</p> <p>unnd das alles wie gesagt einem flug /</p> <p>So du nun dise zwen Rundstreich / nemlich den einfachen und den doppeln recht unnd wol lerest machen / wie dann</p>	<p>Diese drei Hiebe sollst Du in einem Zug, (...) mit zwei Tritten vollführen.</p> <p>Außerdem soll auch der letzte Hieb am stärksten und ganz durchgeschlagen werden.</p> <p>Die anderen Zwei sollen nicht durch, sondern nur bis an die Blöße geführt werden und dann von dieser wieder abgezuckt werden.</p> <p>Und das alles, wie gesagt in einem Zug.</p> <p>Wenn Du nun diese beiden Rundstreiche, den Einfachen- und den Doppelten gelernt hast und gelernt hat dass ...</p>	<p>Stück Nr. 15</p>
--	---	---------------------





<p>üzt mich.</p>		
<p>LX r</p> <p>vorthail unnd nicht gewalt / zu allen gezogenen haeuwen gehoert / wirstu vil schoener und künslicher stuck daraus Fechten koennen.</p> <p>Halßhauwe.</p> <p>DEn ficht auff solche weiß /</p>	<p>60 r</p> <p>... Geschicklichkeit und nicht Gewalt zu allen gezogenen Schlägen gehört, wirst Du viele schöne und kunstvolle Stücke daraus fechten können.</p> <p>7.1.7 Halshaue</p> <p>Stück 13 Halshau Den fechte auf folgende Art:</p>	<p>Zu Stück 16: Zum Halshau</p> <p>Diese Technik haben wir bei Stefan gemacht, ohne dass er sie benannt hat.</p>



<p>fuehr dein gewehr zur Rechten in der Underhut / oder Eisenport / unnd wart ob er dir von seiner Rechten zufechten woelle /</p> <p>sticht oder hauwet er dann von selben gegen deiner Lincken her / so spring wol gegen seiner Lincken aus seinem stich oder hauw /</p> <p>unnd zugleich in solchem sprung / schlage mit der inwendigen flech uberzwerch / oben auff die sterck seiner klingen /</p> <p>und in dem dein flache klingen auff die seine rühret / so spring under des behend noch ferner gegen seiner Lincken seiten umb /</p> <p>in des zeuch im dein scharpff schneid (nach dem du ihm sein kling mit der flech undersich getruckt hast) gegen seiner Rechten durch sein Halß /</p> <p>wie du nun solches von diser seiten volbracht / also kanstu es auch von der andern seiten ins werck richten /</p>	<p>Führe Dein Rappier zur rechten Seite in der <i>Unterhut</i> oder der <i>Eisenport</i> und warte darauf, dass er Dir von seiner rechten Seite zufechtet.</p> <p>Stich oder schlägt er dann zu Deiner linken Seite, dann springe gegen seine linke Seite aus seinem Stich oder Hau.</p> <p>Zugleich in diesem Sprung, schlägst Du ihm von innen, flach, quer auf die Stärke seiner Klinge.</p> <p>In dem Deine flache Klinge auf die seine schlägt, springe noch weiter zu seiner linken Seite.</p> <p>Indes ziehe ihm Deine scharfe Schneide, nachdem Du ihm seine Klinge mit der Fläche nach unten gedrückt hast, auf seiner rechten Seite durch seinen Hals.</p> <p>Wenn Du das von dieser (rechten) Seite vollbracht hast, kannst Du das auch von der anderen Seite machen.</p>	<p>Ich denke Stefan hat die Schritte dabei etwas zu weit gesetzt.</p> <p>Und Stefan hat und mit dem Wehrstreich nur versetzen lassen.</p> <p>Nach meiner Meinung schlage ich im aber mit voller Wucht auf die Klinge, damit diese ein Weile aus seiner Kontrolle gerät und nutze das "Abprallen" meiner Klinge für den Halshau. Meine Klinge spring dann quasi "aus eigener Kraft", oder "aus seiner Kraft" gegen seinen Hals.</p> <p>Stück Nr. 16 Halshau</p>
---	---	--



<p>auch kanstu den hauw ohn alle vorbereitung / frey nach dem er sich verfallen oder verhauen / durch ein Mittelhauw uberzwerch gegen seinem Halß volfuehren / wie du dessen in stucken hernach gegnugsame exempel haben wirst.</p> <p>Fußhauw / und vom Mittelhauw.</p> <p>Mit dem Fuß wirt hie verstanden das</p>	<p>Stück 14</p> <p>Außerdem kannst Du den Hieb ohne alle Vorbereitung, nachdem er sich verhauen hat, mit einem Mittelhau quer gegen seinen Hals führen, wie das in den folgendenStücken gezeigt wird.</p> <p>7.2 Fußhau und vom Mittelhau</p> <p>Unter "Fuß" wird hier das ganze Bein</p>	<p>Stück Nr. 17</p>
--	---	---------------------



<p>ganz bein / vom Knie an biß auff die Fußsolen / zu welchen kan gehauen werden uberzwerch unnd schlimms /</p> <p>Der Uberzwerch ist nichts anders dann der Mittelhau / er geschehe hoch oder nider /</p> <p>Der schlimms der Zornhau / jedoch soltu zu keinem fuß hauwen / du habest in dann mit dempfen davon hievor gelert / geschwecht /</p> <p>oder aber</p>	<p>vom Knie bis zur Fußsohle verstanden, zu dem entweder quer oder schräg geschlagen werden kann.</p> <p>Der Obere Querhau ist dabei nichts anderes als der Mittelhau. Dabei ist es gleichgültig ob dieser hoch oder niedrig ausgeführt wird.</p> <p>Den schrägen Zornhau sollst Du nicht zum Unterschenkel schlagen. Es sei denn Du hast Deinen Gegner mit dämpfen geschwächt,(..),</p> <p>oder ...</p>	
<p>LX v</p> <p>ihm sein kling durch andere stuck genommen /</p> <p>es sey dann sach das er sich mit langem warten versaumt / oder sonst ubersich verfahren hette.</p>	<p>60 v</p> <p>... ihm ist seine Klinge durch andere Stücke genommen worden.</p> <p>(...)</p> <p>oder er dass er durch langes Warten trödelt oder anderweitig die Übersicht verloren hat.</p>	



<p>Hand hauwe.</p> <p>DEr Handhauw kan auff vil weg volbracht werden / wie du solches in stucken wol abnemen wirst /</p> <p>hie aber merck</p> <p>als oft er dir zum fuessen hauwet / so muß er die hand weit von sich außstrecken /</p> <p>Derohalben kanstu im wol mit dem fuß entweichen / und gleich mit zur hand hauwen / wie dich die zwei Bilder in der Figur welche mit dem Buchstaben B. verzeichnet lernen.</p>	<p>7.2.1 Handhaue</p> <p>Der Handhau kann auf vielen Arten vollbracht werden, wie Du das in den Stücken sehen wirst.</p> <p>Stück 15: Handhau</p> <p>Hier merke Dir:</p> <p>Immer, wenn der Gegner Dir zu dem Beinen schlägt, muss er die Hand weit vor strecken.</p> <p>Deshalb kannst Du ihm leicht mit dem Bein entweichen und ihm gleichzeitig zur Hand schlagen, wie Dir das hintere Bilder in der Abbildung B zeigt.</p>	<p>Stück 18: Handhau</p> <p>Wir haben – ich glaube mit allen Waffen – das Spiel gemacht "die Hand bekommst Du immer".</p> <p>Das Prinzip war ganz einfach:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Wenn er schlägt, dann gehe einen halben Schritt (also ca. 30 – 40 cm) zurück und trete weit zu Seite aus seinem Schlag.2) Wenn er von oben schlägt, dann schlage von unten3) Wenn er von unten schlägt, dann schlag von oben.4) Wenn er zu den Beinen schlägt, dann schlage von der Seite oben. <p>Meyer beschreibt den Handhau, aus gutem Grund, nur gegen einen Schlag zu den unteren Blößen.</p> <p>Bei einem Rappier die Hand oder den Oberarm zu teffen ist ziemlich schwierig, weil hier das Gefäß einen erheblichen Teil des Hand schützt.</p>
--	---	---



Es ist also erheblich schwerer den Oberarm zu treffen, als bei anderen Waffen.

Bei einem erfahrenen Fechter triffst Du die Hand nicht. Die Hand ist ein kleines Ziel, das sich schnell bewegt und nie steil steht.

Bei einem erfahrenen Fechter ist das eher gefährlich.

Triffst Du sein Rappier, insbesondere sein Gefäß, dann hast Du einen Angriff vertan, bist mit Deiner Schwäche auf seiner Stärke (oder hast Dich verhauen) und er ist automatisch im Vor.

Dann musst Du sehr schnell und geschickt sein, hast aber eigentlich schon verloren.

Zu dem kanstu auch zur hand hauen / als oft einer zu hoch oder zu weit umb sich schweift.

Diser Handhaw ist im Rappier der fürnemsten einer / dann wan einem das gelegen darmit er sich wehren muß / hat ers zum halben wo nit gar verloren.

Was nun ferner die verfuerte und verkeerte haeuw belanget / Davon wirstu in stucken hernach im andern theil auch

Außerdem kannst Du zur Hand schlagen, wenn er hoch oder weit um sich schlägt.

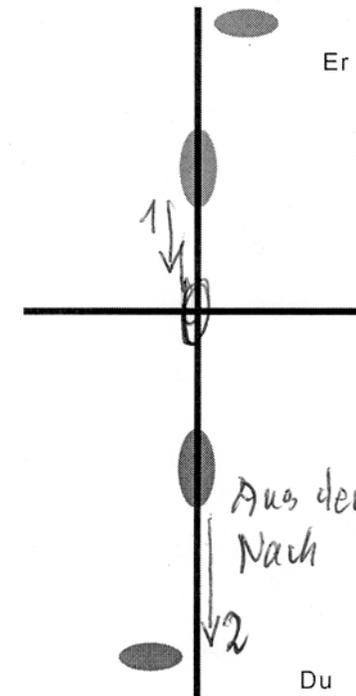
Dieser **Handhaw** ist im Rappier einer der besten Schläge, denn wenn Dir das gelingt und er sich dagegen wehren muss, hat er schon halb, wenn nicht ganz verloren.

Soweit es die verführten und die verkeerten Haue angeht, wirst Du in späteren Stücken noch genug



gen

Stück Nr. 18 Handhau



Doppelhau.

7.2.2 Doppelhau

Stück 19: Doppelhau

Dlsen mach also /



<p>hauwet einer auff dich von seiner Rechten gegen deiner Lincken / so Hauwe mit einem überzwerchen oder Underhauw seinem hauw entgegen / und fang im den jhe hoeher in der lufft jhe besser auff /</p> <p>merck aber als bald sein hauw auff dein kling glüzt / so wende dein halb schneid an seiner klingen einwärts / und zieh im dein Lange schneid von seiner Klingen eilents ab gegen seinem gesicht durch /</p> <p>in solchem hauw zuck dein gefeß übersich / unnd laß die kling under seinem rechten Arm gegen deiner Lincken durchlaufen /</p> <p>spring zugleich mit gebucktem leib wol gegen seiner rechten seiten auß / und Hauwe im mit Langer schneid außwendig über seinen rechten Arm</p>	<p>Stück 16: Doppelhau</p> <p>Diesen macht man so:</p> <p><i>A: Erster Hau)</i> Schlägt jemand von seiner rechten auf Deine linke Seite, so schlage mit einem Querschlag oder Unterhau gegen seinen Schlag und fange ihn möglichst hoch in der Luft auf.</p> <p><i>B: Zweiter Hau)</i> Sobald sein Hieb auf Deine Klinge glitzt, wendest Du Deine Kurze Schneide nach innen und ziehst mit Deiner Langen Schneide schnell von seiner Klinge ab gegen sein Gesicht.</p> <p><i>C: Dritter Hau)</i> Zucke bei solchen Hauen Dein Gefäß nach oben und lasse die Klinge unter seinem rechten Arm zu Deine linke Seite durchlaufen.</p> <p>Springe zugleich mit gebeugtem Leib zu seine rechte Seite nach außen und haue mit der Langer Schneide von außen über seinen rechten Arm ...</p>	<p>Der erste Hau ist ein Querschlag um seine Waffe zu versetzen.</p> <p>Frage: ich bin mir nicht ganz im Klaren darüber, ob dieser Querhau, wie ein Zwerhau versetzt und verletzt oder ob der das nicht tut. Müssen wir ausprobieren.</p> <p>Klar ist aber, dass die Energie seines Schlages genutzt wird um den zweiten Schlag auszuführen.</p> <p>Zur Vorbereitung des dritten Schlages läuft Deine Klinge, wenn ich das hier richtig lese, mit erobenem Gefäß und hängender Spitze unter seinem Arm durch.</p> <p>Einerseits: Mir ist hier noch unklar warum ist nicht zu seiner linken Seite schlage, was ebenso gut möglich wäre. Sagen wir mal: Das hier ist eine Übung. Andererseits: Auf diesem Wege schützt mich mein Gefäß, dass ich über meinem Kopf halte und meine Klinge, vor einem</p>
---	--	---



		<p>Gegenangriff von seiner rechten Seite. Wenn ich direkt zu seiner linken Seite schlage, dann bin ich links offen, was nicht gut ist.</p>
<p>zum Kopff.</p> <p>Dise drey haeuw so du sie recht machst / werden in einem lauff mit einer geschwinde verricht /</p> <p>aus disem Doppelhauw ist leichtlich abzunemen / wie man all ander haeuw doppeln solle.</p> <p>Was nun weiter anlangt die Fußhaeuw / schlims und uberzwerch / sampt den schlegen / welcher dann auch gleich wie der haeuw vier sein / nemlich Ober / Schlimer / Uberzwercher und Unterschlag / koennen auch mit in und außwendiger flech verricht werden.</p>	<p>... zum Kopff.</p> <p>Diese drei Haue, werden, wenn Du sie richtig machst in einem Lauf und in einer Geschwindigkeit verrichtet.</p> <p>Aus diesem Doppelhau kann man leicht abnehmen. Aber man sollte auch alle anderen Hiebe doppeln.</p> <p>Soweit es die Fußhaue angeht, quer, schräg zusammen mit den Schlägen, sind es genau wie bei den Hauen vier.</p> <p>Nämlich Ober-, Schräg- und Quer- und Unterschlag. Diese können auch alle mit der Kurzen - und der Langen Schneide ausgeführt werden.</p> <p>Dieser werden alle in Stücken später</p>	<p>Ich denke, dass ich mit meiner Annahme: "Das Durchführen meine Rapiers mit hängender Klinge unter seinem Arm ist ein Versetzen vor einem möglichen Gegenangriff von ihm" ist richtig. Wenn ich oben auf seine Klinge geschlagen habe, wird die Klinge nach unten rechts kippen. Nutzt er die Energie, die ich ihm gegeben habe, ist ein Schlag zu meiner unteren Blöße der wahrscheinlichste Gegenangriff. Davor schütze ich mich mit der hängenden Parade. Erfolg sein Gegenschlag nicht, dann kann ich über seinen rechten Arm schlagen.</p>



<p>Dieweil aber solche alle in stucken hernach gut zuverstehn / also das unnoetig von solchen hie insoderheit zu handeln /</p> <p>wil derohalben nun ferner die stich / wie vil deren / unnd wie man die Fechten sol anzeigen / und solche zu schreiben fuer fahren.</p> <p>VON STICHEN. CAP. 5.</p> <p>DEr stich aber seind fürnemlich drey / auß welchen die andern alle entspringen und herfliessen / Nämlich / der Erste von Oben / der ander von Unden / deren ein jeder von beiden seiten gemacht wirt.</p> <p>Der drit geht von deiner mitte gerade von dir hin in das Lang ort /</p> <p>aus disen dreyen Hauptstichen / will ich</p>	<p>erläutert, sodass es unnötig ist sie hier zu erläutern.</p> <p>Ich will deswegen anschließend die Stiche erläutern. Wie viele es sind und man sie fechten soll.</p> <p>8 Von den Stichen KAPITEL 5</p> <p>Es gibt <i>drei Stiche</i>, aus denen die anderen Stiche entstehen. Der erste von <i>Oben</i>, der zweite von <i>Unten</i>, die jeweils von jeder Seite gemacht werden können.</p> <p>Der dritte Stich geht von der <i>Mitte</i> gerade vor Dich in den Langort.</p> <p>Aus diesen drei Hauptstichen werde ich</p>	<p>Stück Nr. 13 Doppel- hau</p> <p>Er</p> <p>Zinnes Du</p>
---	---	--



<p>dir etliche so auß den selbigen wie gemelt hieher setzen / auß welchen du alle andere stich genugsam verstehn und lehrnen können wüerst /</p> <p>Den Oberstich aber welcher aus dem rechten Ochsen gegen des Manns gesicht oder brust gericht soll werden / treib also /</p> <p>schicke dich in die Oberhut des rechten Ochsen von der du oben gelehrt bist /</p> <p>erhebe alda dein rechten fuß zu einem fürtritt und gleich mit solcher erhebung deines Fußes / zucke dein gefaß / auf deiner Rechten Achsel hindersich zuruck / zu erholung eines starcken stosses /</p> <p>von dannen stich mit einem weiten zuschritt / deines erhebtten fuß gegen</p>	<p>Dir etliche andere Stiche entwickeln. Aus diesen Erklärungen kannst Du dann alle anderen Stiche verstehen und lernen.</p> <p>8.1 Der Oberstich</p> <p>Der Oberstich, der aus dem <i>rechten Ochsen gegen das Gesicht</i> des Gegners oder die Brust gerichtet ist, mache also so:</p> <p>Stück 17: Oberstich</p> <p>Begib Dich in den rechten Ochsen.</p> <p>Erhebe dann Deine rechten Fuß zu einem Vortritt. Zucke, zusammen mit dem Anheben Deines Fußes, Dein Gefäß an Deine rechte Schulter nach hinten zurück, um einen starken Stoß vorzubereiten.</p> <p>Von dort stich mit einem weiten Schritt Deines erhobenen Fußes zu seiner</p>	<p>Zu Stück 20, Oberstich</p> <p>Kommt es hier zu einem Anbinden der Klingen, oder ist das ein fliegender Stich?</p>
---	--	---



<p>seiner Brust zu /</p> <p>aber in dem solcher Stich eben antreffen solle / so wende die Langeschneid schintswise undersich gegen deiner Lincken /</p> <p>also das du nach endt des stichs / mit deinem vordern Knie wol fürsich gebogen / und dem Oberleib wol darüber fürsich dem stich nach gegen der erden gesenckt seyest /</p> <p>und das nach volendung des stichs dein Kling mit außgefirktem arm langs vor deinem fust / im herab schneiden auff die erden komst /</p> <p>von dannen fahre mit langer schneid und erholtem fuß wider übersich in den rechten Ochsen / aller dings / wie du anfangs gestanden bist /</p> <p>das geht zu beiden seiten.</p>	<p>Brust.</p> <p>Kurz bevor der Stich auftritt, wendest Du die Langeschneid zum Schnitt nach unten links,</p> <p>so dass Du am Ende des Stiches mit Deinem vorderen Knie weit nach vorne gebogen und den Oberkörper darüber gebeugt, dem Stich nachfolgend zur Erde gesenckt stehst.</p> <p>Nach Vollendung des Stiches, ist Deine Klinge, mit ausgestrecktem langem Arm, vor Deiner Brust, so dass sie im herunter schneiden auf die Erde kommen würde.</p> <p>Von dort fährst Du mit Langer Schneid und zurückgezogenen Fuß wieder nach oben in den Rechten Ochsen. Genau so, wie Du am Anfang gestanden hast.</p> <p>Das geht zu beiden Seiten.</p>	<p>Stück Nr 20 Oberstich</p>
---	--	------------------------------



<p>LXII r</p> <p>Gesicht stich.</p> <p>Disen lerne erstlich über die hand von deiner Lincken also stechen /</p> <p>schicke dich in die hut des Lincken Ochsens / sticht er demnach gegen deiner Rechten her so spring wol auß seinem stich gegen seiner Rechten / und stich von deiner Lincken oberhalb seinem Rechten</p>	<p>62 r</p> <p>8.2 Gesicht Stich</p> <p>Den Gesichtstich lerne zuerst über die Hand von Deiner linken Seite stechen.</p> <p>Stück 18: Gesichtstich</p> <p>Begib Dich in den <i>Linker Ochse</i>.</p> <p>Sticht Dein Gegner zu Deine rechte Seite, dann springe aus dem Stich auf seine rechte Seite und stich von Deiner linken Seite oberhalb von seinem</p>	<p>Der Gesichtstich wird immer von außen über seine rechte Schulter in sein Gesicht geführt.</p> <p>Er wird also von der linken Außenseite geführt.</p> <p>Zu Stück 21: Gesichtstich (Indes)</p> <p>Du stichst aus dem linken Ochen von links über seine Schulter oben zum Gesicht. Da er Dich auf der rechten Seite</p>



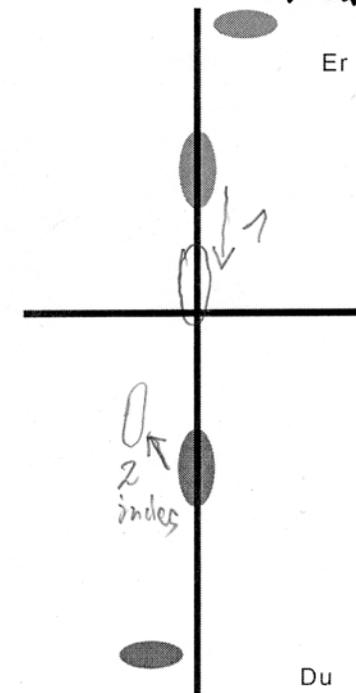
arm / in dem er hersticht mit
außgestrecktem arm in sein gesicht.

rechten Arm, während er Dich zu Dir
sticht, in sein Gesicht.

angegriffen hat, versetzt Du seinen Stich
gleichzeitig mit einer Prime oder einer
Secund – je nachdem wie hoch er sticht.

Füße 1: Das Stück 21 kann Indes
gemacht werden, dann versetzt Du nur
den vorderen Fuß nach links.

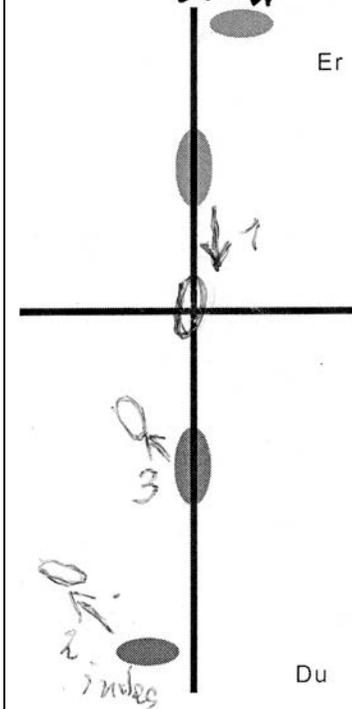
Stück Nr. 21 a Gesicht-
stich





Füße 2: Oder das Stück 21 kann als Parade - Riposte gemacht werden, dann weichst Du seinem Angriff mit Schritt 2 aus und triffst ihn mit Schritt 3.

22: Gesichtstheil
Stück Nr. 21b: Gesicht-
schritt



Ich neige zu Füße 1. (siehe Abbildung)



<p>Item schicke dich in die hut des Rechten Ochsens und merck so bald er auf dich her sticht / so tritt mit deinem Lincken fus auff dein Lincken seiten auß seinem stich / und folge behend mit deinem Rechten fuß auß gegen seiner Rechten /</p> <p>zu gleich aber in solchen tritten laß dein klingen gegen deiner Lincken ablaufen / unnd neben der selbigen auch umschnappen / in die hut deß Lincken Ochsens /</p> <p>von dannen stich wie vor in dem er noch hersticht ober seinem Rechten arm zum gesicht /</p> <p>so triffestu wie die kleinern bilder in</p>	<p>Stück 19</p> <p>Oder begib Dich in den <i>rechten Ochs</i>en und sobald er auf Dich stich, trete mit Deinem Linken Fuß auf Deine linke Seite aus seinem Stich heraus und folge schnell mit Deinem rechten Fuß außen zu seine rechte Seite.</p> <p>Lasse Deine Klinge, zusammen mit diesem Schritt gegen Deine linke Seite ablaufen und neben der Seite umschnappen in den <i>linken Ochs</i>en.</p> <p>Stich von dort, wie vorher beschrieben, während er noch zu Dir sticht, über seine</p>	<p>Zu Stück 22 (Gesichtstich: Parade – Riposte)</p> <p>Dieses Stück wird deutlich Parade-Riposte gefochten.</p> <p>Mit dem ersten Schritt nimmst Du seine Waffe durch einen Ochs-Ochs Wechsel. Hier kommt es also zu einem Anbinden und Du übernimmst die Kontrolle seines Ortes.</p> <p>Mit dem zweiten Schritt stichst Du. (siehe Abbildung A)</p>
---	--	---

hievorgedruckter figur A. zu sehen und
 stehst im Langenort

dasselbe muß behend in dem er her
 sticht zugohn.

Gurgelstich

Dlser stich wirt auff mancherley art
 zuwege bracht / deren ich dir einen
 setzen will

rechten Arm zu seinem Gesicht.

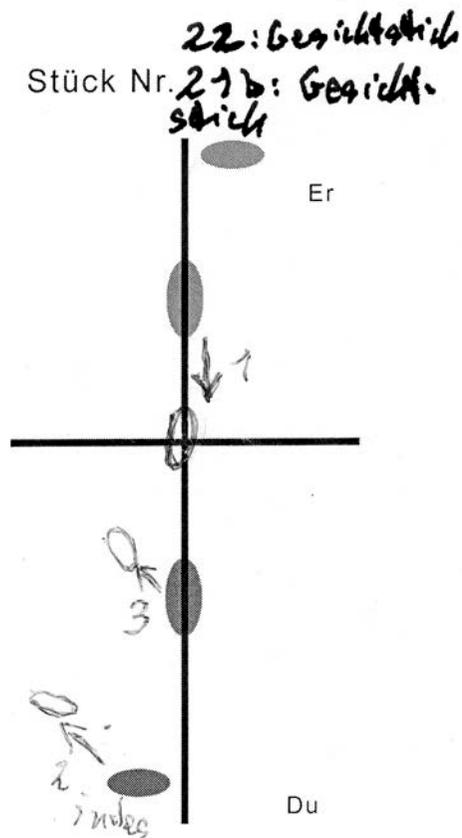
So triffst Du, wie auf den kleineren
 Bildern in der **Abbildung A** zu sehen ist,
 und stehst im Langort.



Das muss sehr schnell, während er
 seinen Stich führt, ausgeführt werden.

8.3 Gurgelstich

Dieser Stich wird auf viele Arten
 gemacht, von denen ich Dir eine erklären
 möchte.





<p>also /</p> <p>Wa du im zufechten / dein gegenpart in der Eysenporten findest / so trawe ihm ein stich auß der Lincken Oberhut des Ochsens /</p> <p>mit außtreten aussen über seim rechten arme / gegen seim gesicht zufechten /</p> <p>doch also das du mit dein geFeß hoch bleibest /</p> <p>Merckestu underdeß / das er mit seim gefeß auffehrt gegen seiner Rechten / inn meinung / dein stich abzuwenden / oder zuversetzen /</p> <p>so laß dein vordern ort / neben seiner rechten Achseln undersich sincken / und fahr / oder wechsel mit demselbigen ort / under seinen Rechten arm durch /</p> <p>stich als dann erst recht vollkomen</p>	<p>Stück 20: Gurgelstich</p> <p>Also:</p> <p>Wenn sich Dein Gegner, im Zufechten in der <i>Eisenport</i> befindet, so bedrohe ihn mit einem Stich aus dem <i>linken Ochsen</i>.</p> <p>Führe den Stich mit einem Austreten über seinem rechten Arm, gegen sein Gesicht.</p> <p>Bleibe dabei mit Deinem Gefäß hoch.</p> <p>Merkst Du währenddessen, das er mit seinem Gefäß zu seiner rechte Seite auffährt, in der Meinung Deinen Stich abzuwenden oder zu versetzen,</p> <p>dann lassen Deinen Ort, neben seiner rechten Schulter nach unten sincken und fahre oder wechsle mit diesem Ort unter seinem rechten Arm durch.</p>	<p>Stück 23: Gurgelstich</p> <p>Ich bin sicher, dass es bei diesem Stich zu keinen – oder zu einem sehr späten Klingenkontakt kommt.</p> <p>Hier wird also der Gesichtstich angedeutet.</p> <p>Der Gurgelstich ist im Grunde ein Durchwechselln von links außen (mit einem Gesichtstich als Angriff), der dann nach rechts unter seinem Arm durchwechsellt und nach innen sticht.</p>
--	--	--



<p>inwendig seins rechten arms / von unten auff zur gurgel.</p> <p>Also das in hineinfuerung deines stichs / die lang schneid undersich / die kürtze übersich stehe /</p> <p>und dein wehr nach volendung des stichs im Langen ort hoch habest / so ist er auff dise art recht vollbracht / d</p> <p>iser muß geschwind und unversehens zu wegen bracht werden.</p>	<p>Stich dann direkt auf der Innenseite seines rechten Armes von unten auf zur Gurgel.</p> <p>Mache es so, das beim Hineinführen Deines Stiches, die Lange Schneide unten und die Kurze Schneide oben steht.</p> <p>Am Ende des Stiches stehst Du im Langort und der Stich ist so richtig vollbracht.</p> <p>Das musst Du schnell und unauffällig zuwege bringen.</p>	<p>Der Stich musst mit einem tiefen Schritt gemacht werden. Dein Gefäß kontrolliert dabei seinen Ort. Wenn kein Band zustande kommt, dann schließt Dein Gefäß zumindest seine Angriffslinie.</p> <p>Das ist aber alles Theorie. In der Praxis haben Christian und ich nichts hinbekommen, das funktioniert. Bzw. für das funktinieren des Stückes ist eine Voraussetzung, dass der Gegner das dumme Versetzen macht (also Ort zum Himmel). Sonst sind beide Tod.</p> <p>Zur Gurgel kommst Du aber, wenn Du Dienen Ort: nach rechts, nach unten nach oben bewegst. Dann stichst Du über seinen rechten Arm und übernimmst dabei gleichzeitig seinen Ort mit Deinem Gefäß. Aber das scheint mir ein anderes Stück zu sein.</p>
---	---	---



		<p>Stück Nr. 23: Gurgelstich</p>
<p>LXII v</p> <p>Herz stich.</p> <p>DEr herz stich kan von oben / von der mitte unnd von unden ins werck gericht</p>	<p>62 v</p> <p>8.4 Herzstich</p> <p>Der Herzstich kann von Oben, von der Mitte und von Unten gemacht werden.</p>	



<p>werden /</p> <p>auß allen aber merck hie dise art /</p> <p>Hauwet einer von seiner Rechten / so hauw auch von deiner rechtem überzwerch gegen seinem wehr /</p> <p>mit solchem hauw tritt wol mit deinem Rechten fuß under seiner klingen durch / gegen seiner Rechten /</p> <p>Also das du im sein streich in die sterck deiner klingen auffangest / jhe naeher bey seim gefaß und jhe hoeher in den Luft das geschicht je besser das ist /</p> <p>in dem aber das die klingen also zusammen glützen / so wende die spitz doch das dein kling an der seinen bleibt / einwärts (das die halb schneid an sein lang schneid gekert sey) gegen seiner Lincken Brust / und</p>	<p>Stück 21: Herzstich</p> <p>Aus all diesen Möglichkeiten merke Dir aber besonders diese Art:</p> <p>Schlägt den Gegner von seiner rechten Seite, schlage auch von Deiner rechten Seite, quer gegen sein Rappier.</p> <p>Trete, während er schlägt, mit Deinem rechten Fuß unter seiner Klinge durch zu seiner rechten Seite.</p> <p>Mache das so, dass Du seinen Hieb mit der Stärke Deiner Klinge auffängst. Je näher an seinem Gefäß und je höher in der Luft das geschieht, umso besser ist das.</p> <p>Während die Klingen zusammen klitzen, wendest Du die Spitze, so dass Deine Klinge an seiner bleibt, nach innen. Mach es so, dass die Kurze Schneide zu seiner Langen Schneide gekehrt ist und damit gegen seine linke Brust.</p>	<p>Stück 24: Herzstich</p> <p>Hier kommt es zu einem Anbinden.</p> <p>Der Querschlag hat zumeist den gleichen Effekt wie ein Zwerchau.</p> <p>Wichtig ist, dass er drückt und Dich dabei nicht angreift und dass er eigentlich zu hoch geschlagen hat, bzw. Du ihn gefangen hast, wenn sein Hieb noch hoch über Deinem Kopf ist.</p> <p>Versetzt er Dich nicht, ist er also schwabbelig, dann kannst Du direkt aus dem linken Ochsen stechen.</p> <p>Praktisch funktioniert das ganze aber nicht. Es klappt nur, wenn er wie auf Abbildung G zu sehen, Dich nicht angreift, sondern seinen Hieb über Deinen Kopf hinweg</p>
---	--	---

stich also an seiner klingen bleibent
 hinein / wie das die grossen bossen in
 der Figur welche mit dem buchstaben G.
 verzeichnet anzeigen /

in solchem allen merck fleissig / ob er
 von deiner klingen wolt abgehn /

als bald du solches fuelest / so wend
 dein Lang schneid wider gegen seiner
 klingen /

fahr also mit dem schnit an seiner
 klingen / bleibent / seiner klingen noch
 fuersich gegen seinem leib und schawe
 so du nach dem vorteil dieweil ansetzen
 kennest.

Stich an seiner Klinge bleibend hinein,
 wie das in **Abbildung G** von der großen
 Figur gemacht wird.



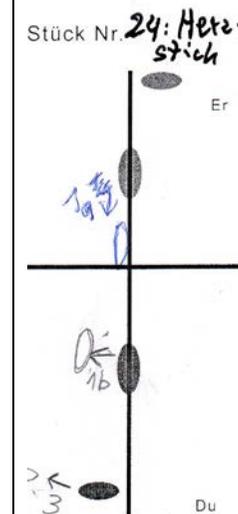
Achte während Du das tust darauf, ob er
 sich von Deiner Klinge löst.

Sobald Du das fühlst, wende Deine
 Lange Schneide wieder gegen seine
 Klinge.

Fahre also, mit dem Schnitt an seiner
 Klinge bleibend und seine Klinge noch
 vor Dir, gegen seinen Körper. Mache das
 so, dass Du, nach dem Vorteil, noch
 ansetzen kannst.

führt – also nicht zum Mann schlägt.

Schlägt er auf Dich, dann bist Du mit
 einem Querhau (Zwerhau) besser drann,
 denn damit kannt Du ihn indes treffen.



Stück 25: Gemächtstich



Gemecht stich.

DEn treib also /

Hauwet dir einer außwendig zu deinem rechten schenkel / knie oder fuß / so fange ihm sein klingen mit einem gegenhau / von deiner Lincken auff /

under des tritt mit deinem Lincken fuß wol aus gegen seiner Rechten /

als bald die klingen zusammen ruehren / so tritt fernern mit deinem Rechten fuß fuerbas zu ime /

wende in dessen die spitz under seiner klingen hinein ubersich / unnd stich ihm zum gemecht /

8.5 Gemächtstich

Stück 22: Gemächtstich

Den Gemächtstich mache so:

Haut Dir Dein Gegner *von außen zu Deinem rechten Oberschenkel*, Knie oder Unterschenkel, so fange seine Klinge mit einem **Gegenhau** von Deiner linken Seite auf.

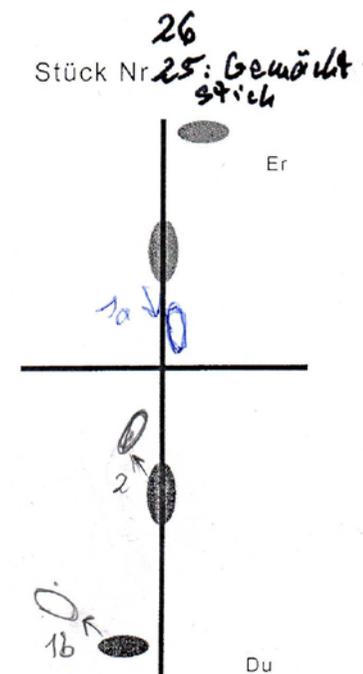
Tritt unterdessen mit Deinem linken Fuß zu seinem rechten Fuß.

Sobald die Klingen zusammen kommen, gehe mit Deinem rechten Fuß vorwärts zu ihm hin.

Wende indes die Spitze unter seiner Klinge hindurch nach oben und stich zu seinem Gemächt.

Hier kommt es auch zu einem Band. Das Stück wird aus dem Nach gefochten.

Dein Gegner führt einen Hieb von links nach rechts zu Deinem Oberschenkel.





<p>oder sticht er dir anfangs von Unden / so tritt mit deinem Lincken fuß abermals gegen seiner Rechten beiseits aus / und führe ihm sein herfliegenden stich von deiner Lincken gegen deiner Rechten / mit hangeter klingen auß /</p> <p>aber als bald dein klingen an die seiner uehret / so bald tritt auch mit deinem rechten fuß fuerter zu ihme /</p> <p>und stich ihm under seiner klingen zum gemecht wie vor</p>	<p>Stück 23: Gemächtstich</p> <p><i>Wenn er Dich mit einem Stich von unten angreift, so tritt mit Deinem linken Fuß, wie eben zu seiner rechten Seite aus und führe seinen herfliegenden Stich von Deiner linken zu Deiner rechten Seite, mit hängender Klinge aus.</i></p> <p>Sobald Deine Klinge an seine kommt, trete auch mit Deinem rechten Fuß näher zu ihm</p> <p>und stich ihm, wie vorher, unter seiner Klinge zum Gemächt.</p>	<p>Stück 26 Gemächtstich</p>
---	---	-------------------------------------

		
<p>LXIII v</p> <p>Verkehrter stich.</p> <p>Dieser ob er wol auch auff vilerley art mag angefangen werden / so wirt er doch alweggen auff ein weiß geendet /</p> <p>zu dem schicke dich also /</p> <p>steht dein gegenman in gerader versatzung / oder Eisenporten vor dir / so stich ihm auß der rechten Underhut gerichts ubersich / inwendig seiner Wehr</p>	<p>63 v</p> <p>8.6 Verkehrter Stich</p> <p>Obwohl dieser Stich auf viele Arten angefangen werden kann, so wird er doch immer auf eine Art beendet.</p> <p>Stück 24: Verkehrter Stich</p> <p>Den mache also:</p> <p><i>Wenn Dein Gegner in gerader Versatzung oder in der Eisenport vor Dir steht, dann stich ihm aus dem rechten Unterhut nach oben, innen an seinem</i></p>	<p>Stück 27: Verkehrter Stich</p> <p>" Ganz nah an seiner Klinge" verstehe ich als "Kein Band"</p>

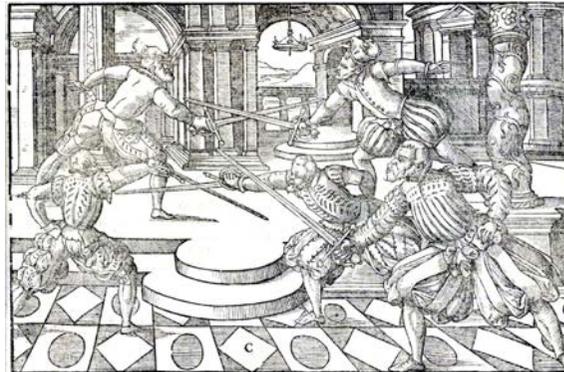


<p>hart an seiner klingen zu seinem gesicht /</p> <p>und im hinstechen so wende die Lange schneide gegen seiner klingen und deiner Lincken übersich /</p> <p>truckt oder fuert er dir dein klingen gegen seiner Rechten von ihm übersich oder zur seiten auß /</p> <p>so laß die deine oben wider gegen dir umschnappen /</p> <p>also starck das sich dein klingen neben deiner Lincken undersich umb mit dem ort unden auff wider übersich under seiner klingen hinein verschwing /</p> <p>stich also mit verkehrter hand bey seinem rechten Arm under seiner klingen hinein / wie du solches an den kleinern bossen in der Figur welche mit dem C. gezeichnet / zur Lincken hand sehen kanst.</p>	<p>Rappier und ganz nah an seiner Klinge zu seinem Gesicht.</p> <p>Wende im Zustecken die Lange Schneide gegen seine Klinge und gegen Deine linke Seite nach oben.</p> <p>Drückt oder führt er Deine Klinge zu seiner rechten Seite nach oben, oder zur Seite nach außen,</p> <p>dann lasse Deine Klinge oben gegen Dich umschnappen.</p> <p>Mache das so stark, dass sich Deine Klinge neben Deiner linken Seite, unten herum mit dem Orten unten herauf, wieder nach oben, unter seiner Klinge hinein verschwingt.</p> <p>Stich also mit verkehrter Hand an seinem rechten Arm unter seiner Klinge hindurch, wie das von der kleinen Figur auf Abbildung C auf der linken Seite zu sehen ist.</p>	<p>Soweit ich das Stück verstehe, steche ich außen, also an einer Klinge auf der rechten Seite vorbei. Sonst macht nämlich sein Versetzen nach rechts keinen Sinn.</p> <p>Hier kommt es jetzt durch sein Versetzen zu einem Band.</p> <p>Hier ist das Gleiche Problem wie bei dem Herzstich. Wenn ich es so mache, dann laufe ich genau in seine Klinge, wenn er den Ort vor meinem Gesicht lässt.</p> <p>Ich treffe ihn, wenn ich von der Langen auf die kurze Schneide wechsele, wie auf der mittleren Figur rechts zu sehen ist. Dabei muss ich aber mit dem linken Fuß nach rechts hinter meinen rechten gehen.</p> <p>Ich kann auch meine Waffe in die linke</p>
---	--	--

Die spitz muß in diesem stich im ersten schwing / mit umschnappen angesetzt werden / sonst ist der stich zu schwach.

Zuck alsbald dein Wehr gegen deiner Lincken ab /

und hau von dannen ein Wehrstreich durch sein Rechte Achsel / gesicht oder seiten /



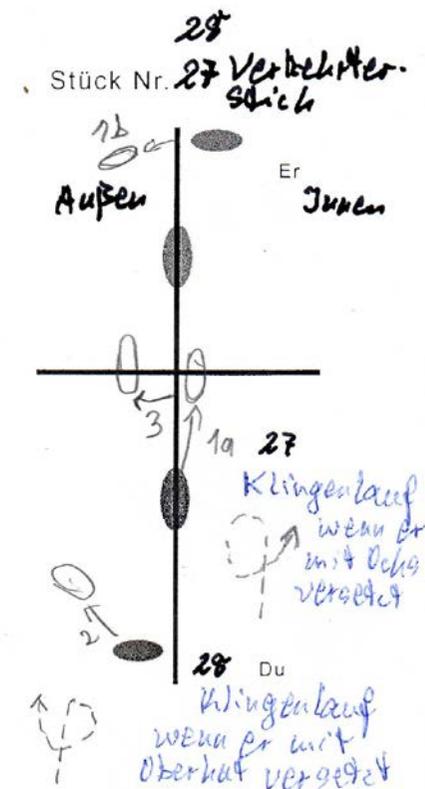
Die Spitze muss in diesem Stich im ersten Schwung mit dem Umschnappen angesetzt werden. Sonst ist der Stich zu schwach.

Ziehe dann schnell deine Waffe zu deiner linken Seite ab

und schlagen von dort einen **Wehrstreich** durch seine rechte Schulter, Gesicht oder Seite.

Gerade Versatzung wechseln.

In dem zweiten Fall übernehme ich seinen Ort mit meinem Gefäß und treffe ihn auf seiner Innenseite.





<p>oder laß wider ueber dein hand umschnappen / undstich ihm außwendig seines rechten Arm wider zu seinem gesicht /</p> <p>also das in solchem fuerstechen / die offen hand oben die halb schneid gegen seiner wehr gekehrt stande /</p> <p>in solchem allem bucke dich mit deinem Kopff wol gegen deiner Lincken undersich auß seinem wehr /</p> <p>disen stich muß er wehren und abwenden /</p> <p>Is bald er dann solches thut / so fuehre die spitz ausserhalb seinem Arm wider herumb /</p> <p>also das du in solchem umbfahren die hand wider wie vor verkehrst / und stich mit verkehrter hand wie vor under seinem rechten Arm zum leib /</p>	<p>Stück 25: Verkehrter Stich</p> <p>Oder lasse wieder über Deine Hand umschnappen und stich ihm außen, an seinem rechten Arm entlang, erneut zu seinem Gesicht.</p> <p>Halte, in diesem Vorstechen, die offene Hand oben und die halbe Schneide gegen seine Klinge gekehrt.</p> <p>Während dessen beuge Dich mit Deinem Kopf gegen Deine linke Seite, nach außen und nach unten von seinem Rappier weg.</p> <p>Gegen diesen Stich muss er sich wehren und ihn abwenden.</p> <p>Wenn er das dann tut, dann führe die Spitze außerhalb seines Armes wieder herum.</p>	<p>Stück 28 Verkehrter Stich</p> <p>Hier greifst Du mit einem Stich über seine rechte Seite an. Während Du zustichst wendet Du Deine kurze Schneide gegen seine Klinge.</p> <p>Der Angriffsstich ist recht geschickt. Er wird wieder mit einem rechten Ochsen mit hängender Klinge reagieren. Ich laufe mal wieder in seine Klinge.</p> <p>Es kann auch sein, dass Stück 27 und Stück 28 zusammen gehören.</p> <p>Dann sähe dieses Stück so aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Du greifst über seine linke Innenseite an. - Er verteidigt sich, indem er in den linken Ochsen wechselt. - Du wechselst, während Du ihm zustichst in den linken Ochsen (Wahrscheinlich hast Du ihn jetzt getroffen) -
---	---	--



<p>folg mit dem Wehrstreich wie vorgelehrt nach.</p> <p>Doppel stich.</p> <p>BEgegnet dir einer in der Eisenporten gerade vor ihme /</p> <p>so stich ihm auß der Underhut von deiner Rechten / inwendig hart an seiner Wehr bey seinem gefeß / übersich zu seinem gesicht /</p> <p>damit zwingestu ihn / das er mit seinem gefeß übersich auffahren muß /</p> <p>als bald du gewahr wirst das er mit seinem gefäß übersich fehr zuversetzen</p> <p>/ so hebe dein gefeß im hineinstechen auch übersich /</p>	<p>Wenn Du während Du umfährst, die Hand wieder verkehrst, dann stich dabei, wie zuvor, mit verkehrter Hand, unter seinem rechten Arm hindurch zum Körper.</p> <p>Mache anschließend den Wehrstreich, wie vorher beschrieben.</p> <p>8.7 Doppelter Stich</p> <p>Stück 26: Doppelter Stich</p> <p>Begegnet Dir ein Gegner wären Du in der <i>Eisenport</i> gerade vor ihm stehst,</p> <p>so stich im aus der Unterhut von Deiner rechten Seite, auf der Innenseite an seinem Rappier entlang, möglichst nahe an seinem Gefäß und an dem Rappier, nach oben zu seinem Gesicht.</p> <p>Damit zwingst Du ihn mit seinem Gefäß aufzufahren.</p> <p>Sobald Du merkst, dass er mit seinem</p>	<p>Stück 29: Doppelter Stich</p> <p>Hier kommt erst jetzt ein Band zustande</p> <p>Hier gibt es noch kein Band</p>
---	---	---



<p>mutier dein Understich in ein Oberr / und stich also hinter oder neben seinem gefäß von überzwerch zum leib</p>	<p>Gefäß auffährt um Dich zu versetzen, heben Dein Gefäß im Hineinstecken nach oben und</p> <p>mutiere (ändere) Deinen Unterstich in einen Stich von oben. Steche also hinter oder neben seinem Gefäß oben quer zu seinem Körper.</p>	<p>Hier bindet er an.</p> <p>Stück Nr. 29: Doppelter Stich</p>
<p>LXIII r Ein anders.</p>	<p>64 r Ein anderes Stück</p> <p>Stück 27: ein anderer Stich</p>	<p>Stück 30: Ein anderes Stück</p>



<p>Oder stich ihm inwendig zum leib / als bald er dem stich begegnet mit versatzung /</p> <p>so wende die halb schneid einwärts gegen seinem leib / und laß die kling under seinem rechten Arm gegen deiner Lincken seiten / under seiner klingen durchlauffen /</p> <p>und laß also neben deiner Lincken seiten in der hoehe umschnappen / in die Hut des Lincken Ochssens /</p> <p>von dannen stich ihm mit einem austrit gegen seiner Rechten / auswendig seines rechten Arms zum gesicht /</p> <p>dise zwen stich sollen behend in einander lauffen.</p> <p>Oder stich ihm außwendig über sein rechten Arm zum gesicht /</p>	<p>Oder stich ihm innen zum Körper, sobald er den Stich versetzt,</p> <p>wendest Du die halbe Schneide nach innen zu seinem Körper und lasse die Klinge unter seinem rechten Arm, zu Deiner linken Seite, unter seiner Klinge durchlaufen.</p> <p>Und lasse dann neben Deiner linken Seite in der Höhe umschnappen und den linken Ochsen.</p> <p>Stich ihm von dort mit einem Ausfall zu seiner rechten Seite. Stich außen an seinem rechten Arm vorbei zum Gesicht.</p> <p>Diese zwei Stiche sollen schnell mit einander ausgeführt werden.</p> <p>Stück 28</p> <p>Oder stich im außen, über seinen rechten Arm zum Gesicht.</p>	
--	--	--



<p>wendt er dir dein stich gegen seiner Rechten zur seiten auß / so laß dein klingen als bald gegen deiner Lincken umschnappen / wider in die Hut des lincken Ochsen /</p> <p>trit under des mit deinem lincken fuß wol hinder deinem rechten Arm zu ihm / gegen seiner lincken seiten /</p> <p>stich ihm also auß der Lincken Oberhut des Ochssens / mit einem zutritt deines rechten fuß / inwendig seiner Wehr gegen seinem gesicht /</p> <p>aber die stich werden sonst auch auff vil weg gedoppelt / davon im andern theil weiter.</p> <p>Verfierte stich.</p>	<p>Versetzt er Deinen Stich zu seiner rechten Seite nach außen, dann lasse Deine Klinge zu Deiner linken Seite umschnappen, in den linken Ochsen.</p> <p>Trete unterdessen, mit Deinem linken Fuß, hinter Deinen rechten Arm zu ihm, auf seine linke Seite.</p> <p>Stich ihm also aus dem linken Ochsen, mit eine zutritt Deines rechten Fußes, innen an seinem Rappier, zu seinem Gesicht.</p> <p>Die Stiche werden auch sonst auf vielerlei Arten gedoppelt. Davon mehr in den folgenden Teilen.</p> <p>8.8 Verführter Stich</p> <p>Stück 29: Verführter Stich</p>	
--	--	--



<p>IM zufechten fuere ein gewaltigen stich auß der rechten Oberhut / des Ochsens gegen seim gesicht /</p> <p>im herstechen aber so wende dein stich von unden auff mit eim weiten zutritt deines fuß / und stich ihm under seim gefeß übersich zum bauch.</p> <p>Wan du disen Oberstich durch die rosen recht in ein understich verkerest / so scheinert es anfangs nicht anders / dann als stehestu von oben /</p> <p>ehe dann er sichs aber versieht / so hastu unden troffen /</p> <p>Item steht dein gegenpart in der Eysenporten fuer dir /</p> <p>so stich ihm inwendig seines wehrs übersich gegen sein gesicht fehl. /</p> <p>also das dein klingen gegen deiner rechten wider umschnappe im rechten Ochsens /</p>	<p>Führe im <i>Zufechten</i> einen gewaltigen Stich aus dem <i>rechten Ochsens</i> zu seinem Gesicht.</p> <p>Mutiere während Du zustichst nach unten zu seinem Bein. Mache dabei einen tiefen, weiten Schritt und stich ihn unter sein Gefäß nach oben zum Bauch.</p> <p>Wenn Du diesen Oberstich, "durch die Rosen", richtig zu einem Unterstich verkehrst, dann sieht es am Anfang so aus, als wolltest Du von oben stechen.</p> <p>Bevor er das wahrnimmt, hast Du ihn unten getroffen.</p> <p>Stück 30</p> <p>Genau so kannst Du es machen, wenn Dein Gegner, in der Eisenport, vor Dir steht.</p> <p>Stich ihn innen an seinem Rappier entlang, zum Schein, nach oben zum Gesicht.</p>	<p>Stück Nr. 32 verführter stich</p> <p>Aufen Er Zunen Klingenkopf Df Du</p>
--	--	--



<p>thu als woltestu ihm außwendig uber sein rechten arm stehen / verfuere aber den stich in der lufft / und stich ihm von oben underhalb seiner wehr inwendig zu seinem gesicht.</p> <p>Fliegender stich.</p> <p>Dlser fliegendstich ist der fuernembste welcher eim jeden Fechter sehr notwendig zu wissen /</p> <p>den treib also /</p> <p>schicke dich im zufechten in die underhut zur rechten /</p>	<p>Mache das so, dass Deine Klinge in den rechten Ochsen umschnappt.</p> <p>Tue so, als wolltest Du ihn außen über seinen rechten Arm stehen. Verführe den Stich aber in der Luft Und stich ihn von oben, aber unterhalb seines Rapiers innen zu seinem Gesicht.</p> <p>8.9 Fliegender Stich</p> <p>Dieser Fliegende Stich ist der vornehmste Stich, der für jeden Fechter kennen muss.</p> <p>Stück 31: Fliegender Stich</p> <p>Mache ihn so:</p> <p>Begibt Dich im Zufechten in die rechte <u>Unterhut</u></p>	
---	--	--

<p>also das du mit den fuessen nit zu weit von aneinander standest / auff</p>	<p>Achter darauf, dass Du mit den Füßen nicht zu weit auseinander stehst, so ...</p>	<p>Stück Nr. 34 Fliegender stich</p>
<p>LXIII v</p> <p>das du zu einem jeden stich ein zutritt haben moegest /</p> <p>zu dem / so soltu auch dein rechten arm im gelenck des Ellenbogens in allen stichen steiff und so vil mueglich ungebogen behalten /</p>	<p>64 v</p> <p>... dass Du jedem Stich einen Schritt auf ihn zum machst..</p> <p>Außerdem sollst Du Deinen rechten Arm, im Ellenbogengelenk möglichst gerade und steif halten.</p>	



<p>als dann verstelle dich mit beweglichen geberden als woltestu albenzu hin stechen /</p> <p>und ob du wol dein spitz ettwas gegen im zeigest zu stechen /</p> <p>so verhalte doch dein wehr listiglich bey dir in deiner volmacht / auff das so bald du dein gelegenheit (nach dem du in etwan mit ernsthaftten geberden verfuehret hast) ersihest /</p> <p>ihm unversehens wan unnd wo ers am wenigsten vermeinet /</p> <p>fliigen von dir gegen im hin stehest /</p> <p>und das also behend mit einem fehnern zutrit als wehr er von eim armbrust geschossen kommen /</p> <p>so behend du nun hineingestochen also behend soltu dein wehr wider zuruck in die obgemelt nebenhut gezogen haben /</p>	<p>Dann tue mit allen möglichen Gebärden so, als wolltest Du zu ihm stechen.</p> <p>Dabei sollte Deine Spitze auf ihn gerichtet sein, als ob Du zustechen wolltest.</p> <p>Aber behalte Deine Waffe, listig, vollkommen unter Deiner Kontrolle. Make es so, dass Du, sobald Du die Gelegenheit dazu bekommst, nachdem Du ihm mit überzeugenden Gebärden dazu verführt hast und siehst, wann und wo er am wenigsten damit rechnet,</p> <p>fliegend von Dir zu ihm stehst.</p> <p>Und dann, aus einem weiten Zutritt, so als wäre Deine Klinge von einer Armbrust abgeschossen, soll Dein Rappier hineinstechen.</p> <p>Und genau so schnell, wie Du hinein gestochen hast, sollst Du Deine Waffe wieder zurück in die oben genannte Nebenhut ziehen.</p>	
---	---	--

von dannen soltu wo er ferner noch
stehen wirt / von beiden seiten
abschneiden

und damit du solches stichs dester baß
geuebt werdest so nim ein gewissen ort
dahin du stechen kanst fuer dich / und
stich mit einem zutrit auß der rechten
underhut fur dir hin

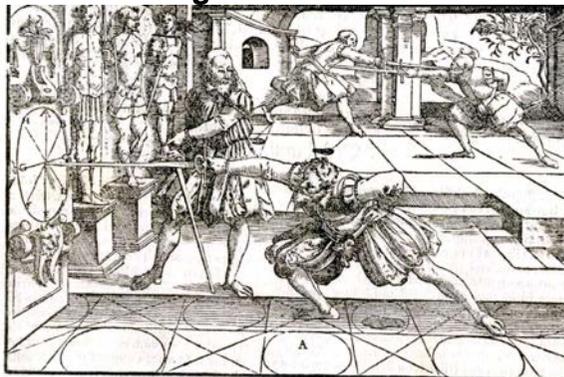
also das du im antreffen deß stichs aller
ding standest / wie das bild in der Figur
so mit dem A. verzeichnet außweißst

als dann zuck dein wehr wider in das
obgenannt laeger / in solchem ruck dein

Von dort sollst Du, soweit er dann noch
steht, von beiden Seiten *Abschneiden*.

Damit Du diesen Stich besser üben
kannst, wähle Dir einen Punkt wohin Du
stechen möchtest und stich in einem
Ausfall, aus der rechten *Unterhut* nach
vorne.

Mache es so, dass Du im Auftreffen des
Stiches richtig stehst, genau wie das in
der **Abbildung A** zu sehen ist.



Und ziehe Deine Waffe dann wieder in
die oben genannte Hut und ziehe dabei
Deinen Fuß auch wieder in die vorherige



<p>fuß auch wider biß an sein vorige stel /</p> <p>von dannen stich eilents abermals mit eim zutrit gegen im / verzuck dein wehr vom stich behend mit sampt dem fuß wider zu ruck an sein stell rc. Das treib ein stich oder sechs.</p> <p>Die weil es sich aber nicht (wie mit lebendigem leibe zeigen) beschreiben laßt / so soltu ihm mit ernstlicher uebung sampt des Fechtmeisters hilff / dester fleissiger nachdencken.</p> <p>EIN GUTE LEHR UND REGEL WIE MAN DIE HAEUW IN STICH / DIE STICH IN HAEUW VERWANDLEN SOLL. CAP. 6.</p> <p>NACH dem du bißher die haeuw sampt den stichen auff das kürzest dargeben</p>	<p>Position.</p> <p>Und dann stich schnell noch einmal, mit einem Ausfall gegen diesen Punkt und ziehe Deine Waffe, zusammen mit Deinem Fuß wieder zurück. Mach sechsmal hintereinander.</p> <p>Da sich das aber nicht ohne einen Partner zeigen und beschreiben lässt, sollst Du das mit der Hilfe Deines Fechtmeisters umso eifriger üben.</p> <p>9 Eine gute Lehre und Regel, wie man Haue in Stich und Stiche in Haue verwandelt.</p> <p>KAPITEL 6</p> <p>Nachdem Du bisher die Hiebe und die Stiche gelehrt worden bist, will ich nun anschließend zeigen, wie man die Haue</p>	
---	--	--



<p>und gelert seind worden / will ich demnach auch in kurzen anzeigen / wie man die Haeuw in stich / und die Stich in haeuw mutieren sol /</p> <p>dan es ist ein sonderlich sein Meisterstück / solche verwandlung recht zu treiben / und nach gelegenheit anschicken koennen.</p> <p>Dieweil aber solches auff vil und mancherley</p>	<p>in Stiche und die Stiche in Haeu mutieren soll.</p> <p>Es ist ein besonderes Meisterstück, solche Verwandlungen richtig zu machen und entsprechend der Umstände anwenden zu können.</p> <p>Zumal das häufig und auf unterschiedliche ...</p>	
<p>LXV r</p> <p>cherley gefochten werden kan /</p> <p>Derwegen allerley fehl zu erzelen hie zu lang / wil ich solches allein durch etliche Exempel aus den vier haeuwen dargeben / und also lernen nemlich.</p> <p>Im zufechten wann du ihm sein eusserst mit deinem eussersten erlangen kanst /</p>	<p>65 r</p> <p>... Art gefochten werden kann.</p> <p>Da es zu langwierig wäre jedes einzelne Beispiel zu erzählen, werde ich das an einigen Beispielen aus den vier Hauen darstellen und Dich so lehren.</p> <p>Stück 32: Hieb in Stich</p> <p>Wenn Du im Zufechten seine vordere Schwäche mit Deiner vorderen</p>	



<p>so Hauwe einen gewaltigen Oberhauw schlims gegen seiner Lincken /</p> <p>und in dem dein hauw also herfleugt / so verwende dein hand das die halb schneid einwärts gegen ihm gekert wirt /</p> <p>im herhauwen verhalt dein gefeß gleich verborgenlich / ein wenig in der lufft auff /</p> <p>so lang biß dein kling under des zum stich fuergeschossen ist /</p> <p>stiche als dann den andern weg / fuer follen mit einem weiten zutrit gegen seiner Brust /</p> <p>auff solche weiß wie du vom Oberstich hievor gelert bist.</p> <p>Item hauwe ein Mittel oder Underhauw von deiner Rechten gegen des Mans Lincke /</p> <p>und merck fleissig als bald er entgegen fehrt zu versetzen /</p>	<p>Schwäche erreichen kannst, dann schlage einen gewaltigen Oberhau zu seiner linken Seite.</p> <p>Indem der Hieb zu ihm hinfliegt, wende Deine Hand auf die halbe Schneide, nach innen und gegen ihn gerichtet.</p> <p>Halte Dein Gefäß, wenn Du zu ihm schlägst, heimlich ein wenig in der Luft auf.</p> <p>So lange, bis Deine Klinge zum Stich vorgestoßen ist.</p> <p>Stich dann den anderen Weg und vollführe gleichzeitig einen weiten Ausfall zu seiner Brust.</p> <p>Genau so, wie Du es von Oberstich her gelernt hast,</p> <p>schlägst Du auch einen Mittel oder Unterhau von Deiner rechten Seite gegen die linke Seite Deines Gegners.</p> <p>Achte dabei darauf, wann er gegen Deinen Hieb fährt um diesen zu versetzen.</p>	
--	--	--



<p>und dein hauw eben jetzt antreffen soll / so verwende denselbigen hauw ehe er antrifft behendiglich in ein stich /</p> <p>so du aber mit deinem hauw an sein klingen ahntriffst es geschehe mit einem Ober / Schlimmen / Überzwerchen oder Underhauw / so wende alsbald und in dem die klingen zusammen rühren und glitzen die spitz einwärts gegen seinem leib /</p> <p>stich also an seiner klingen hinein / aller ding wie vom wecker im Dusacken gelernt.</p> <p>DIE STICH ABER IN HAEUW VERKEHREN TREIB ALSO /</p> <p>fuehre einen gewaltigen Oberstich gegen des Mans gesicht /</p> <p>und wann du auff halbem weg gewahr wirst / das er übersich feht und</p>	<p>Wende, kurz bevor es zu einer Bindung kommt, in einen Stich.</p> <p>Wenn es aber zu einer Bindung kommt, egal ob das mit einem Ober-, Schräg-, Quer- oder Unterhau geschieht, wende sobald die Klingen zusammen kommen, die Spitze Deines Rapiers nach innen gegen seinen Körper.</p> <p>Stich also an seiner Klinge hinein, genau so, wie Du es bei dem Weckerhau im Dusak gelernt hast.</p> <p>9.1 Stich in Hieb verwandeln</p> <p>Stück 33: Stich in Hieb 1</p> <p>Führe einen gewaltigen <i>Oberstich</i> gegen das Gesicht des Mannes.</p> <p>Und wenn Du auf halbem Weg merkst, das er nach oben fährt und versetzen</p>	
---	---	--

versetzen will / so verzuck in dem dein stich eben jetzt antreffen soll / dein gefeß in eil ein wenig übersich / und Hauwe beiseitz neben oder unter seinem gefeß durch.

Item fuehre ein geraden stich von dir gegen seinem gesicht /

in dem er eben antreffen soll / so wende dein gefeß übersich gegen deiner Lincken / und laß dein kling umb den Kopff fahren /

hauwe ihm auswendig schlims über ort durch sein Rechte / es sey unden oder oben /

wirstu aber mit einem hauw ubereilt / also das du versetzen must / so

will,
dann verzucke, kurz bevor Dein Stich trifft, Dein Gefäß ein wenig nach oben und schlage neben oder unter seinem Gefäß durch.

Stück 34 Stich in Hieb 2

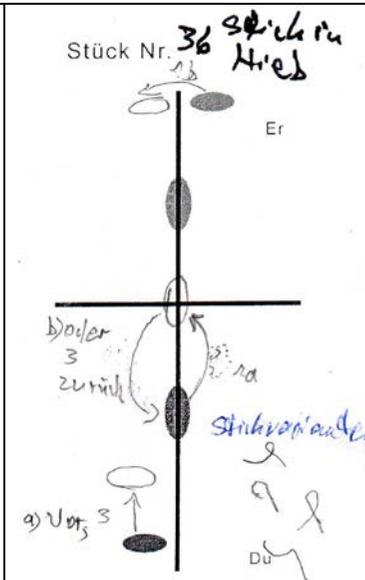
Führe genau so einen geraden Stich gegen sein Gesicht.

Wende, kurz bevor er trifft, Dein Gefäß nach oben, zu Deiner linken Seite und lasse Deine Klinge um Deinen Kopf fahren.

Schlage ihn dann außen, schräg von oben, entweder unten oder oben, durch seine rechte Seite.

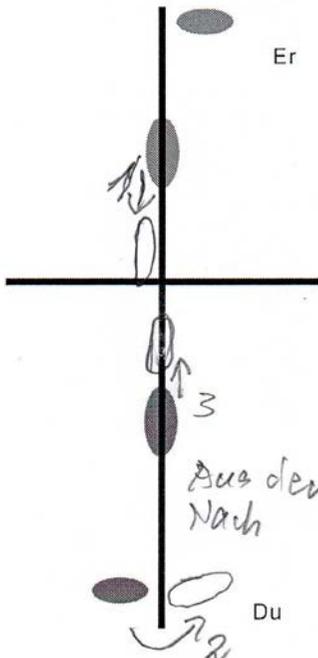
Stück 35 Versetzen und Stich

Wenn Du aber von einem Hieb





<p>verwende als bald sein haw auff dein kling</p>	<p>überrascht wirst, so dass Du versetzen musst, dann wende, sobald sein Hieb auf Deiner Klinge ...</p>	<p>Stück Nr. 33</p> <p>Er</p> <p>Du</p> <p>The diagram shows a vertical rapier blade with a horizontal crossguard. Handwritten annotations include 'Stück Nr. 33' at the top, 'Er' on the right side near the tip, and 'Du' on the right side near the hilt. A curved arrow labeled '1b' points to the tip, and another curved arrow labeled '1a' points to the hilt area. A small '2' is written near the crossguard.</p>
---	---	--

		<p>Stück Nr. 38</p>  <p>Er</p> <p>Aus dem Nah</p> <p>Du</p>
<p>LXV v</p> <p>ruehret / die kling an der seinen mit der spitz einwärts gegen seinen leib /</p> <p>damit erholst du dich nach deinem gefallen zu hauwen /</p>	<p>65 v</p> <p>... landet, Deine Klinge im Band mit der Spitze nach innen zu seinem Körper.</p> <p>Damit erholst Du Dich diesem Angriff.</p>	



<p>Aus disen bißher erzelten stucken kanst du genugsam verstehn / wie die Haeuw in stich die Stich in haeuw zu verkehren seind /</p> <p>wo du ihm fleissig nachtrachten wilt / auß disem fleußt nun her die verfuehrung wie folgt.</p> <p>VON DER VERFÜHRUNG. CAP. 7.</p> <p>Bißher seind die Haeuw mit sampt allen umbstenden gnugsam eklert /</p> <p>dieweil aber hernach in stucken vil unnd oftmals der verfuehrung gedacht wirt / ist von noeten gewesen etwas darvon zumelden / damit ich nicht erst in stucken zuruck gezogen / oder im schreiben auffgehalten wirt.</p>	<p>Aus diesen bisher beschriebenen Stücken kannst Du verstehen, wie die Haue in Stiche und wie die Stiche in Haue verwandelt werden.</p> <p>Du solltest das fleißig üben, denn aus diesen Techniken entstehen die nachfolgenden Verführungen.</p> <p>10 Von der Verführung KAPITEL 7</p> <p>Bisher wurden die Haue und alle Situationen in denen sie angewendet werden, ausreichend erklärt.</p> <p>Da aber in den nachfolgenden Stücken häufig die Verführung genutzt wird, ist es notwendig diese jetzt zu erläutern, damit ich nicht erst in den Stücken anfangen muss sie zu erläutern und damit im Schreiben aufgehalten werde.</p>	
--	---	--



<p>Der verfuehrung aber seind zweyerley / die erste wirt mit dem Wehr / die ander mit geberden volfuehret / mit der Wehr zu verfuehren acht ich nicht not sein / nach leng zuhandeln / Dieweil deren bisher offit in den zwey vorgehenden Wehren gedacht ist worden / nemlich das verfuehren nichts anders sey / dann wann ich mein streich gegen einer Bloes herfuehr / und aber alda gewar wirt / das er demselbigen entgegen fehr zu versetzen / also das mir derselbige hauw unnuetz wirt / so laß ich ihn daselbst fehl fueruber lauffen / unnd verzuckt ihn in demselbigen flug behend anders wo hin / der nechsten Bloes zu. Zu solcher verfuehrung gehoert nun /</p>	<p>Es gibt zwei Verführer: Den einen, der mit der Waffe verführt, den Anderen, der mit Gebärden verführt.</p> <p>10.1 Das Verführen mit der Waffe</p> <p>Ich glaube es ist nicht notwendig, das Verführen mit der Waffe lange zu behandeln, weil das bisher oft in den zwei vorhergehenden Kapitel dargestellt wurden. Dieses Verführen ist nämlich nichts anderes, als dass ich meine Hiebe gegen eine Blöße führe und dann, wenn er das bemerkt und den Angriff abwehren will, so dass mir der Hieb unnütz wird, diesen Hieb verzucke und im gleichen Flug, eine andere Blöße angreife.</p>	
---	---	--



<p>das du der vier Bloesse sampt anderen theilung wol bericht und geuebt seyest / also das du Meisterlich einen hauw den du nach einer obern Bloesse richtest / im herhauwen sein künstlich unmercksam verziehest /</p> <p>und den eben in dem ersten lauffen auff der selbigen seiten unden durch / oder zu einer Bloesse volfueren koennest/</p> <p>des nim diß Exempel / fuehre ein</p>	<p>Zu dieser Verführung geht es, dass Du die Angriffe zu den vier Blößen und den anderen Teilungen gut geübt hast, so dass Du, meisterhaft, einen Hieb, den Du zur oberen Blöße richtest, im Zufechten, kunstvoll und unbemerkt verziehst.</p> <p>So dass Du diesen in einem Lauf, auf der gleichen Seite, unten durch oder zu einer anderen Blöße, ausführen kannst.</p> <p>Stück 36 Verführung aus dem Zornhau</p> <p>Nimm das hier als Beispiel: Führe einen ...</p>	
<p>LXVI r</p> <p>ein gewaltigen Zornhauw gegen seiner Lincken /</p> <p>in dem und ehe dann solcher hauw den halben weg gelauffen / so wende die halb schneid noch in der lufft dieweil die</p>	<p>66 r</p> <p>... gewaltigen Zornhauw gegen seine linke Seite,</p> <p>Während dessen und bevor dieser Schlag den halben Weg gelaufen ist, wende die Kurze Schneide, noch in der</p>	<p>Stück 39 Verführung aus dem Zornhau</p> <p>Greife also mit einem Zornhau an und verwandele diesen dann in einen Stich.</p>



<p>klingen im herfahren ist / gegen ihm einwärts /</p> <p>das es scheint gleichsam du ihm zum gesicht stechen woltest /</p> <p>eben mit solcher verwandlung in der lufft erholest du dich zu einem andern Hauw / welchen du als dan erst volkomen auch durch sein Lincke thun solt / es sey unden oder oben durch.</p> <p>In summa wiltu den Mann Oben rühren / so wincke oder trauwe zu voren Unden / oder wilt du ihn zur Linck treffen / so trauwe ihm zu erst gegen seiner Rechten</p> <p>/ auff das er mit seiner Wehr hernach wischen muß / und dir also zur andern seiten raum gebe / wie solches in stucken weiter gelert wirt werden.</p>	<p>Luft, während die Klinge zu ihm heran fährt, zu ihm nach innen.</p> <p>Es schein dann, als ob Du ihm zum Gesicht stechen wolltest.</p> <p>Mit dieser Verwandlung in der Luft bereitest Du Dich für den folgenden Schlag vor, den Du dann zu seiner linken Seite führen sollst. Dabei ist es egal ob Du nach oben oder nach unten schlägst.</p> <p>Zusammengefasst: Wenn Du den Mann oben angreifen willst, dann winke und drohe vorher nach unten. Wenn Du ihn auf der linke Seite treffen willst, so bedrohe zuerst zu seiner rechten Seite.</p> <p>So dass er mit der Waffe in diese Richtung wenden muss und Dir so zur anderen Seite eine Blöße gibt. Das wird auch in den folgenden Stücken gelehrt.</p>	<p>Stück Nr. 39 ^{1b}</p>
--	---	-----------------------------------



<p>In disem verfuehren nun ist das ander / so mit den geberden volbracht begriffen / aus welchen beiden stucken vil und mancherley wunderliche stuck gefochten werden /</p> <p>damit du aber solches verfuehrens mit geberden ein eigentlichen verstand nemen moegest / wil ich dir solches etwas weitleuffiger durch Exempel und sonst erkleren /</p> <p>dieweil aber das verfuehren mit geberden / wie auch mit der Wehr in summa nichts anderst ist / dann ein hauw oder stuck</p> <p>also zeigen unnd auff ein andere weiß vollenden /</p> <p>so mußtu hie das Reitzen / Nemen und treffen / davon du hievor im Dusacken gelernt bist / wol mercken und betrachten.</p> <p>Dann alle reitzung mit geberden oder sonst / wirt erstlich dahin gericht / das du</p>	<p>10.2 Das Verführen mit Gebärden</p> <p>Dieses Verführen ist dem anderen Verführen mit Gebärden ähnlich. Aus beiden werden viele und manche wunderliche Stücke gefochten werden.</p> <p>Damit Du diese Form des Verführens mit Gebärden verstehst, werde ich es Dir etwas weitläufiger durch ein paar Beispiele erklären.</p> <p>Wobei das Verführen mit Gebärden, genau wie das mit der Waffe in der Summe nichts anderes ist, als ein Hau oder Stich,</p> <p>der auf einen Punkt zeigt und auf einem Anderen vollende.</p> <p>So musst Du Dir das Reitzen, Nehmen und Treffen, das Du vorher im Dusak gelernt hast gut merken.</p>	
--	--	--



<p>ihn auff bringest aus seinem vorheil zu hauwen oder stechen /</p> <p>so bald er dann herhauwet oder sticht / das du im zum andern sein hauw (dazu du ihn auffbracht hast durch dein reitzen) mit gewalt auffhaltest oder aufnemest / und ihn dermassen schwechest /</p> <p>auff das du ihm zum dritten ehe er sich wider erholet in wol ohn schaden ruehren und erlangen koennest /</p> <p>als dann ob er sich schon wider erholet du mit schirmstreichen eben als bald wider fertig seyest im zubegegnen / als er kommen kan /</p> <p>Doch</p>	<p>Denn alles Reitzen mit Gebärden dient letztendlich dazu, Deinen Gegner dazu zu bringen, sich selber, durch seine Haue oder Stich, aus dem eigenen Vorteil zu bringen.</p> <p>Sobald er dann haut oder stich, wozu Du ihn verleitet hast, nimmst Du ihm diesen Hau ab und schwächst ihn dermaßen,</p> <p>dass Du ihn im dritten Schritt, bevor er sich wieder erholt, ohne selber in Gefahr zu Schaden zu kommen, treffen kannst.</p> <p>Und danach, bevor er sich wieder erholt, bereit bist, Dich mit Schutzhiebe (Schirmstreichen) zu verteidigen, bevor er erneut angreifen kann.</p> <p>Jedoch, ...</p>	
<p>LXVI v</p> <p>damit du solches dester baß verstehn moegest / wil ich dir etliche Exempel / nicht das es eben also sein mueste / sonder zur anleytung in bessere stuck / setzen / nemlich.</p>	<p>66 v</p> <p>... damit Du das besser verstehen kannst, will ich Dir ein paar Beispiele geben. Nicht das alles genau so gemacht werden muss. Sie sind zur Anleitung gedacht.</p>	



<p>Wiltu nun einen mit geberden verfuehren so gebrauch dich ongefuehrlich nachgesetzter Ceremonien</p> <p>also / wann du einen findest in der Underhut zur Rechten / so schicke dich in die Eisenport / und stell dich mit geberden sam du ernstlich zu seinem gesicht stechen woeldest /</p> <p>zu solchen geberden erhebe dein rechten fuß / und behalt dein gesicht steiff auff sein gesicht /</p> <p>unnd fuehre ihm also mit beweglichem Arm / und zugetruckten henden / mit gerimpffter naß und auffgehebtem fuß die spitz gegen seinem gesicht / als woltestu ernstlich stechen /</p> <p>und im hinein stechen wende die lange schneid gegen deiner lincken ubersich /</p>	<p>Wenn Du jemanden mit Gebärden verführen möchtest, dann gebrauch die ungefährliche anschließen beschriebene Zeremonien.</p> <p>Stück 37 Verführer aus der Eisenport</p> <p>Also, wenn sich Dein Gegner in der rechten <i>Unterhut</i> befindet, dann begeben Dich in die <i>Eisenport</i> und tue so, als ob Du ernsthaft zu seinem Gesicht stechen wolltest.</p> <p>Um das zu tun, erhebe Deinen rechten Fuß und richte Deinen Blick starr auf sein Gesicht ...</p> <p>... und führe ihm mit beweglichen Armen und zugestreckten Händen, mit gerümpfter Nase und aufgehobenem Fuß, die Spitze gegen sein Gesicht, als ob Du ernsthaft zustehen wolltest.</p> <p>Indem Du zustichst, wendest Du die</p>	
---	--	--



<p>erschreck ihn also mit dem stich das er gehlingen auffehrt den zuversetzen /</p> <p>so laß dein stich (in dem er auffehrt) umb dein Kopff verfahren / und Hauw im mit gebucktem leib außwendig zu seinem rechten Schenckel / mit einem weiten zutrit /</p> <p>wach behend auff mit Wehrstreichen / dir zum schutz.</p> <p>Item schicke dich in die Eisenporten wie vor / und stell dich mit anschicklichen geberden sam du im zum fuß hauwen woltest /</p> <p>und das auff solche weiß /</p> <p>Im zufechten sihe ihm mit ernsthaften auffgethonen augen steiff auff sein fuergesetzten fus /</p>	<p>Lange Schneide zu Deiner linken nach oben.</p> <p>Du erschreckst ihn also mit dem Stich, dass er schnell gegen das Zufechten auffährt um zu versetzen.</p> <p>Lasse Deinen Stich, während Dein Gegner auffährt, um Deinen Kopf fahren und schlage mit gebücktem Leib von außen, mit einem weiten Zutritt zu seinem rechten Oberschenkel.</p> <p>Fahre schnell mit einem Wehrstreich auf um Dich zu schützen.</p> <p>Stück 38</p> <p>Oder, begibt Dich in die <i>Eisenport</i>, wie zuvor und stelle Dich so an, als wolltest Du ihn zum Unterschenkel schlagen.</p> <p>Und das machst Du so:</p> <p>Sieh ihm im Zufechten auf seinen vorderen Fuß.</p>	
--	--	--



<p>in des erhebe dein Wehr / unnd bucke dein leib mit auffgehebtem fus / sam du alben zu mit einem zutrit Unden hauwen woeltest /</p> <p>aber in dem du dein fus im zutretten nider setzest / so stiche von dem ort dahin du dein Wehr auffgehoben hast / fuer dich hinein zum gesicht /</p> <p>in solchem stich behalt dein gesicht sampt den geberden steiff auff seinem fuß /</p> <p>so merckt er den stich nicht biß das er geschehen ist /</p> <p>dann das ubersich heben deines Wehrs zum Hauw ist dir ein erholung zum stich / und endet sich der tritt und stich mit einander zugleich /</p> <p>und dise alle soltu gegen die gebrauchen und lernen / welche so steiff in ihrer versatzung ohn alle arbeit stund zu warten / auff dein verhauwen oder stechen /</p> <p>dise mustu also auffbringen / und auß irem</p>	<p>Erhebe währenddessen Deine Waffe und bücke Deinen Körper mit aufgehobenem Fuß, so als ob Du mit einen Ausfall nach unten schlagen wolltest.</p> <p>Aber, während Du Deinen Fuß im Ausfall herunter setzt, dahin, wohin Du Deine Waffe gehoben hast, stichst Du vor Dich hinein zu seinem Gesicht.</p> <p>Behalte während Du zu seinem Gesicht stichst und Deine gesamten Gebärden auf seinen Unterschenkel gerichtet.</p> <p>Er merkt den Stich erst, wenn er von ihm getroffen wird.</p> <p>Das anheben Deiner Waffe zum Hieb ist für Dich eine Vorbereitung zum Stich. Der Schritt und der Stich enden zugleich.</p> <p>Dieses Verführen sollst Du gegen die Gegner gebrauchen, die ohne alle Arbeit in ihrer Versatzung stehen, ohne sich zu bewegen und darauf warten, dass Du Dich verhaust oder verstichst.</p> <p>Die musst Du so aufbringen und aus ihrem ...</p>	
---	--	--



<p>LXVII r</p> <p>vorteil reitzen /</p> <p>dieweil du ihm nicht also ohn vorteill darffest angreifen /</p> <p>dann du mußt sorgen das er dich in deinem eigenen stuck uberlang oder fange /</p> <p>derhalben mustu schauwen wie du ihn auß seinem vorteil bringest /</p> <p>damit du solches dester besser verstehn kanst /</p> <p>so will ich das oben angezeigt Reitzen / Nemen / Treffen / kurzlich widerholen.</p> <p>Findestu den Mann in einer Hut oder quatier / darinen er auff dein stich oder hauw wartet /</p> <p>so Hauwe im der nechsten Bloeß zu durch / nicht das du in treffen woltest /</p>	<p>67 r</p> <p>... Vorteil reizen.</p> <p>Ohne dass Du im Vorteil bist, darfst Du ihn nicht angreifen,</p> <p>denn Du musst dafür sorgen, dass er Dich nicht in Deinem eigenen Stück fängt.</p> <p>Deshalb musst Du schauen, wie Du ihn aus seinem Vorteil bringst,</p> <p>damit Du das besser verstehen kannst</p> <p>will ich das oben dargestellten Reizen, Nehmen, Treffen kurz wiederholen.</p> <p>Findest Du den Mann einer Hut, in der er auf Deine Stiche oder Hiebe wartet,</p> <p>so schlage zur der nächsten Blöße, ohne dass Du ihn treffen willst.</p>	
--	---	--



<p>schau auch das du nicht zu nahe bey im seiest / und hab acht das du dich in solchem haw nicht vergebest / oder dein gewehr zu weit von dir auß der macht lassest / sonder behalt dein gewehr gleich verborgenlich bei dir in guter sterck und vollem gewalt /</p> <p>verstel dich doch mit gerberden sam habest dich verhawen /</p> <p>als bald er deiner gegebenen bloes zueilt mit hawen oder stechen /</p> <p>so erman dich gleich wider zum streich / und Hauwe im sein herkomenden haw oder stich mit der sterck von dir aus /</p> <p>oder hawe mit eim Dempff-haw oben darauff wie dir das werden mag /</p> <p>und das heist der Nemer / darumb das du ihm die Wehr gleich mit gewalt außnimest / welches er sich doch nicht versehen het /</p> <p>als bald du ihm sein streich oder stich also genomen hast / so eile der nechsten</p>	<p>Achte darauf, dass Du nicht zu nahe bei ihm bist. Und achte darauf, dass Du Dich mit diesen Hauen nicht (? vergebest?) oder Dein Rappier zu weit von Du weg hältst. Behalte Deine Waffe in der Nähe bei Dir in guter Stärke und unter voller Kontrolle.</p> <p>Verstelle Dich aber mit Gebärden so, als hättest Du Dich verhauen hättest.</p> <p>Aber sobald er Deiner gegebenen Blöße zueilt, mit Hieben und Stichen,</p> <p>so sei sofort wieder zum Angreifen bereit und schlage seine Dich angreifenden Hiebe und Stiche mit Deiner Stärke,</p> <p>oder schlage mit einem <i>Dämpfhaw</i> von oben darauf.</p> <p>Das heißt Nehmen, weil Du seine Waffe sofort mit Gewalt ausnimmst, bevor er damit rechnet.</p> <p>Sobald Du ihm seine Hiebe und Stiche also genommen hast, eilst Du der nächsten Blöße zu, mit Schlägen und</p>	
---	--	--



<p>Bloeß zu / mit hauwen oder stechen / solche nachhaeuw heissen alsdann der Treffer.</p> <p>Also hastu Reitzen / Nemen und Treffen /</p> <p>welches doch nicht anders ist dan ursach geben zum hauw / und denselben geursachten hauw versetzen oder abtragen / und als bald auch wider nach hauwen zur Bloeß /</p> <p>und ist nicht die meinung das du im Reitzhauw oder auch im Nemer / wo du anders kanst / nicht treffen solt /</p> <p>sonder wirt allein darum so genent / dieweil die fuernemst meinung ist / entweders in aus seinem vorthail zu reitzen / oder sein hauw ausnemen und abtragen / kanstu in dessen zugleich auch treffen ist ungewert /</p> <p>dann solche gemelte drey stuck kanstu auch wohl durch einerley haeuw</p>	<p>Stichen. Dieses Nachhauen heißt dann der Treffer.</p> <p>So hast Du Reitzen, Nehmen und Treffen.</p> <p>Das ist aber nichts anderes als: Ihm einen Grund zum Angreifen geben. Den Angriff geruhsam versetzen oder abtragen</p> <p>und danach zur nächsten Blöße haue</p> <p>Und sei nicht der Meinung, dass Du mit einem Reizhau oder auch mit dem <i>Nehmen</i>, nicht treffen sollst, wenn Dir das möglich ist.</p> <p>Die Haeu werden nur aus dem Grund so genannt, weil es die übliche Meinung ist, dass man entweder zu einem Vorteil reizen kann, oder den angreifenden Hau abnehmen oder abtrage. Wenn Du währenddessen auch triffst ist das (?ungewert?)...</p> <p>... denn diese drei Stück kannst Du auch mit einem Hau vollbringen.</p>	
--	--	--



<p>volbringen /</p> <p>als zum Exempel.</p>	<p>Stück 39</p> <p>Wie zum Beispiel:</p>	
<p>LXVII v</p> <p>Nimm den Zornhauw das ist der Wehrstreich vor dich / und schauw ob er sein wehr ober oder unterhalb des gürtels fuert /</p> <p>helt er sein wehr oberhalb des gürtels / so Hauw den ersten unterhalb seiner wehr durch die under Lini von deiner Rechten /</p> <p>den andern hauw auch von deiner Rechten durch der obern Linien eine / den driten Hauw durch die ober oder under Linie nach / wo du ihn bloß findest.</p> <p>Auch wirt diser prozeß nicht alwegen gehalten /</p>	<p>67 v</p> <p>Nimm zum Beispiel den <i>Zornhau</i>. Das ist der <i>Wehrstreich</i> vor Dich und schau, ob er seine Waffe ober oder unterhalb seines Gürtels führt.</p> <p>Hält er sein Rappier oberhalb des Gürtels, so schlage den ersten Hieb unterhalb seiner Waffe, durch die untere Linie, von Deiner rechten Seite.</p> <p>Schlage auch den zweiten Hieb von Deiner rechten Seite durch die obere Linie und den dritten Hau durch die obere oder untere Linie – je nachdem, wo Du ihn ungeschützt findest.</p> <p>Dieser Prozess wird nicht immer so gemacht.</p>	



<p>dann du kanst wol Reitzen unnd treffen / und zum letstem nemen /</p> <p>dieweil aber die erfahrung solche stuck (welche sich allein durch tegliche uebung lernen lassen) den mehrertheil muß verstendigen / will ichs allein bey disem Exempel bleiben lassen /</p> <p>Nemlich</p> <p>findest du einen in der Underhuten eine / so Hauwe im zufechten ein Mittelhauw ihm unversehens durch sein gesicht von deiner Rechten /</p> <p>mit disem hauw machstu das er behend übersich fehrt / unnd damit wirt er unten bloß /</p> <p>Derhalben hauwe den andern behend von deiner Lincken durch sein fueß ehe er des innen wirt / das ist der Treffer /</p> <p>auff solches wirt er behend sein und dir</p>	<p>Du kannst auch Reizen und Treffen und zum Schluss Nehmen</p> <p>Weil aber die Erfahrung solcher Stücke, die sich nur durch tägliches Üben lernen lassen, den meisten Menschen verständlich sein dürfte, will ich es bei diesem Beispiel belassen.</p> <p>Stück 40</p> <p>Nämlich:</p> <p>Befindet sich Dein Gegner in der <i>Unterhut</i>, so fechte ihm mit einem rechten <i>Mittelhau</i> durch sein Gesicht zu.</p> <p>Mit diesem Hieb bewirkst Du, dass er noch oben fährt. Damit wird er unten bloß.</p> <p>Schlage darum den zweiten Hieb schnell von Deiner linken Seite durch seinen Unterschenkel, bevor er das bemerkt. Das ist der Treffer.</p> <p>Darauffin wird er schnell sein und einen</p>	
---	---	--



<p>zueilen /</p> <p>darumb Hauwe den dritten ein Wehrstreich von deiner Rechten /</p> <p>damit nimstu ihm sein herfliegende klingen aus / das ist dann der Nemer /</p> <p>dann die zwen Mittelhauw sollen behend auff einander gohn / auff das dein anderer hauw trifft / ehe er recht auffehrt den ersten zuversetzen / damit der drit erst der Nemer wirt.</p> <p>VOM VERSETZEN UND WIE VILERLEY DEREN IM RAPPIER SONDENLICH FUER ANDERN WEHREN GEBRAUCHT WERDEN.</p> <p>DEr Versatzung werden hie sibenerley art gefunden /</p> <p>mit namen Absetzen / Abschneiden / Druchgehn /</p>	<p>Schlag gegen Dich führen.</p> <p>Schlage darum als Drittes einen <i>Wehrstreich</i> von Deiner rechten Seite.</p> <p>Damit nimmst Du ihm seine herbeifliegende Klinge aus. Das ist das Nehmen.</p> <p>Die beiden Mittelhaue sollen schnell nach einander folgen, so dass Dein zweiter Schlag trifft, bevor er nach oben gefahren ist um den ersten zu versetzen. Der dritte Schlag ist dann erst das Nehmen.</p> <p>11 Vom Versetzen und wie vieles, was im Rappier sonderbar ist, für anderen Waffen gebraucht wird</p> <p>Es gibt sieben Arten zu versetzen.</p> <p>Diese heißen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Absetzen, 2. Abschneiden, 	
--	--	--



<p>Dempffen / Verhängen / Sperren / auß oder abfuehren</p> <p>mit aufrechter und mit hangen-</p>	<ol style="list-style-type: none"> 3. Durchgehen, 4. Dämpfen, 5. Verhängen, 6. Sperren 7. Aus oder Abführen <p>Sie können jeweils mit aufrechter und mit hängender Klinge ausgeführt werden.</p>	
<p>LXVIII r</p> <p>ter kling /</p> <p>Absetzen ist wann du aus der vier Legern eins / die Lang schneid gegen seinem Wehr gekehrt / und in das Langort verwendest /</p> <p>Also fuehrestu dein Wehr in der Underhut zur Rechten / und dein gegenpart hauwet oder sticht auff dich /</p>	<p>11.1 Absetzen</p> <p>Wir sprechen dann von Absetzen, wenn Du Dich in einem der vier Lager befindest und gegen seinen Hieb, die Lange Schneide wendest und Dich dann in den Langort begibst.</p> <p>Stück 41 Absetzen</p> <p>Führst Du z.B. Dein Rappier in der rechten <i>Unterhut</i> und Dein Gegner haut oder sticht auf Dich,</p>	



<p>so tritt von seiner Wehr beiseits auß / und fahr mit außgestrecktem Wehr übersich / fuersich in das Lang ort /</p> <p>und fang ihm also sein herkomenden stich oder hauw auff dein Lange schneid auff /</p> <p>in dem du ihm aber sein hauw also aufffangest / so stich zugleich mit dem Langen ort fuer dir hin / das treib auß allen vier Legern.</p> <p>Abschneiden.</p> <p>TReib also /</p> <p>schick dich in die Underhut zur Rechten / und merck alda als bald dein gegenpart sein hand auffzeucht / gegen dir zu hauwen oder stechen /</p>	<p>dann gehe zur Seite und nach außen und fahre mit ausgestrecktem Rappier nach oben, vor Dich in den Langort.</p> <p>Fange so seine ankommenden Stich oder Hieb auf Deiner Langen Schneide auf.</p> <p>Während Du seinen Hieb so auffängst, stich zugleich mit dem Langen Ort nach vorne.</p> <p>Das kannst Du aus allen vier Hutten machen.</p> <p>11.2 Abschneiden</p> <p>Stück 42 Abschneiden</p> <p>Mache das so:</p> <p>Begib Dich in die rechte <i>Unterhut</i>. Sobald Dein Gegner seine Hand hebt um Dich zu schlagen oder zu stechen,</p>	<p>Stück Nr. 44 <i>Absetzen</i></p>
---	--	-------------------------------------



<p>so erhebe zugleich auch dein Wehr / und streck also dein hand sampt der Wehr von deiner Rechten gegen seiner Lincken auß /</p> <p>zugleich sencke in solchem ausstrecken dein gefäß undersich deinem Kni gleich /</p> <p>oder wo es dir mueglich darunder /</p> <p>also das dein kling mit dem ort etwas fuersich ubersich auff stande /</p> <p>entpfang ihm sein kling auff die Lang schneid / und fuehre ihm die schnits weiß gegen deiner Lincken undersich vor dir / das gehet auch zu beiden seiten.</p> <p>Dempffen.</p>	<p>erhebst Du zugleich mit ihm Deine Waffe.</p> <p>Du streckst dabei Deine Hand zusammen mit der Klinge von Deiner rechten Seite zu seiner linken Seite aus.</p> <p>Gleichzeitig senkst Du während Du den Arm ausstreckst Dein Gefäß nach unten auf die Höhe Deines Knies, oder wenn es Dir möglich ist darunter.</p> <p>Dann steht Deine Klinge mit dem Ort nach vorne und oben.</p> <p>Empfange seine Klinge auf der Langen Schneide und führe einen Schnitt, gerade gegen Deine linke Seite nach unten und nach vorne.</p> <p>Das geht zu beiden Seiten.</p> <p>11.3 Dämpfen</p> <p>Das Dämpfen wird <i>aus dem Oberhau</i> gemacht.</p>	<p>Stück 45 Abschneiden</p> <p>Was Meyer hier schreibt ist ganz einfach der Krump auf die Fläche. Zumindest klingt das hier so.</p> <p>Wenn Du allerdings Stück 58 liest, dann kommt dabei etwas anderes heraus. Dann schneidest Du von oben nach unten gegen seine Klinge. Deine Klinge drückt seine in die Unterhut.</p> <p>Stück Nr. 45 Abschneiden</p>
--	--	--



<p>DAs Dempffen wirt genomen auß dem Oberhauw /</p> <p>wie es dann an ihm selber nichts anders ist / mit welchem Oberhauw alle andere haeuw gedempfft unf gebrochen koennen werden /</p> <p>auff nach geschriben weiß also / schicke dich in die Underhut zut Rechten /</p> <p>wann er dir als dann</p>	<p>Denn es ist an sich nichts anders als ein Oberhau, mit dem alle anderen Hiebe gedämpft, bzw. gebrochen werden können.</p> <p>Stück 43 Dämpfen</p> <p>Begebe Dich in die rechte <i>Unterhut</i>,</p> <p>Wenn er dann ...</p>	
---	---	--



<p>LXVIII v</p> <p>von seiner Rechten von Unden oder Oben / gegen deiner Lincken dir zu hauwet / so mercke in dem er sein Arm außstreckt zum streich / so erhebe dein Wehr mit im zugleich /</p> <p>doch also das in solchem erheben dein kling übersich von dir aus / und dein gefeß undersich gegen dir stande /</p> <p>in solchem allem tritt zwifach aus seinem hauw gegen seiner Lincken / und Hauw nach ausweisung der auffrechten Lini zu seiner Rechten / mit Langer schneid und gesencktem gefeß /</p> <p>sampt einem weiten zutritt deines Rechten fuß von Oben /</p> <p>so triffestu auff die sterck seiner klinglen / also das du in solchem Dempffen dein oberer leib dem hauw nach / wol fürsich uber dein gebogen Kni undersich sencken werdest /</p>	<p>68 v</p> <p>... von seiner rechten Seite, von unten oder oben, zu Deiner linken Seite schlägt, dann achte darauf, dass Du, während er seinen Arm zu Schlag ausstreckt, mit ihm zusammen Deine Waffe erhebst.</p> <p>Dabei sollte, bei dem hochheben, Deine Klinge über Dir und Dein Gefäß unter Dir stehen.</p> <p>Tritt dabei zweifach aus seinem Schlag zur linken Seite und schlage von oben, der senkrechten Linie folgend zu seiner rechten Seite, mit der Langer Schneide und herab gesencktem Gefäß.</p> <p>Mache das zusammen mit einem weiten Schritt mit Deinem rechten Fuß.</p> <p>Dann triffst Du auf die Stärke seiner Klinge. Folge bei dem Dämpfen mit Deinem Oberkörper Deinem Hieb nach, nach vorne über Dein gebogenes, unter Dir stehendes Knie.</p>	<p>Stück 46: Dämpfen</p> <p>Das ist nichts anderes, als der Dämpfau.</p> <p>Stück Nr. 46 Dämpfen</p>
--	--	---



<p>auff das dein gefeß im herab fahren etwas vor deiner klingen / mit ausgestrecktem Arm zur erden kom /</p> <p>entzuckt er dir aber die Kling under der deinen herfuer / unnd fuehret wider einen andern gegen deiner Rechten / s</p> <p>o spring in eil zwifach mit beiden fuessen wol gegen seiner Rechten und Hauwe abermal von Oben / auswendig über seinen rechten Arm / in solcher maß wie vor /</p> <p>doch das der hauw nach seiner Lincken aufrechten Linien (wie der vorig nach seiner Rechten Lini) gericht sey /</p> <p>so triffestu aber auff sein sterck /</p> <p>also kanstu mit dem Oberhauw aus allen Legern Dempffen / so lang biß du ihn damit sein Arm dermassen schwächst und muede machest / also das du ihm als dann leichtlich zum leib Fechten kanst.</p>	<p>Dabei soll Dein Gefäß, im Herabfahren, etwas vor Deine Klinge und mit ausgestrecktem Arm zur Erde kommen.</p> <p>Entzieht er Dir aber die Klinge, indem er sie unter Deiner hervor zieht, und führt wieder einen Schlag zu Deiner rechten Seite,</p> <p>so springe schnell zweifach, mit beiden Füßen, gegen seine rechte Seite und schlage erneut von oben, außen über seinen rechten Arm, genau wie vorher.</p> <p>Doch schlag dieses mal so, dass der Hieb auf seine linke aufrechte Linie gezielt wird, genau wie vorher auf seine rechte Linie gerichtet war.</p> <p>So triffst Du wieder auf seiner Stärke.</p> <p>Auf diese Art kannst du mit dem Oberhauw aus allen Lagern Dämpfen. Das kannst Du solange machen, bis Du seinen Arm so schwächst ermüdest, dass Du ihm leicht zum Körper fechten kannst.</p>	<p>Hier haben wir den zweiten Schlag im Dämpfhau. Lies Stück 3 und Stück 4.</p>
---	---	--



<p>Durch gehn.</p> <p>Ist nichts anders dann wan du ihm in dem er sein kling herfuehret / under seiner klingen durchfaerst gegen der andern seiten /</p> <p>und als dann von derselbigen sein herfliegenden streich abfuerest gegen derselbigen seiten / bey welcher du erstlich dein Wehr hieltest /</p> <p>also</p> <p>fuehrest du dein wehr in der rechten Underhut / so merck also in dem er sein Wehr zum stich oder hauw herfuehret / so fuehre</p>	<p>11.4 Durchgehen</p> <p>Das bedeutet, dass Du, wenn er seine Klinge zu Dir führt, unter seiner Waffe zur anderen Seite durchfährst.</p> <p>Und dann, von dieser Seite, seinen zu Dir fliegenden Schlag, zu der Seite ablenkst, auf der Du vorher gestanden hast.</p> <p>Stück 44 Durchgehen</p> <p>Also:</p> <p>Wenn Du Deine Waffe in der rechten <i>Unterhut</i> führst, dann achte darauf, wann er sticht oder schlägt.</p> <p>Dann führe ...</p>	<p>Zu Durchgehen:</p> <p>Während Du beim Abschneiden von oben nach unten, mit einem Krump auf die Fläche gegen seine Klinge schlägst, schlägst Du beim Durgehen von unten nach oben gegen seine Klinge und leitest sie über Deinen Kopf zur Anderen Seite ab.</p> <p>Es ist also quasi eine Scheibenwischer von unten.</p>
--	--	---



		<p>Stück Nr. 43 durch- gehen</p>
<p>oder transformiere dein Kling ein wenig gegen der erden hanget under seiner klingen durch in eil gegen deiner lincken seiten /</p>	<p>69 r ... oder transformiere Deine Klinge ein wenig zur Erde hängend unter seiner Klinge durch, sehr schnell zu Deiner linken Seite.</p>	

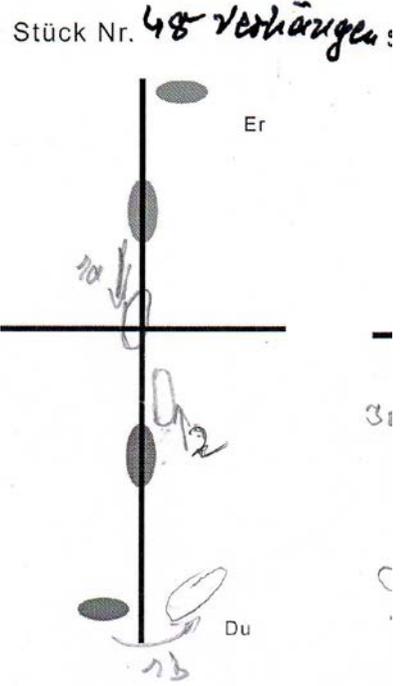


<p>und schneide ihn von der selbigen sein herlaufenden haw oder stich gegen deiner Rechten (ehe er in gantz volbracht hat) ab /</p> <p>also das du mit solchem abschneiden wider in die rechte Underhut komest /</p> <p>und solches kanstu auch thun aus allen Legern zu beiden seiten.</p> <p>Verhängen.</p> <p>Verhängen ist ein solche Versatzung / da du dein gefeß mit fürsich ausgestrecktem Arm / oberhalb deinem gesicht fuehrest / also das dein kling gerichts undersich gegen der erden hang</p> <p>/ unnd thregeest ihm also seine stich / bisweilen auch streich / mit deiner flech zu beiden seiten ab /</p>	<p>Schneide ihm von der Seite von der er schlägt, seinen auf Dich zukommenden Schlag oder Stich, bevor er ihn vollständig ausgeführt hat, zu Deiner rechten Seite ab.</p> <p>Mit diesem Abschneiden kommst Du wieder in die rechte Unterhut.</p> <p>Das kannst Du aus allen Hutten und zu beiden Seiten machen.</p> <p>11.5 Verhängen</p> <p>Verhängen ist eine Versatzung, bei der Du Dein Gefäß, vor Dir, mit ausgestrecktem Arm, oberhalb Deines Gesichts führst, so dass Deine Klinge nach unten gerichtet zur Erde hängt.</p> <p>Du trägst so seine Stiche und gelegentlich auch Schläge mit Deiner Fläche zu beiden Seiten ab.</p>	<p>Zu Verhängen: siehe dazu auch Durchgehen</p> <p>Verhängen funktioniert am besten, wenn Ihr in der Bindung seit und er durch einen Druck zum ausdrück bringt, wohin er eigentlich will.</p> <p>Folge ihm und leite ihn an Deinem Körper vorbei. Zur Not trete ein wenig auf ihn zu.</p> <p>Sobald sein Ort an Dir vorbei ist kannst Du ihn am leichtesten mit einem Hieb, aber ebenso gut mit einem Stich,</p>
---	--	--



<p>heist darumb Verhängen / dieweil in solcher versatzung dein kling vor deinem gesicht hangt / dasselbige zu beschuetzen /</p> <p>und ob es wol auch aus allen Legern zu wegen bracht wirt / so ist es doch fuernemlich und am bequemsten aus den Legern zur Rechten seiten zu brauchen /</p>	<p>Das wird Verhängen genannt, weil Deine Klinge, bei dieser Versatzung vor Deinem Gesicht hängt, um dieses zu beschützen.</p> <p>Auch wenn dieses Verhängen aus allen Hutten gemacht werden kann, ist es am bequemsten aus den Hutten auf der rechten Seite zu machen.</p>	<p>angreifen.</p> <p>Halte dabei immer die Bindung.</p> <p>Löst er sich aus der Bindung, dann folge ihm nach.</p> <p>Hebe Dein Gefäß immer über den Kopf.</p> <p>Verhänge ist sehr weich. Es klappt zu beiden Seiten, egal was er auf Dich schlägt oder sticht. Habe ich mit Quentin ausprobiert.</p> <p>Du musst leicht an seiner Klinge kleben bleiben.</p> <p>Irgendwann gelangst Du ein Bindung: Du Stärke, er Schwäche.</p> <p>Ab diesem Zeitpunkt musst Du nur noch darauf achten, dass sein Ort auf Deiner Klinge liegen bleibt. Du kannst sie aber vollständig ignorieren und ihn einfach mit der Bindung angreifen.</p> <p>Wenn er versucht sich aus der Bindung</p>
--	---	---

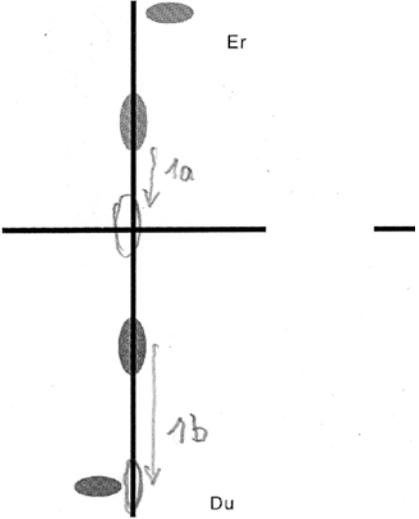


<p>auff solche weiß schicke dich in die Underhut zur Rechten / sticht oder hauwet dein widerpart auff dich / so tritt mit deinem lincken fus hinder deinem Rechten aus / gegen seiner Lincken /</p> <p>folg behend mit deinem Rechten ferner zu ihm / in dem fahre mit deinem gefeß übersich / und fuehre ihm sein klingen von deiner Rechten gegen deiner Lincken / auff der flech deiner hangenden klingen ab /</p> <p>wie du solches an den zweyen obern bossen zur rechten hand in nachgetruckter Figur / mit dem Buchstaben E. verzeichnet sehen kanst</p>	<p>Stück 45: Verhängen</p> <p>Begib Dich also in die rechte <i>Unterhut</i>. Wenn Dein Gegner zu Dir sticht oder schlägt, dann trete mit Deinem linken Fuß hinter Deinen rechten und zu seiner linken Seite.</p> <p>Folge dann mit Deinem rechten Fuß in seine Richtung. Fahre währenddessen mit Deinem Gefäß nach oben und führe seine Klinge von Deiner rechten zu Deiner linken Seite, auf der Fläche Deiner hängenden Klinge.</p> <p>Das kannst Du bei den zwei oberen Figuren auf der rechten Seite in der Abbildung E sehen.</p>	<p>zu lösen: Reise im Band nach.</p> <p>Stück Nr. <i>45 Verhängen:</i></p> 
---	--	---

		
	<p>69 v 70 r</p>	
<p>LXX r</p> <p>Sperren.</p> <p>MErck hauwet dir einer auswendig zu deinem rechten Fuß / wann du in der Eisenporten stehest / so sencke dein klingen mit dem ort undersich auff die erdt / ausgestreckt gerad vor deinem Fuß /</p> <p>und weich mit austretten ein wenig</p>	<p>11.6 Sperren</p> <p>Stück 46: Sperren 1</p> <p>Wenn Dein Gegner Dir von außen zu Deinem rechten Fuß schlägt, wenn Du in der <i>Eisenport</i> stehst, dann senke Deine Klinge mit dem Ort nach unten auf die Erde, ausgestreckt vor Deine Füße.</p> <p>Weiche dabei mit einem Schritt ein wenig</p>	<p>Zum Sperren:</p> <p>Sperren wird hier nur nach unten beschrieben. Aber ich glaube Sperren ist es auch, wenn ich einen Angriff zu den oberen Blößen einfach abstoppe, indem ich mein Schwert in die Linie halte, über die er schlägt.</p> <p>Sperren zu den oberen Blößen haben wir bei Stefan aus eine der Haupttechniken gemacht.</p> <p>Zu Stück 49: Sperren</p>



<p>beiseits / aus seinem haw gegen seiner Rechten /</p> <p>Sperre ihm als dann sein kling das er nicht durchkommen kan /</p> <p>also kanstu ihm alle haeuw die er unden durch hauwen will Sperren / unnd auffhalten /</p> <p>was aber sonst weiter Sperren sey / findestu hievor im Schwertd.</p> <p>Außschlagen mit hangender kling</p> <p>Dises außschlagen volget aus dem Sperren</p>	<p>zur Seite, aus seinem Hieb zu seiner rechten Seite.</p> <p>Sperre ihm so seine Klinge, dass er nicht durchkommen kann.</p> <p>So kannst Du ihm alle Hiebe, die er unten durchschlagen will sperren und auffhalten.</p> <p>Was sonst unter Sperren zu verstehen ist findest Du in dem vorherigen Abschnitt zum Schwert.</p> <p>11.7 Ausschlagen mit hängender Klinge</p> <p>Dieses Ausschlagen ergibt sich aus dem Sperren.</p>	<p>2 Stück Nr. 49 Sperren</p> <p>Zu: Ausschlagen mit hängender Klinge:</p> <p>Was hier hängt, ist der Ort. Aber die ganze Technik geht natürlich mit senkrechter Klinge. Du schlägst den Schlag allerdings so durch, dass Dein Ort dann, mit der Langen Schneide unten, zu Boden</p>
---	--	---

<p>also /</p> <p>Hauwet oder sticht dir einer gerichts zu deinem undern leib / so zuck in dem er sein Wehr herfuehret / dein rechten Fuß zurück biß zu dem hindersten /</p> <p>und erhebe zugleich auch dein Wehr übersich /</p> <p>Hauwe also mit ausgestreckter Wehr doch das die kling ein wenig undersich hang / von oben nider /</p> <p>sein kling von deiner Lincken gegen deiner Rechten aus.</p>	<p>Stück 47: Ausschlagen 1</p> <p>Also:</p> <p>Hat oder sticht Dein Gegner zu Deinem Unterleib, dann ziehe, während er zu Dir schlägt, Deinen rechten Fuß zum den hinteren linken Fuß zurück.</p> <p>Erhebe gleichzeitig Deine Waffe nach oben.</p> <p>Schlage mit ausgestrecktem Rappier, so, dass die Klinge ein wenig nach unten hängt, von oben herunter.</p> <p>Schlage von Deiner linke zu Deiner rechten Seite, auf die gegnerische Klingen,</p> <p>Stück 48: Ausschlagen 2</p>	<p>hängt.</p> <p>Anders ausgedrückt: Du kommst am Ende des Schlages in die Unterhut.</p> <p>Stück Nr. 50 Ausschlagen 1 St</p> 
--	--	--



<p>Oder schicke dich in das Lang ort hoch / sticht dir dein gegenpart unden zu / so laß dein kling von deiner Lincken gegen deiner Rechten etwas undersich sincken /</p> <p>und Hauwe in also sein klingen mit gesencktem wehr von dir / zwischen dir und ihm zur seiten aus /</p> <p>folg stehend mit deinen stucken nach.</p>	<p>oder begeben Dich in einen <i>hohen</i> <i>Langort</i>. Sticht Dein Gegner darunter durch, dann lasse Deine Klinge, von Deiner linken zu Deiner rechten Seite, etwas nach unten sincken.</p> <p>Schlage die gegnerische Klinge so, mit abgesenkter Waffe, zwischen Dir du ihm zur Seite.</p> <p>Mache anschließend sofort einen Angriff.</p>	<p>Stück Nr. 53 Ausnahmen 2: 47</p>
<p>LXX v</p> <p>Außnemen mit halber schneid.</p> <p>STell dich in die Underhut zur Lincken / dem Wechsel gleich / also das die halb schneide gegen deinem widerpart stande</p>	<p>70 v</p> <p>11.8 Außnehmen mit Kurzer Schneide</p> <p>Stück 49: Ausnehmen mit Kurzer Schneide</p> <p>Stelle Dich in die linke <i>Unterhut</i>, bzw. dem Wechsel, so dass die halb Schneide zu Deinem Gegner zeigt.</p>	<p>ZU: Ausnehmen it der kurzen Schneide:</p> <p>Im Grunde ist das nichts weiter als der Krump als Scheibenwicher, bei dem ich dann oben in den Ochsen wechslte.</p>



<p>/ sticht dein widerpart auff dich gegen deinem gesicht / so nim solches mit halber schneid von deiner Lincken ubersich aus / gegen deiner Rechten</p> <p>starck in einem riß / also das dein klingen oberhalb deinem Kopff wider umbschiesse in rechten Ochsen /</p> <p>von dannen stich gegen seiner Brust / und in solchem stich verwende die Lang schneid undersich / unnd kom wider in die lincke Underhut / von dannen nim wider aus wie vor.</p> <p>Wie du nun mit halber schneid ubersich auszu nemen gelehrt bist / also kanstu auch mit Langer schneid und mit der flech ubersich außschlagen /</p> <p>und das aus beiden Underhuten</p> <p>/was aber weiter vom Versetzen noetig / hastu hievor im Schwerdt und Dusacken nach der lenge gehoert.</p>	<p>Sticht Dein Gegner zu Deinem Gesicht, dann nimm diesen Stich mit der Kurzen Schneide von links oben nach rechtes aus.</p> <p>Mache das stark und in einer Bewegung, so dass Deine Klinge wieder in den rechten Ochsen umschießt.</p> <p>Stich ihn von dort zu seiner Brust. Wende, während Du stichst, die Lange Schneide nach unten. Kommen so wieder in die linke Unterhut. Nimm von dort wieder aus, wie das im vorherigen Stück beschrieben wurde.</p> <p>So, wie Du mit gelehrt worden bist mit Kurzer Schneide auszunehmen, so kannst Du auch mit der Langer Schneide und mit der Fläche nach oben ausschlagen.</p> <p>Außerdem kannst Du Ausschlage aus beiden Unterhuten machen.</p> <p>Alles, was sonst noch zum Versetzen nötig ist, hast Du bereit in dem Abschnitt zum Schwert und in dem Abschnitt zum</p>	<p>2 Stück Nr. 52 Ausnehmen mit Kurzer Schneide</p>
---	--	---



<p>IN DISEM CAPITEL WIRT GEHANDELT VOM WECHSELN / NACHREISEN / BLEIBEN / FUEHLEN / ZUCKEN UNND WINDEN. CAP. 8.</p> <p>Durchwechseln ist zweyerhand / eins das do under seinem Wehr durch / so darumb Durch wechseln genant /</p> <p>Das ander so oben umb die klingen von einer seiten zur andern volbracht wirt / welches Umbwechseln genant wirt /</p>	<p>Dusak ausreichend gesagt bekommen.</p> <p>12 In diesem Kapitel wird das Wechseln, Nachreisen, Bleiben, Fühlen, Zucken und Winden behandelt</p> <p>KAPITEL 8</p> <p>Durchwechseln kannst Du auf zweierlei Arten.</p> <p>Das eine Durchwechseln machst Du unter seiner Waffe durch. Es wird darum Durchwechseln genannt.</p> <p>Das andere Durchwechseln, wir von oben um die Klinge, von einer Seite zur Anderen gemacht. Es wird deswegen Umwechseln genannt.</p> <p>12.1 Durchwechseln ohne</p>	
---	---	--



<p>Durchwechseln treib also / zum ersten wann du ein hauw auff deinen gegen man fuehrest / es sey oben oder unden zum leib / so merck in dem du herhauwest oder gegen deinem hauw auffehrt den zu versetzen / wirstu solches gewahr / so laß als</p>	<p style="text-align: center;">Bindung aus dem Vor</p> <p>Wechsle dann durch, wenn: Du <i>erstens</i> einen Schlag zu Deinem Gegner führst, egal ob von oben oder unten und Du merkst, dass er, während Du schlägst, dass er auffährt um diesen Hieb zu versetzen. Wenn Du das bemerkst, dann lasse ...</p>	
<p>LXXI r</p> <p>dann dein Hauw auff seiner Versatzung nicht rühren / sonder zuck und fuehre deinen Hauw under seiner klingen durch / unnd stich ihm zur andern seiten /</p> <p>also fuehre oder zucke alwegen (du hauwest von welcher seiten du woellest) dein Hauw an seiner versatzung / wann es jetzt eben rühren sol under seinem gefeß oder klingen durch / unnd arbeyte ihm zur andern seiten /</p> <p>es sey mit stechen / Hauwen / Dempffen oder Abschneiden.</p>	<p>71 r</p> <p>... Deinen Hieb seine Versatzung nicht berühren. Zucke und führe Deinen Hieb unter seiner Klinge durch und stich ihn zur anderen Seite.</p> <p>Zucke immer, egal von welcher Seite Du schlägst, Deine Hiebe an von seiner Versatzung, kurz bevor sich die Klingen treffen, unter seinem Gefäß und seiner Klinge durch und greife seine andere Seite an.</p> <p>Mache das, egal ob Du stichst, schlägst, dämpfst oder abschneidest.</p>	



<p>Zum andern treib das Durchwechseln aus deiner versatzung</p> <p>also / er Hauwe auff dich von welcher seyten er woelle / so merck fleissig ob er seine Hauw zu hoch / oder gegen deiner klingen / oder sonst nicht genugsam zum leibe fuehre /</p> <p>als bald sein Hauw demnach also gegen deiner versatzung herfleugt / so entweich mit deinem fordern fuß ein wenig zu ruck biß zu dem hindersten /</p> <p>und entzuck ihm dein klingen under der seinen durch / gegen der andern seyten / laß also seinen hauw fehl gehn / unnd</p> <p>stich ihm eben zu der seyten von welcher er sein hauw her geführet hat / und das so behend / auff das dein stich antrefe ehe dann er von dem verfallenem hauw noch wider aufkommen ist /</p>	<p>12.2 Durchwechseln ohne Bindung aus dem Nach</p> <p>Zweiten kannst Du das Durchwechseln aus Deiner Versatzung machen.</p> <p>Egal von welcher Seite der Dich mit Schlägen angreift, achte darauf, ob er seinen Hieb zu hoch, oder nur gegen Deine Klinge, oder auf sonst eine Weise nicht gegen Deinen Körper richtet.</p> <p>Sobald sein Schlag so zu Deiner Versatzung fliegt, ziehe Deinen vorderen Fuß ein wenig zurück zu Deinem hinteren.</p> <p>Entziehe ihm dabei Deine Klinge unten durch, zur anderen Seite und lasse seinen Schlag fehl gehen.</p> <p>Stich ihn zu der Seite, von der er seinen Hieb geführt hat. Mach das so schnell, dass Dein Stich trifft, bevor er es schafft seinen verhauenen Schlag wieder nach oben</p>	
--	--	--

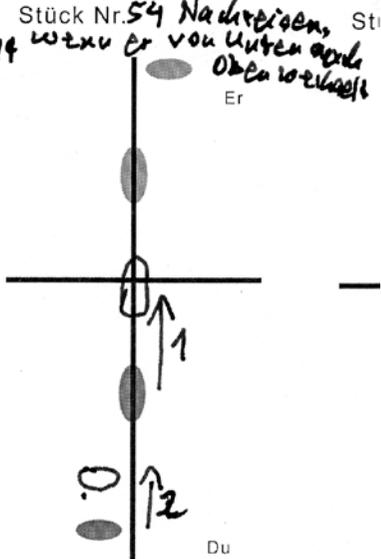


<p>solches Durchwechselfn kan auff vilerley art getriben werden / wie solches die stuck geben werden /</p> <p>Umbwechselfn darff keins weitem erklerens / dieweil bißher oft darvon gehandelt ist.</p> <p>Nachreisen aber treib also /</p>	<p>bringt.</p> <p>Dieses Durchwechselfn kann auf viele Arten gemacht werden, wie das auch in den späteren Stücken gezeigt wird.</p> <p>12.3 Umwechselfn: Durchwechselfn in der Bindung</p> <p>Umwechselfn bedarf keiner weiteren Erklärung, weil dieses Thema vorher oft behandelt wurde.</p> <p>12.4 Nachreisen</p> <p>12.4.1 Nachreisen, wenn er ausholt</p> <p>Stück 50 Nachreisen wenn er ausholt</p>	
--	--	--



<p>fuehret dein gegenpart sein Wehr zu seiner Rechten unden / so wart als bald er von dannen abgeht /</p> <p>so stich behend in dem er sein Wehr abfuehret / daselbst hinein /</p> <p>desgleichen merck flissig wann er sein Wehr zu seiner Lincken fuehret / in dem ers wider von derselbigen seiten abnimpt / so stich ihm eben dieweil er abgeht behend und listiglich daselbst hinein /</p> <p>desgleichen wan er von unten ubersich geht / so folg im (in dem er also auffehrt) nach mit eim stich von unten /</p>	<p>Nachreisen mach so:</p> <p>Wenn Dein Gegner seine Waffe in der rechten <i>Unterhut</i> führt, dann warte darauf, dass er diese Hut verlässt.</p> <p>Wenn er seine Waffe hochhebt, dann stich währenddessen schnell zu.</p> <p>Achte auch darauf, wann er seine Waffe zur linken Seite führt, um wieder von der gleichen Seite abzunehmen.</p> <p>Dann stich ihm, währenddessen er abgeht schnell und listig zu.</p> <p>Stück 51: Nachreisen, wenn er von unten nach oben wechelt</p> <p>Desgleichen, wenn er von unten nach oben wechselt, dann folge ihm, während</p>	<p>Stück Nr. 53 Nachreisen, wenn er anskolt</p>
---	---	---



<p>also auch wan er sich mit hauwen verfelt / so folg im behende von oben nach /</p> <p>in solchem nachreisen aber merck fleissig / das du allwegen die Lange schneid in dem du mit</p>	<p>er mit seiner Waffe auffährt, mit einem Stich von unten.</p> <p>12.4.2 Nachreisen, wenn er sich verhaut</p> <p>Stück 52: Nachreisen, wenn er sich verhaut</p> <p>Ebenso, wenn er sich verhaufen hat. Dann folge ihm schnell von oben nach.</p> <p>Achte bei diesem Nachreisen darauf, dass Du immer die Lange Schneide, während Du ...</p>	<p>Stück Nr. 54 Nachreisen, Sti 14 wenu er von unten an die Oberseite Er</p>  <p>Du</p>
---	---	--



		<p>Stück Nr. 55 Nachreisen wenn er sich verlornt</p> <p>zu 1a</p> <p>Er</p> <p>Du</p>
<p>LXXI v</p> <p>deinem stich antriffst / wider gegen seinem herfliegenden Wehr (wo er anders hauwen oder stechen würde) verwendest /</p> <p>dann so bald er deines nachreisens gewahr wirdt / wird er als bald mit seiner</p>	<p>71 v</p> <p>... mit Deinem Stich triffst, gegen seine herfliegende Waffe wendest. Schließe also die Linie, auf der er sonst schlagen oder stechen würde.</p> <p>Denn sobald er Dein Nachreisen wahrnimmt, wird er wieder mit der Waffe</p>	



<p>Wehr wider zu der deinen eilen / unnd hieneben zugleich deiner gegebenen Bloeß (so du mit solchem nachreisen unnd zulangen geoeffnet hast) zu eilen und die anfallen /</p> <p>welches du ihm als dann mit gegen schneiden Verwenden wider absetzen abschneiden und nemen kanst.</p> <p>Item bindestu ihm mit deiner kling an die seine / so merck und fuehl als bald er mit seiner abgeht von dem band umb zuschlagen / oder zu einer andern seiten zu stechen / so folg ihm</p> <p>(in dem er ab geht) mit einem stich gerad zugegen seinem leib / und wende die Lang schneid beide im hinein stechen und im heraus fahren / alwegen gegen seiner kling /</p> <p>also ist hie fuehlen nicht anders dann brieffen / empfinden / wie und wann er</p>	<p>Deine eben geöffnete Blöße angreifen, die Du durch das Nachreisen geöffnet hast.</p> <p>Diesen Angriff kannst Du mit der Langen Schneide absetzen, abschneiden oder nehmen.</p> <p>12.4.3 Nachreisen, wenn er sich aus der Bindung lösen will</p> <p>Wenn Du mit Deiner Klinge an seiner angebunden hast, dann achte darauf, wann er sich von Deiner Klinge lösen möchte um zuzuschlagen oder zur anderen Seite zu stechen.</p> <p>Folge ihm wenn wer sich aus der Bindung löst zu seinem Körper nach und wende dabei die Lange Schneide im Zustecken und im herunter fahren immer gegen seine Klinge.</p> <p>Hier ist also Fühlen nichts anderes als empfinden, wie und wann er sich von Deinem Band löst.</p>	
---	---	--



<p>von deinem band abgehn wil /</p> <p>das du ihm als bald unnd behend koennest und wissest sicher nach zu folgen / wie im Schwerdt auch gemelt.</p> <p>Bleiben unnd Zucken bistu auch hie vor im Schwerdt gelehrt /</p> <p>Wenden aber ob du wol solches hievor auch gelehrt /</p> <p>so ist solches doch hie anders zu gebrauchen / und das also /</p> <p>so offt du deinem widerpart anbindest in die mitte seiner klingen / so solt du von dannen ohn sondern vorthail nich abgehn /</p>	<p>So dass Du ihm dann, schnell und geschickt nachreist. Genau so, wie es mit dem Schwert auch gemacht wird.</p> <p>12.4.4 Bleiben, Zucken, Wenden</p> <p>Bleiben und Zuckern hast Du auch in dem Abschnitt zum Schwert gelernt.</p> <p>Wenden als solches hast Du auch vorher gelernt.</p> <p>Aber das wird im Rappier anders genutzt, und zwar so:</p> <p>Stück 53: Wenden</p> <p>Immer, wenn Du mit Deinem Gegner in der Mitte seiner Klinge anbindest, dann sollst Du Dich von ihm ohne einen besonderen Vorteil nicht lösen.</p> <p>Gehe davon aus, dass er Dich mit</p>	
--	--	--



<p>ursach er moechte dich mit nachreisen ubereylen wie hievor gelehrt /</p> <p>sonder bleibe hart mit dem band an seiner klingen / und wende die halb schneid oder den vordern ort einwärts gegn seinem leib und setz an /</p> <p>wehret er das und truckt dir die kling zur seiten aus / so zuck behend unden durch und stich mit einem abtrit zur andern seiten.</p> <p>Wo er dirs aber nicht zur seiten außfuehret / sonder als bald er dein einwenden merckt / tringt er mit einem stich stracks fuer ihm hin zu deinem leib /</p> <p>wirstu solches gewahr / so bleib gleichwol mit deinem ort an seinem leib / und wende mit deinem gefeß sampt der langen schneide undersich wider gegen seiner klingen /</p>	<p>Nachreisen treffen möchte, wie Du das vorher gelernt hast.</p> <p>Bleibe also hart im Band an seiner Klinge und wende die Kurze Schneide, oder den vorderen Ort, nach innen, zu seinem Körper und setze an.</p> <p>Wehrt er sich dagegen und drückt Deine Klinge zur Seite, dann zucke schnell unten durch und stich mit einem Ausfall zur anderen Seite.</p> <p>Stück 54: Wenn er durchsticht</p> <p>Wenn er Deinen Stich nicht zur Seite versetzt, dann, sobald er Dein einwenden merckt, wird er mit einem Stick stark nach vorne zu Deinem Körper eindringen.</p> <p>Wenn Du das bemerkst, bleibe trotzdem mit Deinem Ort vor seinem Körper und wende nur das Gefäß mit der Langen Schneide nach unten gegen seine Klinge.</p> <p>Winde ihm so seinen Ort aus und dringe</p>	<p>Stück Nr. 56 Wenden</p>
--	---	----------------------------



<p>wind ihm also seinen ort aus / unnd tring ferner mit dem stich über</p>	<p>mit dem Stich über ...</p>	<p>Stück Nr. 57</p>
<p>LXXII r</p> <p>dein hand / mit außtreten furt /</p> <p>von disem allem hab ich dir allein zu einer erinnerung geschriben / das du ihm fleissig nachdenken solt / auff das wann</p>	<p>72 r</p> <p>... Deine Hand, mit einem Ausfall aus seinem Angriff.</p> <p>Das alles habe ich Dir nur aufgeschrieben, damit Du Dich daran erinnerst, dass Du ihm immer nachgehen</p>	<p>Da Joachim Meyer sich darauf beruft, dass die Schritte im Dusak erklärt wären, hier zwei Bilder aus dem Dusak fechten. Im Dusak erklärt er übrigens, dass er die Schritte für das Rappier im Rappierteil erklärt ☺</p>

hernach in stucken deren eins gesetzt wurde / das du es dester eher verstehst und mercken koennest / und die stuck daselbst auch dester ehe vernemen mögest.

VON TRITTEN.

So vil nun die Trit belanget / so ist ohn not (dieweil bey einem jeden stuck im nachfolgenden Fechten) auch eigentlich von zugehoerten tritten gehandelt wirt.

Ende des ersten theils im Rappier.

DAS ANDER THEIL VOM FECHTEN IM RAPPIER.

DEmnach bißhero ein stuck nach dem andern / dermassen dargethon und

sollst. So dass Du, wenn das nachher in den Stücken beschrieben wird, das besser versteht und merken kannst.

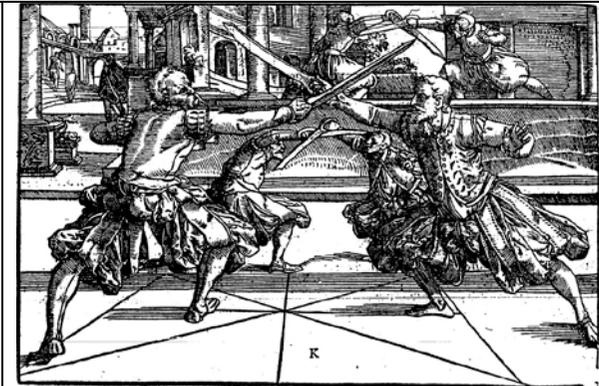
13 Von den Schritten

Soweit es die Schritte anbelangt, muss hier nicht näher darauf eingegangen werden, weil in die Schritte in den nachfolgenden Stücken beschreiben werden.

Ende des ersten Teils vom Rappier

14 Der zweite Teil zum Rappierfechten

Ich habe bisher ein Stück nach dem anderen so dargestellt und erklärt, das



Auch ein Foto von dem geachtelten Kreis.

1. Technik: den hinteren Fuß auf dem Achtel versetzen
 - a. Typisch, wenn Du Verhängst



<p>erklert ist / also das ein jeder der solches mit fleissigem auffmercken und nachdencken lesen / und ernstlich ueben wirt / solches hieraus so er anderst zuvor einen Meister gehabt / wol verstehn und lernen kan /</p> <p>Derowegen nach dem ich nun die uebung an ihr selbst / wie du dieselbigen gegen deinem widerpart ins werck richten solt / zubeschreiben fuerhabens / so will ich zuvor die Leger wider fuernemen /</p> <p>und dieweil er notwendig und sehr nutzlich ist / lehren / wie man uberort von einem in das ander Abschneiden / Absetzen / und Abwechseln solle / wie folgt.</p>	<p>jeder, der aufmerksam liest, darüber nachdenkt und ernsthaft übt, er zuvor einen Meister gehabt hat, in der Lage ist, das gut zu verstehen und zu lernen.</p> <p>15 Wie Du von einer Hut in die Andere wechselst</p> <p>Trotzdem, nachdem ich Übungen selbst und wie Du sie gegen einen Gegner fechten sollst, zusammen geschrieben habe, will ich mir zunächst noch einmal die Hutten vornehmen.</p> <p>Denn das ist eine notwendige und nützliche Lehre, wie Du von einer Hut in die Andere absetzen und abwechseln sollst.</p>	<p>b. Typisch, wenn Du 2. Technik: den Vorderen Fuß auf dem achtel versetzen, a. Typisch für Sperren</p> <p>Die Schritte die Stefan uns gezeigt hat, stimmen nicht.</p> <p>Stefan bewegt sich am liebsten mit Viertelkreisen, einen Achtelkreis akzeptier er noch.</p> <p>Aber: Das ist viel zu langsam und z.B. d. Dämpfhau funktioniert hier eben mal überhaupt nicht.</p> <p>Es ist wesentlich günstiger sich in 16.tel Kreisen zu bewegen. Das macht, wegen der kürzeren Entfernungen, die Schritte schneller und bei einem Rappier reicht diese Winkelveränderung auch vollkommen aus.</p> <p>Die ganze Schrittarbeit beruht auf der Waage (so wie ich sie verstehe).</p> <p>Meyer bewegt sich nach meiner Meinung wesentlich stärker vor und zurück und</p>
--	---	--



		<p>rauf und runter, als wir das bei Stefan gemacht haben.</p> <p>Ich denke er wechselt ständig die Distanz und auch die Schrittweite. In einem tiefen, weiten Schritt bleibt er nie stehen. Er geht direkt zurück. Ich glaube zu verstehen, dass er dabei immer einen Kreuzhau verwendet um den Gegner am Nachfolgen zu hindern.</p> <p>Ich denke er wechselt auch ständig zwischen: Gerade Versatzung, Eisenport und den beiden Ochsen, um zwischendurch mal in die Oberhut zum bedrohen.</p> <p>In dem Text zum Schwert steht folgende: (23 v)</p> <p>Wer tritt erst nach den Hauen, darf sich der Kunst wenig freuen.</p> <p>Dewegen muss jeder Streich einen Schritt haben, der zusammen mit dem Streich erfolgen muss.</p> <p>Den restlichen Text muss ich hier später mal ergänzen.</p>
--	--	---



		<p>Der rechte Fuß, ist mal auf den Gegner ausgerichtet und mal nicht. Zumindest wenn ich die Bilder von Meyer zugrunde lege.</p> <p>Ich habe den Eindruck, dass der rechte Fuß immer dann nach vorne ausgerichtet ist, wenn Meyer einen Ausfall macht. Sonst setzt er den Fuß und damit auch das vordere Knie, wie es ihm gerade gefällt.</p> <p>Die linke Hand, hat ein ganz zentrale Funktion für die Körperdynamik von Meyer.</p> <p>Sie ist nur dann auf der linken Hüfte, wenn er den Oberkörper langstrecken möchte, z.B. bei einem Ausfall in den rechten Langort.</p> <p>Führt er aber einen linken Oberhau in die rechte Unterhut, dann ist die Hand auf einmal auf der linken Seite, weil er ja auch die linke Schulter nach vorne dreht.</p> <p>Und auf einem Teil der Bilder wird sie, genau wie bei den Italienern als Deckungshand an der Brust gehalten.</p> <p>Vermutung:</p>
--	--	---



<p>Also schicke dich in die Oberhut der rechten Ochsen / und tritt mit aufrechtem dargebotenen leibe / das dein rechter Fuß alzeit vorgange zu ihme</p> <p>/ Reitze ihn also mit froelichen oder trutzige</p>	<p>15.1 Aus den Hutten Angreifen und Verteidigen</p> <p>Stück 55: Huttenwechsel</p> <p>Begibt Dich also in die Oberhut, genauer, in den rechten Ochsen und trete mit aufrechtem angebotenen Körper, wobei den rechter Fuß immer vorne steht, zu ihm.</p> <p>Reize ihm mit fröhlichen oder trutzigen</p>	<p>Diese Linke Hand hat die gleiche Funktion wie bei späteren Fechtern, die die Hand hoch gehalten haben (wird auch von den Sportfechtern manchmal so gemacht). Sie dient dem Gleichgewicht und zur Unterstützung der Bewegungen des Oberkörpers.</p> <p>Wahrscheinlich fand Meyer nur, dass es ziemlich schwul aussieht die linke Hand hochzuhalten und tut sie darum nicht nach oben, sondern auf die Hüfte ;-)</p> <p>Zu Stück 58 Huttenwechsel</p> <p>Die roten Zahlen in der Übersetzung gehören bezeichnen die jeweiligen Schritte in den Abbildungen</p> <p>Die Schritte geben nur den ersten Teil des Sückes wieder.</p>
---	---	---



<p>LXXII v</p> <p>geberden zur arbeit an /</p> <p>sticht er under des gegen deinem leib her / so trit eben in dem er sein stich herfuehret / mit deinem rechten Fuß ferner gegen seiner Lincken umb zu ihm / und wende zugleich hiemit dein Lange schneide undersich gegen deiner Lincken /</p> <p>in solchem undersich wenden aber / sencke deinen leib mit gebogenem Kni deinem Wehr nach wol fuersich / und schneide oder fuehre ohm also sein klingen mit deiner Langen schneiden undersich von dir /</p> <p>so komstu nach solches abschneiden mit deiner wehr / und mit nider gestrecktem leib zu der lincken Underhut /</p> <p>von deren (so bald er deiner gegebenen</p>	<p>... 72 v</p> <p>... Gebärden zum Angreifen.</p> <p>(1. Angriff) Sticht er von unten zu Deinem Körper,</p> <p>(1. Verteidigung, Abschneiden) so schreite, während er sticht, mit Deinem rechten Fuß nach vorne, in Richtung seines linken Fußes, zu seiner linken Seite, (1)</p> <p>wende dabei gleichzeitig Deine Lange Schneide nach unten, zu Deiner linken Seite.</p> <p>Indem Du Dich nach unten wendest, senkst Du Deinen Körper mit gebeugtem Knie, Deinem Rappier folgend und schneidest, oder führe so seine Klinge, mit Deiner Langen Schneide, nach unten von Dir weg.</p> <p>Dann kommst Du, nach diesem Abschneiden mit Deiner Waffe und mit tief liegendem Körper, in die linke</p>	<p>Stück Nr. 58</p>
--	---	----------------------------



<p>rechten Bloeiß wider zu stechen oder hauwen wirde) fahre eilents mit deinem gefeß unnd Langer schneide auch auffgerichtetem leib wider übersich /</p> <p>biß in obgamelte Oberhut /</p> <p>und so du wilt magstu behendiglich aus diser Oberhut mit einem weiten zutrit gegen seinem gesicht nachstechen /</p> <p>aber wan du solches thun wilt / so verwende im hinein stechen und fuert treten die Lange schneid mit starckem verwenden gewaltig undersich mit nach gesencktem leib /</p> <p>auff solches verwende eylents dein Wehr neben diener Lincken wider zu einem streich /</p> <p>unnd hauwe von derselbigen mit ausgestrecktem Arm gegen seiner Rechten schlims uberort / durch sein gesicht /</p>	<p>Unterhut.</p> <p>(zweite Verteidigung gegen zweiten Angriff: zurück in den rechten Ochsen)</p> <p>Aus dieser fährst Du schnell mit Deinem Gefäß und der Langen Schneide und aufgerichtetem Körper nach oben, so bald er wieder zu Deiner rechten Blöße stechen oder schlagen will.</p> <p>Fahr auf bis in die rechte Oberhut.</p> <p>(Erster Gegenangriff) Und wenn Du magst, kannst Du schnell aus dieser Oberhut, mit einem weitem Schritt zu ihm, zu seinem Gesicht nachstechen. (2)</p> <p>Aber wenn Du das tun willst, dann wende wahren Du stichst und vortrittst die Lange Schneide nach unten und senke dabei den Körper ab. Jetzt bist Du im Langort.</p> <p>(Vorbereitung zum zweiten Gegenangriff)</p> <p>Danach wendest Du Deine Waffe schnell neben Deine linke Seite zu einem weiteren Hieb. (zweiter Gegenangriff)</p> <p>Jetzt bewegst Du Dich durch den linken</p>	
---	--	--



<p>also das du nach ende solches hauwes in die underhut zu deiner Rechten kommest /</p> <p>in welcher Hut du abermals mit deinem gesicht bloß vor ihm stehest.</p> <p>Derohalben nimm fleissig wahr / als bald er dir solcher Bloesse zu sticht / so tritt mit deinem Lincken Fuß hinter deinen Rechten gegen seiner Lincken aus /</p> <p>und führe mit außgestrecktem Arm dein Gefäß und Länge schneid / aus dieser Underhut übersich gegen deiner Lincken / biß in dieselbige Oberhut des Ochsens / von desselbigen</p> <p>(wann er dir ferner zusticht) wende eilents die Länge schneide wider undersich gegen deiner Rechten / in solchem verwenden aber tritt wol von seinem stich gegen seiner rechten seiten aus /</p> <p>führe ihm also sein klingen mit außgestreckter Langer schneide vom lincken Ochsen undersich / wider gegen deiner rechten Underhut /</p>	<p>Ochsen, in die linke Oberhut zum Schlag. (3)</p> <p>Und schlägst, von dieser linken Seite, mit ausgestrecktem Arm oben und schräg zu seiner rechten Seite durch sein Gesicht.(4)</p> <p>Am Ende dieses Hiebes kommst Du in die rechte Unterhut.</p> <p>In dieser Hut stehst Du wieder mit ungedecktem Gesicht vor ihm.</p> <p>(Dritter Angriff) Sobald er zu dieser Blöße sticht, trittst Du mit Deinem linken Fuß hinter Deinen rechten Fuß zu seiner linken Seite. (5)</p> <p>(Verteidigung gegen dritten Angriff) Gleichzeitig führst Du mit ausgestrecktem Arm, Dein Gefäß und die Länge Schneide aus dieser Unterhut nah oben zu Deiner linken Seite, bist Du im linken Ochsen stehst.</p> <p>(Vierter Angriff) Wenn er Dich dann</p>	
--	---	--



<p>aber in dem du</p>	<p>erneut sticht, (Verteidigung gegen dritten Angriff) dann wende Deine Lange Schneide erneut nach unten zu Deiner rechten Seite. Währenddessen gehst Du von einem Stich weg zu seiner rechten Seite aus. (6)</p> <p>Du führst ihm seine Klinge also mit ausgestreckter Langer Schneide vom linken Ochsen nach unten, hin Du Deiner rechten Unterhut.</p> <p>Jedoch, während Du ...</p>	
<p>LXXIII r</p> <p>sein stich wie gemeldet von dir Abschneidest / soltu mit gesencktem leib wol über dein fuersich gebogen Kni / dem Hauw nach zulangen / Wann dan solches geschehen ist /</p> <p>so stehestu wider in der rechten Underhut wie anfangs /</p> <p>wo er dir weiter zustechen würt / so fahr eben auff vorgelegte weiß / mit Langer schneide wider übersich / biß in die lincke Oberhut /</p>	<p>73 r</p> <p>... seinen Stich wie beschrieben, von Dir abschneidest, sollst Du mit abgesenktem Körper und über Dein nach vorne gebeugtes Knie, dem Hieb nachschlagen.</p> <p>Dann stehst Du wieder in der rechten Unterhut, wie am Anfang.</p> <p>(fünfter Angriff) Wenn er Dich erneut sticht, (Verteidigung gegen fünften Angriff) dann fahre, wie vorher</p>	



<p>von dannen stich behendiglich mit einem außsprung gegen seiner Rechten lang für dir hin gegen seinem gesicht /</p> <p>in disem stich soltu abermals die Lange schneide so starck undersich gegen deiner Rechten wenden /</p> <p>und in disem Abschneiden soltu dein klingen neben deiner Rechten zum streich verwenden /</p> <p>das du demnach einen geschwinden hauw / su einem Wehrstreich / schlims durch sein lincke achsel haben moegest</p> <p>/ wann du den volbracht hast / so wirstu dein Wehr zur Lincken in der Underhut haben /</p> <p>von deren du als dann mit Langer scheid / wider übersich biß in die Rechte Oberhut versetzen magst / und</p>	<p>beschrieben, mit der Langen Schneide wieder nach oben, bis in die linke Oberhut. (7)</p> <p>(Gegenangriff von Dir) Stich aus dem linken Ochsen, mit einem Sprung nach außen zu seiner rechten Seite, lang zu seinem Gesicht. (8)</p> <p>Bei diesem Stich sollst Du erneut die Lange Schneide sehr stark nach unten zu seiner rechten Seite wenden.</p> <p>Und in diesem Abschneide sollst Du Deine Klinge neben Deiner rechten Seite zum Streichen wenden.</p> <p>So dass Du danach einen schnellen Wehrstreich schräg durch seine linke Schulter hauen kannst.</p> <p>Wenn Du das gemacht hast, dann wirst Du Dein Rappier in der linken Unterhut haben.</p> <p>Von dort kannst Du dann mit der Langen Schneide wieder nach oben in die rechte Oberhut versetzen, usw.</p>	
--	---	--



<p>fuerter.</p> <p>Also bistu bißher gelehrt worden / wie du auß der rechten Oberhut unnd aus der lincken Underhut / undersich und ubersich gegen einander uberort / nach außweisung der schlimmen unnd hangenden Lini versetzen solt /</p> <p>und als dann von der lincken Underhut mit einem Wehrstreich / durch sein Rechte zur andern seiten Umbwechseln solt / in die rechte Underhut /</p> <p>demnach von der selbigen gleichsfals wie von der andern geschehen /</p> <p>uberort ubersich unnd undersich versetzen / unnd nach deiner gelegenheit wider durch einen Zornhauw / oder Wehrstreich abermals umbwechßlen /</p> <p>auff solche weiß kanstu alwegen aus einem Leger in das ander / undersich</p>	<p>So habe ich Dich bisher gelehrt, wie Du aus der rechten Oberhut und aus der linken Oberhut nach unten und nach oben, gegeneinander, nach den Anweisungen der schrägen und hängenden Linie, versetzen sollst</p> <p>Und dann zusätzlich noch, wie Du von der linken Unterhut, mit einem Wehrstreich durch seine rechte Seite, zur anderen Seite, in die rechte Unterhut umwechseln sollst.</p> <p>Und danach wurde Dir gezeigt, wie das von der rechten Unterhut zu linken Unterhut gemacht werden soll.</p> <p>Wie Du überkopf, nach oben und nach unten versetzen sollst und entsprechend der jeweiligen Situation, durch einen Zornhau oder Wehrstreich, erneut zur anderen Seite umwechselst.</p> <p>Auf solche Weise kannst Du immer, aus jedem Lager, in das Andere, nach unten</p>	
--	---	--



<p>und übersich mit Langer schneid / kreuzweiß und gegen einander Versetzen / Abschneiden und übersich führen.</p> <p>Weiter so kanstu auch aus allen vier seiten legern mit austretten / biß in das Lang ort Absetzen auff solchen art wie volgt.</p>	<p>und nach oben mit der Langen Schneide, kreuzweise und gegen einander Versetzen, Abschneiden und nach oben führen.</p> <p>15.2 Austreten und in den Langort absetzen</p> <p>Außerdem kannst Du, wie nachfolgend dargestellt wird, aus allen vier Hutten, mit Austreten bis in den Langen Ort absetzen.</p>	
<p>LXXIII v</p> <p>Schick dich auff obgelehrte weiß in die Oberhut des rechten Ochsens / und tritt also zu ihme /</p> <p>sticht er als dann gegen deinem gesicht her / so wende die Lange schneid aus der Oberhut gegen seiner klingen mit</p>	<p>73 v</p> <p>Stück 56</p> <p>Begib Dich also auf die oben gelehrt Art in den rechten Ochsen und trete zu ihm hin.</p> <p>Sticht er dann zu Deinem Gesicht, dann wende die Lange Schneide, mit ausgestrecktem Arm, zu seiner Klinge, bis in den Langort.</p>	



<p>außgestrecktem Arm / biß in das Langort /</p> <p>under des aber dieweil du also Absetzest / so tritt zugleich auch mit deinem linken Fuß hinter deinem Rechten zur seiten aus / von seiner klingen / und stich also auff seiner klingen für dir hin / zu seinem gesicht oder Brust /</p> <p>wie du nun aus der Oberhur undersich absetzest / also soltu auch aus der rechten Underhut übersich / auch biß in das langort Absetzen /</p> <p>und das soll von beyden seiten gefochten werden.</p> <p>Nun folget ferner wie du aus einem Leger in das ander abwechseln solt /</p>	<p>Während Du <i>absetzt</i> trittst Du zugleich mit Deine linken Fuß hinter Deinen rechten Fuß zur Seite aus. Damit bewegst Du Dich von seiner Klinge weg und stichst seiner Klinge folgend nach vorne, vor Dich und damit zu seinem Gesicht oder zu seiner Brust.</p> <p>Stück 57</p> <p>So wie Du aus der Oberhut nach oben abgesetzt hast, so sollst Du es auch aus der rechten Unterhut nach oben, bis in den Langort absetzen.</p> <p>Und das kannst Du zu beiden Seiten fechten.</p> <p>15.3 Abwechseln: Hutwechsel zum Reizen</p> <p>Jetzt folgt anschließen, wie Du aus einem Lager in das andere Lager</p>	
---	---	--



<p>also:</p> <p>Abwechßlen.</p> <p>WAnn du fuer deinen Mann kommest / so schick dich in die Eisenport / oder in die gerade versatzung /</p> <p>und fahre aus derselbigen mit deinem Wehr ubersich in rechten Ochsen /</p> <p>stich er noch nicht / so gehe ferner wider herab / durch die streich Lini schnitsweiß / bis in die lincke Underhut /</p> <p>wil er noch nicht arbeiten / so gehe ferner aus derselbigen ubersich / in die linck Oberhut /</p> <p>von derselbigen Oberhut gehe wider uberort undersich in dei recht Underhut /</p> <p>in disem abwechseln behalt alle zeit die spitz vor dir /</p>	<p>wechseln sollst.</p> <p>Stück 58</p> <p>Also: Abwechseln</p> <p>Wenn Du vor Deinen Gegner kommst, dann begibt Dich in die <i>Eisenport</i> oder in die <i>Gerade Versatzung</i>.</p> <p>Fahre aus dieser mit Deinem Rappier in den rechten Ochsen.</p> <p>Sticht er jetzt noch nicht, dann gehe jetzt wider herunter, mit einem Schnitt in die linke Unterhut.</p> <p>Will er noch nicht angreifen, dann aus dieser nach oben in die linke Oberhut.</p> <p>Gehe aus dieser Oberhut wieder, mit dem Ort nach oben, nach unten in die rechte Unterhut.</p> <p><i>Behalte während dieses Abwechseln immer die spitze vor Dir.</i></p>	
--	---	--



<p>er steche dann hie zwischen wann er will / so schneide es mit Langer schneid nach obgesetzter form von dir wegk / durch die kreutz Lini / von einem Leger biß in das ander /</p> <p>wie du bisher gelehrt hast / also kanstu so lang mit dargebotener Bloeiß vor ime umbtreten / unnd aus einem Leger in in das ander abwechseln / biß du dein gelegenheit ersihst /</p> <p>was aber weiter von dem gebrauch der Leger noetig zuwissen / hastu im Dusacken gehoert.</p>	<p>Egal wann er dazwischen sticht, Du schneidest es mit der nach oben gesetzten Langen Schneide von Dir weg. Durch die <i>Kreuzlinie</i>. Von einer Hut in die Andere.</p> <p>Wie Du bisher gelernt hast, kannst Du so lange mit angebotener Blöße vor ihm umtreten und von einem Lager in das Andere wechseln, bis Du eine Gelegenheit siehst.</p> <p>Das was Du sonst noch von dem Gebrauch er Hutten wissen musst, hast Du bereits in dem Abschnitt zum Dusak gehört.</p>	
<p>LXXIII r</p> <p>Wie du auß der geraden Versatzung fechten / unnd dich bschützen solt.</p> <p>NUn wil ich die gemeine oder gerade Versatzung fürnemen / und dich duer</p>	<p>74 r</p> <p>16 Wie Du aus der geraden Versatzung fechten und Dich beschützen sollst.</p> <p>Nun will ich mir die Gemeine - oder Gerade Versatzung vornehmen und</p>	



<p>das erste lehren / wie du ihm gegen alle vier ort versetzen und nachstechen oder nach hauwen solt /</p> <p>Demnach zum andern wie du dich für der verfuehrung hueten /</p> <p>Unnd fürs dritte wie du (wann er nicht weder hauwen noch stechen wolt) dich gegen ihm halten / und im Vor gegen ihm fechten kanst / und das auff deutlichst / zur anleitung in die andere stuk.</p> <p>Wie du ihm seinen hauw den er von seiner Rechten auff dich herfuehret / aufffangen unnd gegen seiner Lincken behend und gerad zustechen solt.</p> <p>Im zufechten schicke dich in die gerade Versatzung / wie dich das mitler und</p>	<p>Dich dabei als erstes lehren, wie Du Deinem Gegner alle Stiche versetzt und nachstechen oder nachhauen sollst.</p> <p>Danach werde ich Dir zeigen, wie Du dich vor der Verführung hütetest.</p> <p>Und drittens wie Du, wenn er weder hauen noch stechen will, wie Du Dich gegen hin halten und im Vor gegen ihn fechten kannst.</p> <p>Und viertens, wie Du seinen Hau, den er von seiner rechten zu Dir führt, auffängst und gegen seine linke Seite schnell und gerade zustechen sollst.</p> <p>16.1 Versetzen aus der Geraden Versatzung</p> <p>Stück 59</p> <p>Begeben Dich also in die gerade Versatzung, wie sie auf dem mittleren</p>	
---	---	--

eintzige Bild in der Figur welche mit dem F. verzeichnet lehrt /

trit also mit ausgestreckter und steiffer Versatzung zu ihm.

Hauwet oder sticht er demnach von seiner Rechten schlims her gegen deiner lincken / so wende die Lange schneide zu samp dem gefeß übersich gegen seinem herfliegenden haw oder stich /

under des aber diweil du also verstzest / so trit mit deinem hindern lincken Fuß hinder deinem Rechten / gegen deines widerparts Lincke zur seiten aus /

von seinem stich oder haw und fabge also seine klinge im gelehrten austretten

Bild in **Abbildung F** dargestellt ist.

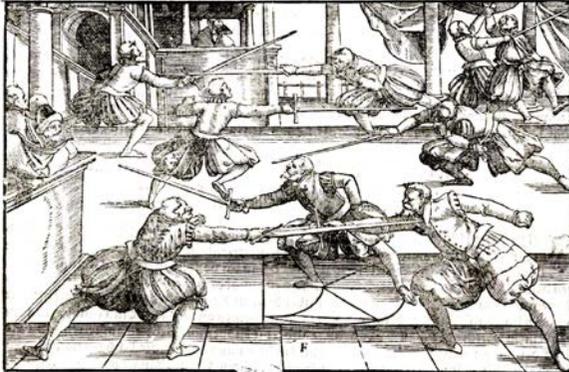


Trete also mit ausgestreckter und steiffer Versatzung zu ihm.

Schlägt oder stich er von seiner rechten Seite schräg zu Deiner linken, dann wende die Lange Schneide zusammen mit dem Gefäß, nach oben zu seinem auf Dich zufliegenden Hau oder Stich.

Tritt, während Du versetzt, mit Deinem *hinteren linken Fuß hinter Deinen rechten Fuß aus*, zur linken Seite Deines Gegners.

Weiche seinen Stichen und Hieben nach links aus und fange seine Klinge auf der

<p>/ auff die sterck der deinen / nahe bei deinem gefeß auff /</p> <p>in dem unnd dieweil die klingen noch also im Bande zusammen ruehren / so tritt auch mit</p>	<p>Stärke von Deiner Klinge, nahe am Gefäß.</p> <p>Während die Klingen noch im Band zusammen sind, schreite mit ...</p>	
	<p>75 v</p> 	
<p>LXXV r</p> <p>deinem rechten Fuß fuerbas gegen seiner Lincken seiten zu ihm 7 und stich zugleich mit solchem fuertrittren /</p> <p>an seiner klingen (oder von derselbigen gerad fuer dir hin) gegen seinem gesicht biß in das obere langort /</p>	<p>75 r</p> <p>... Deinem rechten Fuß nach vorne zu seiner linken Seite und stichst während des Zutretens.</p> <p>Stich an seiner Klinge entlang, oder von dieser gerade vor Dich, zu seinem Gesicht bis in den <i>Langort</i>.</p>	



<p>als bald der stich angetroffen oder vollendet ist / so wende die Lang schneid wider gegen seiner klingen / und verzucke wider biß in die voriger versatzung /</p> <p>mit welcher beschirme dich so lang / bis du dein gelegenheit zu einem andern stuck ersihest.</p> <p>Auff was weiß du ihm die stich und haeuw von seiner Lincken aufffangen / und behendiglichen ehe er sich wider erholet gegen seiner Rechten nachstechen solt.</p> <p>HAuwet oder sticht er dir aber von der andern (nemlich von seiner Lincken) gegen deiner Rechten seiten / auch schlims von oben zu / so wende abermals dein Lange schneide sampt dem gefeß mit außgestrecktem Arm / gegen seiner herfliegenden klingen / die</p>	<p>Sobald der Stich getroffen hat oder vollendet ist, wendest Du die Lange Schneide wieder zu seiner Klinge und verzuckst wieder in die gerade Versatzung.</p> <p>Schütze Dich in dieser Hut so lange, bis Du eine Gelegenheit zu einem anderen Stück siehst.</p> <p>Stück 60</p> <p>Höre auch, wie Du ihm die Stiche und Hiebe von seiner linken Seite abfängst und schnell, eher er sich wieder erholt hat, zu Deiner rechten Seite nachstechen sollst.</p> <p>Hat oder stich er Dich also von der linken Seite, zu Deiner rechten Seite, schräg von oben, dann wende Deine Lange Schneide zusammen mit dem Gefäß und mit ausgestrecktem Arm, zu seiner herfliegenden Klinge, um diese zu versetzen, bzw. aufzufangen.</p>	
---	---	--



<p>zuversetzen oder auff zufangen /</p> <p>in dem du nun also dein gefeß zur versatzung gegen seinem wehr ausstreckst / so tritt auch eben dieselbigen weil mit deinem Lincken Fuß gegen seiner Rechten / zur seiten aus von seiner klingen /</p> <p>demnach als bald sein klingen in solcher versatzung auff die deine glützt / so zucke dein gefeß oberhalb deiner rechten Achsel zu ruck (zu erholung eines gewaltigen stichs) hinder dir aus /</p> <p>stich also mit einem zutritt deines Rechten fusses / nach seiner Rechten strack gegen seinem gesicht /</p> <p>also das du nach ende des stichs abermals mit ausgestreckter wehr in dem obern langen ort standest / nach solchem stich</p> <p>fleisse dich ferner aus solcher obgemelter versatzung / seine auff dich gefuehrte haeuw und stich abzuwenden /</p>	<p>Während Du jetzt Dein Rappier zur Versatzung gegen seine Waffe ausstreckst, trete auf die gleiche weise <i>mit Deinem linken Fuß gegen seinen rechten Fuß</i>, zur Seite aus und von seiner Klinge weg.</p> <p>Sobald seine Klinge, in dieser Versatzung auf Deine trifft, zucke Dein Gefäß nach oben zu Deiner rechten Schulter zurück, um zu einem Stich auszuholen.</p> <p>Stech mit einem Ausfall Deines rechten Fußes zu seiner rechten Seite zu seinem Gesicht.</p> <p>Nach dem Stich stehst Du wieder, mit ausgestreckter Waffe, im <i>Langort</i>.</p> <p>Wende mit der oben dargestellten Versatzung, die auf Dich geführten Hau</p>	
---	--	--



<p>so lang biß die ein Bloesse geoeffnet wirt</p>	<p>ab, bis er eine Blöße öffnet.</p>	
<p>LXXV v</p> <p>Wie du dich gegen dem der dich mit streichen überboldern will / halten solt.</p> <p>WUrde aber einer von beiden seiten so behend auff dich hauwen und stechen / also das du im mit deren stich keinem einkommen koennest / so bleibe mit strackem Arm starck in vor dir außgestreckter versatzung /</p> <p>und wende mit solche alle seine haeuw und stich zu beiden seiten von dir ab /</p> <p>und mercke under des fleissig / wann er sich schier verzabet und vermuedet hat (dann er kan solches mit vorthail nicht lang treiben)</p>	<p>75 v</p> <p>16.2 Wie Du Dich gegen den, der Dich mit Schlägen überwinden will, verhalten sollst</p> <p>Wenn Dein Gegner von beiden Seiten so schnell auf Dich schlägt und sticht, dass Du selber nicht zum Angreifen kommst, dann bleibe mit stark vor Dir ausgestrecktem Arm, in der Geraden Versatzung.</p> <p>Wende so alle seine Schläge und Stich zu beiden Seiten von Dir ab.</p> <p>Achte wären dessen darauf, wann er sich verzettelt und ermüdet hat. Denn er kann das nicht lange machen.</p>	



<p>so wende dein gefeß ubersich / gegen einem seiner herfliegenden haeuwen oder stichen / welcher dir dann zu solchem als gelegen gefallen wirt / und have ihm behendiglich schlims durch dieselbige Achsel /</p> <p>von welcher seiten er seinen hauw oder stich hergefuehret hat /</p> <p>ganz durch / also das dein Wehr auff der andern seiten / wider uber umbschiesse zum Oberstich /</p> <p>nemlich hauwestu durch sein rechte Achsel / so lasse dein klingen (in vollem lauff dises hauwes) neben deiner Rechten zu ruck durchlauffen / und in die rechten Oberhut zum stich umbschnappen /</p> <p>Hauwest du aber sseinem hauw nach / durch sein lincke Achsel / so lasse dein klingen neben deiner lincken seiten zu ruck durch lauffen / und in die lincke Oberhut zum stich umbschnappen /</p> <p>Wie du nun durch disen hauw / deine</p>	<p>Dann wende Dein Gefäß nach oben zu seinen auf Dich zufliegenden Schläge oder Stichen (...) und schlage ihn flink, schräg durch die Schulter.</p> <p>Immer von der Seite, von der er seine Stiche oder Haue geschlagen hat.</p> <p>Schlage ganz durch, so dass Deine Waffe der auf der anderen Seite, wieder zum Oberstich umschießt.</p> <p>Schlägst Du also durch seine rechte Schulter, dann lasse Deine Klinge, in vollem Lauf dieses Schlages, neben Deiner rechten Seite zurück laufen, und in die rechte Oberhut zu Stich umschnappen.</p> <p>Schlägst Du aber, seinem Hieb folgend, durch seine linke Schulter, dann lasse Deine Klinge neben Deiner linken Seite zurück laufen und in die linke Oberhut zum Stich umschnappen.</p> <p>Wenn Du nun, durch diesen Schlag,</p>	
---	---	--



<p>klingen behendiglichen in der Oberhut eine hast lassen umschnappen / also soltu auch aus der selbigen eilents unnd behend / gewaltig gegen seinem gesicht oder seiner Brust zu stechen /</p> <p>und solt also deinen obern leib dem stich nach / im zulangen wol über dein fuersich gebogen Kni nach sencken /</p> <p>dann wann diser hauw unnd stich behend und starck auff einander gohnd / so raumstu dir hiemit auch zu einer andern Bloeiß</p>	<p>Deine Klinge flink in der Oberhut umschnappen gelassen hast, dann sollst Du in der gleichen Bewegung schnell und geschickt zu seinem Gesicht oder zu seiner Brust stechen.</p> <p>Gehe dabei mit Deinem oberen Körper dem Hieb nach. Senke dabei Deinen Oberkörper nach vorne über den nach unten gesenkte Knie.</p> <p>Wenn dieser Schlag und der Stich, flink und stark, nacheinander gemacht werden, dann kannst Du damit auch zu einer anderen Blöße angreifen.</p>	
<p>LXXVI r</p> <p>Wie du dem der dir von Unden zuhauwet / auß der geraden Versatzung begegnen und nachstechen solt.</p>	<p>76 r</p> <p>16.3 Wie Du dem, der Dir von unten zuhaut, aus der geraden Versatzung begegnen und nachsetzen sollst</p>	



<p>FErner sticht oder Hauwet er dann von Under oder uberzwerch / es sey von Rechter oder Lincker auff dich her / von welcher seiten er dann hersticht oder hauwet /</p> <p>so tritt du mit deinem hintersten (das ist mit deinem lincken) fuß gegen der andern seiten / aus seinem herkommenen stich oder hauw /</p> <p>und weiß ihm die mit (ausgestreckter Langer schneide / untersich von dir zur seiten aus ab /</p> <p>als bald nun dein Wehr in solcher versatzung auff das seinige rühret / so tritt mit deinem Rechten fuß auch zu ihm / und stich behendiglich von seiner klingen ab / stracks ehe er sich ermant gegen seinem gesicht zu /</p> <p>dises alles nemlichen die versatzung tritt und stich sol augenblicklichen und behend mit einander gohn /</p> <p>dises verstand auff solche Underhæuw /</p>	<p>Stück 61</p> <p>Wenn er von unten oder quer, egal ob von der rechten oder der linken Seite angreift, dann ist es gleichgültig von welcher Seite er zusticht oder schlägt,</p> <p>trete immer mit Deinem hinteren Bein, also dem linken Fuß, zu der anderen Seite aus seinem auf Dich zukommenden Schlag oder Stich</p> <p>und weise ihn, mit ausgestreckter Langer Schneide, nach unten, von Dir weg, zur Seite ab.</p> <p>Sobald Deine Waffe in dieser Versatzung auf seine Klinge kommt, trittst Du mit Deinem rechten Fuß zu ihm hin und stichst schnell von seiner Klinge ab zu seinem Gesicht.</p> <p>Das alles, also die Versatzung, der Schritt und der Stich sollten augenblicklich und flink in einem Zug gemacht werden.</p>	
---	--	--



<p>welche er gegen der mitte deines Leibs / oder noch hoeher herhauwet.</p> <p>Wie du von Oben versetzen / unnd under seinem Wehr hinein stechen solt.</p> <p>ITem hauwet oder sticht der dir abermals von Unden / oder unterhalb deiner Wehr zu deinem leib / so fall aus obgelehrter verstzung mit Langer schneid von Oben nider auff sein klingen / also das dein kling im versetzen zur seiten aus undersich hange / wie dir solche versatzung in der Figur mit dem C. an dem kleinern Bild zur lincken fuergemalet ist /</p>	<p>Das wir gegen solche Unterhaue gemacht, die er gegen die Mitte Deines Körpers oder höher schlägt.</p> <p>16.4 Wie Du von oben versetzen und unter seiner Waffe hineinstecken sollst</p> <p>Stück 62</p> <p>Wenn der Dich von unten, oder unterhalb Deiner Waffe zu Deinem Körper schlägt, dann falle aus der oben gelernten Versatzung mit der Langen Schneide von oben auf seine Klinge, so dass Deine Klinge, im Versetzen, zu Seite nach unten hängt.</p> <p>Das zeigt Dir auf der Abbildung C, das kleine Bild auf der linken Seite.</p>	
--	---	--

<p>und zu gleich in dem du also versetzest / so tritt auch mit zwifachen tritten sprungsweiß wol gegen seiner Rechten seiten</p>	 <p>Zugleich mit dem Versetzen trittst Du mit zweifachem Tritt, zu seiner rechten Seite ...</p>	
<p>LXXVI v</p> <p>aus von seiner klingen / und stich ihm behend under seinem Rechten Arm zum leib /</p> <p>wie solches das ander Bild gegen disem anzeigt /</p>	<p>... von seiner Klinge weg und stichst ihn flink unter seinem rechten Arm zum Körper.</p> <p>So wie das auf dem andere Bild gegen diesen dargestellt ist.</p>	

von solchem stich / zucke dein Wehr
behend gegen deiner lincken Achsel /
unnd Hauwe als dann von derselbigen
ein Wehrstreich uberort durch sein
Rechte Achsel /

so komstu nach ende desselbigen
hauwes in die rechte Underhut /

von welcher biß behend wider auff in
gerader versatzung / dich ferner damit zu
beschirmen.

Fuehret er aber seine Haeuw gar nider
gegen deinen fuessen / so versetze ihm
derselbigen keinen /

sondern entzucke oder entweiche ihm
mit dem vorder fuß zu ruck / bis zu dem



Zucke Deine Waffen, nach diesem Stich,
flink zu Deiner linken Schulter und
schlage von dort einen *Wehrstreich* von
oben durch seine rechte Schulter.

Dann kommst Du am Ende dieses
Hiebes in die *rechte Unterhut*.

Von der rechten Unterhut wechselst Du
schnell wieder in die *Gerade Versatzung*
um Dich in ihr zu schützen.

Stück 63

Führt er aber einen Hieb direkt zu
Deinem Unterschenkel, dann versetze

hindersten aus seinem Hauw /
und stich ihm (dieweil er noch im
herhauwen ist) stracks gegen seinem
gesicht /
wie du solches an dem mitlern bossen in
der Figur mit dem F. gezeichnet sehen
kanst /

dann mit allen haeuwen / die er dir
underhalb deinem gürtel zuhauwet / muß
er sich (in dem er herlangen will) oben
bloß geben /

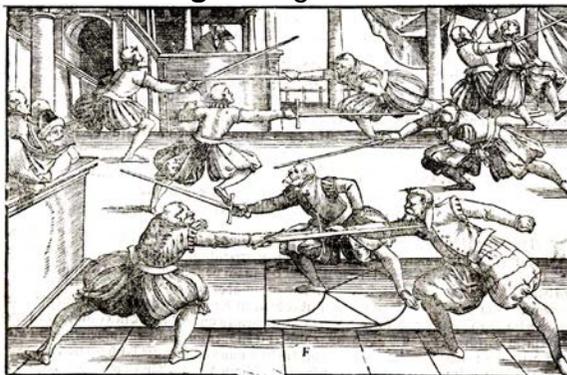
darumb kanstu ihm nach jetz gesetzter
Regel / wol sicher (in dem er seine hand
mit der Wehr ausstrecket und herlanget)
zum gesicht stechen oder hauwen.

Wann er dir solchen nach stich

diesen Schlag nicht.

Weich seinem Schlag aus, indem Du den
vorderen Fuß bis zu Deinem hinteren
linken Fuß zurück ziehst
und stechen ihn, während er noch zu Dir
schlägt, direkt zu seinem Gesicht.

Das findest Du auf dem mittleren Bild in
der **Abbildung F** dargestellt.



Denn mit allen Hieben, die er unterhalb
Deines Gürtels schlägt, muss er sich
oben entblößen.

Darum kannst Du ihn, nach der oben
genannten Regel, dann, wenn er die



<p>außschlagen oder abtragen / wie du dich ferner halten solt.</p> <p>Bißher hastu gelehrt / wie du von der Versatzung mit austreten behendiglichen nachstechen solt /</p> <p>dieweil er dir aber solchen stich ausnemen und abtragen kan / so merck fuers ander dise lehr /</p> <p>Nemlich wann du ihm einen stich oder Hauw auff deine versatzung entpfahest / auch demnach einen stich gegen seinem gesicht hinein stichst / aber er schlecht dir den behendiglich aus / so merck fleissig von welcher seiten er dir den ausschlecht /</p>	<p>Hand mit der Waffe zu Dir ausstreckt, zum Gesicht stechen oder hauen.</p> <p>Was Du machen sollst, wenn er Dir dieses Nachstechen abwehrt, zeige ich Dir später.</p> <p>16.5 Wenn er Deinen Auffall versetzt</p> <p>Bisher hast Du gelernt, wie Du aus dem Versetzen mit Austreten nachstechen sollst.</p> <p>Da er solche Stiche aber ausnehmen und abtragen kann, merke Dir die folgende Lehre:</p> <p>Stück 64</p> <p>Wenn Du, einen Stich oder Hieb auf Deiner Versatzung empfangen hast und danach mit einem Stich zu seinem Gesicht stichst, den er Dir versetzt, dann</p>	
---	---	--



<p>gegen denselbigen tritt und las deine klin-</p>	<p>achte darauf von welcher Seite er Dir diesen Stich ausschlägt.</p> <p>Tritt in die Richtung dieses Schlages und lassen Deine Klinge ...</p>	
<p>LXXVII r</p> <p>gen gleich in dem schwung (welchen er der klingen mit seinem ausschlagen) geben hat / umschnappen zum stich /</p> <p>und stich ihm eben zu denselbigen / von welcher aus geschlagen hat hinein.</p> <p>Als nemlich ficht er von seiner Rechten gegen deiner Lincken / du aber versetzest ihm von deiner Rechten / sampt dem austretten gegen seiner Lincken (wie bißher gelehrt) mit ausgestreckter Wehr /</p> <p>und stichst ihm also von der versatzung ab / gerichts gegen seinem gesicht zu / das mus er dir (wo er anders nicht will getroffen werden) wehren /</p> <p>und dir dein klingen gegen seiner lincken</p>	<p>77 r</p> <p>... mit dem Schwung, den er Deiner Klinge im Ausschlagen gegeben hat, zum Stich umschnappen.</p> <p>Stich dann zu der Seite, von der er geschlagen hat.</p> <p>Fecht er also von seiner rechten Seite zu Deiner linken Seite und Du versetzt ihn von Deiner rechten Seite, zusammen mit einem Austreten zu seiner linken Seite, mit ausgestreckter Waffe.</p> <p>Und Du stichst ihn, von der Versatzung ab, zu seinem Gesicht, dann muss er Dich abwehren, denn sonst wird er getroffen.</p> <p>Dabei muss er Deine Klinge zu seiner</p>	



<p>ausschlagen /</p> <p>als bald er das thut / so tritt wol aus gegen seiner Rechten seiten / unnd las dieweil dein klingen umschnappen in die rechte Oberhut des Ochsens /</p> <p>dar zu er dir dann mit seinem ausschlagen fürdernus geben / und</p> <p>stiche demnach behend auswendig seines rechten Arms / krefftiglich aus gedachter Oberhut hinein /</p> <p>wie du nun solches gegen seiner Rchten volbracht / also kanstu es auch von deiner Lincken in das werck richten.</p> <p>Wie du dem der dir den ersten Stich außschlagen will / Durchwechseln unnd zu der andern seyten stechen solt.</p>	<p>linken Seite abschlagen.</p> <p>Wenn er das tut, dann trete zu seiner rechten Seite und lasse währenddessen Deine Klinge in den rechten Ochsens umschnappen.</p> <p>Dazu hat er Dir mit seinem Ausschlagen die Energie und die Richtung gegeben.</p> <p>Stich ihn dann flink von der Außernseite seines rechten Armes aus dem rechten Ochsens.</p> <p>So wie Du das gegen seine rechte Seite gemacht hast, kannst Du das auch zu seiner linken Seite machen.</p> <p>16.6 Wie Du gegen den, der Dir den ersten Stich ausschlagen will, Durchwechseln und zur anderen Seite stechen sollst</p> <p>Stück 65</p>	
---	---	--



<p>MErck wann du ihm seine Haeuw und stich mit ausgestreckter klingen von dir abweist / und nachstechen wilt / wei bißher gelehrt /</p> <p>wirst aber under dessen gewahr das er versetzen wil /</p> <p>so schauwe das du nicht zu nahe zu ihm getretten seyest /</p> <p>und merck fleissig in dem er mit seinem gefeß zur versatzung aufffehrt /</p> <p>so volfuehre deinen stich (den du dann mit geberden gezeige [?????] getrauwet haben solt) nit /</p> <p>sonder fahre mit deiner Wehr (dieweil er auffgefahren ist) un[ter der] seinen durch / und stich ihm zu der andern seiten krefftiglich mit ausgestrecktem Arm [??????]</p>	<p>Wenn Du ihm seine Schläge und Stiche mit ausgestreckter Klinge abweist und dann nachstechen willst, wie Du das bisher gelernt hast,</p> <p>aber Du bemerkst währenddessen, dass er Dich versetzen will,</p> <p>dann achte darauf, dass Du nicht zu nahe zum ihm gegangen bist und</p> <p>vollende, während er mit seinem Gefäß zum Versetzen auffährt,</p> <p>Deinen Stich nicht,</p> <p>Sondern fahre mit Deiner Waffe, während er aufgefahren ist, unter seiner durch und steche ihn zu seiner anderen Seite mit ausgestrecktem Arm.</p>	
<p>LXXVII v</p> <p>[solch]em Durchwechseln und stechen soltu wol gegen der seiten zu welcher gestochen hast von seiner Wehr ausgesprungen sein.</p>	<p>Bei diesem Durchwechseln und stechen sollst Du zu seiner Seite zu der Du gestochen hast, von seiner Waffe weg springen.</p>	



**Wie du ihm die stich verzucken / sam
du andweswo hin stechen /
und dich in dem er daselbst hin
versetzen wil / wider dahin stechen
solt /
da du anfangs den stich hin gezeiget
hast.**

Abermals wan du vermercken oder
gewahr wirst / das er den stich welchen
du aus der ersten veratzung thun wilt /
versetzen / so zucke den stich ernstlich
zu dir / als woltestu unden durch fahren /
und auff der andern seiten stechen /

so bald du aber under des ersihest das
er mit seinem gefeß daselbst hin fehret /
in meinung zu versetzen / so stich
behends (dieweil er also abfahret) wider

**16.7 Wie Du die Stiche verzuckst,
wenn Du eine andere Blöße
angreifen willst und wenn er
dann diesen Angriff
versetzen will, wie Du dann
wieder die Blöße angreifen
sollst, die Du als erstes
angegriffen hast.**

Stück 66

Wenn Du merkst, dass er den Stich
versetzt, den Du aus der ersten
Versatzung machen willst, dann
verzucken den Stich, als wolltest Du
unten durchfahren und auf die andere
Seite stechen.

Sobald Du aber währenddessen siehst,
das er mit seinem Gefäß dahin fährt, in
der Meinung zu versetzen, so steche,
während er nach unten fährt, wieder
dahin, wo Du zuerst hin stechen wolltest.



<p>dahin du erstlich zu stechen willens warest /</p> <p>da von findestu weiter in den verfuehrten stucken an seinem ort.</p> <p>Wie du under des dieweil er hauwen wil / nach stechen solt.</p> <p>MERcke wann du mit obgemelter versatzung im zustechen bist / und dein widerpart begegnet dir in gleicher gerader versatzung / so tritt mit starcker versatzung ernstlich unnd nahet zu im /</p> <p>also das du ihm die mitte seiner klingen / mit der deinen erlangen und anbinden kanst / allerdings wie dich solches die zwey obern Bilder in der Figur C. lehren /</p>	<p>Von ähnlichen Stücken findest Du noch weitere in dem Kapitel zum Verführen.</p> <p>16.8 Wie Du, während er schlägt, nachstechen sollst</p> <p>Stück 67</p> <p>Wenn Du in der oben dargestellten Versatzung im Zustechen bist und Dein <i>Gegner befindet sich in der gleiche geraden Versatzung</i>, dann trete mit dieser Versatzung zu um.</p> <p>Mach das so, dass Du in der Mitte seiner Klinge anbindest, wie auf Abbildung C auf den oberen beiden Bildern zu sehen ist.</p>	
---	--	--

<p>und wart also fleissig wan er mit seiner Wehr von der deinen abgehn wolte /</p> <p>eintweder zu hauwen oder zu stechen /</p> <p>so stich im (die</p>	 <p>Warte darauf, dass er sich mit seiner Waffe aus dem Band lösen will.</p> <p>Dabei ist es gleichgültig ob er einen Schlag oder einen Stich führen möchte.</p> <p>Dann stich ihn, während ...</p>	
<p>LXXVIII r</p> <p>weil er sein Wehr umzucket) stracks für dir hin zu seinem gesicht / Brust oder dem bauch zu /</p> <p>damit er aber dester ehe ab zu gehn / und zu hauwen angereitzt werde / so magst ihm ein Bloeß doch mit deinem vorthail betrieglichen darbieten /</p>	<p>78 r</p> <p>... er mit seiner Waffe umzucket, direkt zu seinem Gesicht, Brust oder Bauch.</p> <p>Um ihn dazu zu reizen, sich aus dem Band zu lösen, kannst Du ihm eine Blöße darbieten, während Du in Deinem Vorteil bleibst.</p>	



<p>davon hernach weiter.</p> <p>Wie du deines widerparts Haeuw und stich auffangen unnd nach hauwen solt.</p> <p>TRit mit offtgemelter gerader Versatzung zu dem Mann hinzu / und merck alda von welcher seiten er her stechen oder hauwen woell / von Unden oder von Oben /</p> <p>fuehret er nun seine haew unnd stich von seiner Rechten / gegen diener Lincken von Oben her /</p> <p>so wende dein Lange schneide sampt dem gefeß mit ausgestreckter Wehr gegen seiner herfliegenden klingen /</p>	<p>Davon später mehr.</p> <p>16.9 Wie Du die Stiche Deines Gegners abfangen und nachschlagen sollst</p> <p>Stück 68</p> <p>Trete in der <i>Geraden Versatzung</i> zu dem Mann und beachte von welcher Seite er stechen oder schlagen will und ob von unten oder oben.</p> <p>Führt er seine Hiebe und Stiche von seiner rechten Seite zu seiner linken Seite, von oben.</p> <p>Dann wende Deine Lange Schneide, zusammen mit dem Gefäß mit ausgestreckter Waffe, zu seiner herfliegenden Klinge.</p>	
---	--	--



<p>und in dem sein klingen noch im herfliegen ist / so tritt dieselbige weil mit deinem Rechten fus gegen seiner rechten zut seiten aus /</p> <p>auff das so bald sein klingen auff die deine fellet oder antrifft / du nach in demselbigen tritt ihm behendiglich / mit wider umbgezuckter Wehr durch seine Rechte seiten hauwen koennest / es sey hoch oder nider durch sein leib nach gelegenheit /</p> <p>so kompt dein Wehr nach ende solches hauwes in die rechte Unterhut / von dannen fahr wider auff zur versatzung.</p> <p>Eben desgleichen thun ihm auch / wann er von seiner Lincken gegen deiner Rechten herhauwen wurde /</p> <p>und versetze ihm den auch mit</p>	<p>Und während seine Klinge noch herbei fliegt, schreitest Du mit Deinem rechten Fuß weit zu seiner rechten Seite aus.</p> <p>Mache es so, dass Du, sobald seine Klinge auf Deine trifft, noch in demselben Schritt, mit umschlagender Klinge durch seine rechte Seite schlagen könntest. Diesen Hieb kannst Du oben oder unten zu seinem Körper führen, jeweils abhängig von der Situation.</p> <p>Dabei gelangt Deine Waffe, am Ende des Schlages, in die <i>rechte Unterhut</i>. Fahre aus der Unterhut sofort wieder auf in die <i>Gerade Versatzung</i>.</p> <p>Stück 69</p> <p>Das Gleiche mache auch, wenn der von seiner linken Seite zu Deiner rechten Seite schlägt.</p> <p>Versetze ihn dann auch mit</p>	
--	--	--

<p>ausgestreckter Wehr / in deir sterck deiner klingen / und tritt eben in dem du dein gefeß zur versatzung ausstreckst / mit deinem rechten fus gegen seiner Licken /</p> <p>als bald nun sein klingen auff die deine gliitzt / so lasse dieselbige wider zuruck umb dein Kopff fahren / und Hauwe also mit obgemeltem tritt / eben gegen seiner Lincken seiten (von wel-</p>	<p>ausgestreckter Waffe an Deiner Stärke und schreite, während Du Dein Gefäß zum Versetzen ausstreckst, mit Deinem rechten Fuß zu seiner linken Seite.</p> <p>Sobald seine Klinge auf Deine trifft, lässt Du Deine Klinge um Deinen Kopf zurück fahren und schlägst so mit dem oben genannten Schritt zu seiner linken Seite.</p> <p>Also zu der ...</p>	
	<p>78 v</p> 	
<p>LXXIX r</p> <p>cher sein Wehr herbracht hat) durch sein gesicht /</p>	<p>79 r</p> <p>... Seite, von der er geschlagen hat, durch sein Gesicht.</p>	



<p>komme demnach behend wider von solcher Under hut (in welche du mit disem hauw ankommen bist) wider in die gerade versatzung.</p> <p>Wie du dich gegen die Underhaeuw mit nachhauwen halten solt.</p> <p>ALso hauwet dir einer von Unden her / gegen welcher seiten das geschicht / so trit du in dem er her hauwet auff die ander / von seiner klingen beiseits aus zu im /</p> <p>in solchem ausspringen aber falle mit undersich ausgestreckter Wehr von Oben auff sein klingen /</p> <p>jhe neher zu seiner sterck jhe besser /</p>	<p>Kommen danach wieder aus der Unterhut, in die Du durch diesen Schlag gekommen bist, zurück in die Gerade Versatzung.</p> <p>16.10 Wie Du Dich gegen die Unterhaue mit Nachschlagen verteidigen sollst</p> <p>Schlägt Dein Gegner von unten zur rechten oder linken Seite, so schreitest Du, während er schlägt, auf die andere Seite, von seiner Klinge weg und zu ihm hin.</p> <p>In diesem <i>Ausspringen</i> fällst Du mit ausgestreckter Waffe nach von oben nach unten mit ausgestreckter Waffe auf seine Klinge.</p> <p>Je näher Du dabei auf seine Stärke kommst umso besser.</p>	
--	--	--



<p>also das du ihm Wehr noch underhalb deinem auffhaltest / demnach Hauwe behend (ehe dann er sein kling ferent übersich bringt) überzwerch gegen seinem halß oder gesicht zu durch.</p> <p>Wo du ihm aber seinen hauwe nicht auffhalten kanst / sonder er bricht mit seinem Underhaw gegen deiner versatzung übersich ganz durch / so bleibe du gleichwol mit deiner Wehr undersich zur seiten ausgestreckt / vor dir in der versatzung starck / also das er dich nicht schaedigen koenne /</p> <p>und in dem er aber mit seiner Wehr im übersich fahren ist / so Hauwe ihm dieweil er seinen Arm noch in der hoehe hat /</p> <p>von unden überzwerch durch sein gesicht oder Brust ganz durch /</p> <p>diser hauw muß seinem übersich durch brechen behend nach folgen /</p> <p>auff das du in von Unden triffst / ehe dann er seinen Underhaw zu end bracht hat /</p>	<p>Sobald Du mit Deiner Waffe seine unten festhältst, schlägst Du danach, bevor er seine Klinge nach oben bringen kann, schräg zu seinem Hals oder seinem Gesicht.</p> <p>Wenn Du seinen Hieb aber nicht auffhalten kannst und ihm gelingt es seinen Unterhaw gegen Dein Versetzen nach oben ganz durch zu bringt, dann lasse trotzdem Deine Waffe nach unten zur Seite ausgestreckt, vor Dir und stark in der Versatzung, so dass er Dich nicht schädigen kann.</p> <p>Schlage ihm, während er mit einer Waffe nach oben fährt und während er seinen Arm noch oben hat,</p> <p>von unten quer durch sein Gesicht oder seine Brust. Schlage ganz durch.</p> <p>Dieser Hieb muss seinen Schlag oben durchbrechenden schnell nachfolgen,</p> <p>so dass Du ihn von unten triffst, bevor er seinen Unterhaw zuende gebracht hat.</p>	
---	---	--



<p>und das so starck damit du nach ende solches hauwes / dein Wehr gegen der andern seiten zu der Achsel verschwungen habest / also das dein klingen nach dem verschwingen hinder dir abhange /</p> <p>von dannen hauwe behend zwen schlimme Zornhaeuw durch das ober kreutz nach.</p>	<p>Du musst dabei so stark schlagen, dass Du am Ende Deines Schlages, seine Waffe zur anderen Seite hinter seiner Schulter verschwunden ist</p> <p>und damit Deine Klinge nach dem zur Seite schlagen seiner Waffe hinter Dir hängt.</p> <p>Von dort haue schnell zwei quere Zornhaue durch das obere Kreuz nach.</p>	
<p>LXXIX v</p> <p>Ein anders / wie du mit einem stich von Unden nachreisen solt.</p> <p>AUch kanstu ihm mit einem sich nach folgen / also wann du ihm seinen Underhauw wie gelehrt worden / versetzen wilt / er aber bricht dir mit gewalt durch /</p> <p>so merck in dem er mit seiner Wehr gegen deiner durchbrochen / und noch</p>	<p>79 v</p> <p>16.11 Ein anderes Stück: Wie Du mit einem Stich von unten nachreisen sollst</p> <p>Stück 70</p> <p>Außerdem kannst Du Deinem Gegner nachfolgen, wenn Du ihm seinen Unterhau, wie es gelehrt wurde, versetze willst, er aber mit Gewalt durchbricht.</p> <p>Während er mit seiner Waffe Deine</p>	



<p>im übersich fahren ist /</p> <p>so wende aus der versatzung den ort gegen seinem leib / unnd stich ihm also von Unden (ehe dann er sein Underhauw wider her fuehret /</p> <p>so wende aus dem Langen ort / die Lange schneide gegen sein klingen / die selbige mit versatzung zu entphahen /</p> <p>als dann ficht ferner bißher gelehrt stuck / nach dem du deinen vorthail haben kanst.</p> <p>Wie du ihn durch zwen Mittelhaeuw auß der versatzung angreifen und nach stechen solt.</p>	<p>Abwehr durchbrochen hat und noch dabei ist nach oben zu fahren,</p> <p>wendest Du aus dem Versetzen, den Ort zu seinem Körper und stichst ihn so von unten, bevor er seine Unterhau wieder zu Dir führt.</p> <p>Während Du stichst, wendest Du aus dem <i>Langort</i> die Lange Schneide gegen seine Klinge um diese in der Versatzung zu empfangen.</p> <p>Dann fechte die bisher gelernten Stücke, nach dem was Dir den größten Vorteil bringt.</p> <p>16.12 Wie Du ihn durch zwei Mittelhaue aus der Versatzung angreifen und dann stechen sollst</p> <p>Stück 71</p>	
--	---	--



<p>ODer wann du also in gerader versatzung zu ihm / deinem gegenfechter getreten bist /</p> <p>so bleibe mit ausgestrecktem Arm starck in der versatzung / und wende alwegen die Lange schneide (er hauwe von Oben uberzwerch oder von Unden) gegen seinen herkommenen haeuwen oder stichen /</p> <p>trage im solche ab mit deinem gefeß / beiseits aus von dir / unnd merck fleissig auff dein gelegenheit /</p> <p>wannn er sichs dan am weigsten versihet / so zucke umb den Kopf / und hauwe den ersten Mittelhauw uberzwerch von deiner Rechten durch sein gesicht / also das du nach ende solches hauwes in die Mittelhut zur Lincken ankommest /</p> <p>welche du hievor im Dusacken am 5. und 43. blat</p>	<p>Wenn Du in <i>Gerader Versatzung</i> zu Deinem Gegner getreten bist,</p> <p>dann bleibe mit ausgestrecktem Arm in der Versatzung und wende immer die Lange Schneide, egal ob er von oben, quer oder von unten schlägt, gegen seine angreifenden Hiebe oder Stiche.</p> <p>Trage sie so, mit Deinem Gefäß nach beiden Seiten ab und warte auf eine Gelegenheit.</p> <p>Wenn er es am wenigsten erwarte, dann zucke um Deinen Kopf un schlage den ersten <i>Mittelhau</i>, quer von Deiner rechten Seite druch sein Gesicht, so dass Du am Ende dieses Schlages in der linken <i>Mittelhut</i> ankommst.</p> <p>Hiervon hast Du auch schon im Dusak am 5. und 43. blat ...</p>	
<p>LXXX r</p> <p>in der Figur welche mit dem Buchstaben</p>	<p>80 r</p> <p>... in der Abbildung C gelesen.</p>	

C. verzeichnet fuergemalt sihest /



von der selbigen Hauwe den andern
auch gewaltig überzwerch gegen seiner
Rechten durch sein gesicht / und
denselbigen

also starck durch / das sich dein klingen
neben deiner Rechten verschwinde / in
die rechte Oberhut des Ochsens /

under des aber dieweil dein klingen also
oberhalb deinem Kopff umbfahrt / so trit
mit deinem lincken Fuß wol zur seiten
aus gegen seiner Rechten /

folge gleich behendiglich mit deinem
rechten Fuß fuerter zu ihm (unnd stich

Hier findest Du denselben Hieb, mit dem
Du den Gegner gewaltig quer zu seiner
rechten Seite durch sein Gesicht.

Schlage so stark durch, so dass sich
Deine Klinge neben Deiner rechten Seite
in den rechten Ochsen verschwingt.

Währenddessen Deine Klinge oberhalb
Deines Kopfes umfährt, trittst Du mit dem
linken Fuß zur Seite, auf seine rechte
Seite.

Folge schnell mit Deinem rechten Fuß
weiter zu ihm und stich von oben, mit



<p>also in disem zutrit deines Rechten fusses) von Oben gewaltig gegen seinem gesicht /</p> <p>in solchem fürt stechen biige dein vorder Knie im niedersetzen des fuß wol fuersich / und sencke den obern leib wol undersich fürsich / dem stich nach /</p> <p>wann du nun in dem hinein stechen mit starckem verwinden die Lange schneid undersich wendest / so komstu nach ende des stichs in die Underhut zur Lincken /</p> <p>von dannen eile behendiglich wider in die gerade Versatzung.</p> <p>Wie du in Versetzen / Dempffen unnd nach fechten solt.</p>	<p>diesem Zutritt Deines rechten Fußes, zu seinem Gesicht.</p> <p>Biege Dein vorderes Knie während Du stichst und setzen den rechten Fuß weit nach vorne, dem Stich folgend.</p> <p>Wenn Du im Hineinstechen, die Lange Schneide nach unten wendest, so kommst Du am Ende des Stiches in die linke <i>Unterhut</i>.</p> <p>Gehe von dort wieder in die Gerade <i>Versatzung</i>.</p> <p>16.13 Wie Du ihm Versetzen, Dämpfen und nachfechten sollst</p> <p>Stück 72</p>	
--	---	--



<p>MERck wann du an deinem gegenfechter gewahr wirst / das er mit ungestuemen haeuwen dich mit gewalt zu ruck treiben wil / so versetze ihm (wie bißher gelehrt) mit außgestreckter versatzung ein hauw zwen drey oder vier /</p> <p>so lang biß du dein gelegenheit zu nach geschribenem hauw haben magst /</p> <p>als bald du die ersehen hast / unnd er von einem gethanen hauw die Wehr wider nach sich oder zusich ziehen will /</p> <p>so erhebe dein Wehr zugleich (in dem er sein Wehr zu einem andern hauw auffzeucht) auch übersich /</p> <p>und spring under des behende gegen seiner andern seiten von seinem hauw beseits aus / etwas ferners zu ihm /</p> <p>und Hauwe eben dieweil er nach herhau-</p>	<p>Wenn Du merkst, dass Dein Gegenfechter Dich mit ungestümen Hieben, mit Gewalt zurück treiben will, dann versetze, ihm diese Schläge, wie Du es bisher gelernt hast, mit <i>Gerader Versatzung</i>, zwei oder drei Hiebe hintereinander.</p> <p>Mache das so lange, bis Du eine Gelegenheit zu den nachfolgend beschriebenen Schlägen findest.</p> <p>Sobald Du erkennst, dass er sein Waffen, nach einem Hieb, wieder zu sich zurück ziehen will, erhebst Du Dein Rappier, während er erneut ausholt auch nach oben, Und springst währenddessen aus seinem Hieb heraus zu der andern Seite, von ihm weg.</p> <p>Du schlägst dann, währen der zuschlägt ...</p>	
<p>LXXX v</p>	<p>80 v</p>	



<p>wet / gerade von Oben zwischen seinem Kopff und seiner klingen nider /</p> <p>als woltest du ihme den Arm darinnen er die Wehr fuehret / an seiner Achsel abhauwen /</p> <p>in dem Hauw aber so lasse dein gefeß der klingen (im herab fahren) gegen der erden etwas vorgehn /</p> <p>auch komme mit den fuessen im treten weit von einander / auff das du deinen obern leib dem Hauw nach dester baß uber dein fuersich gebogen kni fuersich undersich sencken koennest /</p> <p>wann du nun auff solche weiß aus seinem herfliegenden Hauw ausspringest /</p> <p>und Hauwest also in dem er herhauwet zwischen seinem Kopff und Wehr gerade von Oben nider zu seiner Rechten achsel /</p> <p>also das nach disem haw nicht allein durch weite von einander treten/ mit dem obern leib wol fürsich undersich</p>	<p>... gerade von oben zwischen seinen Kopf und seiner Klinge nach unten.</p> <p>Mache es so, als wolltest Du seinen Arm, mit dem er seine Waffe führt, an seiner Schulter abschlagen.</p> <p>Lass, während Du schlägst, im herab fahren, Dein Gefäß der Klinge etwas zur Erde vorlaufen.</p> <p>Setze Deine Füße bei dem Schritt weit auseinander, so dass Dein Oberkörper Deinem Hieb nachgehen kann. So dass Du Deinen Oberkörper über Deinem vorgebeugtes Knie nach unten senken kannst.</p> <p>So springst Du aus seinem herbeifliegenden Hieb heraus</p> <p>und schlägst, während er zu Dir schlägt, genau zwischen Kopf und Waffe, von oben nach unten zu seiner rechten Schulter.</p> <p>Führe diesen Hieb so, dass Du weit auseinander trittst und durch dabei de</p>	
--	--	--



<p>gesenckt kommest /</p> <p>sondern das auch dein gefeß im herab fuehren des Hauwes / doch mit ausgestrecktem Arm / gegen der erden der klingen wie gemelt etwas vorgange /</p> <p>so triffstu ihm (wann du anders seines rechten Arms fehlest) sein klingen nahet bey seinem gefeß in die stercke /</p> <p>und schwächst in dermassen / das du ihm wol zum leib stechen oder hauwen kanst / ege dannn er sich wider erholte /</p> <p>wann du ihn aber mit einem nicht genugsam schwächen kanst /</p> <p>so dempff im der Haeuw einen oder zwen von beiden seiten /</p> <p>wann du dem recht thust / so wirt er dir uber drey haeuw ungeschwecht nicht koennen volbringen /</p> <p>Dises stuck hab ich nicht allein darumb also eigentlich beschrieben / und etlich</p>	<p>Oberkörper absenkst.</p> <p>Führung den Schlag mit ausgestrecktem Arm zur Erde, während die Klinge vorgeht.</p> <p>Dann triffst Du, wenn Du seinen rechten Arm verfehlen solltest, eine Klinge nach bei dem Gefäß an der Stärke.</p> <p>Damit schwächst Du ihn so, dass Du leicht zum seinem Körper stechen oder schlagen kanst, bevor er sich wieder erholt.</p> <p>Wenn Du ihn damit aber nicht genügend schwächen kanst, dann dämpfe mit der gleichen Schlagweise von</p> <p>eine oder zwei Angriffe von ihm beiden Seiten.</p> <p>Wenn Du das richtig machst, kann der Gegner nicht mehr als drei Hiebe ausführen.</p> <p>Dieses Stück habe ich nicht nur darum beschrieben einige Male wiederholt, weil</p>	
--	--	--



<p>mal repitiert / dieweil es an ihm selber sehr gut stuck ist /</p> <p>sonder auch darumb dieweil es schwer an ihm selbs / und ohn zeigung mit lebendigem leib schwerlich gemerckt /</p> <p>auch mit sonderer geschicklichkeit ins werck gericht muß werden.</p>	<p>es ein sehr gutes Stück ist,</p> <p>sondern auch deshalb, weil es sehr schwer auszuführen ist und ohne das es am lebenden Körper gezeigt wird, nur schwer zu merken ist.</p> <p>Es muss mit besonderem Geschick ausgeführt werden.</p>	
<p>LXXXI r</p> <p>Wie du dich vor dem herfuehren hueten / auch wie du dich gegen die verfuehrten Haeuw und Stcih verhalten solt.</p> <p>Die weil du nun bißher verstendlichest unnd einfeltig gehoert hast / wie du deines gegenmans Haeuw afffangen / abtragen und behendiglich nachfechteb solt /</p> <p>so ist nun für das ander auch noetig zu</p>	<p>81 r</p> <p>16.14 Wie Du Dich gegen die Verführung mit Hieben und Stichen verhalten sollst</p> <p>Nachdem Du bisher gehört hast, wie Du die Hiebe Deines Gegners auffangen, abtragen und ihnen nachfechten sollst,</p> <p>werde ich anschließend erklären, wie Du Dich gegen die Fechter verhalten sollst, die Hiebe verzucken, damit Du von ihnen nicht verführt wirst.</p>	



<p>wissen / wie du dich gegen die so dir die Haeuw verzucken / in solcher versatzung damit du nicht verfuehrest werdest) halten solt /</p> <p>dann ist dein gegenfechter ertwas erfahren und geuebt / so wirt er die haeuw (wo er dein steiffes versetzen mercken wirt) nicht alwegen antreffen ladden /</p> <p>sonder wirt dir die verzucken / umbwechseln / und dich verfehlen lassen /</p> <p>Derenhalben damit du von solchen nicht betrogen / sondern zuvorkommen moegest / will ich dir solches durch nach gesetzte Regel erkleren.</p> <p>Also und fuers erste mercke dises /</p> <p>nemlich das du in allem versetzen / nicht uber spannen weite von dem Puncten in welchem du dein versatzung fuehrest / mit derselbigen zur seiten (es sey ubersich oder undersich) aus fahrest /</p> <p>sonder das du alwegen mit deinem</p>	<p>Denn wenn Dein Gegenfechter erfahren und geübt ist, dann wird er die Hiebe, wenn er Dein steifes Versetzen, (aus der <i>Geraden Versatzung</i>) bemerkt, nicht immer auftreffen lassen.</p> <p>Er wird die Hiebe verzucken, umwechseln und Dich verfehlen lassen.</p> <p>Damit Du davon nicht betrogen wirst, sondern ihm zuvor kommst,</p> <p>will ich Dir das durch die nachstehende Regel erläutern.</p> <p>Merke Dir für das erste folgendes:</p> <p><i>In allen Versetzen sollst Du nicht mehr als eine Spanne weit von dem Punkt, in dem Du Deine Versatzung führst, zu der Seite fahren, zu der Du versetzt.</i></p> <p>Bleibe also immer mit Deinem Gefäß eine gute Spanne, in dem Kreis um den Punkt an dem Du Deine Versatzung</p>	
---	--	--



<p>gefeß einer guten spannen oder eines werkschuchs weite / im gezirck umb den Puncten dein versatzung herumb bleibest /</p> <p>dieweil aber dein leib mit solcher versatzung nicht alzeit genugsam bedeckt oder verwahrt ist / so soltu das uberige theil deines leibs mit außstretten oder mit gebucktem Kopff die Bloeiß aus seinem hauw /</p> <p>von seiner klingen entzucken oder entziehen / also das du dein gefeß mit ausgestrecktem Arm alzeit vor dir fuehrest / als ein Schilt /</p> <p>und wo er also herhauwet oder sticht / demselbigen die Lang schneid entgegen wendest /</p> <p>und dein Kopff unnd gesicht von seiner klingen hinder die deine entziehst /</p> <p>wo er aber sogahr nider stechen würde / so soltu nicht allein mit dem Wehr</p>	<p>führst.</p> <p>Weil Dein Körper mit dieser Versatzung nicht immer ausreichend gedeckt ist, musst Du den übrigen Teil Deines Körpers mit Austreten oder mit dem Beugen des Kopfes schützen.</p> <p>Dadurch entziehst Du diese Körperteile seiner Klinge, während Du Dein Gefäß immer mit ausgestrecktem Arm, wie einen Schild vor Dir führst.</p> <p>Und egal woher er schlägt, Du wendest ihm immer die Lange Schneide entgegen.</p> <p>Entziehe ihm Deinen Kopf und Dein Gesicht hinter Deiner Klinge.</p> <p>Wenn er aber nach unten Sticht, dann sollst Du nich nur mit der Waffe, ...</p>	
<p>LXXXI v</p> <p>undersich fahren / sondern auch mit dem gantzen leib mit außgestreckter Wehr</p>	<p>81 v</p> <p>... nach unten fahren, sondern mit dem ganzen Körper und ausgestreckter</p>	



<p>dich sencken /</p> <p>es sei dann das du deinen vorthail ein stuck zu Fechten ersehen habest / oder wann er dir sogahr nider zusticht / so verzucke ihm den undern leib mit ausweichen / unnd Stiche ihm dieweil gerad vor dir hin zu seinem gesicht.</p> <p>Zu diser gehoert nun die ander Regel / welche ist dise nemlich / fuehre in allem versetzen die spitz gerichtts oder gegen seinem gesicht /</p> <p>und wo er nun herhauwet / so wende im gleichwol (wie bißher gelehrt) die Lange schneid gegen seinem Hauw /</p> <p>unnd mercke under des sehr fleissig wann er seinen herkomenden hauw oder stich wider abzucken wolt /</p> <p>so soltu mit deinem gefeß nicht hernach wischen / sonder allein die Lange schneid herumb wenden / aber mit den tritten folge oder trit behend gegen der seiten / von welcher er seinen Hauw wider abgezucket hat / und Stich ihm</p>	<p>Waffe.</p> <p>Wenn Du aber einen Vorteil für Dich siehst oder die Möglichkeit ein Stück zu fechten, oder wenn er Dich sogar ganz tief stich, dann entziehe ihm Deinen Unterleib indem Du ausweichst und steche ihn währenddessen gerade zum Gesicht.</p> <p>Zu dieser Regel gehört die zweite Regel, die besagt:</p> <p><i>Richte den Ort immer zu seinem Gesicht.</i></p> <p>Wenn er also zu Dir schlägt, dann wende, wie bisher gelernt, die Lange Schneide gegen seinen Hieb.</p> <p>Achte darauf, wann er seinen Hieb oder Stich abzucken möchte,</p> <p>Dann sollst Du mit Deinem Gefäß nicht nachwischen, sondern nur die Lange Schneide herum wenden und mit einem Schritt folgen.</p> <p>Oder Du schreitest flink zu der Seite, zu</p>	
--	--	--



<p>eben dieweil er noch im abzucken oder herumbfahren ist / gerichtts für dir hinein gegen seim gesicht.</p> <p>Also versetzestu gar nicht / nemlich das du mit dem gefeß dargegen fahrest /</p> <p>sonder als bald du gewahr wirst das er abzucken will / so trittst du auff die ander seiten / unnd wendest allein die Lange schneide herumb / und stich gleich mit gerade zu fuer dir hin so bistu versetzt /</p> <p>dann welcher den Mann also mit umbzucken oder Durchwechseln verfuehren oder betriegen will / der Bloest sich oder verkuerzt sich selber /</p> <p>es seye dann sach das er zu sampt dem verfuehen mit den geberden gahr behend sey /</p> <p>aber gegen unerfahrene und ungeuebte Fechter ist es ein gewisser treffer /</p> <p>davon hernach weiter.</p>	<p>der er seinen Hieb abgezuckt hat und stichst ihn, während er noch im abzucken oder herumbfahren ist, gerade zu seinem Gesicht.</p> <p>Du versetzt (seinen verzuckten Stich) also nicht, dass Du mit dem Gefäß dagegen fährst.</p> <p>Du trittst auf die andere Seite und wendest die Lange Schneide herum</p> <p>und stichst gerade nach vorne um so zu versetzt (und ihn gleichzeitig zu treffen).</p> <p>Wenn Dein Gegner Dich, mit Umzucken oder Durchwechseln verführen möchte, entblößt oder verkürzt er sich dabei.</p> <p>Er muss also mit Verführen und den Gebärden sehr geschickt sein.</p> <p>Gegen einen unerfahrenen und ungeübten Fechter ist ihm aber der Treffer gewisse.</p>	
--	--	--



<p>Also hastu bißher gehoert /</p> <p>Erstlich wie du jenes Haeuw und Stich abtragen und nach fechten /</p> <p>zum andern wie du dich gegen seinem verfuehren anschicken / und im (dieweil er umb oder durch wechselt) nachstechen oder eintringen solt /</p> <p>Derhalben will ich jetzt ferner für die hand nemen /</p>	<p>Davon später mehr.</p> <p>Du hast also bisher gehört:</p> <p>Erstens, wie Du alle Haue und Stiche abtragen sollst und aus dem Nach fechten.</p> <p>Zweitens, wie Du Dich gegen sein Verführen verhalten, und ihm nachstechen sollst, wahren der um oder durchwechselt.</p> <p>Deshalb will ich Dich weiterhin an die Hand nehmen ...</p>	
<p>LXXXII r</p> <p>und lehren wie du dich gegen die (so da weder Hauwen nach stechen / sondern allein versetzen unnd auff das nach Fechten warten) halten im Vor mit Fechten und sie angreifen solt /</p> <p>zuvor aber ist noch ein stuecklein noetig hieher zusetzen / welche ich zuvoren verrichten unnd kurtzlich handeln will / also.</p>	<p>82 r</p> <p>... und lehren, wie Du jene Fechter, die weder hauen noch stechen, sondern nur versetzen und aus dem Fechten aus dem Nach warten, im Vor fechten und angreifen sollst.</p> <p>Vorher muss ich aber noch ein Stück beschreiben:</p>	



<p>Wie du deinen widerpart mit seinen ungestümpften Haeuwen verfehlen lassen / und nach fechten solt.</p> <p>Wann du im zufechten mit gerader Versatzung zu deinem gegenpart ankommen bist /</p> <p>so beib in gerader Versatzung mit außgestreckter Wehr steiff vor dir /</p> <p>unnd nim wahr wann dein widerfechter mit Hauwen und Stechen also ungestuem von beiden seiten auff dich hertringt /</p> <p>so wende im derselbigen Haeuw / Stich ein oder etlich / mit außgestreckter und guter versatzung von dir ab /</p>	<p>16.15Wie Du Deinem Gegner, wenn er ungestüm schlägt, verfehlen lassen und nachfechten sollst</p> <p>Stück 73</p> <p>Wenn Du im Zufechten mit <i>Gerader Versatzung</i> zu Deinem Gegner gekommen bist,</p> <p>Dann bleibe in der Geraden Versatzung und mit ausgestreckter Waffe steif vor Dir.</p> <p>Achte auf den Zeitpunkt, an dem Dein Gegner mit Hieben und Stichen ungestüm von beiden Seiten auf Dich eindringt.</p> <p>Wende Deine Klingen den Hieben und Stichen zu und mit ausgestrecktem Arm und mit ausgestreckter guter Versatzung</p>	
---	---	--



<p>so lang und vil biß du under des dein gelegenheit ersihest /</p> <p>welche gelegenheit ist wan er am ernstlichsten und sichersten mit seinem haeuwen herein ficht /</p> <p>Derhalben merck fleissig wann er einen (dir darzu gefelligen haw herfuert)</p> <p>do weiche mit deinem vordern rechten Fuß biß zum hindersten /</p> <p>und entzucke im eben in dem sein haw jetzund treffen sol / dein versatzung übersich zu dir / gegen der seiten gegen welche er seinen Haw herfuehret /</p> <p>auff das er mit seinem haw auff deine versatzung nicht antreffen / sonder hart vor derselbigen dem gach (durch) verfall</p> <p>/ unnd Hauwe ihm behend mit einem weiten zutritt deines Rechten fuß (ehe dann sein haw noch recht zur erden komen) gegen seinem gesicht / Brust oder hand zu /</p>	<p>von Dir ab.</p> <p>Mache das so lange, bis Du eine Gelegenheit siehst.</p> <p>Dieser Gelegenheit besteht dann, wenn er am ersthaftesten und sichersten schlägt.</p> <p>Deshalb achte besonders darauf, wenn er einen passenden Hieb führt.</p> <p>Dann weiche mit Deinem vorderen rechten Fuß bis zu dem hinteren zurück.</p> <p>Entziehe ihm Deine Versatzung nach oben zu Dir und zu der Seite, zu der er schlägt.</p> <p>So trifft seine Hieb Deine Versatzung nicht, sonder schlägt vor der Versatzung durch.</p> <p>Während Sein Hieb an Dir vorbei läuft, schlägst Du ihn flink und mit einem weiten Zutritt Deines rechten Fußes, bevor ein Schlag ganz zur Erde kommt, zu seinem Gesicht, seiner Brust oder seiner Hand.</p>	
---	---	--



<p>Dises ist ein sehr gut stuck welches du dir durch uebung gemein machen / und dem mit fleissigem auffmercken nach forschen solt.</p>	<p>Das ist ein sehr gutes Stück, das Du Dir durch Übung zur Gewohnheit machen sollst.</p>	
<p>LXXXII v</p> <p>Wie und auff was weiß du deinem gegen fechter / der dann nicht (im Vor) weder Hauwen nach Stechen wil / angreifen und gegen im fechten solt.</p> <p>IN disem (Vor) angreifen mustu der vier Bloeiß wahr nemen / unnd fleissig auffmercken in welchem theil er sein Wehr im zufechten fuehret /</p> <p>wie ich dich dan mit Exempeln auff das [??]faltigest und deutlichest von einer Bloeiß zur andern fuehren will /</p>	<p>82 v</p> <p>16.16 Wie Du gegen einen Gegner, der im Vor nicht angreifen will fechten sollst</p> <p>Bei dem Angreife aus dem Vor musst Du auf die vier Blößen achten und sehr darauf achten, in welcher Höhe er seine Waffe führt.</p> <p>Ich werden Dich im Nachfolgenden zu den Angriffen von einer Blöße zu anderen führe.</p> <p>Stück 74</p> <p>Wenn Du im Zufechten wahrnimmst,</p>	



<p>Also im ersten zuechten nim wahr / fuehret er sein Wehr vor im zu seiner Rechten seiten hoch / so stiche ihm unterhalb derselbigen inwendig zu seinen bauch /</p> <p>und das mit weit ausgestrecktem unnd zulangetem Arm /</p> <p>disen stich muß er (wil er anders nit getroffen werden) abwenden / versetzen und wehren /</p> <p>Derhalben merck fleissig in dem er mit seiner Wehr (den stich zuversetzen) im herab fallen ist / so zuck den stich wider ab / und fahre dieweil er herab fellet mit deiner klingen under der seinen durch/</p> <p>und zu disem durchfahren trit sprung weiß wol gegen seiner Rechten auß von seiner Wehr unnd stich ihm behends (ehe dann er sich mit seiner Wehr wider ermant) außwendig uber seinem rechten Arm zu seinem gesicht oder der Brust zu</p> <p>/ wie dir solches die kleiner zwen bossen</p>	<p>dass er seine Waffe zu seiner rechten Seite hochhebt,</p> <p>dann stich ihm unterhalb seiner Klinge innen zu seinem Bauch.</p> <p>Mache das mit weit ausgestrecktem Arm.</p> <p>Will er nicht getroffen weden, muss er diesen Stich versetzen.</p> <p>Wenn er mit seiner Waffe um den Stich zu versetzen, herab fährt, dann zucke ab</p> <p>und fahre, während er herunter fällt, mit Deiner Klinge unter der seinen durch.</p> <p>Während Du unten durch fährst, springen weit zu seiner rechten Seite aus, von seiner Waffe weg und steche ihn schnell über seinem rechten Arm zum Gesicht oder der Brust.</p> <p>Das zeigt Dir auch das kleine Bild mit den zwei Personen auf der linken Seite in Abbildung F.</p>	
--	--	--

in der Figur F. gegen der Lincken hand anzeigen /

als bald du mit disem stich angetroffen / oder den volbracht hast / so lasse dein klingen von demselbigen ort gegen deiner Lincken abhangen / unnd zucke also dein Wehr mit hangender klingen gegen deiner Lincken achsel zu /

unnd Hauwe von derselbigen ein Wehrstreich uberort schlims durch sein gesicht /

dises abzucken / durchfahren und der Stich sampt dem treten und letsten Wehrstreich / sollen behendiglich auff einander getriben werden /



Sobald Du diesen Stich vollbracht hast, lassen Deine Klinge zu Deiner linken Seite abhangen und zucke Deine Waffe mit hangender Klinge zu Deiner linken Schulter.

Schlage dann von Deiner linken Schulter einen *Wehrstreich* oben schrag durch sein Gesicht.

Dieses Abzucken, Durchfahren und der Stich zusammen mit dem Tritten und dem letzten Wehrstreich soll schnell nacheinander gemacht werden.

Dann funktioniert dieses Stück.



so geht es dir wol an.		
<p>LXXXIII r</p> <p>Ein Anders.</p> <p>ODer Hauwe im mit ernsthaftten geberden underhalb seiner Wehr / gegen seinem leib durch /</p> <p>unnd in solchem Hauw trit wol mit gebucktem leib gegen seiner Rechten seiten / deinem haw nach / also das es scheineth sam habest dich verhauwen /</p> <p>so wirt er dir ohn zweiffel ernstlich der Bloeß zu nach eilen /</p> <p>Derhalben mercke in dem er also sein Wehr herfuere / so Stich im abermals mit einem außtritt ausserhalb über seinem rechten Arm zum gesicht / wie vor.</p> <p>Auch magstu (nach dem du dich also</p>	<p>82 r</p> <p>Ein anderes Stück</p> <p>Stück 75</p> <p>Oder schlage mit ernsthaften Gebärden unterhalb seiner Waffe zu seinem Körper durch.</p> <p>Während Du so schlägst trete, mit gebücktem Körper und zu seine rechten Seite, Deinem Hieb nachfolgend, so dass der Eindruck entsteht, Du hättest Dich verhauen.</p> <p>Er wird mit Sicherheit zu Deinen Blößen naheilen.</p> <p>Wenn er mit einem Stich reagiert, dann stich ihn noch einmal mit einem Austritt nach außen über seinen rechten Arm zum Gesicht, wie Du das vorher getan hast.</p> <p>Stück 76</p> <p>Auch kannst Du, nachdem Du Dich</p>	



<p>fürsetzlich verhauen hast) seine herfliegende klingen von der Lincken seiten (zu deren du mit verhauen ankommen bist) mit einem Wehrstreich behendiglich von dir weg hauwen / oder den sonst außschlagen /</p> <p>und solchem außschlagen nach oben in der lufft umb den Kopff fahren lassen / und wider gegen seiner rechten seiten stechen oder hauwen.</p> <p>Wie du ihm begegnen solt / wann er sein Wehr zur Lincken seiten zu weit undersich fuehret.</p> <p>ALs bald du in im zufechten erlangen kanst / so Stich im unversehens und behend ausserhalb über seinem rechten Arm gegen seinem gesicht /</p> <p>und nim war so bald er übersich aufffehrt unnd versetzen wil / so wende dein</p>	<p>vorsätzlich verhauen hast, seine herbeifliegende Klinge, von der linken Seite, zu der Du Dich verhauen hast, mit einem <i>Wehrstreich</i> von Dir weg schlagen.</p> <p>In diesem Ausschlagen kannst Du Deine Klinge oben in der Luft um nach links um den Kopf fahren lassen und erneut zu seiner rechten Seite stechen oder hauen.</p> <p>16.16.1 Wie Du ihm begegnen sollst, wenn der seine Waffe zur linken Seite und zu weit nach unten führt</p> <p>Stück 77</p> <p>Sobald Du ihn im Zufechten erreichen kannst, stich ihn schnell von außen über seinen rechten Arm, zu seinem Gesicht.</p> <p>Sobald er nach oben auffährt um zu versetzen, wende Dein Gefäß nach oben</p>	
---	---	--



<p>gefeß übersich gegen deiner Lincken /</p> <p>erhole dich also zu einem haw / und Hauwe eilents zum andern (in dem er mit seinem Wehr auffgefahren ist) unterhalb demselbigen zu seinemschenckel durch /</p> <p>so komstu in die Rechte Underhut /</p> <p>von deren hauwe als dann uberort schlims durch sein gesicht /</p> <p>biß wider in dei Underhut zur Lincken / und ficht ferner.</p>	<p>zu Deiner linken Seite.</p> <p>Bereite Dich also auf einen Hieb vor und schlage schnell, während er mit Seiner Waffe hochgefahren ist,</p> <p>nach unten zu seinem Oberschenkel.</p> <p>So kommst Du in die rechte <i>Unterhut</i>.</p> <p>Aus dieser schlägst Du dann nach oben schräg durch sein Gesicht.</p> <p>Jetzt bist Du wieder in der linken <i>Unterhut</i>.</p>	
<p>LXXXIII v</p> <p>Ein anders / wie du ihm (so er sein Wehr zu weit auff die seiten fuehret) zufechten solt.</p> <p>ALso fuehret er sein Wehr zu weit gegen seiner Lincken / so Hauwe mit einem außtrit gegen seiner Rechten seiten / von aussen über seinem rechten Arm zum Kopff /</p>	<p>83 v</p> <p>16.16.2 Wie Du ihm, wenn er seine Waffe zu sehr zu Seite führt, zufechten sollst</p> <p>Stück 78</p> <p>Führ er seine Waffe zu weit zu seiner linken Seite, dann schlage mit einem <i>Ausfall</i> zu seiner rechten Seite, von außen über seinen rechten Arm zum Kopf.</p>	



<p>unnd als bald er demnach auffehrt den zu versetzen / so zucke dein Wehr (in dem sie eben jetzt antreffen sol) von seinem Arm wider ab / unnd fahr mir derselbigen under der seinen durch /</p> <p>und Stich im inerhalb seiner Wehr zum Bauch /</p> <p>wan du solchen stich vollbracht hast / so fahre behend mit ausgestrckter wehr gerad übersich in die Oberhut /</p> <p>zum streich vor dir außgestreckt / auff das (wann er dir Unden weiter zustechen würde) du ihm solches von Oben nider dempfen koennest.</p> <p>Wie du dich gegen dem (der sein Wehr zu weit gegen seiner Rechten fuehret) anschicken solt.</p>	<p>Sobald er diesem Hieb folgende auffährt um ihn zu versetzen, zuckst Du Deine Waffe, unmittelbar nachdem sie aufgetroffen hat, wieder von einem Arm ab und mit Deiner Klinge unter der seinen durch.</p> <p>Steche ihn innerhalb seiner Waffe zum Bauch.</p> <p>Wenn Du diesen Stich vollbracht hast, fahre schnell mit ausgestrecktem Arm nach oben in die <i>Oberhut</i>.</p> <p>Halte Dein Rappier zum schlagen bereit vor Dir ausgestreckt, damit Du, wenn er Dir jetzt von unten zustechen möchte, ihn von oben herunter dämpfen kannst.</p> <p>16.16.3 Wie Du gegen den, der seine Waffe zu weit zur rechten Seite führt, verhalten sollst</p> <p>Stück 79</p>	
--	---	--



<p>Flehret er nun sein Wehr zu weit (wie gesagt) auff sein Rechte / so mercks als bald du n erlangen kanst / so Stich ihm eilents (ehe er sich dessen verficht) gerad von vornen gegen seiner Brust zu</p> <p>/ wehrt er oder versetzt dir den / so wende die halbe schneide gegen seiner Wehr undersich /</p> <p>laß also dein klingen under seiner gegen deiner Lincken durch sincken / und Hauwe demnach behendiglich von deiner Lincken gegen seiner Rechten uberort schlims durch sein gesicht /</p> <p>also das dein klingen in solchem durch hauwen neben deiner Rechten seiten hinder dir zu ruck durchlauffe / unnd wider umbschiesse in die Oberhut des rechten Ochsen /</p> <p>zugleich in solchem ummschnap</p>	<p>Fährt er mit seiner Waffe zu weit auf seine rechte Seite und Du bemerkst, dass Du ihn erreichen kannst, so steche ihn schnell, gerade vorne zu seiner Brust.</p> <p>Versetzt er Dir das, dann wende die Kurze Schneide zu seiner Waffe nach unten.</p> <p>Lasse dabei Deine Klinge unter seiner zu Deiner linken Seite durchsinken und schlage schnell von Deiner linken Seite zu seiner Rechten, oben, schräg durch sein Gesicht.</p> <p>So, dass Deine Klinge in diesem Durchschlagen, neben Deiner rechten Seite hinter Dir zurück läuft und wieder in den rechten Ochsen umschießt.</p> <p>Gleichzeitig mit diesem Umschnappen, ...</p>	
<p>LXXXVIII r</p> <p>pen trit wol auß noch ferner gegen seiner Rechten seiten /</p>	<p>... schreitest Du weit nach außen und zu seiner rechten Seite.</p>	



<p>und Stich von Oben mit starckem verwenden gegen seinem geischt /</p> <p>also das du mit solchem stich mit deiner Wehr in die Lincke Underhut verfalllest /</p> <p>von dannen ficht ferner die stuck so du hernach in diser Hut beschriben findest.</p> <p>Ein anders auff den / der sein Wehr zu seiner Rechten seyten fuehret.</p> <p>IM zufechten fuehre einen gewaltigen Hauw gegen seiner Lincken /</p> <p>aber auff dem weg dieweil du noch im herhauwen bist / so wende die kurtze schneide einwärts gegen im / auff das es scheine als stechestu von Oben /</p>	<p>Steche von oben zu seinem Gesicht.</p> <p>Bewege Dich so, dass Du mit diesem Stich, mit Deiner Waffe in die linken Unterhut gelangst.</p> <p>Fechten von dort die Stücke, die in den nachfolgenden Hutten beschrieben wurde.</p> <p>16.16.4 Ein anderes Stück gegen denjenigen, der seine Waffe zu seiner rechten Seite führt</p> <p>Stück 80</p> <p>Führe im Zufechten einen gewaltigen Schlag zu seiner linken Seite.</p> <p>Aber auf diesem Weg, während Du noch am zuschlagen bist, wende die Kurze Schneide nach innen gegen ihn, damit es so aussieht, als wolltest Du von oben stechen.</p>	
--	---	--



<p>aber merck in dem er aufffehret zu versetzen / und solcher Stich eben jetzt antreffen soll / so lasse die klingen vollends undersich gegen der erden hangen / und zucke das gefeß (mit von dir außgestrecktem Arm) ferner übersich</p> <p>/ fuehre ihm also sein klingen (wo er anders under des herstechen würde) mit verhängen (das ist mit hangender Wehr) zur seiten auß /</p> <p>zucke alos dein gefeß mit hangender klingen in solchem ausnemen gegen deiner Lincken Achsel /</p> <p>wende auch dein Rechte seiten dem Wehr wol gegen deiner Lincken seiten nach /</p> <p>und Hauwe von derselbigen (mit zwifachem außtreten gegen seiner Lincken) oberhalb seinem Wehr gegen seiner Rechten schlims durch sein gesicht /</p> <p>also das du nach ende des hauwes zu deiner Rechten in die Underhut kommest</p>	<p>Indem er auffährt um zu versetzen, lässt Du Deine Klinge nach unten zur Erde hängen, während Du Dein Gefäß, mit ausgestrecktem Arm, weit über Dich hältst.</p> <p>Du führst also seine Klinge, mit der er sonst zu Dir stechen würde, mit dem <i>Verhängen</i>, also mit der hängenden Klinge, nach außen zur Seite.</p> <p>Oder anders ausgedrückt: Du zuckst Dein Gefäß mit hängender Klinge mit <i>Ausnehmen</i> zu Deiner linken Schulter.</p> <p>Dabei wendest Du auch Deine rechte Körperseite, Deiner Waffe folgend nach links.</p> <p>Schlage dann von der linken Seite, mit zweifachem Austritt, zu seiner linken Seite, oberhalb seiner Waffe, schräg durch sein Gesicht.</p> <p>So dass Du am Ende Deines Schlages in Deine rechte Unterhut kommst.</p>	
--	---	--



<p>/ von dannen Stich behendiglich gericht vor dir hin gegen seinem gesicht / in das Lange ort /</p> <p>ficht er dir weiters zu / so schneide seine klinge von dir wegk</p>	<p>Stich von dort schnell zu seinem Gesicht in den Langen Ort.</p> <p>Fecht er Dir weiter zu, dann schneide seine Klinge von Dir weg.</p>	
<p>LXXXVIII v</p> <p>Mit was stucken du ihn angreifen kanst / wann er in gerader versatzung steht.</p> <p>Flehret er aber sein Werh also starck und steiff vor ihm in gerader versatzung / also das du ihm weder zur Lincken ach Rechten inbrechen kanst /</p> <p>so nim solche practicierlich stuck für dich / mit welchen du ihn vom Leger oder aus seinem vorthail ablockest /</p> <p>auff das du ime dieweil er abgeheth zur Bloeß kommen moegest /</p> <p>Dieweil aber solche Practick so</p>	<p>84 v</p> <p>16.16.5 Stück, mit denen Du ihn angreifen kannst, wenn er in der geraden Versatzung steht</p> <p>Führt er sein Rappier stark und steif in <i>Gerader Versatzung</i>, so dass Du weder zu linken, noch zur rechten Seite richtig einbrechen kannst,</p> <p>dann nimm Dir diese praktischen Stücke vor, mit dem Du ihn aus diesem Lager und aus seinem Vorteil fort lockst.</p> <p>So dass Du ihm, während er diese Vorteil aufgibt, zu Deiner Blöße kommen kannst.</p> <p>Weil es aber von diesen Parktiken vielen</p>	



<p>mancherley / also das unmueglich solche in gewisse forma zu stellen / derhalben wil ich allein etliche Exempel aus welchen du genugsam abnemen / und wie du dich ohngefahrlich anschicken solt / lernen kanst.</p> <p>Das erste Exempel.</p> <p>ERhebe eylents dein Wehr ubersich / und stelle dich mit geberden als wolltestu im neidlichen zum Fuß hauwen /</p> <p>und Hauwe auch also ein theil wegs hinein /</p> <p>zu solchem hauw bucke dein leib dem trit und hauw wol nach fuersich / also das es scheine wie du dich gantz bloß geben habest /</p> <p>aber schauwe das du dich in solchem nicht vergebest / sonder behalt dein Wehr in voller sterck / und merck fleissig (in dem du also hinein hauwest) ob er dir der Bloeiß zu eilen woelle /</p> <p>so zucke deinen gezeigten hauw wider</p>	<p>gibt und weil es unmöglich ist diese in eine allgemeine Form zu stellen, will ich Dir ein paar Beispiele geben, die Du übernehmen und lernen sollst.</p> <p>Das erste Beispiel Stück 81</p> <p>Erheben Deine Waffe schnell nach oben und verhalte Dich so, als wolltest Du ihm zum Unterschenkel schlagen.</p> <p>Und schlage auch teilweise hinein.</p> <p>Bücke Dich und schlage vor Dich, so dass es scheint, als ob Du Dich ganz entblößt hättest,</p> <p>achte aber darauf, dass Du das nicht machst. Behalte Deine Waffe in ganzer Stärke und achte, wähen Du hinein schlägst, darauf, das er Deine Blöße angreift.</p> <p>Zucken dann Deinen angedeuteten</p>	
---	---	--



<p>übersich gegen seiner herfliegenden klingen /</p> <p>und schlage ihm dieselbige mit solchem übersich zucken / übersich zur seiten aus / und Stich ihm ehe dann er sich wider erholet / zur nechsten Bloeiß /</p> <p>dann so bald er seinen Arm von sich gibt / oder zum stich ausstreckt / so helt er sein klingen dester schwecher /</p> <p>derhalben kan im die leichtlich außgeschlagen und genommen /</p> <p>und ehe er sich recht wider erholt / zur Bloeiß gestochen werden.</p>	<p>Schlag wieder nach oben zu seiner herfliegenden Klinge.</p> <p>Schlage ihm diese während Du nach oben zuckst, nach oben zur Seite aus und steche ihn, bevor er sich davon erholt hat, zur nächsten Blöße.</p> <p>Denn sobald er seinen Arm lang streckt, oder zum Stich ausstreckt, dann hält er seine Klinge sehr schwach.</p> <p>Deshalb kann er leicht ausgeschlagen werden,</p> <p>und bevor er sich richtig erholt hat, zur Blöße gestochen werden.</p>	
<p>LXXXV r</p> <p>ALso stelle dich sampt den ernstlichen geberden / als woeltest du abermals wie vor ihm zun fuessen hauwen /</p> <p>aber in dem er deiner gegebenen Bloesse zueilet / so spring behendiglich zur seiten aus / auß seinem stich / unnd</p>	<p>85 r</p> <p>Stück 82</p> <p>Oder stelle Dich mit ernsthaften Gebärden so an, als wolltest Du abermals, wie vorher zu seinem Unterschenkel schlagen.</p> <p>Während er Deiner gegebenen Blöße zueilt, springst Du flink zur Seite aus</p>	



<p>Stich ihm (dieweil er noch also sein Wehr ausstreckt) überzwerch ober demselbigen gegen seinem gesicht /</p> <p>welches du ihm gewiß (wo er anders vorsticht) erlangen und treffen kanst.</p> <p>Wie du ihm sein kling mit gewalt außnemen und nach hauwen solt.</p> <p>ALso Stich ihm oberhalb seiner klingen gerad für dir hin gegen seinem gesicht /</p> <p>im hinstechen aber / wende dein gefeß übersich gegen deiner Lincken / zu dem so wende auch dein Rechte seiten dem gefeß wol nach /</p> <p>und schlage mit der außwendigen flech neben deiner Lincken starck übersich</p>	<p>seinem Stich und stichst ihn, während er noch seine Waffe ausstreckt, quer oben zu seinem Gesicht.</p> <p>Das wirst Du sicher treffen, während er sonst den Vorstich erlangen und Dich treffen kann.</p> <p>16.16.5.1 Wie Du seine Klinge mit Gewalt ausnehmen und nachschlagen sollst</p> <p>Stück 83</p> <p>Stich ihm oberhalb seiner Klinge, gerade vor Dich zu seinem Gesicht.</p> <p>Wende Dein Gefäß, während Du zustichst, nach oben zu Deiner linken Seite und Wend außerdem Deine rechte Seite nach links, dem Gefäß folgend.</p> <p>Schlage dann mit nach außern gekehrter Fläche, neben Deiner linken Seite starkt</p>	
---	---	--



<p>gegen seiner Rechten durch sein klingen</p> <p>/ also das du ihm die mit gewalt von Unden übersich aus nimest / laß also dein klingen gegen deiner Rechten oben umb den Kopff fahren / unnd Hauwe den andern mit einem weitem zutrit / auch von deiner Lincken / doch schlims von Oben durch sein Rechte /</p> <p>diser anderhau muß so behend kommen / auff das er antrefe ehe dann er sich von deinem außschlagen wider erholt hat /</p> <p>Den dritten Hauwe als dan von deiner Rechten durch sein Lincke / biß in dei Lincke Underhut /</p> <p>von dannen stich behend (mit einem aussprung von seiner klingen) gerade vor dir hin gegen seinem gesicht / biß in das Lang ort /</p> <p>ficht ferner aus demselbigen wie du bey dem Langen ort gelehrt wirst.</p>	<p>nach oben zu seiner rechten Seite, durch seine Klinge.</p> <p>Während Du ihm mit Gewalt von unten nach oben ausnimmst, lässt Du Deine Klinge oben um den Knauf fahren und schlägst ihm mit einem weiten Zutritt, von Deiner linken Seite, schräg von oben durch seine rechte Seite.</p> <p>Dieser zweite Schlag muss so schnell kommen, dass er auftritt, bevor er sich von Deinem Ausschlagen wieder erholt hat.</p> <p>Der Dritte Schlag läuft, von Deiner rechten Seite durch seine linke Seite, bis in die linke Unterhut.</p> <p>Von dort stich schnell mit einem Sprung nach außen, weg von seiner Klinge, gerade nach vorne zu seinem Gesicht bis in den Langort.</p> <p>Fechte von dort aus weiter, wie Du es im Langort gelernt hast.</p>	
---	---	--



<p>LXXXV v</p> <p>Ein anders.</p> <p>MErck begegnet dir einer in solcher steiffer und gerader versatzung / davon bisher gelehrt / so tritt mit gleicher versatzung zu im /</p> <p>und wann du ihm sein klingen in der mitte erlangen kanst / so erhebe eilents dein Wehr mit ausgestrecktem Arm übersich / biß in die Rechte Oberhut zum streich /</p> <p>unnd Hauwe von derselbigen unversehenlich mit einem fernern zutritt deines Rechten fusses / von Oben schlims durch die mitte seiner klingen / also starck das du durch solchen hauw mit deiner Wehr bis in die Mittelhut zur Lincken kommest /</p> <p>von derselbigen hauw abermals behendig ich uberzwerch gegen seiner Rechten seiten durch sein gesicht /</p>	<p>85 v</p> <p>Ein anderes Stück</p> <p>Stück 84</p> <p>Wenn Dir jemand in einer <i>Geraden Versatzung</i> gegenüber steht, dann trete mit der gleichen Geraden Versatzung zu ihm.</p> <p>Wenn <i>Du seine Klinge in der Mitte erreichen kannst</i>, dann erheben schnell und mit ausgestrecktem Arm Dein Rappier nach oben, in die rechte Oberhut zum schlag.</p> <p>Schlage aus dieser mit einem weiten Zutritt Deines rechten Fußes von oben schräg durch die Mitte seiner Klinge.</p> <p>Schlage so stark, dass Du durch diesen Hieb, mit Deiner Waffe, in die linke <i>Mittelhut</i> kommst.</p> <p>Aus dieser schlägst Du erneut quer zu seiner rechten Seite, durch sein Gesicht.</p>	
---	---	--



<p>und gilt gleich ob du den mit Langer / halber schneid / oder fleche volbringest /</p> <p>doch also das dein Wehr durch solchen starcken flug neben deiner Rechten oben wider umbschiesse / in die selbige Oberhut zum stich /</p> <p>von dannen stich fernern gewaltig mit starckem verwenden gegen seiner Brust</p> <p>/ also das die Lang schneid in solchem furt stechen durch das verwenden undersich kome / und in die Lincke Underhut verfallle /</p> <p>von dannen fahr behend übersich in die Oberhut des rechten Ochsen / aus welcher Hut du als dann die stuck so hernach darinnen beschrieben werden Fechten solt.</p> <p>Ein anders.</p> <p>IM zufechten fuehre dein Wehr auch in gerader versatzung doch hoch /</p>	<p>Dabei ist es gleichgültig, ob Du mit der Langen oder der Kurzen Schneide oder der Fläche zuschlägst.</p> <p>Mache den Schlag aber so hart, dass Deine Waffe, mit starkem Flug, auf Deiner rechten Seite oben umschießt, in den rechten <i>Ochsen zum Stich</i>.</p> <p>Stich von dort gewaltig und mit starkem (Verwenden?) zu seiner Brust.</p> <p>Mache das so, dass die Lange Schneide durch diesen Stich und das Verwenden nach unten in die <i>linke Unterhut</i> kommt.</p> <p>Begib Dich von dort schnell nach oben in den <i>rechten Ochsen</i>.</p> <p>Aus dieser Hut sollst Du dann die Stücke fechten, die dazu beschrieben wurden.</p> <p>Ein anderes Stück</p> <p>Stück 85</p> <p>Führe im Zufechten Dein Rappier auch in der <i>Geraden Versatzung</i>. <i>Aber führe es</i></p>	
--	---	--

<p>unnd merck in dem er sein Wehr also ausgestreckt vor ihm her fuehret / so schlage ihm sein klingen unversehens mit hangeder klingen behendiglich von dir zur seiten aus /</p> <p>fast auf solche weiß wie dir solches das</p>	<p><i>hoch.</i></p> <p>Wenn er seine Waffe so hoch und ausgestreckt vor sich führt, schlägst Du ihm seine Waffe mit hängender Klinge von Dir weg zu Seite aus.</p> <p>Mache es so, ...</p>	
<p>LXXXVI r</p> <p>Bilde in der Figur C. gegen der Lincken hand anzeiget /</p> <p>zugleich in solchem außschlagen spring wol aus gegen seiner Rechten seiten / und laß dein kling wider von seiner Wehr gegen deiner Lincken umschnappen in die Hut des lincken Ochsens /</p>	<p>86 r</p> <p>... wie das in der Abbildung C auf der linken Seite dargestellt ist.</p>  <p>Gleichzeitig mit dem Ausschlagen, springst Du zu seiner rechten Seite und lässt Deine Klinge von seiner Waffe zu Deiner linken Seite umschnappen in den <i>linken Ochsen.</i></p>	



<p>doch nicht so hoch neben dir wie sonst /</p> <p>und stich also über die Hand gerade vor dir hin gegen seinem gesicht /</p> <p>diser stich sampt dem aussprung muß behendiglich auff das ausschlagen (ehe es sich mit seiner Wehr wider erholet) volbracht werden.</p> <p>Ein anders.</p> <p>IM zufechten als bald du dein gegenpart erlangen kanst / so Hauwe ihm in einem Ruck sein Wehr unversehens von dir zur seiten aus /</p> <p>aber in solchem ausschlagen schauwe das du dich nicht seiner wehr nach verfarest /</p> <p>sonder behalt dein Wehr in guter sterck /</p> <p>und Stich eilents gerade für dir hin zu</p>	<p>Gehe aber nicht so hoch neben Dich, wie sonst.</p> <p>Stich dann, über die Hand, gerade nach vorne zu seinem Gesicht.</p> <p>Dieser Stich, zusammen mit dem Auspringen muss schnell auf das Schlagen erfolgen, bevor er sich mit seiner Waffe wieder erholt hat.</p> <p>Ein anderes Stück</p> <p>Stück 86</p> <p>Beim Zufechten, sobald Du Deinen Gegner erreichen kannst, schlägst Du ihm seine Waffe unerwartet, mit einem Ruck von Dir zur Seite aus.</p> <p>Bei diesem Ausschlagen darfst Du seiner Waffen nicht folgen.</p> <p>Du musst Dein Rappier in guter Stärke behalten.</p> <p>Stich dann schnell und gerade zu ihm</p>	
--	--	--



<p>seinem gesicht / und das ehe er sich vom außschlagen erholet /</p> <p>Wann du ihm nun also unversehens ausschlagest und nach stichst / so wirt er gehlingen wider übersich fahren woellen zu versetzen /</p> <p>darumb so hab acht in dem er übersich auffehrt / das du ihm behendiglich zu seinem fürgesetzten Fuß hauwest.</p> <p>Ein anders.</p> <p>Oder / so er sich mit keinem stuck abtreiben noch aus seinem vorteil bringen lassen wil /</p> <p>so hauwe ihm von beiden seiten kreuzweis underhalb seiner klingen nahet an seinem gefeß durch / d</p> <p>an mercke gleichwol underdes / wann er aus derselbigen seiner versatzung herfehret zu stechen</p>	<p>hin, zu seinem Gesicht. Das musst Du machen, bevor er sich von dem Ausschlagen erholen kann.</p> <p>Wenn Du ihn also unerwartet ausgeschlagen hast und nach stichst, dann wird er schnell über sich fahren wollen um zu versetzen.</p> <p>Achte deswegen darauf, dass Du, währen er auffährt, ihm schnell zu seinem vorderen Fuß schlägst.</p> <p>Ein anderes Stück</p> <p>Stück 87</p> <p>Wenn er sich mit keinem Stück aus seinem Vorteil treiben lässt,</p> <p>dann schlage von beiden Seiten kreuzweise, unterhalb seiner Klinge, nahe bei seinem Gefäß durch.</p> <p>Achte auf den Zeitpunkt an dem er aus der <i>Geraden Versatzung</i> zu Dir zu stechen beginnt.</p>	
---	---	--



<p>LXXXVI v</p> <p>so hauwe ihm sein herfahrene klingen von dir aus /</p> <p>unnd eile behendiglich zur Bloeß /</p> <p>dann mit dem das du ihm also von beiden seiten etliche Haeuw durch sein versatzung hauwest / machstu in zornig / auff das er dester ehe dein Bloeß (die du ihm mit solchem durchhauwen geben must) zuficht /</p> <p>als bald er dann sein Wehr von ihm ausstreckt / so ist er mit derselbigen in der versatzung schon schwacher /</p> <p>darumb kanstu sein klingen leichtlich ausschlagen und nach fechten /</p> <p>oder fahr mit deiner Wehr ubersich in die Oberhut / und biete im den vordern leib also bloß dar.</p>	<p>86 v</p> <p>Schlage ihm ein herfahrende Klinge aus, und eile schnell zur Blöße.</p> <p>Denn indem Du ihm von beiden Seiten mehrere Schläge durch Seine Versatzung schlägst, machst Du ihn zornig, so dass er um so eher Deine Blöße angreift, die Du ihm durch dieses Durchschlagen gegeben hast.</p> <p>Aber sobald er seine Waffe vor sich ausstreckt, ist er in der Versatzung schon schwächer,</p> <p>Darum kannst Du seine Klinge einfach ausschlagen und nachfechten.</p> <p>Oder fahre mit Deiner Waffe in die Oberhut und biete ihm Deine Körpervorderseite bloß.</p>	



<p>Oberhut.</p> <p>Diweil du nun durch das ganze Fechten immer auß einem Leger in das ander komest / so will ich wie anfangs gemeldet / ein Leger nach dem andern fürnehmen / und dich durch Exempel lehren wie du aus denselbigen ohngefährlich fechten solt.</p> <p>Das erste Exempel wie du mit einem / auß der Oberhut zugleich hinein stechen solt.</p> <p>Wann du im zufechten mit der geraden versatzung für deinen Mann kommest / unnd er aber sich mit keinen stucken wil ablocken noch aus seinem vorteil reitzen lassen / so fuehre dein Wehr ubersich in die rechte Oberghut des</p>	<p>17 Rechte Oberhuten</p> <p>Weil Du beim Fechten immer aus einem Lager in das andere kommst, will ich mir, wie anfangs gesagt, ein Lager nach dem Anderen vornehmen und Dir durch Beispiele lehren, wie Du aus diesen ungefährlich fechten sollst.</p> <p>17.1 Wie Du mit einem aus der Oberhut zugleich hinein stechen sollst</p> <p>Stück 88</p> <p>Wenn Du im Zufechten mit der <i>Geraden Versatzung</i> vor Deinen Mann kommst, und er sich mit keinem Stück aus seinem Vorteil locken lassen möchte, dann führe Deine Waffe über Dir in den <i>rechten Ochsen</i>.</p>	
--	---	--



<p>Ochsens /</p> <p>und fuehre ihm also den ort mit ubersich fuersich außgestrecktem Arm gegen seinem gesicht /</p> <p>als bald er demnach auff dich sticht / so weiche mit deinem lincken Fuß hinder deinem Rechten zu ihm aus / unnd tritt behend mit dem rechten Fuß auch fuerter zu ihm /</p> <p>in solchen tritten aber wende die Lange schneide gegen seinem herkommenden stich /</p> <p>unnd Stich also mit im zugleich von dir hinein /</p> <p>so versetzestu unnd triffst mit einander / wie das groesser bild in der Figur F. gegen der Lincken hand anzeigt /</p>	<p>Führe also den Ort mit nach oben und vor Dir ausgestrecktem Arm gegen sein Gesicht.</p> <p>Sobald er so auf Dich sticht, dann weiche mit Deinem linken Fuß hinter Deinen rechten von ihm aus und treten dann schnell mit dem rechten Fuß vor und zu ihm hin.</p> <p>Während Du schreitest, wendest Du die Lange Schneide gegen seinen herkommenden Stich.</p> <p>Steche also zugleich mit ihm gerade vor Dir hinein.</p> <p>So versetzt Du und triffst gleichzeitig, wie das auf dem Großen Bild in Abbildung F auf der linken Seite zu sehen ist.</p>	
--	--	--

Dises stuck kanstu aus allen andern
Huten auch treiben / gleich wie aus diser
Oberhut /

nemlich das du aus seinem stich
ausweichst / und wendest die Lange
schneide gegen seiner klingen / fuehrest
ihm die zur seiten aus / und stichst mit
ihm hinein.



*Dieses Stück kannst Du auch als allen
Anderen Huten ebenso machen, wie aus
der Oberhut.*

Es funktioniert immer so, dass Du
seinem Stich ausweichst und die Lange
Schneide zu seiner Klinge wendest. Ihm
diese zur Seite abführst und gleichzeitig
in ihn hinein stichst.

87 r

		
<p>LXXXVII v</p> <p>Ein anders / wie du ihm sein klingen von dir weg schneiden und nach fechten solt.</p> <p>WAnn du also ubersich in die Oberhut zum stich ankommen bist / und dein widerpart sticht oder hauwet von seiner Rechten gegen dir /</p> <p>so trit abermals zwifach wie vor gegen seiner Lincken seiten auß seinem stich /</p>	<p>87v</p> <p>17.2 Wie Du seine Klinge von Dir wegschneidest und nachfechten sollst</p> <p>Stück 89</p> <p>Wenn Du oben in <i>der Oberhut zum Stich</i> angekommen bist, und Dein Gegner sticht oder schlägt von seiner rechten Seite gegen Dich,</p> <p>dann trete zweifach, wie vorher zu seiner linken Seite aus seinem Stich,</p>	



<p>und wende behendiglich die Lange schneide aus der Oberhut undersich /</p> <p>und in solchem undersich wenden / so hauwe in einem flug mit nachgestrecktem Leib vollen gegen seiner klingen durch / biß in die lincke Underhut /</p> <p>von dannen hauwe oder stich (ehe er sein klingen under der deinen herfuer Ruckt) gegen seinem gesicht /</p> <p>dises ist auch ein gut Regel aus allen Legern zufechten /</p> <p>nemlich das du im von einer seiten sein klingen schlims oder uberort undersich von dir weg hauwest /</p> <p>und demnach eilents den andern von der andern seiten nach /</p> <p>es sey under oder oberhalb seiner</p>	<p>und wende schnell die Lange Schneide aus der Oberhut nach unten.</p> <p>Während Du die Schneide nach unten wendest, schlägst Du in einer Bewegung, mit nachgestrecktem Körper zu seiner Klinge durch, bis in die linke Unterhut.</p> <p>Von dort, schlage oder stich, bevor er seine Klinge unter der Deinen hervor ruckt, gegen sein Gesicht.</p> <p><i>Das ist auch eine gute Regel um als allen Lagern zuzufechten,</i></p> <p>nämlich, dass Du von einer Seite, seine Klinge schräg oder quer nach unten von Dir wegschlägst,</p> <p>und eile dann den zweiten Schlag hinterher, von der anderen Seite nachsetzen.</p> <p>Egal ob es unter oder oberhalb seiner</p>	
---	--	--



<p>klingen (jhe nach dem er behend wider auffkommen ist) zu seinem Leib.</p> <p>Wie du ihme mit verhängen außnemen und nach fechten solt.</p> <p>ALso wann du dein Wehr in der Oberhut zum stich fuehrest / und es sticht dein gegenfechter auff dich her / so behalt dein gefeß vor dir / ein wenig zur seiten ausgestreckt /</p> <p>unnd laß dein klingen mit dem ort gerichtts vor dir undersich hangen /</p> <p>wende also mit hangender klingen (in dem er wie gesagt hersticht) dein gefeß gegen deiner Lincken /</p> <p>auff solche weiß fuehre ihm sein klingen zur seiten aus /</p>	<p>Klinge, zum Körper.</p> <p>17.3 Wie Du ihn mit Verhängen ausnehmen und nachfechten kannst</p> <p>Stück 90</p> <p>Wenn Du Deine Waffe in der <i>Oberhut zum Stich</i> führst und Dein Gegner sticht auf Dich herunter, dann behalten Dein Gefäß vor Dir und ein wenig zur Seite ausgestreckt.</p> <p>Lasse Deine Klinge mit dem Ort nach unten vor Dir hängen.</p> <p>Wende also mit hängender Klinge, während er zu Dir schlägt, Dein Gefäß zu Deiner linken Seite.</p> <p>Führe so seine Klinge zur Seite.</p>	
---	--	--



<p>Wann du ihm nun also sein klingen samt den austretten mit hangender klingen ausgeschlagen hast / so magst du als dann dem ausschlagen nach die klingen umb den Kopff fahren lassen / unnd mit einem weiten zutrit deines rechten Fuß /</p> <p>von deiner Rechten gegen seiner Lincken überzwerch starck durch hauwen /</p> <p>den andern hauw gerade von Oben mit einem gezogen Dempffhauw durch sein gesicht /</p> <p>so komstu im herab hauwen mit deinem gefäß ehe zur erden dann mit der klingen</p> <p>/ wie das grosser Bild in der Figur G. zur rechten hand anzeigt /</p>	<p>Wenn Du ihm seine Klinge mit den dazugehörigen Schritten, ausgeschlagen hast,</p> <p>dann kannst Du, dem Ausschlagen folgend, die Klinge, mit einem weiten Ausfall Deines rechten Fußes, um Deinen Kopf fahren lassen.</p> <p>Schlage von Deiner rechten Seite zu seiner linken Seite quer und stark durch.</p> <p>Den zweiten Schlag führst Du gerade von oben, als <i>gezogenen Dämpfhau</i> durch sein Gesicht.</p> <p>Dann kommst Du im herunterschlagen, mit Deinem Gefäß schneller zur Erde, als mit der Klinge.</p> <p>Das siehst Du in an der großen Figur, in Abbildung G auf der rechten Seite.</p>	
--	---	--

<p>von dannen stich behend (ehe er sich widerum von solchem Dempffen erholet) gegen seinem gesicht.</p>	 <p>Stich von dort, bevor er sich von dem Dämpfen wieder erholt, zu seinem Gesicht.</p>	
<p>LXXXVII v</p> <p>Ein anders / wie du ihm sein klingen von dir weg schneiden und nach fechten solt.</p> <p>WAnn du also ubersich in die Oberhut</p>	<p>87 v</p> <p>17.4 Wie Du seine Klinge von Dir weg schneiden und nachfechten sollst.</p> <p>Stück 91</p> <p>Wenn Du also oben in der Oberhut zum Stich angekommen bist und Dein Gegner</p>	



<p>zum stich ankommen bist / und dein widerpart sticht oder hauwet von seiner Rechten gegen dir /</p> <p>so tritt abermals zwifach wie vor gegen seiner Lincken seiten auß seinem stich / unnd wende behendiglich die Lange schneide aus der Oberhut undersich /</p> <p>unnd in solchem undersich wenden / so hauwe in einem flug mit nachgestrecktem Leib vollen gegen seiner klingen durch / biß in die lincke Underhut /</p> <p>von dannen hauwe oder stich (ehe er sein klingen under der deinen herfuert Ruckt) gegen seinem gesicht /</p> <p>dises ist auch ein gut Regel aus allen Legern zufechten /</p> <p>nemlich das du im von einer seiten sein klingen schlims oder uberort undersich von dir weg hauwest / und demnach eilents den andern von der andern seiten nach /</p>	<p>sticht oder schlägt, von seiner rechten Seite zu Dir,</p> <p>dann treten erneut zweifach, wie zuvor zu seiner linken Seite aus seinem Stich und wende schnell die Lange Schneide aus der Oberhut nach unten.</p> <p>Schlage, während Du die Klinge nach unten wendest in einem Flug, mit nachgestrecktem Körper, voll zu seiner Klinge durch, bis in die linke Unterhut.</p> <p>Aus der linken Unterhut schlägst oder stichst Du, bevor er seine Klinge unter Deiner herführen kann, zu seinem Gesicht.</p> <p><u>Das ist auch eine gute Regel für alle Hutten</u></p> <p>☐ Schlage seine Klinge von einer Seite, quer oder von oben nach unten, von Dir weg und dann setze schnell einen zweiten Schlag von der anderen Seite nach.</p>	
--	--	--



<p>es sey under oder oberhalb seiner klingen (jhe nach dem er behend wider auffkommen ist) zu seinem Leib.</p> <p>Wie du ihme mit verhängen außnemen und nach fechten solt.</p> <p>ALso wann du dein Wehr in der Oberhut zum stich fuehrest / und es sticht dein gegenfechter auff dich her / so behalt dein gefeß vor dir / ein wenig zur seiten ausgestreckt / unnd laß dein klingen mit dem ort gerichtts vor dir undersich hangen /</p> <p>wende also mit hangender klingen (in dem er wie gesagt hersticht) dein gefeß gegen deiner Lincken /</p> <p>auff solche weiß fuehre ihm sein klingen zur seiten aus /</p>	<p>Dabei ist es gleichgültig, ob Du unter oder oberhalb seiner Klinge durchschlägst. Es ist einfach davon abhängig, wo er schneller wieder hoch kommst.</p> <p>17.5 Wie Du ihn mit Verhängen ausnehmen und nachfechten sollst</p> <p>Stück 92</p> <p>Wenn Du Deine Waffe in der <i>Oberhut zum Stich</i> führst und Dein Gegner sticht auf Dich herab, dann behalte Dein Gefäß vor Dir und ein wenig zur Seite ausgestreckt und lasse Deine Klängen mit dem Ort nach unten gerichtet vor Dir hängen.</p> <p>Wende mit hängender Klinge und während er zu Dir sticht, Dein Gefäß zu Deiner linken Seite.</p> <p>Führe ihm so seine Klinge zur Seite aus.</p>	
--	---	--



<p>Wann du ihm nun also sein klingen samt den austreten mit hangender klingen ausgeschlagen hast / so magst du als dann dem ausschlagen nach die klingen umb den Kopff fahren lassen / unnd mit einem weiten zutritt deines rechten Fuß /</p> <p>von deiner Rechten gegen seiner Lincken überzwerch starck durch hauwen /</p> <p>den andern hauw gerad von Oben mit einem gezogen Dempffhauw durch sein gesicht /</p> <p>so kompstu im herab hauwen mit deinem gefeß ehe zur erden dann mit der klingen /</p> <p>wie das grosser Bild in der Figur G. zur rechten hand anzeigt /</p>	<p>Wenn Du ihm also seine Klinge, mit dem Austreten und mit hängender Klinge ausgeschlagen hast, dann kannst Du, dem Ausschlag folgend, die Klinge um den Kopf fahren lassen und mit einem weiteren Zutritt Deines rechten Fußes,</p> <p>Von Deiner rechten Seite zu seiner linken Seite, quer und stark durchschlagen. Den zweiten Schlag machst Du von oben, als einen gezogenen Dämpfhau durch sein Gesicht.</p> <p>Dank kommst Du im herunterschlagen mit Deinem Gefäß früher zur Erde als mit der Klinge.</p> <p>Das findest Du auf dem großen Bild, in Abbildung G, auf der rechten Seite dargestellt.</p>	
--	---	--

<p>von dannen stich behend (ehe er sich widerum von solchem Dempffen erholet) gegen seinem gesicht.</p>	 <p>Von dort stich, bevor er sich von dem Dämpfen erholt hat, zu seinem Gesicht.</p>	
<p>LXXXVIII v</p> <p>Regel.</p> <p>Auß disem Ochsen ficht ihm fuernemlich gegen seinem Arm /</p> <p>also wann er von Unden oder gerade zu / gegen dir her sticht / so entziehe ihm deinen leib mit zusamen weichung deiner fueß zu ruck /</p> <p>und Hauwe oder Stich im dieweil er seinen Arm ausstreckt gegen demselbigen Arm / gefeß / oder hand / darinnen er sein Wehr fuehret.</p>	<p>88 v</p> <p><u>Regel:</u></p> <p><i>Aus diesem Ochsen fechtest Du hauptsächlich gegen seinen Arm.</i></p> <p><i>Wenn er also von unten oder gerade zu Dir sticht, dann entziehe ihm Deine Körper mit einem Zusammenziehen Deiner Füße zurück,</i></p> <p><i>und schlage oder stich, während er seinen Arm ausstreckt zu diesem Arm, Gefäß oder zur Hand, in der er seine</i></p>	



<p>Item wann du also in gemelter Oberhut vor deinem widerpart stehest / und er Sticht dir von Unden oder grad her / dir zu / so tritt mit deinem lincken fus wol aus gegen seiner Rechten / unnd verwende dieweil dein klingen mit der spitz hinder dir aus zum streich /</p> <p>Hauwe ihm demnach seine herfliegende klingen von deiner Lincken gegen deiner Rechten mit hangender klingen aus /</p> <p>wie solches das under grosser Bild zur lincken hand in der Figur C. anzeigt /</p>	<p><i>Waffe führt.</i></p> <p>Stück 93</p> <p>Wenn Du also in der genannten Oberhut vor Deinem Gegner stehst und er sticht Dich von unten oder gerade,</p> <p>dann trete mit Deinem linken Fuß zu seinem rechten aus und wende währenddessen Deine Klinge mit der Spitze hinter Dich zum Streichen.</p> <p>Schlage ihm seine herfliegende Klinge von Deiner linken zu seiner rechten Seite, mit hängender Klinge aus.</p> <p>Das findest Du auch unter dem großen Bild auf der linken Seiten in Abbildung C dargestellt.</p>	
--	--	--

trit gleich in disem ausschlagen mit
deinem Rechten ferner gegen seiner
Rechten /

von solcher versatzung zucke dein Wehr
gegen deiner Lincken wider ab / umb
den Kopff /

und Hauwe im oberhalb seiner Wehr (
ehe dann er die wider auff oder die in
sein kreffte bringt) von deiner Rechten
schlims durch sein gesicht / oder gegen
seinem arm und hand darinnen er die
Wehr fuehret zu / so kompstu in die
Lincke Underhut.

**Wann er nicht Hauwen nach stechen
wil / wie du vor ihm
fehl stechen ausnemen und
nachstechen solt.**



Gehe, während Du ihn ausschlägst mit
Deinem rechten Fuß zu seinem rechten.

Zucke aus dieser Versatzung, mit Deiner
Waffe zu Deiner linken Seite ab und um
Deinen Kopf.

Schlage dann oberhalb von seiner
Waffe, bevor er diese wieder nach oben
gebracht hat, von Deiner rechten Seite
schräg durch sein Gesicht oder gegen
seinen Arm, oder zu seiner Hand in der
der die Waffe führt.

Dann kommst Du in die linke **Unterhut**.



<p>Item im zufechten kom übersich in die Oberhut / in dessen wann du also vor ihn stahst und er nicht arbeiten wil / so tritt mit deinem Lincken fuß fuerter zu ihm /</p> <p>unnd in dem du also fuertrittst so Stich von Oben ausserhalb deinem Lincken fuß zu ruck durch fehl fueruber /</p> <p>also das du (nach ende des stichs wider in die hut des lincken Ochsen kommest /</p> <p>von dannen Reiß ihm sein herfliegenden klingen mit halber schneid undersich gegen deiner Rechten aus /</p> <p>in solchem ausnemen aber tritt ferner mit deinem rechten Fuß wol gegen seiner Rechten umb zu ihm /</p> <p>Stich ihm von Oben mit starckem verwenden / unnd einem weiten zutritt deines rechten Fusses gegen seinem gesicht / also das du nach ende des Stichs zur Lincken in die Underhut kommest.</p>	<p>17.6 Wenn er weder schlagen noch stechen will, wie Du fehl-stechen, ausnehmen und nachstechen sollst</p> <p>Stück 94</p> <p>Wenn Du im Zufechten in die Oberhut kommst, wenn Du vor ihm steht und er nicht arbeiten möchte, dann trete mit Deinem linken Fuß zu ihm vor.</p> <p>Stechen ihn, während Du vortrittst von oben und außerhalb Deines linken Fußes. Verfehle in aber dabei.</p> <p>Dann kommst Du am Ende des Stiches wieder in den linken Ochsen.</p> <p>Reiße seine herfliegende Klinge mit Kurzer Schneide nach unten, zu Deiner rechten Seite.</p> <p>Trete wären Du abnimmst, mit Deinem rechten Fuß zu seine rechten Seite zu ihm um.</p>	
--	---	--



	<p>Steche ihn von Oben, mit starkem Wenden und einem weiten Zutritt Deines rechten Fußes, in sein Gesicht, so dass Du am Ende des Stiches in die linke Unterhut kommst.</p>	
<p>LXXXIX r</p> <p>Item wann du im zufechten neben deinem fuergesetzten Lincken schenckel zu ruck fehl durch stichst / so gibst du hie mit dein gesicht ganz bloß dar /</p> <p>Derhalben wirt er ohn zweiffel in dem du zu ruck durch stichst bald nach stechen /</p> <p>darumb wann du solches seines her stechen gewahr wirst / so tritt mit deinem rechten Fuß ferner zu gegen seine rechten seiten auß /</p> <p>und stich aus dem lincken Ochsen (in welchen du mit gemeltem durchstechen ankommen bist) mit ihm zugleich ausserhalb seines Rechtens arms zum gesicht hinein /</p> <p>unnd merck fleissig das du in dem hinein stechen die Lange schneide bald gegen seiner klingen wendest / auch den Kopff</p>	<p>89 r</p> <p>Wenn Du im Zufechten neben Deinem vorgesetzten linken Schenkel, nach hinten fehl durchstichst, dann Du Dich mit Deinem Gesicht bloß.</p> <p>Deshalb wird er mit Sicherheit, während Du nach hingen durchstichst, schnell nachstechen.</p> <p>Wenn Du merkst, dass Dein Gegner sticht, dann trete mit Deinem rechten Fuß zu seiner rechten Seite nach außen.</p> <p>Stich dann aus dem linken Ochsen, in dem Du aus dem beschriebenen Durchstehen angekommen bist, mit ihm zugleich, außerhalb seines rechten Armes zum Gesicht.</p> <p>Achte darauf, dass Du, im hineinstechen, die Lange Schneide zu seiner Klinge wendest. Halte auch Deinen Kopf auf</p>	



<p>wol auff dein Lincke seiten / von seiner klingen hinder die deine entzuckest /</p> <p>so triffestu (wo er anders gestochen hat) gewiß an /</p> <p>auß diser Hut kanstu auch Dempffen / Durchgehn / Sperren / und was dergleichen mehr stuck seind gegen im fechten.</p> <p>Sperren treib also /</p> <p>wann du also in der Hut des Ochsen stehest zur Rechten / hauwet dir einer zun fuessen her /</p> <p>es sey von welcher seiten es woelle /</p> <p>so sencke den vordern ort von der andern seiten gegen seinem haw / biß auff die erdt /</p>	<p>Deiner linken Seite, von seiner Klinge weg, ihm hinter Deiner Klinge entzogen.</p> <p>So triffst Du ihn, wenn er gestochen hat, mit Sicherheit.</p> <p>Aus dieser Hut kannst Du auch Dämpfen, Durchgehen, Sperren und viele andere Stück gegen ihn fechten.</p> <p>17.7 Sperren</p> <p>Stück 95</p> <p>Sperren mache so:</p> <p>Wenn Du im <i>rechten Ochsen</i> stehst und er schlägt Dir zu den Füßen,</p> <p>egal ob von der rechten oder der linken Seite,</p> <p>dann senke Deinen vorderen Ort von der anderen Seite gegen seinen Hieb bis zu Erde.</p>	
--	--	--

mit außgestrecktem hangendem Arm /

so geben die klingen ein kreutz wie du
solches in der Figur B. sehen kanst /

sperr ihm also den Hauw das er mit
seinem hauw nit durch komen kan / und
trit gleich auch mit beyseitz auß / aus
seinem hauw /

und als bald der es glitzt so stich an sein
Wehr / uber oder under seiner klingen
behendiglich gegen seinem leib /

zuck die Wehr behend wider und Hauw
durch das kreutz von dir nach.

Mache das mit ausgestrecktem,
hängendem Arm.

Dann geben die Klingen ein Kreuz, wie
Du das in **Abbildung B** sehen kannst.



Sperre ihm also den Schlag, so dass er
mit seinem Hieb nicht durchkommen
kann und schreite dabei mit dem Hieb
zur Seite aus seinem Schlag.

Sobald die Waffen zusammen
gekommen sind, steche an seiner Waffe,
ober oder unter seiner Klinge, schnell zu
seinem Körper.

Zucke die Waffe flink wieder zurück und
schlage den **Kreuzschlag** vor Dir.



<p>Auß diser hut hastu natürlich den Zornhau / welchen so du ihn durch sein Lincke hauwest / so komestu in die Underhut zur Lincken / auß welcher ficht also.</p> <p>Wie du auß der Underhut zur Lincken außnehmen und nach stechen solt.</p> <p>Wann du nun (es seye durch Abschneiden oder sonst durch verhauen zugangen) in dise Hut ankommen bist /</p>	<p>Stück 96</p> <p>Aus dem Ochsen kannst Du natürlich den Zornhau schlagen, den Du ihm durch seine linke Seite schlägst. Dann kommst Du in die linke Unterhut. Aus dieser fechtest Du so:</p> <p>18 Linke Unterhuten</p> <p>18.1 Wie Du aus der Unterhut zur linken Seite außnehmen und nachstechen sollst</p> <p>Stück 97</p> <p>Wenn Du nun, sei es durch Abschneiden oder durch ein Verhauen, in der linken Unterhut angekommen bist,</p>	
--	--	--



<p>und er sticht demnach von Oben gegen deinem gesicht her /</p> <p>so nim ihm sein herfliegende klingen mit halber schneid in einem Riß uebersich gegen seiner und deiner Rechten mit außgestrecktem Arm starck aus /</p> <p>in solchem außreißen laß dein klingen ober deinen Kopff vollen umschnappen / in die Hut des rechten Ochsens /</p> <p>von welchen stich behend mit einem zutritt deines rechten Fuß gegen seinem gesicht /</p> <p>auch wende in solchem fuer[spring]en die Lange</p>	<p>und er sticht entsprechend von oben zu Deinem Gesicht,</p> <p>dann nimm seine herfliegende Klinge aus. Mache das mit, mit halber Schneide und ausgestrecktem Arm, in einem Riss nach oben, zu seiner und Deiner rechten Seite.</p> <p>Lasse Deine Klinge, mit dem Aufreißen, über Deinen Kopf ganz in den <i>rechten Ochsens</i> umschnappen.</p> <p>Stich aus dem rechten Ochsens, mit einem Zutritt Deines rechten Fußes, zu seinem Gesicht.</p> <p>Wende in diesem Ausfall die Lange Schneide nach unten, ...</p>	
<p>LXXXIX v</p> <p>schneide undersich / auff das du ihm (wo er in dessen auch stechen würde) sein stich mit dem deinen außwindest.</p>	<p>89 v</p> <p>... so dass Du ihm, während er indes auch sticht, seinen Stich auswindest.</p>	



<p>Oder wann du ihm also seinen stich ausgenommen hast / so laß dein klingen nach solchem außnemen oder deinem Kopff umbfahren /</p> <p>und tritt dieweil mit deinem rechten Fuß wol aus / gegen seiner Rechten /</p> <p>und Hauwe ihm hiemit außwendig gegen seinem Rechten schenckel durch / also das du nach ende des hauwes mit deiner Wehr in die rechte Underhut ankomest /</p> <p>von deren Hauwe als dann eilents gegen seiner Lincken /</p> <p>aber einen Zornhauw schlims ueberort mit außgestreckter klingen starck durch / so komstu wider in die Lincke Underhut.</p>	<p>Stück 98</p> <p>Du kannst auch, wenn Du seinen Stich ausgenommen hast, Deine Klinge nach dem Ausnehmen, über Deinem Kopf umfahren lassen.</p> <p>Tritt währenddessen mit Deinem rechten Fuß weit zu seiner rechten Seite.</p> <p>Schlage hiermit von außen zu seinem rechten Oberschenkel durch, so dass Du in der rechten Unterhut ankommst.</p> <p>Von dort schlägst Du dann schnell zu seiner linken Seite.</p> <p>Schlage einen Zornhau schräg von oben und mit ausgestreckter Klinge stark durch. Dann kommst Du in die linke Unterhut.</p> <p>Stück 99</p>	
--	---	--



<p>Oder so du ihm also hast ausgenommen / so laß abermals ober deinem Kopff umschnappen in die Hut des rechten Ochsens /</p> <p>und traue im also von oben zu stechen / das wirt er versetzen woellen /</p> <p>aber in dem er auffehrt solchen stich abzutragen oder zuversetzen / so lasse den stich nicht antreffen / sonder verzuck dein klingen wider gegen deiner Lincken umb den Kopff /</p> <p>und Hauwe ihm von deiner Rechten mit wol nider gesencktem leib / unnd außgestreckter Wehr /</p> <p>auch gegen seiner Lincken zu seinem fuergesetzten schenckel überzwerch durch /</p> <p>Den andern Hauwe als dann von deiner Lincken durch seine Rechte / der obersten uberort hangenden Lini nach /</p>	<p>Oder, wenn Du ihn ausgenommen hast, dann lasse Deine Klinge noch einmal um Deinen Kopf umschnappen, in den rechten Ochsens.</p> <p>Tue so, als wolltest Du von oben zustechen. Das wird er versetzen wollen.</p> <p>Lasse, während er auffährt zum diesen Stich zu versetzen, den Stich nicht auftreffen, sondern verzucken Deine Klinge erneut zu Deiner linken Seite um den Kopf.</p> <p>Schlage ihm von Deiner rechten Seite, mit gut herabgesenktem Körper und ausgestreckter Waffe,</p> <p>zu seiner linken Seite auf seinen vorgesetzten rechten Oberschenkel quer durch.</p> <p>Mache den zweiten Schlag dann von Deiner linken Seite zu seiner rechten Seite. Folge dabei der obersten, hängenden Linie folgend.</p>	
---	---	--



<p>als ein Wehrstreich durch biß in die rechte Underhut /</p> <p>also hastu nach disem außnemen dreyerley art nach zu fechten gelehrt /</p> <p>Nemlich mit einem Oberstich / Zum andern mit einem Hauw / Zum driten mit eim verfuehrten hauw.</p> <p>Wie du auß der Underhut außnemen und von Unden nach fechten solt.</p> <p>IM zufechten schick dich in die Lincke Underhut /</p> <p>so bald er auff dich herstechen oder</p>	<p>Führen diesen Schlag als einen Wehrstreich bis in die rechte Unterhut.</p> <p><i>So hast Du, gelernt, wie Du nach dem Ausnehmen auf drei verschiende Arten fechten kannst:</i></p> <p>Erstens mit einem Oberstich, zweiten mit einem Hau und drittens mit einem veführten Schlag.</p> <p>18.2 Wie Du aus der Unterhut ausnehmen und von unten Nachfechten sollst</p> <p>Stück 100</p> <p>Begib Dich im Zufechten in die linke Unterhut.</p>	
--	---	--



<p>hauwen wil / nemlich gegen deiner Rechten /</p> <p>so trit als bald gegen seiner Rechten zur seiten aus /</p> <p>unnd gleich mit solchem außtreten so wende dein klingen hinder dir auß zum streich /</p> <p>hauwe im also von deiner Lincken von oben auff seine klingen / ein starcken Dempffhauw /</p> <p>und Stich im demnach ehe dann er sein klingen under der deinen herfuere bringt /</p> <p>ubersich gegen seinem gesicht / biß in das Lang ort hoch /</p> <p>von dannen / wo er dir aber von unten ferner zustechen werde / so schneide solches undersich biß in die Lincke Underhut von dir ab.</p>	<p>Sobald er zu Dir zu Deiner rechten Seite stechen oder schlagen will,</p> <p>trete zu seiner rechten Seite aus.</p> <p>Wende Deine Klinge, während Du austrittst nach hinten zu schlagen.</p> <p>Schlage ihm so von Deiner linken Seite oben auf seine Klinge, mit einem starken Dämpfschlag</p> <p>und steche ihm danach, bevor er seine Klinge unter Deiner hervor bringen kann,</p> <p>nach oben zu seinem Gesicht, bis in den Langen Ort.</p> <p>Schneide von dort, da er jetzt von unten nach Dir stechen wird, nach unten, bis in die linke Unterhut ab.</p>	
<p>XC r</p> <p>Item wann du ihm sein Hauw also von Oben nider gedempffet und nach gestochen hast / so merck in dem er auff</p>	<p>90 r</p> <p>Wenn Du ihm also seinen Hieb von oben nider gedämpft hast und nachgestochen hast, dann achte darauf,</p>	



<p>fehrt und dir den stich versetzen will /</p> <p>so fahr mit der spitz neben seinem rechten Arm herumb / unnd Stich ihm dieweil er aufffehrt / under seinem Arm hinein,</p> <p># Ein ander stuck nach seinem rechten schenckel gerichtet.</p> <p>ALso wann du in der Underhut zur Lincken stehest / unnd dein gegenfechter sticht oder hauwet von oben her /</p> <p>so verwende dein klingen hinder dir auß zum streich /</p> <p>und Hauwe mit Langer schneide von unden auff übersich gegen seiner klingen</p>	<p>wann er nach oben fährt und Dich mit einem Stich versetzen möchte.</p> <p>Dann fahre mit dem Ort neben seinem rechten Arm herum und steche ihn, während er auffährt unte seinen Arm hinine.</p> <p>18.3 Ein anderes Stück, dass auf seinen rechten Oberschenkel zielt</p> <p>Stück 101</p> <p>Wenn Du in der linken Unterhut stehst und Dein Gegenfechter sticht oder schlägt von oben,</p> <p>dann wende Deine Klinge, nach hinten und nach außen, zum schlagen.</p> <p>Schlage mit Langer Schneide von unten nach oben gegen seine Klinge.</p>	
---	--	--



<p>/ und als bald nun die klingen zusammen gliitzen / so wende die kurtze schneide über die hand gegen seiner klingen einwärts /</p> <p>und dieweil die klingen also noch zusammen rühren / so wende dein knopff wol uebersich /</p> <p>damit erholest du dich zum hauw /</p> <p>Hauwe demnach behend von seiner klingen ab / außwendig zu seinem fuergesetzten schenckel /</p> <p>also hast zwen haeuw von einer seiten volbracht /</p> <p>Nemlich den ersten von Unden gegen seiner klingen / Und den andern von Oben außwendig zu seinem Rechten schenckel.</p> <p>Ein anderß / wie du aus der lincken Underhut durch gehn solt.</p>	<p>Sobald die Klingen zusammen klitzen, wendest Du die Kurze Schneide über die Hand zu seiner Klinge nach innen.</p> <p>Während die Klingen noch zusammen rühren, wende Dein Gefäß (Deinen Knauf) nach oben.</p> <p>Damit bereitest Du Dich zum Schlag vor.</p> <p>Schlage danach schnell von seiner Klinge ab, nach außen zu seinem vorne stehendes Bein.</p> <p>Dann hast Du zwei Hiebe von einer Seite vollbracht.</p> <p>Den ersten von unten zu seiner Klinge. Den zweiten von oben, außen zu seinem rechten Bein.</p> <p>18.4 Wie Du aus der linken Unterhut durchgehen sollst</p>	
--	---	--



<p>ALso wann du dein Wehr in der Underhut zur Lincken faehrest / so merck in dem er hersticht /</p> <p>so fuehre dein klingen mit dem ort nahet bey der erden bleibent under der seinen / von deiner Lincken gegen deiner Rechten durch /</p> <p>also behend / auff das du ihm seine herfliegende klingen von deiner Rechten gegen deiner Lincken außschlagen koennest /</p> <p>dieweil du ihm aber seinen stich außschlechst / dieselbige weil tritt auch wol gegen seiner Lincken /</p> <p>und Stich ihm inwendig zu seiner Brust / welche du gewiß hast / wo er anderst fuert sticht / und du ihm recht thust.</p>	<p>Stück 102</p> <p>Wenn Du Dein Rappier in der linken Unterhut führst, dann achte darauf, wann er zu Dir sticht.</p> <p>Führe Deine Klinge mit dem Ort nach an der Erde bleibend unter der seinen durch, von Deiner linken Seite zu seiner rechten.</p> <p>Mache das so schnell, dass Du seine herfliegende Klinge von Deiner rechten Seite zu Deiner linken Seite ausschlagen kannst.</p> <p>Während Du seinen Stich ausschlägst, trittst Du gleichzeitig zu seiner linken Seite und stichst ihm innen zu seiner Brust, die Du mit Sicherheit treffen wirst.</p>	
<p>XC v</p> <p>Ein anders / wie du im übersich außreissen und im herabfahren durch</p>	<p>90 v</p> <p>18.5 Wie Du ihn oben aufreißen und im Herabfahren durchschlagen und von der</p>	



<p>hauwen / und zur andern seiten stechen solt.</p> <p>IM zufechten schicke dich in die Lincke Underhut /</p> <p>und nim fleissig wahr als bald er gegen dir her sticht /</p> <p>so nim ihm sein klingen mit deiner halben schneide mit außgestrecktem Arm starck übersich gegen seiner deiner Rechten auß /</p> <p>also das du mit deiner Wehr übersich in die Oberhut zum streich komest /</p> <p>von deren Hauwe behend wider von oben underhalb seiner klingen (dieweil der dieselbige im wider zusich ziehen noch in der höhe fuehret) gegen seinem bauch durch / biß wider in die lincke Underhut /</p>	<p>anderen Seite stechen sollst</p> <p>Stück 103</p> <p>Begib Dich im Zufechten in die linke Unterhut.</p> <p>Achte darauf, wann er zu Dir sticht.</p> <p>Nimm ihm dann seine Klinge, mit Deiner Kurzen Schneide, mit ausgestrecktem Arm, stark nach oben, zu Deiner uns eine rechten Seite aus.</p> <p>Damit kommst Du mit Deiner Waffe oben in der Oberhut zum Streichen.</p> <p>Von dort schlägst Du wieder von oben herunter zu seiner Klinge, während er diese, wieder zu sich ziehend in die Höhe führt, zu seinem Bauch durch, bis in die linke Unterhut.</p> <p>Steche, aus der linken Unterhut, mit einem Sprung nach außen zu seiner rechten Seite, oberhalb seines rechten</p>	
--	---	--



<p>von derselbigen Stich behendiglich (mit einem außsprung gegen seiner Rechten) oberhalb seinem rechten Arm gegen seinem Gesicht.</p> <p>Wie du ihm alle stich auß der lincken Underhut / sie komen von Oben oder Unden.</p> <p>ALle Stich die dein widerpart auff dich herfuehret von Oben oder gegen deinem gesicht zu / sie solt du von Unden ubersich / nach außweisung der Schlimen uberort auffsteigenden Lini außschlagen /</p> <p>unnd das kanst du thun mit der halben oder ganzen schneide / und auch mit der außwendigen flech /</p> <p>demnach so bald du außgenommen hast / so magstu zu welcher seiten du wilt nach stechen oder hauwen /</p> <p>allein das solches behend (ehe das er</p>	<p>Armes zu seinem Gesicht.</p> <p>18.6 Wie Du ihm alle Stich aus der linken Unterhut versetzt</p> <p>Stück 104</p> <p>Alle Stich, die Dein Gegner von oben zu Dir oder gegen Dein Gesicht führt, sollst Du, von unten nach oben und nach außen, schräg, der oberen aufsteigenden Linie folgend, ausschlagen.</p> <p>Das kannst Du mit der Kurzen - und der Langen Schneide ebenso machen, wie mit der äußeren Fläche.</p> <p>Nachdem Du ausgenommen hast, kannst Du, zu der Seite, die Dir am liebsten ist, nachstechen oder nachschlagen.</p> <p>Das muss gemacht werden, bevor er sich von dem Geschehen erholt hat.</p>	
---	---	--



<p>sich wider erholet) gescheche und volbracht werde.</p> <p>Sticht er aber von Unden / so solt du ihm denselbigen von Oben schlims uberort gegen deiner Rechten undersich außschlagen /</p> <p>und das auch wie vor / mit der ganzen oder halben schneide / wie auch mit der flech /</p> <p>du nemest im die nun von Oben oder von Unden auß / so soltu zugleich auch von seiner Wehr gegen seiner Rechten wol außtreten /</p> <p>so geht dir das außnemen dester stercken an /</p> <p>demnach hauwe oder stich behendiglich nach /</p> <p>so bald du aber nach gestochen oder gehauwen hast / so bald soltu auch wider mit einem absatz an seiner klingen sein /</p> <p>dich ferner von seinem iberfal zu</p>	<p>Sticht er aber von unten, dann sollst Du ihm den Stich von oben schräg und zu Deiner Rechten nach unten ausschlagen.</p> <p>Das kannst Du auch mit der Kurzen – oder der Langen Schneide machen oder mit der Fläche.</p> <p>Hauptsache, Du nimmst ihn von Oben oder von Untern aus und trittst gleichzeitig von seiner Waffe nach rechts weg.</p> <p>Dann gelingt Dir das Ausnehmen umso stärker.</p> <p>Dann schlage oder steche schnell nach.</p> <p>Sobald Du nachgestochen oder geschlagen hast, sollst Du sofort wieder mit einem Absetzen an seiner Klinge sein,</p> <p>um Dich weiterhin vor seinem Überfall zu schützen.</p>	
--	---	--



<p>schuetzen /</p> <p>auff solche weiß kanstu nun auß diser Underhut (wo du dich darein verhauwen hast) behendiglich gegen ihm Fechten</p>	<p>Auf diese Art kannst Du aus dieser Unterhut, wenn Du Dich dahin verhauen hast, geschickt gegen ihn fechten.</p>	
<p>XCI r</p> <p>Oberhut zur Lincken.</p> <p>Wann du nun also in der Underhut zur Lincken stehst / so erhebe dein Gefäß übersich neben deinem Kopff /</p> <p>biß in die lincke Oberhut / und ficht als dann auß derselbigen auff solche art wie volgt.</p> <p>Merck wann du also vor deinem gegen</p>	<p>91 r</p> <p>19 Linke Oberhuten</p> <p>Wenn Du in der linken Unterhut stehst, dann erhebe Dein Gefäß nach oben neben Deinen Kopf.</p> <p>Dann bist Du in der linken Oberhut und fechtst auf dieser wie folgt:</p> <p>Stück 105</p> <p>Wenn Du vor Deinem Gegner in der linken Oberhut stehst und er sticht zu</p>	



<p>man in der Lincken Oberhut stehest / und er sticht dir gegen deinem gesicht zu</p> <p>/ so spring in dem er hersticht wol auß seinem stich / gegen seiner Rechten seiten /</p> <p>und stich mit im zugleich aussen über seinem rechten Arm zu seinem gesicht hinein /</p> <p>unnd in solchem hinein stechen wende die Lange schneid gegen seiner klingen / so versetzestu und triffst zugleich mit einander.</p> <p>Oder setze ihm sein stich / dieweil du also außtrittst mit Langer schneide ab /</p> <p>als dann stich erst behende nach.</p> <p>Zwen guter stich aus beiden Ochsen zufechten.</p>	<p>Deinem Gesicht, dann springe, während er sticht, aus seinem Stich heraus zu seiner rechten Seite.</p> <p>Steche ihm zugleich außen über seinen rechten Arm zu seinem Gesicht.</p> <p>Wende, während Du hineinstichst, die Lange Schneide zu seiner Klinge.</p> <p>Dann versetzt Du und triffst gleichzeitig.</p> <p>Stück 106</p> <p>Oder setze ihm seinen Stich, während Du austrittst mit Langer Schneide ab.</p> <p>Dann steche schnell nach.</p> <p>19.1 Zwei gute Stiche aus beiden Ochsen zufechten</p>	
---	---	--



<p>WAnn du dein Wehr also in der Lincken Oberhut fuehrest / und er sticht dir als dann gegen deinem gesicht zu /</p> <p>so Siche aus diser Oberhut / ausserhalb seiner Wehr gegen seiner herfliegenden klingen / mit im zugleich krefftiglich zu seinem Arm hinein /</p> <p>und in dem du also hinein stichst / so wende dein Gefeß unter seiner klingen durch / übersich gegen deiner Rechten seiten / a</p> <p>uff das du mit solchem durchwinden / ihm sein klingen gegen deiner rechten seiten auswindest und abfuehrest /</p> <p>demnach Stiche ihm innerhalb seinem Gefeß in dem er sein Wehr zu sich zeucht behendiglich gegen seiner Brust hinein /</p> <p>zugleich mit disem stich wende dein Gefeß sampt der Langen schneide wider</p>	<p>Stück 107</p> <p>Wenn Du Dein Rappier also in der linken Oberhut führst und er sticht Dir in Dein Gesicht,</p> <p>dann steche aus dieser Oberhut, außerhalb seiner Waffe, zu seiner herfliegenden Klinge, mit ihm zugleich, kräftig zu seinem Arm hinein.</p> <p>Während Du also hinein stichst, wendest Du Dein Gefäß unter seiner Klinge durch, nach oben zu Deiner rechten Seite.</p> <p>So dass Du mit diesem Durchwinden seine Klinge zu Deiner rechten Seite auswindest und abführst.</p> <p>Steche ihn danach innerhalb seines Gefäßes, wenn er seine Waffe zu sich führt, schnell zu seiner Brust hinein.</p> <p>Wende Dein Gefäß, während Du stichst, mit der Langen Schneide nach unten zu Deiner linken Seite.</p>	
--	--	--



<p>undersich gegen deiner lincken / so fuehrestu im sein klingen abermals aus / zu dem das du getroffen hast.</p> <p>Ein anders.</p> <p>So aber dein gegenfechter auff dich weder stechen noch hauwen wil / als dann treib dise stich also auff in /</p> <p>Stiche erstlich aus der Lincken Oberhut erstlich auswendig seinem rechten Arm zu /</p> <p>im hinein stechen aber so wende mit deinem Gefäß sampt der klingen under der seinen durch / übersich gegen deiner Rechten /</p> <p>und Stiche im behendiglich in dem er mit</p>	<p>So führst Du ihm seine Klinge abermals aus, während Du gleichzeitig triffst.</p> <p>19.2 Wenn er auf das Nach wartet</p> <p>Stück 108</p> <p>Wenn Dein Gegner Dich weder stechen noch schlagen will, dann greife ihn mit Stichen an.</p> <p>Steche aus der linken Oberhut von außen über seinen rechten Arm zu ihm.</p> <p>Wende im Hineinstechen, mit Deinem Gefäß und der Klinge unter seinem durch, nach oben zu Deiner rechten Seite.</p> <p>Stehe ihm schnell, während er sein Gefäß Deinem Vorstich entgegen fährst,</p>	
---	---	--



<p>seinem Gefäß deinem ersten stich entgegen gefahren ist /</p> <p>innerhalb desselbigen zu seiner Brust / welche er dann mit seinem versetzen ganz entbloest hat.</p> <p>Ferner kanstu auch alle haeuw und stich / aus diser Hut mit Langer schneide abwenden biß in das langort</p>	<p>innerhalb seines Gefäßes zur Brust, die er mit seinem Versetzen ganz entblößt hat.</p> <p>Außerdem kannst Du ach alle Haue und Stische aus dieser Hut mit Langer Schneide bis in den Langort abwenden.</p>	
<p>XCI v</p> <p>Auß diser Hut kanstu Abschneiden / Dempffen / von Unden übersich außschlagen / Sperren und was dergleichen stuck seind / die du alle in andern Legern weitleuffiger beschriben findest / auß welchen du es auch wol in dise hut durch uebung bringen kanst.</p> <p>Underhut zur Rechten welche wirt</p>	<p>91 v</p> <p>Aus diese Hut kannst Du: Abschneiden, Dämpfen, von unten nach oben außschlagen, Sperren und was sonst an Stücken gibt, die zu allen anderen Lagern weitläufig beschriben findest und die Du auch aus dieser Hut fechten, wenn Du übst.</p> <p>20 Wie Du aus der rechten</p>	



<p>auch Nebenhut genant / wie du darauß Fechten solt.</p> <p>AUß diser ficht also / wann er dir (diewil du in die Nebenhut ankomen bist) zu sticht /</p> <p>so tritt mit deinem Lincken fuß wol hinder deinem Rechten zu im / gegen seiner Lincken seiten /</p> <p>und tritt mit dem Rechten auch fuerter zu ihm /</p> <p>unnd in solchem tretten stiche auß der Underhut gerad gegen seinem gesicht /</p> <p>aber in dem du also hinein stichst / so wende die Lange schneid sampt dem gefeß gegen seiner klingen / auff das du</p>	<p>Unterhut, die auch Nebenhut genannt wird, fechten sollst</p> <p>Aus dieser fechtest Du also, wenn er zusticht, während Du in der Nebenhut angekommen bist.</p> <p>Stück 109</p> <p>Trete mit Deinem linken Fuß hinter Deinen rechte zu Deinem Gegner, auf seine linke Seite.</p> <p>Treten dann auch mit dem rechten Fuß weiter zu ihm.</p> <p>Steche, während Du so gehst, aus der Unterhut gerade zu seinem Gesicht.</p> <p>Wenn, während Du zustichst, die Lange Schneide, zusammen mit dem Gefäß gegen seine Klinge, so dass Du ihm</p>	
---	--	--



<p>ihm sein klingen hiemit abwendest / und also in dem du versetzest / zu gleich auch mit der spitz antreffest / so bald du den stich vollendet hast / so hebe dein klingen mit außgestrecktem Arm übersich gegen deiner Rechten / unnd Hauwe behends wider von Oben nider auff die mitte seiner klingen / also das du ihm sein klingen starck ausschlagest / und ehe er sich wider ermane und auff kompt / so Stich ihm eilents wider gerad fuer dir hin gegn seinem gesicht. Wie du auß diser Hut Abschneiden unnd nach Fechten solt.</p>	<p>seine Klinge damit abwendest. Mache es so, dass Du, indem Du versetzt, zugleich auch mit der Spitze triffst, Sobald Du den Stich vollendet hast, hebst Du die Klinge mit ausgestrecktem Arm nach oben zu Deine rechten Seite, und schlägst schnell wieder von oben herunter auf die Mitte seiner Klinge, so dass Du ihm die Klinge wieder stark ausschlägst. Und bevor er sich davon wieder erholt hat und hochkommt, steche schnell und gerade vor Dich zu seinem Gesicht. 20.1 Wie Abschneiden und Nachfechten sollst Stück 110 Sticht oder Haut Dein Gegner von seiner</p>	
--	---	--



<p>STicht oder Hauwet dein widerfechter von seiner Rechten auff dich / so erhebe dein Wehr (in dem er hersticht) ubersich gegen deiner Rechten /</p> <p>under des trit auch mit deinem rechten Fuß ferner zu ihm /</p> <p>unnd Hauwe zugleich mit solchem zutretten gegen seiner herfliegenden klingen von deiner Rechten schlims uberort starck durch /</p> <p>in solchem hauwen aber soltu dein gefeß der klingen im herab fahren etwas vor fuehren /</p> <p>zu dem auch durch weit treten mit dem obern leib wol fuersich undersich gesenckt komen /</p> <p>fuehre im also sein klingen durch disen haw mit auß</p>	<p>rechten Seite zu Dir, dann erhebe Dein Rappier, während er zu Dir sticht, nach oben zu Deiner rechten Seite.</p> <p>Gehe unterdessen auch mit Deinem rechten Fuß näher zu ihm.</p> <p>Schlage, während Du auf ihn zugehst, gegen seine herbeifliegende Klinge von Deiner rechten Seite, schräg nach oben stark durch.</p> <p>Während Du schlägst, sollst Du Dein Gefäß etwas vor der Klinge führen</p> <p>Außerdem solltest Du durch einen weiten Schritt (Ausfall) mit dem Oberkörper nach vorne und nach unten kommen.</p> <p>Führe also seine Klingen durch diesen Schlag, mit ausgestrecktem ...</p>	
--	---	--

		
<p>XCII v</p> <p>gestrecktem Arm schnitst weiß von dir undersich ab /</p> <p>und Stich ihm behendiglich (ehe dann er sein klingen under der deinen herfuere bringt) übersich zu seinem gesicht / a</p> <p>Iso das du im antreffen des stichs im Langen ort hoch standest /</p> <p>und so er dieweil wider fertig ist / underhalb deinem Wehr gegen deinem Bauch her zu stechen / so behalt dein hand smart dem Gefäß also außgestreckt vor deinem gesicht /</p>	<p>92 v</p> <p>... Arm, mit einem Schnitt von Dir nach unten ab</p> <p>und steche ihm schnell, bevor er seine Klinge unter Deiner hervor bringt, nach oben zu seinem Gesicht.</p> <p>Dann stehst Du, wenn Du Deinen Gegner triffst im hohen Langort.</p> <p>Und wenn er wieder bereit ist Dich anzugreifen, und unter Deiner Waffe zu Deinem Bauch zu stechen, dann behalte Deine Waffe zusammen mit Deinem Gefäß ausgestreckt vor Deinem Gesicht.</p>	



<p>die klingen aber laß dieweil gegen seiner Rechten undersich sincken /</p> <p>und schlage ihm also seinen stich mit hangender klingen von deiner Lincken / gegen deiner Rechten zur seiten auß /</p> <p>und das mit der inwendigen flachen klingen /</p> <p>zugleich in solchem außschlagen tritt mit deinem Lincken Fuß wol aus gegen seiner Rechten /</p> <p>demnach zucke dein Gefäß übersich gegen deiner Lincken / und tritt in dessen mit deinem rechten Fuß auch weiter gegen seiner Rechten zur seiten aus /</p> <p>Stich oder Hauwe als dann behendiglich von deiner Lincken gegen seinem gesicht / oder seinem Arm zu.</p> <p>Wie du mit deiner klingen under der seinen durch gehen solt.</p>	<p>Lasse aber die Klinge währenddessen zu seiner rechten Seite nach unten sinken</p> <p>und schlage ihm seinen Stich, mit hängender Klinge, von Deiner linken Seite, zu seiner rechten Seite aus.</p> <p>Mache das mit der inneren Fläche der Klinge.</p> <p>Trete, zugleich mit dem Ausschlagen, mit Deinem linken Fuß, zu seiner rechten Seite aus.</p> <p>Zucken Dein Gefäß danach nach oben zu Deiner linken Seite und schreite währenddessen mit Deinem rechten Fuß zu seiner rechten Seite aus.</p> <p>Schlage oder Haue dann von Deiner linken Seite zu seinem Gesicht oder zu seinem Arm.</p> <p>20.2 Wie Du mit Deiner Klinge unter seiner druchgehen</p>	
---	---	--

<p>Item merck fleissig in dem er von Oben her sticht / so fahre mit deiner klingen under der seinen durch /</p> <p>und fuehre ihm die mit abschneiden von deiner Lincken gegen deiner Rechten / wie du solches an dem undern mitlern Bild in der Figur D. mercken kanst / ab /</p> <p>und Stich ihm behendiglich gegen seinem gesicht /</p>	<p>sollst</p> <p>Stück 111</p> <p>Wenn er von oben sticht, dann fahre mit Deiner Klinge unter seiner Klinge durch.</p> <p>Führe, mit Abschneiden, seine Klinge von Deiner linke zu Deiner rechten Seite, so wie Du das auf dem mittleren Bild in Abbildung D sehen kannst.</p>  <p>Stich ihn dann zu seinem Gesicht.</p>	
---	---	--



<p>oder nach dem du im mit deiner Wehr durchgangen / und ihm die seine abgeschnitten hast /</p> <p>so laß dein klingen neben deiner Rechten auß fahren / und Hauwe ihm mit gewaltigem außtreten gegen seiner Rechten / ehe das er recht auff kompt vornen zu seinem gesicht.</p> <p>Wie du auß der Underhut alle deines gegenmans Haeuw und Stich / von beiden seiten kreuzweiß von dir weg hauwen und nach fechten solt.</p> <p>Wann du nun also in der Underhut zur Rechten stehest / so Hauwe ihm von</p>	<p>Stück 112</p> <p>Oder, nachdem Du mit Deiner Waffe durchgegangen bist und im seine Waffe abgeschnitten hast,</p> <p>dann lasse Deine Klinge neben Deiner rechten Seiet ausfahren und schlage ihm mit großem Austreten zu seine rechten Seite, bevor er vor seinem Gesicht auffahren kann.</p> <p>20.3 Wie Du aus der Unterhut alle Hiebe und Stiche Deines Gegners von beiden Seite kreuzweise von Dir wegschlagen und nachschlagen sollst</p> <p>Stück 113</p> <p>Wenn Du in der rechten Unterhut stehst, dann schlage Deinem Gegner von seine</p>	
---	---	--



<p>beiden seiten alle seine Haeuw und Stich mit Wehrstreichen /</p> <p>das ist mit schlimmen Zornhaeuwen / durch die uberort Lini von beiden seiten kreutz</p>	<p>Hiebe und Stich, mit Wehrstreichen von beiden Seiten.</p> <p>Wehrstreiche sind immer die schrägen Zornhaue, die von beiden Seiten durch die oberen Linien von beiden Seiten Kreuzen.</p>	
<p>XCIII r</p> <p>weiß starck / und schnitsweiß von dir / und das hoch oder nider / mit auffrechtem oder nider gesencktem leib / jhe nach dem er seine Haeuw hoch oder nider herfuehret /</p> <p>so lang biß du ihn eintweders mueth machest und schwechest / oder sonst deinen vortheil andere stuch zu Fechten haben kanst.</p> <p>Es gilt auch gleich und soll dich nicht irren / von welcher seiten er seinen hauw am ersten herfuehret /</p> <p>dann wann er seine haeuw von seiner Lincken gegen deiner Rechten</p>	<p>93 r</p> <p>Weise diese Angriffe mit Schritten von Dir.</p> <p>Schlage hoch oder tief, mit aufrechten oder mit herab gesenktem Körper, jenachdem ob er seine Schläge hoch oder niedrig führt.</p> <p>Mache das solange, bis Du ihn entweder ermüdest oder schwächst, oder sonst einen Vorteil erkennst um ein anderes Stück zu fechten.</p> <p>Es macht dabei keinen Unterschied und soll Dich auch nicht beirren, von welcher Seite er seine Schläge führt.</p> <p>Denn wenn Dein Gegner seine Schläge von seiner linken Seite zu Deine rechten</p>	



<p>herfuehret / so soltu mit deiner klingen unden durch gehn / und auch von deiner Lincken gegen seiner Rechten dar gegen hauwen / wie nechst hievor vom durchgehn gelehrt /</p> <p>Hauwet er aber von seiner Rechten / so Hauwe auch mit erhebter Wehr von deiner Rechten gegen seiner klingen durch.</p> <p>Ein anders / wie du ihm sein klingen übersich außschlagen / und durch ein Mittelhauw schwächen / und mit einem Oberhauw Dempffen / und eilents nachstechen solt.</p> <p>BEgegnet dir einer in gerader versatzung / wann du in die rechte Underhut komen bist /</p> <p>so fuehre dein klingen eilents mit dem ort</p>	<p>führt, dann sollst Du mit Deiner Klinge unten durchgehen und auch von Deiner linken Seite zu seiner rechten Seite schlagen, wie das als nächstes gezeigt wird.</p> <p>Schlägt er aber von seiner rechten Seite, dann schlage auch, mit erhobener Waffe, von Deiner rechten Seite zu seiner Kling.</p> <p>20.4 Wie Du ihm seine Klingen nach oben ausschlagen und durch einen Mittelhau schwächen und mit einem Oberhauw dämpfen und schnell nachstechen sollst</p> <p>Stück 114</p> <p>Befindet sich Dein Gegner in der Geraden Versatzung, währen Du in die rechte Unterhut gekommen bist,</p> <p>Dann führe Deine Klinge schnell mit dem</p>	
---	---	--



<p>/ das ist / mit der spitz unden bey der erden / under der seinen biß zu seiner halben klingen durch /</p> <p>in solchem durchfahren so wende die Lange schneide übersich / also das die außwendige flache hand gegen dir stand</p> <p>/ Hauwe also von Unden übersich gegen seiner klingen durch / und ziehe hiemit dein Wehr umb deinen Kopff /</p> <p>und Hauwe den andern ein Mittelhauw von deiner Rechten /</p> <p>überzwerch starck durch sein gesicht / also das dein wehr gegen deiner Lincken seiten wider umb den Kopff fliege /</p> <p>und Hauwe den dritten behend von Oben nider / in einem zu gericht durch sein gesicht /</p> <p>zu solchem hauw soltu durch weit von einander treten / und mit dem obern leib wol nider gesenckt kommen /</p> <p>auch dein Gefeß mit außgestrecktem Arm der klingen / im herabhauen ein</p>	<p>Ort, das ist die Spitze, unter an der Erde unter seiner bis zu seiner halben Klinge durch.</p> <p>Wende, während Du durchfährst, die Lange Schneide nach oben, so dass die äußere flache Hand zu Dir zeigt.</p> <p>Schlage von unten nach oben gegen seine Klinge durch und ziehe Deine Waffe damit um Deinen Kopf.</p> <p>Schlage so einem Mittelhau von Deiner rechten Seite auf Deinen Gegner.</p> <p>Schlage quer und stark durch sein Gesicht, so dass Deine Waffe zu Deiner linken Seite, erneut um den Kopf fliegt.</p> <p>Schlage den dritten Hieb von oben nach unten, in einem Zug durch sein Gesicht.</p> <p>Mit diesen Hieben sollst Du, durch große Schritte, mit dem Oberkörper weit herabgesenkt sein.</p> <p>Und Du sollst auch Dein Gefäß, mit ausgestrecktem Arm, im</p>	
--	---	--



<p>gut theil gegen der erden vor fuehren /</p> <p>dardurch du ihm sein klingen dester mehr schwechen und undersich tringen kanst [/ so] bald du disen hauw volbracht</p> <p>/ als bald Stich grad fuer dir hinein /</p> <p>er habe sein Wehr wider under der dein[en her]fuer bracht oder nicht /</p> <p>allein wende im hinein stechen die Lange schneide gegen seiner klingen / so hast fu ih[n ???] versetzt.</p>	<p>Herunterschlagen ein gutes Stück zu Erde vor Deiner Klinge führen.</p> <p>Dadurch, dass Du ihm seine Klinge um so mehr schwächst und nach unten drückst, kannst Du, sobald Du diesen Schlag vollbracht hast,</p> <p>einen Stich gerade zu ihm führen.</p> <p>Es ist gleichgültig ob es ihm gelungen ist seine Waffe wieder nach oben gebracht hat oder nicht.</p> <p>Es reicht, wenn Du Deine Lange Schneide gegen seine Klinge richtest. Dann versetzt Du ihn damit.</p>	
<p>XCIII v</p> <p>Wie du ihm mit hangender klingen außschlagen und nach stechen solt.</p>	<p>93 v</p> <p>20.5 Wie Du ihm mit hängender Klinge ausschlagen und nachstechen sollst</p> <p>Stück 115</p>	



<p>AUch magstu das ende des fuenfften hievor gesetzten stuck / auch auß diser Underhut auff solche weiß gegen der geraden Versatzung brauchen /</p> <p>Also erhebe dein Wehr auß der rechten Underhut neben deiner Rechten übersich /</p> <p>und tritt dieweil mit deinem Lincken fuß gegen seiner Rechten zur seiten auß /</p> <p>und schlage hiemit sein klingen mit deiner inwendigen fleche / von deiner Lincken gegen deiner Rechten / zwischen dir unnd ihm auß /</p> <p>also das in solchem außschlagen dein klingen undersich hang / unnd dein Knopff übersich stand /</p> <p>so bald das außschlagen geschehen / so spring noch ferner gegen seiner Rechten umb / unnd Stich ihm behend ehe dann er sich von dem außschlagen wider erholt / zu seinem gesicht.</p>	<p>Außerdem kannst Du das fünfte Stück vor diesem, aus dieser Unterhut, gegen die Gerade Versatzung verwenden.</p> <p>Erheben Deine Waffe aus der rechten Unterhut, auf der rechten Seite nach oben,</p> <p>und treten währenddessen mit Deinem linken Fuß zu seiner rechten Seite aus.</p> <p>Schlage seine Klinge so, mit der inneren Fläche, von Deiner linken zu Deiner rechten Seite, zwischen Dir und ihm aus.</p> <p>Bei diesem Ausschlagen hängt Deine Klinge nach unten und Dein Knopf steht nach oben.</p> <p>Sobald das Ausschlagen geschehen ist, springst Du weit zu seiner rechten Seite um</p> <p>und stichst ihn schnell zum Gesicht, bevor er sich von dem Ausschlagen wieder erholt hat.</p>	
---	--	--



Wie du mit den Haeuwen von einer seiten zur andern umbwechselft.

Das mercke wann du in die rechte Unterhut ankommen bist / unnd dein gegen fechter hauwet oder sticht von Oben auff dich her /

so Hauwe mit Langer schneide schlims von Unden starck übersich / gegen seiner herfliegenden klingen / und gegn deiner lincken Achsel ganz durch /

ja so starck das dein Wehr eben in demselbigen schwung gegen deiner Lincken umb dein Kopff wider ablauffe / zu in dem allem dein Gefeß vollen umb den Kopff /

und hauwe den andern auch von deiner Rechten / schlims von Oben durch sein lincke Achsel /

20.6 Wie Du mit den Hauen von einer Seite zur Anderen umwechselft

Stück 116

Wenn Du in der rechten Unterhut angekommen bist und Dein Gegner haut oder sticht von oben zu Dir,

dann schlage mit der Langen Schneide schräg von unten nach oben zu seiner herfliegenden Klinge und zu Deiner linken Schulter ganz durch.

Schlage so stark, dass Deine Waffe mit dem gleichen Schwung, zu Deinem Kopf abläuft

und schlagen den anderen Hieb von Deiner rechten Seite, schräg von oben durch Seine linke Schulter.



<p>zu solchen beiden haeuwen soltu alwegen mit den fuessen im tretten weit von einander komen / auff das du mit dem obern leib den haeuwen nach / desto weiter zulangen koennest /</p> <p>demnach wann du nun mit dem andern Hauw zu deiner lincken Underhut komen hist / und er hauwet oder sticht abermals auff dich her /</p> <p>so Hauwe auch aus diser Underhut / gleich wie aus der vorigen / von Unden gegen deiner und seiner Rechten /</p> <p>wie auch gegen seiner herfliegenden klingen ubersich / uberort starck durch / also das dein klingen Oben neben deiner Rechten ablauffe / unnd zucke dein Wehr von</p>	<p>Zu beiden Schlägen sollst Du große Schritte machen und tief stehen, damit Du, mit dem Oberkörper folgend, weit zuschlagen kannst.</p> <p>Wenn Du mit dem zweiten Hieb zu der linken Unterhut gekommen bist</p> <p>und er abermals zu Dir schlägt oder sticht,</p> <p>dann schlage aus dieser Unterhut, genau wie aus der vorherigen, von unten zu Deiner und seine rechten Seite.</p> <p>Schlag erneut gegen seine herfliegende Klinge nach oben hart durch, so dass Deine Klinge oben neben Deiner rechten Seite abläuft</p> <p>Zucke dann Deine Waffe von ...</p>	
<p>XCIIII r</p> <p>derselbigen deiner Rechten vollen umb</p>	<p>94 r</p> <p>... von seiner Waffe und von Deiner</p>	



<p>den Kopff /</p> <p>und Hauwe den andern auch von deiner Lincken / aber von Oben gegen seiner Rechten / uberort oder schlims mit wol nach gehendem leib durch sein gesicht</p> <p>/ so kommestu mit deiner Wehr wider zur Rechten in die Underhut.</p> <p>Wie du im hinein stechen durchwechseln solt.</p> <p>Wann dir einer in der Eysenporten begegnet / so laß dich mit ernsthaftten geberden und tretten mercken / als woltestu ihm alben zu vornen gegen seinem gesicht stechen /</p> <p>dieweil du dich aber also mit geberden zum Stich anschickest / und zum theil hinein stichst / so nim fleissige wahr ob</p>	<p>rechten Seite um den Kopf.</p> <p>und schlage den zweiten Hieb von Deiner linken Seite, von oben zu seiner rechten Seite, von oben schräg und mit nachgehendem Körper, durch sein Gesicht.</p> <p>Dann kommst Du mit Deiner Waffe wieder in die rechte Unterhut.</p> <p>20.7 Wie Du ihm im Hineinstechen durchwechseln sollst</p> <p>Stück 117</p> <p>Wenn Dein Gegner in der Eisenport steht, dann erwecke den Eindruck, als wolltest Du ihm von vorne in sein Gesicht stechen.</p> <p>Während Du so tust als ob Du stechen wolltest und zum Teil zustichst, nimm</p>	
---	---	--



<p>er sich vor deinem stich besorget / und demselbigen mit versatzung begegnen woelle /</p> <p>als bald du dessen im hinein stechen gewahr wirst /</p> <p>so fuehr dein stich (in dem er dem selbigen entgegen auffehrt) under seiner klingen durch / gegen seinem rechten Arm zu /</p> <p>als bald er also dein durchstechen vermercken wirdt / so wirt er eilents sein Gefeß herumb wenden / und den stich auch versetzen woellen.</p> <p>Derenhalben ob du wol ernsthauffte geberde fuehrest / so soltu doch mit deinem hinein stechen nicht zu gehe sein /</p> <p>auff das wann du seines versetzens gewahrt wirst / du deinen vordern ort neben seinem Gefeß ein wenig undersich sincken lassest / und dasselbige unden durch fuehren koennest /</p> <p>Stich ihm als dann behendiglich von</p>	<p>wahr, ob er auf Deine Stiche reagiert und diese versetzen möchte.</p> <p>Sobald Du das während des hineinstechens wahrnimmst,</p> <p>führe Deine Stich, während er diesem entgegen nach oben fährt, unter seiner Klinge durch zu seinem rechten Arm.</p> <p>Sobald er Dein Durchstechen bemerkt, wird er sein Gefäß schnell herum wenden und diesen zweiten Stich versetzen wollen.</p> <p>Auch wenn Du dieses Durchstechen mit ernsthaften Gebärden ausführst, solltest Du mit Deinem Hineinstechen nicht zu nahe an den Gegner heran gegangen sein.</p> <p>Wenn Du sein Versetzen dann bemerkst, dann lasse Deinen Ort von seinem Gefäß ein wenig nach unten sinken und führe dieses unten durch.</p> <p>Stecht ihm dann von der Innenseite zu</p>	
--	---	--



<p>inwendig zu seinem bauch /</p> <p>demnach hebe dein Wehr behendiglich übersich gegen deiner Rechten / und Hauwe eilents ein kreuzstreich durch sein gesicht /</p> <p>dises alles sol eilents und behende volbracht werden.</p> <p>Auch soltu in disem Durchwechseln acht haben das er dir nit ohnverletzt (dieweil du durch fehrest) gerichts fuer ihm hin zu deinem gesicht steche /</p> <p>dann das ist der Bruch auff solches Durchwechseln /</p> <p>darumb wann du dessen in deinem durchwechseln innen wirst / so soltu behend mit deinem Gefäß übersich auffahren / mit außgestrecktem Arm biß fuer dein gesicht / hiemit seinen sticht abzutragen /</p> <p>und Stich behendiglich wider nach / dann ihm unmueglich ist / sich von seinem gehlingen eilen so geschwindt zu</p>	<p>seinem Bauch.</p> <p>Heben dann danach Deine Waffe nach oben zu Deiner rechten Seite und schlage schnell einen Kreuzhieb durch sein Gesicht.</p> <p>Das musst Du alles schnell und flink machen</p> <p>Außerdem musst Du darauf achten, dass er, während Du durchwechselst, ohne zu Versetzen, während Du noch durchfährst, gerade nach vorne zu Deinem Gesicht stichst. Denn das ist der Bruch gegen dieses Durchwechseln.</p> <p>Wenn Du das, während Du durchfährst bemerkst, sollst Du schnell mit Deinem Gefäß nach oben auffahren und so, mit ausgestrecktem Arm bis vor Dein Gesicht, seinen Stich abtragen.</p> <p>Steche dann schnell wieder nach, damit es ihm unmöglich ist, sich von dem ersten Angriff zu erholen.</p>	
--	---	--



erholen.		
XCIII v	94 v	
<p>Wie du ihm sein klingen mit einem gegenhau abweisen / und nach stechen solt.</p> <p>IM zufechten merck wann dein gegenfechtern sein Wehr zu einem Hauw oder stich zu sich zeucht /</p> <p>dieselbige weil erhebe auch dein Wehr übersich / uberort gegen deiner Rechten /</p> <p>und in dem er sein Wehr herfuehret / es sey zum hauw oder stich / so Hauwe auch schlims gegen seiner klingen starck durch /</p> <p>also das du ihm mit disem seine klingen gewaltig zur seiten außschlagest /</p> <p>als bald und ehe dann er sein Wehr wider auffbringt / so Stich ihm gerade vor</p>	<p>20.8 Wie Du ihm seine Klinge mit einem Gegenhau abweisen und nachstechen sollst</p> <p>Stück 118</p> <p>Achte im Zufechten darauf, wann Dein Gegner seine Waffe zu einem Hieb oder Stich zu sich zieht.</p> <p>Erhebe währenddessen Deine Waffe nach oben zu Deiner rechten Seiten.</p> <p>Schlage, währenddessen er seine Waffe zu Schlägen oder Stichen herbeiführt, schräg zu seiner Klinge, sodass Du seine Klinge zur Seite ausschlägst.</p> <p>Bevor er seine Waffe wieder hochbringt, stichst Du ihm gerade zu seinem</p>	



<p>dir hin zu seinem gesicht.</p> <p>Wie du ihm seinen haw außschlagen / und durch seine fueß hauwen solt.</p> <p>DEm thu also / als bald er auff dich her hauwet oder sticht / so Hauwe ihm wie nechst gelehrt sein klingen mit sterck von dir auß / also das du mit solchem haw dein Wehr zu deiner Lincken seiten bringest /</p> <p>wann du ihm nun also sein klingen mit stercke ausgeschlagen hast / so wirt er aus forcht des stichs mit seiner Wehr wider übersich Reisen /</p> <p>derenhalben Hauwe im dieweil er auffehrt von deiner Lincken / uberzwerch durch sein rechtes Bein / mit wol nach gehencktem leib ganz durch /</p>	<p>Gesicht.</p> <p>20.9 Wie Du ihm seinen Hieb ausschlagen und durch seinen Fuß hauen sollst</p> <p>Stück 119</p> <p>Mache es so</p> <p>Sobald er zur Dir schlägt oder sticht, schlägst Du, wie eben gelehrt, seine Klinge mit Stärke aus, so dass Du mit diesem Schlag Deine Waffe auf Deine linke Seite bringst.</p> <p>Wenn Du ihm Seine Waffe mit Stärke ausgeschlagen hast, dann wird er aus Angst vor Deinem Stich, mit seiner Waffe nach oben fahren.</p> <p>Schlage ihm darum, während er mit Seiner Waffe auffährt, von Deiner linken Seite, quer durch sein rechtes Bein. Senke dabei den Körper tief herunter.</p>	
---	---	--



<p>laß dein Wehr dem haw nach / nicht zu weit verfahren / auff das du von deiner Rechten gegen seiner Lincken durch sein gesicht einen gewaltigen unnd geschwinden Wehrstreich haben moegest.</p> <p>Ein ander stuck / wie du ihm den Stich verzucken /und mit verhengen auß der Underhut fechten solt.</p> <p>IM zufechten so bald du ihn erlangen kanst / so Stich ihm unversehen aus der Underhut gegen seiner Lincken /</p> <p>zucke dein Wehr eilents von stich wider ab / gegen deiner Rechten Underhut /</p> <p>in dem du aber also abzuckest /</p>	<p>Lasse Deine Waffe, dem Hieb folgend, nicht zu weit nach außen laufen, so dass Du von Deiner rechten Seite zu seiner linken Seite, durch sein Gesicht einen Wehrstreich führen kannst.</p> <p>20.10 Wie Du ihm den Stich verzucken und mit Verhänden aus der Unterhut fechten sollst</p> <p>Stück 120</p> <p>Steche ihn, im Zufechten, sobald Du ihn erreichen kannst, aus der Unterhut zu seiner linken Seite.</p> <p>Zucke Deine Waffe schnell wieder von dem Stich ab in die rechte Unterhut, während Du abzuckst ...</p>	
<p>XCV r</p>	<p>95 v</p>	



<p>wirt er dir eilents nach stechen /</p> <p>derenhalben so wende dein Gefäß in dem du solches zu dir zeuchst / mit außgestrecktem Arm auch übersich in die hoeh biß fuer dein gesicht /</p> <p>dein klingen aber lasse in dessen undersich hangen /</p> <p>schlage ihm also sein herfliegenden stich mit hangender klingen / von deiner Rechten gegen deiner Lincken aus /</p> <p>in solchem ausschlagen aber / spring wol gegen seiner lincken seiten aus /</p> <p>auch laß dein klingen nach solchem ausschlagen neben deiner lincken seiten umschnappen / in die Lincke Oberhut /</p> <p>von deren Stich in gemeltem aussprung behendiglich und starck gegen seiner Lincken zu seinem gesicht.</p> <p>Oder nach dem du ihm also sein</p>	<p>... wird er nachstechen.</p> <p>Währenddessen wendest Du Dein Gefäß, indem Du es zu Dir ziehst, mit ausgestrecktem Arm nach oben in die Höhe, bis vor Dein Gesicht.</p> <p>Lasse Deine Klinge dabei nach unten hängen.</p> <p>Schlage ihm als seinen herbeifliegenden Stich mit hängender Klinge, von Deiner rechten Seite zu Deiner linken Seite aus.</p> <p>Springe, wären des Ausschlagens zu seiner linken Seite</p> <p>und lasse Deine Klinge, nach dem Ausschlagen, neben Deiner linken Seite umschnappen in die linke Oberhut.</p> <p>Stich aus dieser, mit einem Ausfall zu seiner linken Seite in sein Gesicht.</p> <p>Stück 121</p> <p>Oder, nachdem Du Deinem Gegner,</p>	
--	--	--



<p>herfliegende Klingen mit deiner abhängenden Wehr / unnd mit hoch ausgestrecktem Arm gegen deiner Lincken ausgeschlagen hast /</p> <p>so zucke dein Wehr vollen umb dein Kopff /</p> <p>und Hauwe von deiner Rechten gegen seiner Lincken überzwerch durch sein gesicht /</p> <p>also das du mit deiner Wehr zu deiner Lincken in die Mittelhut ankommest /</p> <p>als dann spring behendiglich gegen seiner Rechten seiten aus /</p> <p>in solchem ausspringen aber Hauwe von deiner Lincken gegen seiner Rechten / starck überort durch sein gesicht ganz durch / also das dein klingen neben deine Rechten seiten wider umschnappe / in die rechte Oberhut des Ochsens /</p> <p>in dem allem spring noch fernern gegen seiner Rechten / und Stich ihm krefftiglich gegen seinem gesicht.</p>	<p>seine herbeifliegende Klinge mit Deiner hängenden Waffe und mit hoch ausgestrecktem Arm zu Deiner linken Seite ausgeschlagen hast,</p> <p>dann zucke Deine Waffe ganz um Deinen Kopf</p> <p>und schlage von Deiner rechten Seite zu seiner linken Seite quer durch sein Gesicht.</p> <p>So dass Du mit Deiner Waffe auf Deiner linken Seite in die Mittelhut kommst.</p> <p>Springe dann aus dieser zu seiner rechten Seite nach außen.</p> <p>Schlage in diesem Sprung von Deiner linken zu seiner rechten Seite. Schlage stark oben durch sein Gesicht, so dass Deine Klinge neben Deiner rechten Seite umschnappt in den rechten Ochsen.</p> <p>Springe währenddessen noch weiter zu seiner rechten Seite und steche ihn zum Gesicht.</p>	
---	--	--



<p>Volgen etliche stuck aus dem Pflug zu fechten.</p> <p>IM zufechten kom mit dem rechten Fuß vor /</p> <p>halt dein Wehr mit überzwerchem kreutz / inwendig neben deinem rechten Schenckel / also das dein Arm under sich außgestreckt / und die spitze übersich gegen deines mannes gesicht stehe /</p> <p>trit also mit wol under und fuersich gebucktem leib dem Wehr nach zu ihm /</p> <p>sticht er nun under des / es sei von Oben oder gerad auff dich zu / so behalt dein spitz in voriger gleicher hoehe gegen seinem leib /</p> <p>mit dem Gefäß aber wenden von Unden übersich gegen deiner Rechten / auff das</p>	<p>21 Stücke aus dem Pflug</p> <p>Stück 122</p> <p>Komme im Zufechten mit Deinem rechten Fuß nach vorne.</p> <p>Halte Deine Waffe mit querstehendem Kreuz auf der Innenseite Deines rechten Knies, so dass Dein Arm nach unten ausgestreckt und die Spitze nach oben zu dem Gesicht des Gegners steht.</p> <p>Treten mit einem tiefen Stand und nach vorne gebeugtem Körper, der Waffe nachfolgende zu ihm hin.</p> <p>Sticht er währenddessen von unten oder von oben gerade zu Dir, dann behalte Deinen Ort in weiterhin auf sein Gesicht gerichtet.</p> <p>Wende Dein Gefäß von unten nach oben zu Deiner rechten Seite, so dass Du</p>	
--	--	--



<p>du ihm sein herfliegende klinge mit der fleche zuvor undersich gegen der erden gestanden ist / in solchem auffwinden übersich ausschlagest /</p> <p>aber in solchem übersich außwinden so laß dein vorderen ort neben seinem Gefeß ein wenig undersich sincken / unnd fahr mit demselbigen under seiner klingen gegen der andern seiten durch /</p> <p>Stich also behendiglich von uberzwerch inwendig seinem Gefeß gegen seiner Brust zu /</p> <p>in disem hinein stechen aber / wende dein Gefeß eilents undersich / so konpstu wider in den lincken Pflug / mit welchem du anfangs zu ihm getretten bist.</p>	<p>seine herfliegende Klinge mit der Fläche, die zuerst nach unten gewendet war, mit dem Auswinden nach oben ausschlägst.</p> <p>Lasse, während dieses Auswindens, Deinen vorderen Ort neben seinem Gefäß ein wenig nach unten sinken und fahre mit dem Ort unter seiner Klinge zu der anderen Seite durch.</p> <p>Steche quer, auf der Innenseite seines Gefäßes, zu seiner Brust.</p> <p>Wende, während Du hineinstichst, Dein Gefäß nach unten.</p> <p>Dann kommst Du wieder in den linken Flug, in dem Du vorher gestanden hast.</p>	
<p>XCV v</p> <p>Ein geschwind stuck auß dem Pflug / wie du zu beiden seiten durchwechselln / und inwendig zur Brust stechen solt.</p>	<p>95 v</p> <p>21.1 Wie Du zu beiden Seiten durchwechselln und innen zur Brust stechen sollst</p>	



<p>IM zutreten so fuehre dein Gefäß auswendig neben deinem Rechten knie</p> <p>auff solche weise wie du die Wehr zuvor inwendig dem Fuß gehalten hast /</p> <p>trit abermals mit übersich gekehrter spitz zu ihm /</p> <p>Sticht oder hauwet er nun deinem gesicht oder der Brust zu / so wende dein Gefäß übersich gegen deiner Lincken /</p> <p>also das du ihm seine herfliegende klinge mit deiner außwendigen fleche übersich abwendest / wie du es zuvor von der andern seiten übersich abgewisen hast /</p> <p>in dem du aber seinen stich oder hauw übersich mit deiner fleche versetzt hast / so laß dein vorderen ohrt under seiner klingen gegen der anderen seiten durchgehn /</p> <p>Stich also ausserhalb seiner klingen</p>	<p>Stück 123</p> <p>Führe Dein Gefäß im Zutreten neben Deinem rechten Knie,</p> <p>so wie Du vorher die Waffe auf der Innenseite des Knies gehalten hast.</p> <p>Trete mit nach oben stehendem Ort zu ihm.</p> <p>Stich oder schlägt er jetzt zu Deinem Gesicht oder der Brust, dann wende Dein Gefäß nach oben zu Deiner linken Seite.</p> <p>So wendest Du seine herbeifliegende Klinge mit Deiner äußeren Fläche nach oben. So wendest Du seine Klingen nach oben ab, wie Du ihn vorher zur anderen Seite abgewiesen hast.</p> <p>Während Du seinen Stich oder Schlag nach oben, mit Deiner Fläche, versetzt, lässt Du Deinen Ort unter seiner Klinge zur anderen Seite durchgehen.</p>	
--	---	--



<p>gegen seiner Rechten</p> <p>und Stich im eilents und behend von uberzwerch inwendig seinem Gefeß / wie vor gegen seiner Brust zu /</p> <p>Winde auch gleichfals wie vor mit deinem Gefeß wider undersich gegen deiner Lincken / als denn kompstu wider in den lincken Pflug.</p> <p>Dise beide stucke sollen mit behender geschicklichkeit des leibes ins werck gericht und volbracht werden.</p> <p>Ein ander stuck auß dem Absetzen,</p> <p>SChicke dich im zufechten in erst gelehrten Pflug /</p> <p>beut ihm das gesicht mit wol fuersich</p>	<p>Steche also außeralb seiner Klinge zu seiner rechten Seite.</p> <p>Stich ihn schnell quer, an der Innenseite seines Gefäßes, wieder zu seiner Brust.</p> <p>Winde dabei, genau wie vorher, Dein Gefäß wieder nach unten zu Deiner linken Seite, von der Du gekommen bist, zurück in den linken Pflug.</p> <p>Diese beiden Stücke müssen mit großer Geschicklichkeit gemacht werden.</p> <p>21.2 Ein Anders Stück aus dem Absetzen</p> <p>Stück 124</p> <p>Begib Dich beim Absetzen in den ersten gelernten Pflug (linken Pflug).</p> <p>Biete ihm Dein Gesicht, mit</p>	
--	--	--



<p>gebucktem leibe er[mu]glichen dar /</p> <p>und merck in des fleissig als bald er her sticht /</p> <p>so wenden dein Gefeß übersich gegen deiner Lincken seiden /</p> <p>und setze ihm hiemit seinen hergehenden stich mit außwendiger fleche gegen deiner Lincken krefftiglich ab /</p> <p>also das dein vorderer ort in solchem absetzen gegn seiner Lincken außstehent bleibe /</p> <p>als bald unnd in dem die klingen nach also zusammen Ruehren /</p> <p>so stich ihm mit wider herumb gewendem Gefeß / innerhalb dem seinen gegen seiner Brust /</p> <p>als bald der stich getroffen / so wende mit deinem Gefeß wider gegen deiner Lincken undersich /</p> <p>damit wo er underdes wider hersteche / du ihm das abwendest /</p>	<p>vorgebeugtem Körper als Ziel an.</p> <p>Achte dabei darauf, wenn er sticht.</p> <p>Wende Dein Gefäß nach oben zu Deiner linken Seite.</p> <p>Setze ihm so seinen herfliegenden Stich mit nach außen gekehrter Fläche, zu seiner linken Seite ab.</p> <p>Mache es so, dass Dein vorderer Ort, während des Absetzens zu seiner linken Seite nach vorne stehen bleibt.</p> <p>Sobald die Klingen zusammen kommen,</p> <p>stichst Du ihn mit wieder herum gewendetem Gefäß, innen zu seiner Brust.</p> <p>Sobald der Stich getroffen hat, wendest Du Dein Gefäß wieder zur linken Seite nach unten.</p>	
---	--	--

<p>diseß stuck geht zu beiden seiten</p>	<p>Das machst Du, damit du, er wenn er erneut stechen möchte, diesen Stich abwenden kannst.</p> <p>Das geht zu beiden Seiten.</p>	
		
<p>XCVII v</p> <p>Drey in einander lauffende stich / durch welche du dich zu behendig exercieren kanst.</p> <p>Die treib also / schicke dich in den Pflug zur Lincken /</p>	<p>97 v</p> <p>21.3 Drei ineinander laufende Stiche, mit denen Du Dich gut üben kannst</p> <p>Stück 125</p> <p>Die mache so: Begib Dich in den linken Pflug.</p>	



<p>und hab acht als bald er sein Wehr in der Eisenen porten oder in gerader Versatzung vor ihm herfuehret /</p> <p>so Stiche ihm auß dem Lincken Pflug den ersten gerichts ubersich / ausserhalb hart an seiner Wehr gegen seinem gesicht /</p> <p>welchen stich er dir gegen seiner Rechten abwenden wirt</p> <p>darumb so laß im hinein stechen (als bald du seines abwenden gewahr wirst) neben seiner Rechten seiten ab /</p> <p>und gegen deiner Lincken zuruck durchlauffen / also das dein klingen neben deiner Lincken umschnappen in dieselbige Oberhut /</p> <p>in dem dein klingen aber also umschnappt / dieselbige weil tritt wol gegen seiner Lincken / mit zwifachen tritten zur seiten auß /</p> <p>und Stich ihm den andern mit solchem</p>	<p>Achte dabei darauf, wann er seine Waffe in der Eisenport, oder in der geraden Versatzung führt.</p> <p>Stechen ihm dann aus dem linken Pflug, den ersten Stich nach oben gerichtet, außerhalb, nahe an seiner Waffe zu seinem Gesicht.</p> <p>Diesen Stich wird er zu seiner linken Seite abwende.</p> <p>Lasse darum, sobald Du bemerkst, dass er abwendet, neben seiner rechten Seite ab</p> <p>und zu Deiner linken Seite zurück, durchlaufen.</p> <p>Mache es so, dass Deine Klinge neben Deiner linken Seite umschnappt in die (linke) gleiche Hut.</p> <p>Während Deine Klinge umschnappt, schreitest Du weit zu seiner linken Seite. Das machst Du mit einem zweifachen Tritt zur Seite nach außen.</p> <p>Während dieses Austretens stichst Du</p>	
--	---	--



<p>außtreten / auß dem lincken Ochsen innerhalb seiner Wehr gegen seiner Brust /</p> <p>disen stich wirt er dir auch gegen seiner Lincken versetzen woellen /</p> <p>derhalben in dem du solches gewahr wirst / so wende die kurtze schneid gegen seiner klingen einwärts /</p> <p>und laß dieselbige in solchem einwärts wenden / under seiner klingen gegen deiner Lincken durchlauffen /</p> <p>und abermal neben deiner Lincken in den selbigen Ochsen umschnappen /</p> <p>in solchem durchlauffen und umschnappen deiner klingen / spring wol gegen seiner Rechten seiten auß /</p> <p>unnd Stich ihm hiemit zum dritten auß dem lincken Ochsen / ausserhalb seinem Rechten Arm zum gesicht.</p> <p>Wie du im hinein stechen den</p>	<p>aus dem linken Ochsen, innen an seiner Waffe zu seiner Brust.</p> <p>Diesen Stich wird er nach links versetzen.</p> <p>Wenn Du das bemerkst, dann wende die Kurze Schneide zu seiner Klinge nach innen,</p> <p>Lasse Deine Klinge, während Du sie nach inne, unter seiner Klinge durchgehen und zu Deiner linken Seite durchlaufen</p> <p>und wieder neben Deiner linken Seite in den linken Ochsen umschnappen.</p> <p>Springe, während Du Deine Klinge umschnappen lässt, zu seiner rechten Seite nach außen</p> <p>und steche hier zum dritten Mal aus dem linken Ochsen, außen von seinem rechten Arm zu seinem Gesicht.</p> <p>21.4 Wie Du ihm hineinstechen,</p>	
---	--	--



<p>Oberstich in ein Understich verkehren solt.</p> <p>ALso /</p> <p>wann er sein Wehr vor ihm her in gerader Versatzung fuehret / so Stiche ihm behend unnd ohnversehens innwendig ubersich gegen seinem gesicht /</p> <p>also das in disem hinein stechen dein klingen hart an der deinen bleibt /</p> <p>auff das du ihm in solchem hinein stechen auch sein klingen auff ein seiten außtruckest /</p> <p>so wirt er mit seinem Gefeß / in die hoehe fahren /</p> <p>Darumb so bald du dessen gewahr wirst / so rucke dein Gefeß eilents ubersich / und laß den vorderen ort neben seinem Gefeß herumb / undersich sincken /</p>	<p>den Oberstich in einen Understich verkehren sollst</p> <p>Stück 126</p> <p>Also:</p> <p>Wenn er seine Waffe in Gerader Versatzung führt, dann steche nach oben zu seinem Gesicht.</p> <p>Steche so, dass während Du hinein stichst, Deine Klinge hart an seiner bleibt,</p> <p>so dass Du seine Klinge im Hineinstechen zu einer Seite ausdrückst.</p> <p>Dann wird er mit dem Gefäß nach oben fahren.</p> <p>Sobald Du das bemerkst, fährst Du mit Deinem Gefäß auch schnell nach oben und lässt den vorderen Ort, neben seinem Gefäß herum nach unten sinken.</p>	
---	--	--



<p>und Stich ihm von Oben under seiner Wehr hinein zum Bauch.</p>	<p>So stichst Du von oben nach unten, unter seiner Waffe durch zu seinem Bauch.</p>	
<p>XCVIII r</p> <p>Wann er dir aber (in dem du den ersten stich hinein thust) dein klingen gegen seiner Lincken aus truckt /</p> <p>so wende abermal dein Gefäß eilents übersich /</p> <p>und volfuehre den stich wie vor.</p> <p>Vom einlauffen.</p> <p>IM zufechten schicke dich in Rechten Pflug /</p>	<p>98 r</p> <p>Stück 127</p> <p>Wenn er Deine Klinge aber, während Du den ersten Stich machst, zu seiner linken Seite drückt,</p> <p>dann wende Dein Gefäß auch schnell über Dich</p> <p>und führe den Stich wie vorher aus.</p> <p>22 Vom Einlaufen</p> <p>Stück 128</p> <p>Begib Dich im Zufechten in den rechten Pflug.</p>	



<p>hauwet er von Oben auff dich / so wende dein Gefeß (in dem er herhauwet) mit ausgestrecktem Arm übersich zwischen dir und ihm durch / gegen seiner Rechten achsel /</p> <p>so steht dein klingen überzwerch vor deinem gesicht /</p> <p>und fangest ihm also seinen herfliegenden hauf auff dein flache klingen auff /</p> <p>in solchem versetzen dieweil du ihm sein klingen noch mit deiner versatzung in der lufft auffheltest /</p> <p>deiselbige weil trit auch mit gebucktem Haupt under seiner klingen / gegen seiner Rechten seiten durch /</p> <p>und verwende dein Wehr aus der versatzung in ein stich /</p> <p>so triffestu ehe er sich dessen versehen hat /</p> <p>wie dir solches das mitler und eusserste</p>	<p>Schlägt er von oben zu Dir, dann wende Dein Gefäß, während er schlägt, mit ausgestrecktem Arm oben, zwischen Dir und ihm durch, zu seiner rechten Schulter.</p> <p>Dann steht Deine Klinge quer vor Deinem Gesicht.</p> <p>Fange so seinen herfliegenden Hieb auf Deiner Fläche auf.</p> <p>Während Du seine Klingen noch in dieser Versatzung in der Luft hältst,</p> <p>treten gleichzeitig, mit gebückten Kopf unter seiner Klinge zur rechten Seite durch.</p> <p>Wende Deine Waffe aus der Versatzung in einen Stich,</p> <p>dann triffst Du, bevor er das bemerkt.</p> <p>Das findest Du auf dem mittleren,</p>	
---	--	--

Bild in der Figur G. zur Lincken hand anzeigt /

magst dich ferner mit absetzen schuetzen /

wiewol wann du dise stuck mit scharpffer klingen treibest / wirstu seines absatz bedoerffen /

Auß disem stuck werden zum ernst gewisse stich genomen / dieweil aber solches nicht in die gemeine gehoert / hab ichs bey dem bleiben lassen /

auß welchem der fleissige nachdencker wol etwas nemen kan.

äußeren Bild in **Abbildung G** auf der linken Seite dargestellt.



Außerdem kannst Du Dich mit Absetzen schützen.

Wenn Du diese Stück mit scharfer Klinge fechtest, wirst Du absetzen müssen.

Aus diesem Stück werden im Ernstfechten viele Stücke gefochten.

Aber das gehört nicht in die gewöhnliche Lehre zum Rappier, deswegen belasse ich es dabei.



<p>Wie du ihm die Wehr nemen kanst.</p> <p>SChicke dich in den Pflug zur Lincken /</p> <p>Hauwet oder sticht er dir von Oben her / so wende dein Gefeß sampt der klingen ubersich /</p> <p>und fange ihm seinen hauw mit uberzwercher klingen noch in der lufft / nahet bey seinem Gefeß auff /</p> <p>also d[u] in solchem versetzen dein Gefeß gegen deiner Lincken / und dein klingen gegen seiner Rechten nach der zwerch auß sehe /</p> <p>in dem du aber aufffahrest also zu versetzen / so spring mi deinem Lincken fuß wol under seinem streich zu ihm /</p> <p>und dieweil sein klingen mit solchem streich noch auff deiner im treffen ligt / so greiff mit deiner Lincken verkehrten hand</p>	<p>Aber wer fließig darüber nachdenkt, der kann das wohl erkennen.</p> <p>Wie Du ihm die Waffe nehmen kannst</p>	
---	---	--



<p>under deiner klingen durch in sein Gefeß</p> <p>/ wende ihm das mit umbreiben gegen seiner Rechten auß der hand /</p> <p>wie dir dann solches der oeberste boß in hievor getruckter Figur G. auch zur Lincken hand anzeigt /</p> <p>will ers nicht bald gehn lassen / so stoß ihm mit deinem Knopff auff ein gelenck.</p>		
<p>XCVIII v</p> <p>Ein anders.</p> <p>HAuwet einer auff dich von Oben / so springe ihm abermals wol under seinen streich und fange ihm den mit uberzwercher und von unden ubersich gewendeter klingen / nahet bey seinem Gefes (wie vor) auff /</p> <p>und greiff mit deiner lincken Hand (dieweil sein streich auff dein klingen felt und gliitzt)</p> <p>under deiner durch an seines Wehrs</p>		



<p>knopff und wende in dessen dein klingen auswendig uber die seine /</p> <p>und truck im dieselbige undersich gegen im /</p> <p>zeihe also mit deiner Lincken hand sein knopff zu dir / und truck mit deiner Wehr sein klingen von dir gegen seinem leib /</p> <p>wie dir solches mit dem oberen und eusseren Bilde gegen der Rechten hand in obgedachter Figur G. fuergemalet ist /</p> <p>und magst ihm also die Wehr nemen / und ihn mit deiner oder seiner Wehr letzen / nach gelegenheit und gefallen.</p> <p>Ein anders.</p> <p>UNderlauffe ihm seinen Oberhauw / und versetze ihm den wie nechst gelehrt / also das du ihm abermals auff dein klingen entpfangest</p> <p>/wie du solche versatzung in hienach</p>		
--	--	--



<p>getruckter Figur I. zur Rechten hand oben sehen kanst /</p> <p>in dem du aber noch also versetzest / wende dich mit deiner Lincken seiten zu ihm /</p> <p>und ergreiffe ihm seinen Arm bey dem handgleich / eben auff solche weis wie dir das Bild welche wie jetz gelehrt / versetzt hat / anzeigt /</p> <p>halt den starck / und wende ihm den in einem Riß undersich gegen deiner Lincken umb / so bricht ihm der Arm /</p> <p>oder er muß sich gar sehr fuersich bucken /</p> <p>thut er das / so greiff mit deinem knopff in die buege seines Elenbogens / Reiß damitzu dir auff dein Rechte seiten / so felt er fuersich auff sein gesicht.</p> <p>Merck wann du ohne Wehr von einem andern mit einer Handgewehr uberlauffen oder angerendt wurdest / und du ihme in keinen weg mehr</p>		
--	--	--



<p>ungeletzt entweichen kanst /</p> <p>so schlage dein beide hend kreutzweis uber einander /</p> <p>die Rechte uber dein Lincke /</p> <p>und schauwe wie du ihm aus einem Hauw entspringest oder ausweichest /</p> <p>also das er vor dir fehl hauwe / in dem aber das sein hauw gleichsam noch zur erden fellet /</p> <p>so spring eylents zu ihm / auff das du ihm eben in dem er wider zu einem andern streich auffzeucht /</p> <p>under sein Wehr kommest /</p> <p>unnd ergreiff ihm eylents den Rechten Arm zwischen deine beide hend /</p> <p>unnd wende ihm den behend in einem ruck auff dein Rechte seiten undersich umb /</p> <p>behalt ihm sein hand also mit deiner Lincken / und mit der Rechten verkehrten hand erfreyffe</p>		
---	--	--



Grafik		
<p>XCIX v</p> <p>ihm sein Gefeß /</p> <p>winde ihm das undersich aus /</p> <p>wirt er aber (under des dieweil du hinein springest) mit seinem streych fertig und Hauwet daher /</p> <p>so nim wahr gegen welcher seiten er den herfuehret /</p> <p>mir demselbigen Arm schlage seiner klinge starck entgegen /</p> <p>nemlich in die sterck seiner klingen / oder jhe neher bey seinem Gefeß jhe besser /</p> <p>und ob er dich schon etwas letzen wuerde / so geschicht er doch nicht so hart wie sonst / wann du ihm nicht dargegen schlechst /</p> <p>spring also fuerbaß / und laß ihn zu keinem streich mehr kommen /</p>		



<p>sonder ergreiffe ihm eilents seinen rechten Arm mit verkehrten henden /</p> <p>mit welcher hand du ihm seinen Arm aslo ergreiffest / gegen der selbigen seiten wende ihn umb /</p> <p>unnd ruck ihm mit der andern hand in die Wehr /</p> <p>davon besihe die aussersten zwen bossen in der Figur H. gegen der Lincken hand.</p> <p>Summa.</p> <p>WAnn du im Rappier Fechten / oder sonst zu schaffen haben wilt /</p> <p>so trit mit ausgestreckter gerader und starcker Versatzung zu ihm /</p> <p>und nim eben wahr was er auff dich Fechten / und von welcher seiten er her hauwen oder stechen will /</p>		
--	--	--



von welcher seiten er nun seinen hauw
herfuehret / entpfange und versetze ihm
seinen hauw /
und Hauwe oder stiche ihm eben zu der
seiten hin / von welcher er seinen hauw
her gefuehret hat /

und das ehe er den seinen ganz
vollendet /

oder auff das wenigst sich wider von
dem selbigen erholt hat /

auch hastu gegen seiner jeden seiten
eine drey strassen / durch welche du
deine haeuw gegen ihm fuehren kanst /

Als die eine von Oben / Die andere von
uberzwerch / Die dritte von Unden /

und wirt deren ein hede auch zu drey
malen hoch oder nider versetzt oder
verendert / wie du im ersten theil gelehrt
bist.



Wolte er aber nicht zum ersten hauwen
oder noch stechen /
sonder begegnet dir in gleicher
versatzung / und will auff dein angreifen
warten /

so soltu abermals der dreyen strassen zu
beyden seiten acht haben /

und mercken gegen welche dir
amfueglichsten sein werde sicher zu
hauwen /

Zu disem vor hauwen gehoeren nun
mancherley Practick / dann das hastu
leichtlich zuerwegen /

dieweil du nichts weder hauwen noch
stechen kanst / du mußt dich dadurch
bloessen /

er werde sich darumb in solche
versatzung geschickt haben / damit wo
du dich mit einem hauw mercken lassen
oder bloessen wuerdest /

er dir den nechsten der Bloeß zu
eintringen koenne /



<p>Derhalben wiltu im Vor gegen ihm hauwen oder stechen / so mustu die ersten Haeuw mehr zum anreiten und auffbringen anschicken / dann zu treffen</p> <p>/ auff das wann er deiner Bloeiß die du mit solchen haeuwen gezeigt hasst zu hauwen wuerde / du geschickt seyest ihm dieselbigen</p>		
<p>XCIX r</p> <p>auß zu schlagen unnd zu nemen /</p> <p>als dann erst (nach dem du in geschwecht und entbloest hast) zu dritten der Bloeiß vollkommen zu eylest.</p> <p>Daher kommen auch die drey Haeuw / die man billich als ein Meisterliche brueffung halten solt /</p> <p>welche drey haeuw bey den uhralten in hohem wert gehalten worden / wie dann nachmals die fuenffte daraus entsprungen seindt /</p> <p>welches nicht also zuverstehn / das nicht mehr in der zal gehauwen werden sollen</p>		



<p>/ sondern vil mehr das alle haeuw in dise drey unterschied getheilt werden /</p> <p>Nemlich das etliche gebraucht werden / den Mann aus seinem vorthail abzureytzen /</p> <p>Die andern zuversetzen / unnd mit denselbigen deines gegenmans haeuw abzuweisen /</p> <p>Etliche aber werden zum treffen gebraucht / den leib fuernemlich zu letzen / unnd ist hie kein gewisses ob du zu deren einem jeden ein oder zwen oder auch mehr haeuw brauchest /</p> <p>wie es dann auch gleich gilt / mit was Haeuwen dises volbracht wirt.</p> <p>Derenhalben ist hie auch etwas auffmerckung zuhaben / auff die eigenschafft der Menschen /</p> <p>welche dann in diser Fechtkunst artlich koennen in vier theil getheilt werden / und sich nach fleissigem auffmercken auch also viererley fechter finden /</p>		
---	--	--



<p>damit du aber solchen nuetzlichem nachzudenken anleitung haben magst / will ich dir die erstlich erzehlen /</p> <p>und demnach wie du dich gegen deren einem jeden halten solt / ein kurtze lehr und Regel geben und setzen.</p> <p>Und seind die ersten dise /</p> <p>welche sobald sie den Mann im zufechten erlangen koennen / den nechsten mit ohngestuem herhauwen und stechen /</p> <p>Die andern seind etwas bescheydener / und greyffen nicht zu grob an / sondern wann sich einer Verhauwen / Verfallen / oder sonst ihme durch Wechslen versaumbt hette /</p> <p>Reisen sie unnd volgen der nechsten gegebenen Bloeiß eylents nach /</p> <p>Die Dritten hauwen nicht ehe zur Bloeiß / sie haben dann die selben nicht allein</p>		
---	--	--



gewiß / sondern haben auch aucht ob sie
sich auch von desselbigen zulangen des
Hauws wider sicher in ein versatzung /
oder zun Wehrstreich erholen koennen /

mit welchen ichs auch allermeist halte /
doch nach dem emin gegen Fechter ist /

Die vierdten aber schicken sich in ein
Hut und warten also auff des Manns
stuck /

welche seind entweder Alber oder gar
Schamper / dann wer auff eines anders
stuck warten will / muß geschickt auch
wol geuebt und erfaren sein / sonst wirt
er nicht vil ausrichten.

Also wie nun die ersten ungestuem und
etwann thumkien / und wie mann
zusagen pflegt doll /

Die andern listig und schamper /

Die dritten fuersichtig und betrieglich /

Die vierdten gleich alber /



<p>Also mußtu dich deren aller vier auch selbst anmassen und geschickt machen / auff das du den Mann etwan mit ungestuem / etwan mit list / etwann mit fuersichtigem auffmercken betriegen koennest / oder auch mit alberen geberden anreizest / verfuehrest und ihme</p>		
<p>XCIX v</p> <p>also nicht allein umb seine fuergenommene stuck betriegest / sondern auch dir hiemit zur Bloeiß raumest und blatz machest / damit du ihm die dester sicherer ruehren und treffen koennest.</p> <p>Nun gegen die ersten Fechter schicke dich also /</p> <p>wann du merckest das dich einer im angriff also mit hartem hauwen oder stechen ubereylen und dich tringen will /</p> <p>so versetz im sein Hauw oder Stich mit außgestrecktem Arm / auff dein Lange scbneid / nahet bey</p>		



<p>deinem Gefeß in die stercke /</p> <p>unnd wende im also dein dein Gefeß gegen alle seine herfliegende haeuw und stich /</p> <p>doch das du in solchem versetzen nicht zuweit auß dem Langen ort / von deinem gesich zur seiten ausfahrest</p> <p>/ dann jhe strecker du in solchem abwenden mit deinem Gefeß vor deinem gesicht bleibest / jhe besser es ist /</p> <p>und entzeuch ime alle zeit dein Kopff und gesicht von seiner klingen hinder die deine /</p> <p>Und in dem du im also sein Haw und Stich auffheltst / so mercke fleissig ob du im die versatzunge im andern / dritten oder vierden haw entzucken moegest / mit einem abtrit zu ruck /</p> <p>das es sich mit seinem haw oder stich verfellet / als dann stich oder Hauwe eben in dem er noch im verfallen isi / oder ehe er sich wider erholt / behendiglichen nach /</p>		
---	--	--



<p>Dann welche also ungestuem mit hauwen oder stechen auff dich hinein stuermen / denen soltu alwegen im Langen ort / oder gerader Versatzung begegnen /</p> <p>auch ime am ersten etwas nachgeben und weichen / doch das du gleichwol alle Haeuw und Stich von dir austragest unnd abwendest /</p> <p>Als dann wann er schier muedt unbesunnen oder sicher worden ist / und du deinen vorthail ersehen hast / so volge behendiglich und fuersichtig nach /</p> <p>dann jeh mehr du weichest / jhe ungestuemer er wirt / jhe leichter du in demnach ubervorthailen kanst /</p> <p>doch das du dich hiemit nicht aus deinem vorthail tringen lasset /</p> <p>Dann welcher so ungestuem von sich hauwet / der hat sich bald verhauwen.</p> <p>Gegen die aber welche nicht also ungestuem im Vor hinein Fechten /</p>		
--	--	--



<p>sondern im nahe auff des Mans Vor hinein Fechten acht nemen /</p> <p>gegen dieselbigen schicke dich im zufechten in der Hutten eine /</p> <p>als dann Wechsel ime mit fuersichtigkeit aus einer Hut in die ander / und beute ihm eine Bloeiß nach der andern dar /</p> <p>doch das das ort alwegen vor im bleib /</p> <p>allerdings wie hievor vom Abwechseln gesagt / als bald er dir under des zu sticht oder hauwet / so fall ihm mit Absetzen oder Dempffen darauff /</p> <p>und eyl im bald der geoeffneten Bloeiß zu.</p> <p>Gegen die dritten Fechter Practicier also / wann du merckest das dein gegenfechter nicht zu erst hauwen / noch der Bloessen bald zueilt /</p>		
---	--	--



<p>er habe sie dann gewiß /</p> <p>so schick dich im zufechten in die Nebenhut/ oder im Wechsel verharr ein kleine weil darin / als woltest du auff seine stuck warten /</p> <p>in dessen aber gehe auß der Underhut / wider</p>		
<p>C r</p> <p>ubersich /</p> <p>und stell dich als woltestu in die Oberhut verwechseln /</p> <p>wann du schier in der Oberhut ankommen bist /</p> <p>so verwende dein Wehr in eyl zum streich /</p> <p>Hauw also eylents ehe er sich des versicht / der nechsten Bloeiß zu durch mit außgestrecktem Arm / damit du dich abermals bloessest /</p>		



<p>welcher Bloeiß er ohn zweiffel bald (dieweil du ihm die / also durch einen ohnversehenen streich dargebotten hast) eylents zuhauwen wirt /</p> <p>thut er solches so setz im ab / und arbeit fort zur Bloeiß</p> <p>hauwet er nicht / so Stich / deinem volbrachten hauw bald ein starcken stich nach /</p> <p>Dises ist ein geschwinder betrug / das du dich mit geberden stellst / als woltestu erst lang vor im aus einem Leger in das ander gehen /</p> <p>und thust es auch zum theil / aber wann du schier in deinem Wehr zu der fuergenommenen Oberhut ankommest / und ersihest in des dein gelegenheit /</p> <p>so verwenden dein Wehr ehe dann du volkomen in das Leger kommest zu einem streych.</p>		
---	--	--



So vil aber die vierdten Fechter belanget
/ sich gegen sie an zu schicken / das
findestu in bißher gelehrten stucken
durch aus.

Also soltu nun auff deines gegenmans
gewonheit art und natur achtung geben /
da durch sein fuernemen zu erkennen /
damit du einem jeden nach gelegenheit
zu begegnen wissest /

letstlich so soltu alwegen drey haeuw
fleissig in acht haben / also das du mit
dem einen Reitzest / mit dem andern
Nemest / Versetzest / unnd mit dem
dritten Treffest.

Exempel.

WAnn du nun gegen deinem widerpart
herstichst / und wile ihn am ersten
Manlichen angreifen / so mustu ihm der
Bloesse also zuhauwen / damit du dich
selber nicht in gefahr gebest / darum
dieweil er so in seinem vorthail steht /
sonder Hauwe den ersten schlims /
entweders durch sein Wehr oder leib /



<p>damit du ihn mit solchem hauw auffbringest / und auß seinem vortheil zu gehn abreitzest / als bald er demnach auffgehet und hersticht / so nime ihm mit deinem andern hauw sein herkomenden Hauw oder Stich hinweg / und Hauwe oder Stich ihm zum dritten behend ehe dann er sich von seinem genommenen streich wider erholet zum leib / wiltu nun / oder ist die noetig / dieweil du dich mit deinem ernstlichen nach hauwen bloessen must / so nime die zwen schlimmen haeuw durchs kreutz auch fuer / dich ferner damit zu beschuetzen und wider zu erholen.</p>		
<p>C v</p> <p>Hauwet er aber ernstlich / so nime ihm seine herfliegende klingen mit dem ersten / unnd wo es noetig ist / auch mit dem andern / seinen andern / und wan du ihn fuehlest genugsam geschwecht zu sein / so Hauwe und Stiche ihm als dann zum andern behendiglich nach / beschirme dich demnach zum dritten / und erhole dich wider mit Wehrstreichen / also will ichs hiebey bleiben lassen / und mit disem folgenden stuck beschliessen.</p>		



<p>Wann du mit vorher gefuehrter Versatzung fuer den Mann komest / der nicht als bald hauwen noch stechen wil / dem Hauwe (doch das du mit dem Rechten fuß alzeit vor bleibest) den ersten schlims uberort durch sein Rechte achsel / auff das du mit solchem hauw in die rechte Underhut verfallest / und also deinen obern leib bloß darbeutst / welcher Bloeiß er behendiglich zu eylen wirt / den selbigen seinen herfliegenden stich / schlage ihm von deiner Rechten gegen deiner Lincken starck aus / und Hauwe zum dritten von deiner Lincken uberzwerch durch seine Rechte / auch ein Mittelhauw durch sein gesicht / gilt gleich ob das mit halber schneid oder fleche volbracht werde / in disem Mittelhauw lasse dein klingen umb den Kopff fahren / und Hauwe den vierten abermals schlims uberort durch sein Rechte Achsel / auff disen Hauwe behand den fuenfften / auch schlims durch sein Lincke achsel / mit welchem Hauw komstu in die Lincke Underhut / von deren nim gewaltiglich unnd starck mit</p> <p>halber schneide durch seine Rechte ubersich auß / und Stich ihm nach dem</p>		
--	--	--



du dein Rappier oder deinm Kopff in die Recht Oberhut umb verschwingen hast lassen / grimmiglich von Oben gegen seinem gesiht		